Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer erleichterten und gründlichen Frantzösischen Grammatik$nebst einem vollständigen Register

Fuchs, Georg August

Jena, 1753

VD18 13041053

urn:nbn:de:gbv:45:1-17128

Visual Library



Landesbibliothek Oldenburg

Sprachw. IV 139

Landesbibliothek Oldenburg

Versuch
einer
erleichterten und gründlichen
Frantzösischen
Grammatik
nebst
einem vollständigen Register
herausgegeben
von
D. Georg August Fuchs.

Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage.



JENA
verlegts Joh. Rudolph Crökers seel. Wittwe
1753.

EX BIBLIOTHECA
OLDENBVRGENSI.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg

Vorrede.

Hochgeehrter Leser.

Eine Frantzösische Grammatik schreiben, das ist, eine grosse Menge Bücher, so diesen Nahmen führen, vermehren, ja was noch mehr ist, selbige an einem Orte herausgeben, wo schon andere dergleichen nicht ohne Beyfall ediret, scheinet fast, wo nicht vergeblich, doch wenigstens nicht höchst nöthig zu seyn. Einer, der seiner Sache nicht gewiß, oder der nur allein mit andern ihrem Pfluge geäget, dörfte sich bey so gestalten Sachen vielleicht von seinem Vorhaben abschrecken lassen, daß dieses aber nicht geschiehet, muß seinen zureichenden Grund haben. Und weil gar wohl begreife, daß der geneigte Leser selbigen zu wissen begierig seyn wird, so habe mich nicht entbrechen können, mit gantz wenigen zu berühren, 1) wodurch zu Schreibung dieser Grammatik veranlasset worden, 2) was darinne besonders zu finden, und wodurch sie sich folglich von andern distinguiret. Was den ersten Punct betrift, so

habe wegen der Ordnung, welche in Docirung dieser Sprache beobachte, und da selbige, wie andere collegia, alle halbe Jahr so wol in fundamentalibus, als practicis absolvire, vielen Anlauf von meinen Herren auditoribus gehabt, doch einmal die Grundsätze der Frantzösischen Sprache, nach der Ordnung, wie sie bishero in collegiis tractiret, aufzusetzen, damit man inter repetendum desto mehr Vortheil davon haben möchte. Dieser Umstand hat auch, wie ein ieder leicht ermessen kan, das meiste contribuiret, daß ich diese principia, so bereits etliche Jahre grösstentheils elaboriret gewesen, von neuen durchgesehen, verbessert und nunmehro durch den Druck öffentlich bekannt mache. Zu diesem an und vor sich schon hinreichenden motivo kommen aber noch einige andere Umstände, die mich ebensfals nicht wenig zu diesem Unternehmen animiret. Es ist nemlich eine in der täglichen Erfahrung gegründete Sache, daß man auch in Sprachen einen ungemeinen Vortheil erhalte, wenn man selbige per rationes zu erlernen sich angelegen seyn lässet. Man siehet hievon ein deutliches Exempel an denenjenigen, so das Gegentheil thun, und eine Sprache nur einzig und allein ex usu erlernen wollen: denn zu geschweigen, daß sie zu keiner Gründlichkeit iemals gelangen, so trift auch noch überdies bey ihnen das Sprichwort: quod cito fit, cito perit vollkommen

men ein. Erweget man ferner, daß man heut zu Tage auf sehr vielen hohen Schulen, sonderlich aber allhier in unserm Jena die meisten Wissenschaften entweder nach der Mathematischen Lehrart, oder doch sonst ungemein deutlich und ordentlich vorträget, so ist es gar kein Wunder mehr, wenn hernach diejenigen, so die Frantzösische Sprache zu erlernen sich vorsetzen, gleich in den ersten vier Wochen abgeschrecket oder doch verdrießlich werden, wenn sie in einem collegio grammaticali, da man so schon ohnedem die Memorie mehr, als in andern collegiis anstrengen muß, sich ein Buch sollen erklären lassen, nach dessen Anleitung man ihnen weiter nichts, als Regeln, Ausnahmen, Anmerckungen über die Ausnahmen ꝛc. vortragen kan. Um nun dieses grosse incommodum zu heben, so habe in diesem compendio, so viel als die Materien nur immer zulassen wollen, dahin getrachtet, daß nicht nur, wo es nöthig gewesen, die vornehmsten termini technici erkläret, sondern auch iederzeit dasjenige, woraus das folgende soll begriffen werden, prämittiret und alles so eingerichtet worden, daß wenn ein Satz oder Regel in dem folgenden durch etwas im vorhergehenden erläutert werden kan, selbiges alsobald dabey citiret wird. Damit aber dieses desto füglicher geschehen möchte, so war nöthig, das gantze Werck, wie andere Bücher, in §phos einzutheilen. Es hat diese methode wie

überhaupt, also auch insonderheit in einer Grammatik gewiß einen ungemeinen Nutzen, weil es fast nicht möglich, daß ein Anfänger, wenn er auch gleich die Grammatik, nach welcher er die fundamenta der Sprache zu erlernen, sich vorgesetzet, schon zwey und mehrmal durchgelesen, alsobald memoriam localem in derselben bekommen solte. Hierzu kommt noch, daß wenn die citationes nachgeschlagen werden, man von neuen das vorhergehende zu repetiren, die schönste Gelegenheit dadurch erhält. Aus dem, was bisher angeführet, wird der Hochgeehrte Leser zugleich auch mit ersehen, was er etwa besonders von diesem Werckgen sich versprechen könne; doch weil noch ein und das andere darinnen anzutreffen, das vielleicht nicht einem ieden alsobald faßlich seyn dörfte, so halte vor nöthig, meine Gründe davon noch kürtzlich beyzubringen. Ein besonderer Umstand aber, der vielen als ein paradoxon, manchem aber wol gar als eine List vorkommen wird, ist dieser, daß in dem gantzen Buche keine Exception, wenigstens nicht unter diesem Titel anzutreffen ist. Ich kan hierbey nicht leugnen, daß mich bisweilen nicht genug wundern können, wenn in einigen sonst eben nicht weitläuftigen Grammären über eine schlechte Regel oft drey und mehr exceptiones hinten nach folgen, da man doch nur die Regel unter einer andern hypothesi aussprechen, oder ein wenig limitiren dörfen, so

hätte

hätte man keine Exception oder höchstens nur einzelne Redensarten darwider aufbringen können. Ich halte mich dahero auch, wenn das letztere ist, selten dabey auf, weil solche einzelne phrases meistentheils ad genium linguae peculiarem gehören, und also viel besser ex usu erlernet werden; Beobachtet man aber dieses nicht, so ist auch nichts leichter, als daß an statt der Grammatik beynahe ein vocabularium, oder wol gar ein lexicon manuale criticum herauskommt. Noch mehr aber habe mich gehütet, exceptiones zu machen, da gar keine statt finden: denn da man eine iede Regel unter einer gewissen hypothesi oder Bedingung aussaget, so ist man gehalten, in den exceptionibus solche Exempel anzuführen, bey welchen eben dieselbe hypothesis, und doch nicht die thesis oder die in der Regel angegebene Construction statt findet, oder v. v. man muß darthun, die Regel könte auf gewisse Exempel appliciret werden, und doch hätte die hypothesis bey denselben nicht statt. Die Regeln selbst habe so allgemein, als es sich nur immer hat wollen thun lassen, eingerichtet, und zwar so, daß selbige beständig nach der Teutschen oder Lateinischen Sprache zu determiniren mich bemühet, welches ein Hauptvortheil ist, wenn man eine fremde Sprache erlernen will, daß man beständig das unbekannte auf etwas bekanntes reducire, damit die Convenientz und Disconvenientz der beyden Spra-

chen desto besser könne bemercket werden. Ich habe den Nutzen, welchen man von dieser uhralten, aber gantz incomparablen Geometrischen methode zu erwarten hat, einigemal bey Gelegenheit in der Abhandlung selbst gezeiget. Die meisten Regeln werden mit vielen Exempeln, die theils selbst elaboriret, theils aber auch aus andern autoribus, deren Nahmen bisweilen dabey citiret werden, hergenommen habe, erläutert. Daß aber viele Exempel beyfüge, geschiehet deswegen, damit man desto eher die Aehnlichkeit derselben einsehen, und die Regel besser fassen möge, zumal da iede Regel durch Gegeneinanderhaltung verschiedener ähnlichen Exempel formiret wird. In den Exempeln, wodurch von der Teutschen Sprache abweichende constructiones, oder die sonst merckwürdig sind, erläutert werden, habe allezeit den Hauptumstand mit andern Littern, damit er desto besser in die Augen falle, drucken lassen. Man wird auch bisweilen finden, daß Exempel aus dem Neuen Testament angeführet werden, worunter ich sonderlich diejenige edition verstehe, welche anfänglich zu Genev in groß 4to herauskommen, hernach aber vom Herrn Walther in Leipzig in 8vo procuriret worden. Weil diese Frantzösische Uebersetzung ohne Streit eine von den besten in dieser Sprache ist, und ietzo auch um einen sehr billigen Preiß zu bekommen, so habe selbige bishero iederzeit in den collegiis grammaticalibus als ein

Hand-

Handbuch, um darinnen expliciren ꝛc. zu lassen, gebrauchet. Weil nun diese methode vielleicht nicht einem ieden so fort an einleuchten dörfte, so habe vor nicht undienlich gehalten, selbige gantz kürtzlich zu legitimiren. Ich setze hier abermals folgenden in der täglichen Erfahrung gegründeten Satz zum voraus: a facilioribus ordiendum & ad difficiliora progrediendum. Hat dieses seine Richtigkeit, so läßt sich nicht mehr begreiffen, warum Anfänger, die kaum vier Wochen die Sprache tractiret, in den avantures de Telemaque, in den comedies de Terence, oder einem andern schweren Buche zu expliciren anfangen müssen. Indem ich dieses schreibe, fält mir eine merckwürdige Begebenheit ein, welche sich desfals zwischen zwey berühmten Männern, nemlich dem IOBO LVDOLFF, ehemaligen Prof. P. Mathem. und Bürgermeister zu Erfurth, und dem VOCKERODT, gewesenen Rectore des gymnasii illustr. zu Gotha, zugetragen. Der erstere verstund sieben Sprachen en perfection. Als er nun einsmals durch Jena reisete, und VOCKERODT schon längstens gewünschet, mit diesem berühmten Mann eine Unterredung wegen Erlernung der Sprachen zu pflegen; so verfügte er sich alsobald zu demselben und fragte ihn: was er doch nur vor eine methode beobachtet, dadurch er zu einer gründlichen Erkäntniß so vieler Sprachen gelanget wäre? LVDOLFF versetzte hierauf,

daß er nach gelegten fundamentis selbige hauptsächlich der Lesung der Bibel, insonderheit aber des Neuen Testaments zu dancken hätte. Weil nun **Vockerodten** diese methode sehr raisonnable vorkam, so fieng er gleich an, selbige mit andern, die seiner Unterweisung in Sprachen sich bedieneten, zu practiciren, und versichert er, einen solchen Nutzen davon erhalten zu haben, der sich besser erfahren, als mit Worten weitläuftig beschreiben ließ *. Die Sache ist an und vor sich auch nicht schwer zu begreifen, weil man doch zugeben muß, daß einem ieden die Materien in diesem Buche ziemlich bekannt sind, daher, wenn man nur einige Wörter verstehet, so kan man das andere fast nur durch Muthmasen herausbringen. Hierzu kommt nun noch ein anderer Vortheil, den man sich von wenig Büchern, wenn sie auch eben so leichte zu verstehen wären, versprechen kan, welcher darinne bestehet, daß lauter solche Redensarten und phrases darinne anzutreffen, welche in vita communi auch wieder vorkommen, und die man also nicht in spem futurae oblivionis erlernet. Sonsten muß noch gedencken, daß nichts ohne Autorität angenommen; denn obschon nicht zu leugnen, daß sonderlich in der Frantzösischen Orthographie noch manches anders seyn könte, so bescheide mich doch gar wohl,

* Conf. VOCKERODTS ill. gymn. Goth. Rectoris consultationes de litterarum studiis p. 152. sqq.

wohl, daß eine einzelne Person hierinne vor sich nichts vornehmen könne. Die vornehmsten Frantzösischen autores, so ich hierbey, sonderlich wo Autorität nöthig gewesen, conferiret, sind: die grammaire des P. BVFFIER, des DE LA TOVCHE, die grammaire generale, die remarques de Monsieur DE VAVGELAS, avec les observations de l'Academie françoise, de Monsieur CORNEILLE; item eines gewissen grammatici: Reflexions sur l'usage present de la langue françoise, wie auch die Dictionn. de l'Academie françoise, de Monsieur RICHELET &c. Gleichwie nun aber wir Teutschen unsere Frantzösischen Grammairen nicht vor die Frantzosen schreiben, weil sie davon, wo sie anders nicht die Teutsche Sprache inne haben, wenig oder gar nichts profitiren würden; eben so kan auch ein Teutscher, die Frantzösisch geschriebenen Grammären nicht gar wohl gebrauchen: denn zu geschweigen, daß schon eine recht gute Erkäntniß der noch erst zu erlernenden Sprache voraus gesetzet wird, so ist auch noch dieses darbey zu erwegen, daß ein Frantzos die Regeln nicht nach der Teutschen Sprache, sondern nach dem genie seiner eigenen, oder nach gantz andern Umständen determiniret: ich habe mich deswegen keine Mühe verdriessen lassen, auch noch die besten grammaticos, so in Teutscher Sprache geschrieben, v. g. Hrn. Director Schatz,

Räd-

Rädlein, Richter, MOVTON, Hrn. M. GREIFFENHAN, Hrn. PROVANSAL, und sonderlich die recht feine von einigen hiesigen Sprachmeistern, unter der Direction des Herrn Secret. ROVX, herausgegebene Grammatik nachzuschlagen, wenn zumal intricate constructiones in eine völlige gute Ordnung habe bringen wollen. Im übrigen werde mir gar nicht fremde vorkommen lassen, wenn diese meine Arbeit nicht gleich bey allen und ieden Approbation finden solte, indem gar wohl weiß, daß ein Mensch es allen andern ohnmöglich recht machen kan, folglich werde mich, da hauptsächlich nur in usum auditorii geschrieben, vollkommen begnügen, wenn ich den gewünschten Endzweck dadurch erreiche. Doch zweifele ich keinesweges, daß nicht auch noch sehr vielen anderen ein angenehmer Dienst geschehen, da ich gezeiget, wie man diese Sprache auf eine gründliche und dabey den Anfängern doch leicht vorkommende Art erlernen könne. Demnach ist weiter nichts mehr übrig, als daß mich zu des Hochgeehrten Lesers Wohlgewogenheit bester massen empfehle, und denselben nochmalen ersuche, daß er dieser Arbeit nicht mehr, aber auch nicht weniger, als selbige zu erhalten verdienet, beylegen wolle. Jena, den 16. May,

1739.

Vorrede
zu der zweyten Auflage.

Es sind bereits etliche Jahre verflossen, daß man kein Exemplar mehr von diesem der studierenden Jugend zu Nutz abgefaßten Compendio antreffen können, ohngeachtet das viele Nachfragen längstens eine neue Edition zu besorgen erfordert hätte: welches auch gewiß geschehen seyn würde, wenn nicht meine überhäuften wichtigen Beschäftigungen verursachet, daß schon seit 12 Jahren diese Sprache, nach meiner ehemaligen Gewohnheit, collegialiter ferner fort zu dociren, aufgeben müssen, wodurch es denn geschehen, daß immer weniger daran dencken und eine Revision damit vorzunehmen, Zeit und Gelegenheit abbrechen können.

Da

Kurtze Tabelle
von der Frantzösischen Aussprache.

Ai lautet wie	ä
aim, ain, ein, im, in	eing
au, eau	o
c am Ende, vor a, o, u und einem consona	k
c vor e, i, y, item ç	ß
ch vor einem consona	k
ch vor einem vocali	sch
e, ed, ez, er, ers (wenn r stumm ist)	eh
è, ê, ei, et, ets wo t stumm ist, it. ec, ef, el, er, ers wenn sie mit gelesen werden, wie auch e vor einer kurtzen Sylbe	ä
e fem. gantz flüchtig. (§. 11.)	
em, en	ang
enne	enne
éen, ien	eeng, ieng
g vor a, o, u und einem consona, wie auch gu vor allen vocalibus, wie ein gelindes	ſ
gea, geo wie ein gelindes	sch
gn	nj
j wie ein gelindes	sch
ill in der Mitte wie	ilj
ail, eil, eiul, ueil fast wie	alj, elj, ölj, ꝛc.
m, n am Ende einer Sylbe oder Wortes, dunckel fast wie	ng
oe, oi, oie, oy, oye	oä
oi, oient, in dem Imperf. &c.	ä
ou, aou	u
q, qu	k
ti vor einem vocali (§. 52. n. 2.)	ßi
u	ü
um, un	öng
v ein wenig härter, als ein Teutsches	w
z wie ein sanftes	ß

Der

Der erste Theil.

Das I. Capitel,
Von der Aussprache überhaupt.

§. 1.

Es ist wol nicht zu leugnen, daß die Frantzösische Sprache in Ansehung der Pronunciation vor vielen andern etwas zum voraus hat. Ein ieder, der sie verstehet, und von geschickten Leuten sprechen höret, bemercket an ihr etwas angenehmes und manierliches. Weil wir uns nun vorgesetzet, die Materien, so viel als möglich seyn wird, so vorzutragen, daß immer das folgende durch das vorhergehende erläutert werde, so machen wir billig von der Pronunciation den Anfang, zumal, da es in dieser Sprache eben so, wie in der Teutschen, verschiedene dialectos giebt; in den Wörtern aber selbst noch viele Buchstaben geschrieben werden, die man nicht mit ausspricht. Hierzu kommt noch, daß die Aussprache das aller-

erste, so in die Sinnen fällt; daher wenn man gleich in den zierlichsten Redensarten seine Gedancken ausdruckte, selbige aber auf eine schlimme Art ausspräche, würde man sich doch wenig damit recommandiren.

§. 2.

Es ist aber der Endzweck der Rede und Sprachen ohne Streit dieser, daß wir dadurch in andern eben die Begriffe, die wir haben, suchen zu erwecken, kurtz, daß wir einander verstehen mögen. Weil nun diejenigen, mit denen wir reden möchten, oder solten, oft so weit von uns entfernet, daß sie unsere Stimme nicht mehr hören können, so war nöthig, gewisse Zeichen zu erfinden, wodurch der andere in den Stand gesetzet wird, sich unsere Worte vorzustellen und zu gedencken, ob er dieselben wegen der grossen Entlegenheit gleich nicht vernehmen kan. Die characteres, deren sich die Frantzosen hierzu bedienen, sind die Buchstaben der Lateiner, und zwar diese 24. folgende:

Aa, Bb, Cc, Dd, Ee, Ff, Gg, Hh, Ii, Jj, Ll, Mm, Nn, Oo, Pp, Qq, Rr, Ss, Tt, Uu, Vv, Xx, Yy, Zz.

Welche nach unserer Teutschen Sprache folgender gestalt ausgesprochen werden:

a, be, ße, de, e, esse, sche, asche, i (voyelle, vocalis,) j (consonne, consonans,) elle, emme, enne, o, pe, kü, erre, esse, te, ü (voyelle,) ü (consonne,) ikse, igreck, säde.

§. 3.

Synonymes Francois

Abandonnement. Abdication Renonciation. Démission Desistement

On fait on abandonnement de ses biens. Vne abdication de ses dignités et de son pouvoir; Vne renonciation à ses droits et à ses prétentions. Vne demission de ses charges, emplois, et benefices, et l'on dont on desistement de ses poursuites. De la il s'ensuit, qu'il ne faut abandonner, que ce qu'on ne sauroit retenir; Abdiquer plus que l'on n'est plus en état de gouverner, renoncer, que pour avoir quelque chose de meilleur, se demettre, que quand il n'est plus permis, de remplir ses devoirs avec honneur; Et se desister, que lorsque les poursuites sont injustes ou inutiles.

Abandonner, Delaisser.

Abandonner se dit des personnes et des choses, delaisser, ne se dit que des personnes.

V. 420. Damals stieg in das Haus, da Enoch ein Alter
begraben lag, und brachte Gerichte das Essen das Kind
[illegible] und ganze Gesinde. Daselbst wurde [illegible] Klage
gehört, und Kinder-Geschrei wimmelte bezirk Lichtheit in
das Haus, die das süsse Leben [illegible], der
Lenker verbissene mit Herzens Zag ringte und [illegible]
etwas. Ruhe zieht [illegible] die
[illegible] zum [illegible] Hause. Das
warme Sie zu dieser Stadt nicht [illegible] nicht offen
Riesen Brust. Der Hölle-Riesen Mund schickt
die Seelen, wo Einsicht die Heiden-Haar, und
verlästern ihr Leben und Verbrechen. Dann bringen
die nächstfolgenden Tiere die Gerechtigkeit die mit Schuld
ihren Zorn mit eigner Hand zerfetzt, die Schlangen
wieder nie erwachsen haben. Wie gerne wollten sie
in der [illegible] Schmerz ihre Armuth schamlosen
Frauen klagen! Allein das Geschlecht Eva's Riesen,
und jener so verfallen Klüft mit seinem [illegible]
Gesetzbau der unfasst sie im Strom fasst sie. Nicht mehr
von ihren Zungen sich Du rennt gebrochenen Lauten Geschlecht
Ohne so fasst man sie; Hier wo sonst die edelste reine Farbe
Liebe Glanz ihr Gold warzeichen, Feuer Zeige stellen sie und
im Mörtelhaus Gemüthe sie, welche Selbst in Gott die Vorzeit
wusst erblassen. An diesen Stätten verblieben wo die Pflanzen

§. 3.

1. Anmerckung.

Obgleich die Anzahl der Buchstaben geringe ist, so können doch alle Sprachen ihre Wörter daraus zusammen setzen. Und wenn auch gleich in Zukunft noch einmal so viel gantz fremde Sprachen aufkommen solten, würden sie doch nicht mehrere gebrauchen. Man kan erweisen, daß wenn man diese Buchstaben auf alle mögliche Arten zusammen setzet, selbige 620448401733239439360000 mal ihre Stelle verändern, und eben so viel verschiedene Wörter zuwege bringen können. Ja man kan noch weiter gehen, dergestalt, daß man endlich die Zahl der Wörter, welche durch diese 24. Buchstaben können heraus gebracht werden, gar nicht mehr überdencken, noch mit der Einbildungskraft erreichen kan.

§. 4.

2. Anmerckung.

Man kan im Frantzösischen das K gar füglich weglassen, weil es nur in einigen nominibus peregrinis angetroffen wird, und an dessen Stelle man iederzeit, wann es sich nicht vor e, oder i befindet, ein c setzen kan, als an statt alkali, schreib alcali.

Das W, welches ebenermassen fehlet (§. 2.), ersetzen die Frantzosen bald durch *gu*, als, Guillaume Wilhelm, Gualther, oder besser, Gautier Walther; bald durch *ou*, als, Ouest West; bald durch *v*, als, Vienne Wien. Doch braucht man in denen, die nicht Frantzösisch übersetzet werden, das *w*, als, Weimar. Ubrigens werden diese 24. Buchstaben wie im Lateinischen eingetheilet in vocales, und consonantes, welche wir also auch nach dieser Ordnung durchgehen wollen.

Das II. Capitel.

Von der Aussprache der Vocalium.

§. 5.

Ein vocalis ist ein Buchstab, welcher an und vor sich ohne Hinzusetzung eines andern Buchstaben einen Laut formiret. Oder, ein vocalis ist ein einfacher, durch eine gewisse Eröffnung der Kehle formirter Schall. Es sind derselben an der Anzahl sechs: a, e, i, o, u, und y. Ihre Aussprache ist in folgenden Regeln enthalten.

§. 6.

A wird zwar ordentlich wie im Teutschen, doch bey weitem nicht mit so vollem Halse, ausgesprochen, wie es der Teutsche gewohnt ist, sondern es nimmt gleichsam einige temperatur aus dem e an sich, welche sich durch die Vorsprache z. E. derer Wörter Village Dorf, Salade Salat, besser als durch Erklärung deutlich machen läst, so auch Ame Seele, amasser zusammen häuffen, canard Ente.

Auch findet man verschiedene Wörter, in welchen a wie e gelesen wird, als, Egayer lustig machen, effrayer erschrecken, haïr hassen, payer bezahlen, païs Land, païsage Landschaft, païsan ein Bauer, und in einigen andern, allwo es den sonum des Diphthongi ai (vid. §. 19.) an sich nimmt, obgleich das i ader y in die folgende Sylbe gehöret. Folgende drey, arrhes Aufgeld, catharre Schnuppe, Sarge Rasch, werden nunmehro durchgängig mit einem e geschrieben.

§. 7.

§. 7.

E wird auf verschiedene Art ausgesprochen; daher wollen wir diese Ordnung halten, daß wir 1) die Aussprache desselben nach einem Teutschen, oder Lateinischen Wort, in welchem ein e sich befindet, und eben so ausgesprochen wird, determiniren. 2) Die Kennzeichen angeben, woran man eine jede von diesen Aussprachen erkennen kan. Es ist nicht zu sagen, wie leicht Anfängern nach dieser methode die Aussprache dieses vocalis, der sonst nicht ohne Schwierigkeit ist, vorkommt. Die Sache ist auch ganz begreiflich, weil man auf solche Art die bekannte Aussprache der imagination als gegenwärtig darstellet, und die unbekannte darnach gleichsam abmisset. Was diese methode, da man nemlich das unbekannte mit einer andern uns schon bekannten Sache suchet in Vergleichung zu stellen, in Wissenschaften, sonderlich aber in der Mathematic vor Nutzen schaffe, kan Liebhabern derselben nicht verborgen seyn. Es wird übrigens zur Unterscheidung derer verschiedenen e der Frantzosen, und in andern Stücken der Pronunciation, auch nicht undienlich seyn, wenn zum voraus angemercket wird, was *syllaba simplex* und *syllaba composita* seye. Jene endigt sich auf sonum vocalis, als: Va, diese auf sonum consonantis, als ter.

§. 8.

Weil aber das e auf drey von einander gantz unterschiedene Arten ausgesprochen wird, so hat man ihm auch dreyerley Nahmen gegeben, und das zwar mit Recht, weil wir uns überhaupt Din-

ge, welche unser Verstand sich als verschieden vorstellen soll, auch durch besondere Nahmen ausdrucken müssen. Es sind aber diese Nahmen folgende: 1) *e masculinum* oder das Lateinische e; 2) *e apertum* oder das helle e; 3) *e femininum, mutum, obscurum*, oder das stumme e.

§. 9.

Was also das e masculinum (§. 8. n. 1) anlanget, so wird solches accurat ausgesprochen, wie das e in dem Lateinischen Wort *Domine*, oder wie das e in den Teutschen Wörtern sehr, mehr.

Die Kennzeichen desselben sind 1) ein acutus (´); 2) wenn es am Ende stehet vor *d, r, rs* und *z*, welche man verschweiget, als, L'été der Sommer, péché Sünde, témérité Verwegenheit, pied Fuß, fumer rauchen, portier Thürhüter, volontiers gern, assez genug, chez bey.

§. 10.

Das e apertum (§. 8. n. 2.) wird ausgesprochen wie e in den Lateinischen Wörtern *ferrum, terminus &c.* oder wie in den Teutschen Hertz, Schmertz ꝛc.

Die Kennzeichen desselben sind, 1) ein gravis (`) und circumflexus (^); 2) wenn es stehet vor einem doppelten consonante, ausser in dem verbo appeller rufen, nennen in penultima, wenn ultima nicht muta ist, allwo es vor dem doppelten l allezeit als ein e mutum lautet; e. g. nous appellons, il appella; wiewohl dieses verbum von vielen heute zu Tage auch nur mit einem einfachen l geschrieben wird; 3) wenn es sich befindet in den Endungen *et, ets*, wo *t* verschwiegen wird; wie

auch

auch vor *c*, *f*, *l*, *r* und *rs*, wenn sie mit ausgesprochen werden; 4) wenn es stehet in penultima syllaba, und die letzte endiget sich auf ein stummes e (§. 8. n. 3.), als, 1) Après nach, excès Übermaß, succès Fortgang, fête Fest, tête Kopf. 2) Observer beobachten, perdre verliehren. 3) Duvet Pflaumfeder, muet stumm, vers Vers, (in prosa), je promets ich verspreche, grec Griechisch, bref kurtz, miel Honig, fer Eisen, mer Meer, vers Vers (in gebundener Rede). 4) Il cede er weichet, il mene er führet, mere Mutter, pere Vater.

§. 11.

Was endlich das e mutum (§. 8. n 3.) anlanget, so muß man sich erinnern, daß wir im Teutschen bisweilen, sonderlich in Versen, ein e elidiren, wie etwa in den Wörtern g'ehrt, g'redet: wie man nun in Aussprechung dieser Wörter das elidirte e hören läßt, eben so lautet das Frantzösische e mutum; und wenns ja gehöret wird, wie ein kurtzes und sehr obtuses oe, welches man nicht besser wahrnehmen kan, als wenn Frantzösische poesie gesungen wird, in welcher das e mutum, wo nicht ein vocalis darauf folgt, vor eine Sylbe gilt, die sich im singen als ein starckes oe hören lässet.

Die Kennzeichen desselben sind, wenn es stehet, 1) am Ende eines Worts, entweder allein, oder auch vor einem s und keinen von den characteribus hat, die sonst dem e masculino und aperto zukommen (§. 9. 10.); 2) vor einer langen Sylbe; 3) überhaupt mitten im Wort, so oft es in

syllaba simplici (§. 7.) ohne accent stehet, als, 1) Jambe Bein, dites saget, vous êtes ihr seyd, 2) ceci, cela dieses, selon nach, 3) reprendre bestraffen, redevable danckverbunden, peloton Kneuel, cafetiere Caffekanne, gibeciere Jagttasche.

In denen Monosyllabis pl. num. les, des, mes, tes, ses, ces wird das e wie das Mittel zwischen einem e masculino und aperto ausgesprochen.

§. 12.

Wenn e vor *m* oder *n* stehet, und eine Sylbe mit ihnen macht, auch nicht *ne* darauf folget, so hat es keine von allen dreyen Aussprachen (§. 9. 10. 11.); sondern lautet wie ein a, doch ohne das (§. 6.) recommandirte Temperament, als, Comment wie? contentement Vergnügen, emploi Amt, en in, entreprendre unternehmen, femme Frau.

§. 13.

Anmerckung.

Diese Aussprache (§. 12.) hat nicht statt, wenn en auf e, i, oder y folget, und es kommt das Wort nicht von einem Lateinischen Wort in iens her, denn diese bleiben bey der vorigen Aussprache (§. 12.), als Chaldéen Chaldäer, Sadducéen Sadducäer, Pharisien Pharisäer, bien wohl, chien Hund, Doyen, Decanus, moyen Mittel, auch nicht in den beyden Wörtern examen und Amen, welche ordentlich wie im Lateinischen ausgesprochen werden, noch auch in appendice Anhang, vid. §. 42. 3.

§. 14.

I Lautet gantz helle zum Unterscheid des u, als welches durch einen spitzig gemachten Mund gantz dun-

ckel

ckel ausgesprochen wird. Dieses hat seinen Nutzen, weil man sonst viele Wörter im Aussprechen von einander nicht unterscheiden würde, dergleichen sind, avis Nachricht, avu Geständniß, vie Leben, vûe Gesicht.

Und ist in Ansehung dieser beyden Vocalium, und des falschen Diphthongi (§. 18.) ou überhaupt zu mercken, daß sie sehr wohl aus einander gesetzt werden, und in der Aussprache jeder sein Recht, bekommen müssen; allermassen das Frantzösische u (§. 16.) nur deswegen so vielen Teutschen so schwer auszusprechen fället, weil sie ihr Teutsches i und u sehr unaccurat, und so auszusprechen gewohnt sind, daß man beym i kaum recht höret, obs ein i oder e, und beym u, obs ein volles u oder ein Frantzösisches u seye? wenn aber das i recht spitz und scharf, das u hingegen recht starck und mit vollem Maule ausgesprochen wird, so lässet sich das medium zwischen diesen beyden extremis, nemlich das Frantzösische u gar leicht recht treffen.

Ubrigens wird i wie ei gelesen, vor m und n in einer Sylbe, darauf nicht unmittelbar ein ander m, n, oder vocalis folget, als in welchem Fall es bey der Teutschen Aussprache bleibet, als, Cousin Vetter, inclination Neigung, latin Lateinisch, point kein.

§. 15.

O lautet wie im Teutschen in syllaba simplici dunckel, in composita aber helle, als pot Topf: Coté Seite: ausser in diesen folgenden Wörtern, nous croyons wir glauben, nettoyer reinigen,

noyer ersauffen, soyons laßt uns seyn, tutoyer dutzen, da man es in sermone familiari wie ein e masculinum (§. 9.) auszusprechen pfleget; in sermone publico aber ꝛc. spricht man das o in allen den Wörtern, wie ordentlich, aus.

§. 16.

U lautet gleich dem Teutschen ü, wie es die Niederteutschen, nicht aber wie es die Obersachsen aussprechen, als die es mit dem i gäntzlich confundiren, und wird am accuratesten ausgesprochen, wenn die Lippen so nahe comprimirt werden, daß eine sehr kleine Oeffnung bleibt, als, Lune Mond, vû gesehen. Wenn es aber vor *m* und *n* in einer Sylbe stehet, und nicht unmittelbar ein vocalis darauf folget, muß man diese Sylbe um und un wie oeung aussprechen, als aucun kein, commun gemein, lundi Mondtag.

§. 17.

Y hat keinen andern Klang als das i (§. 14.). Man bedienet sich aber desselben nirgends mehr, als wann es 1) in der Mitte eines Worts die Stelle eines doppelten i vertritt, als, Ennuyer verdrießlich seyn, envoyer schicken; 2) in denen Wörtern, welche aus dem Griechischen herkommen, und daselbst ein υ haben, als, chyle Nahrungssaft, mystere Geheimniß, von χυλὸς, μυστήριον. 3) In der particula relativa y, und einigen Wörtern, da es im Anfang stehet, als, yeuse Steineiche, yeux Augen. Doch fangen auch viele an ein blosses i davor zu setzen. Diejenigen aber, welche es ausser diesen Fällen, und sonderlich am Ende der Wörter gantz ohne Ursach gebrauchen, mögen ihre Lection lesen in *Monsieur* DE LA TOVCHE *l'art de bien parler françois Tom. 1. pag. m. 8.*

Das

Das III. Capitel.

Von der Aussprache der wahren und falschen Diphthongorum.

§. 18.

Ein wahrer diphthongus ist eine Zusammenfügung zweyer, oder dreyer vocalium, welche zwey verschiedene Laute in einer Sylbe machen. Ein falscher diphthongus ist, wenn zwey, oder drey vocales zusammen einen einfachen Klang von sich geben.

I. Abtheilung.

Von den falschen Diphthongis.

§. 19.

Wir machen mit allem Fleiß von diesen den Anfang, weil solches die Ordnung der methode erfodert (§. 1.), wie gleich im folgenden soll gewiesen werden.

Ai hat 1) den Klang eines offenen e (§. 10.), als, Aider helffen, fontaine Quelle, Maitre Meister. 2) Lautet es wie das medium zwischen dem offenen e (§. 10.) und dem e mascul. (§. 9.), das ist, wie das e in den monosyllabis les, des, mes, ces, tes, ses (§. 11.) im perfecto simplici der verborum in der ersten Conjugation; wie auch in der prima persona futuri in allen conjugat. als, Je parlai ich habe geredet, je parlerai ich werde reden ꝛc. 3) Wie ei, wenn *m* und *n* in einer Sylbe drauf folget, als, faim Hunger, bain Bad.

Die-

Diese Aussprache (n 2.) hat ihren Grund: denn wolte man es aussprechen wie (n. 1.), so würde man das perfectum simplex nicht unterscheiden können von dem imperfecto indicativi, noch auch das futurum vom Imperf. II. conjunctivi, weil in diesen temporibus ois auch wie ein e apertum ausgesprochen wird (§. 30. n. 1.).

Es hat aber nach vieler Meinung diese Pronunciation (n. 2.) auch in andern Wörtern statt, wenn eine lange Sylbe nach ai folget, als, Maison Haus, plaisir Lust, raison Ursach, Vernunft, saisir ergreiffen.

§. 20.

Au, eau, haben einerley Aussprache, und lauten wie ein lang o, als, Auberge Herberge, autel Altar, crapaud Kröte, de l'eau Wasser, manteau Mantel.

§. 21.

Ea, eai, eo, wenn das e keinen acutum hat, lautet der erste von diesen diphthongis wie *a*, der ander aber wie *ai*, (§. 19.), und der dritte wie *o* (§. 15.), als, Jean Johannes, obligeant höflich, un geai ein Höher, je mangeai ich habe gegessen, George Georg, geolier Kerckermeister, pigeon Taube.

§. 22.

Ei, hat den Klang eines offenen e (§. 10.), als, Haleine Athem, peigne Kamm, Reine Königin, veine Ader.

Vor *m* und *n* in einer Sylbe lautet er wie eing, als, ceindre gürten, peindre mahlen, teint Angesichtsfarbe. In dem Wort Reiter Reuter bleibt die Teutsche Aussprache.

§. 23.

§. 23.

Oei, wird nur in einigen wenigen Wörtern gefunden, und klingt beynahe wie ö, als, Oeil Auge, oeillet Nelcke, oeillade Anblick.

§. 24.

Eu, oeu, haben einerley Aussprache, und lauten etwas dunckler als das Teutsche ö, als, Coeur Hertz, creux hohl, feu Feuer, voeu Gelübde, Wunsch, peur Furcht, heure Stunde. Am deutlichsten läst sich der Unterscheid mercken in le boeuf der Ochse, und les boeufs die Ochsen, allwo das f im singulari ausgesprochen, im plurali aber verschwiegen wird (§. 40.).

§. 25.

Anmerckung.

Es kommen verschiedene Fälle vor, da eu wie ü ausgesprochen wird, und zwar

1) In den temporibus des verbi avoir haben, als, Eu gehabt, jeus ich habe gehabt, j'eusse ich hätte.

2) In den Wörtern, da g vor eu als sch lauten soll, (§. 21.); wie auch in denenjenigen, die mit eu anfangen, als, Gageure Wette, Eunuque Verschnittener, Europe Europa.

In allen übrigen Fällen, wo eu wie ü lauten soll, lassen die meisten besten autores das e weg, und bezeichnen das u mit einem Circumflex, und solches mit allem Recht, weil ich keinen andern Grund, warum man es nicht thun solte, anzugeben wüste, als daß Anfänger nur fein lange möchten aufgehalten werden, weil man ihnen zu einer falschen Pronunciation Anlaß giebt. Und also schreibet an statt heureux glückselig, peu gekonnt, veue Gesicht, hûreux, pû, vue.

§. 26.

Eui, uei, werden gleichfals wie ö ausgesprochen, als, Deuil Trauer, feuille Blat, je veuille

ich

ich wolle, cercueil Sarg, ecueil Klippe; wiewol in vielen Wörtern u besonders gehöret wird, und in so ferne muß man sie unter die wahren diphthongos referiren.

II. Abtheilung.

Von den wahren diphthongis.

§. 27.

Ja, ie, ieu, io, in allen diesen vier diphthongis wird das i besonders gehöret, als fiacre Miethkutsche, Greffier Schreiber, miel Honig, Dieu GOtt, Diamant Demant, gracieux annehmlich, nous parlions wir redeten, passion Leidenschaft, und andern dergleichen, so durch fleißige Lesung der Poeten zu erlernen, und machet i so gar eine besondere Sylbe, und mit dem folgenden vocali einen Diphthongum aus. Mercket auch, daß pieu Pfahl ein monosyllabum, pieux gottselig, aber ein dissyllabum.

§. 28.

Oa, oe, hierbey ist weiter nichts zu behalten, als daß e in oe gelesen wird wie ein offenes ę (§. 10.), als, Coadjuteur coadjutor, coaguler zusammen lauffen, boete Schachtel, coeffe Haube, Noel Weynachten.

§. 29.

Oi, oie, oy, oye. Diese diphthongi sind nicht ohne Schwierigkeit, weil man auf zwey falsche Aussprachen verfallen kan, welche aber durch folgende Regel, und noch besser voce viva eines geschickten Lehrmeisters kan vermieden werden. Sie lauten aber

aber alle viere wie das Teutsche oä, als, Armoire Sranck, Brandenbourgeois Brandenburger, foire Marckt, Hongrois Unger, joie Freude, temoigner bezeigen, voie Weg.

§. 30.

Anmerckung.

Dieser diphthongus *oi* (§. 29.) wird zu einem falschen, und lautet wie das e apertum (§. 10.);

1) In den imperfectis verborum; wie auch præsente und imperativo des verbi être seyn, als, J'aimois ich liebete, il penseroit er würde gedencken, je sois ich sey, qu'il soit laßt ihn seyn.

2) In den verbis, so auf oitre ausgehen, und ihren derivatis, als, Connoitre kennen, croitre wachsen, disparoitre verschwinden, connoissance Erkänntniß, reconnoissance Erkänntlichkeit.

3) In folgenden Nahmen der Nationen, Anglois, Aragonnois, Boulonnois, Bourbonnois, Ecossois, François (ein Frantzose) Irlandois, Lionnois, Milanois, Orleannois, Piemontois, Polonois, Zelandois; wie auch in sermone familiari in diesen besondern Wörtern, adroit geschickt, croire glauben, droit gerade, endroit Ort, etroit enge, foible schwach, froid kalt, roide starr.

4) In der Endung oient der III. plural. imperfectorum, als, Ils disoient sie sagten, ils penseroient sie würden dencken. Eben so wird auch ils soient sie seyen, ausgesprochen.

§. 31.

Oua, oue, ouï, werden in Louage Miethe, girouette Wetterhahn, eblouir verblenden, Louïs Ludwig, in zwo Sylben, hingegen in pouacre unflätiger Mensch, ouatte Watte, couenne Schwarte, couette Unterbett, oueſt West, fouet Peitsche, oui ja, bouis Buchsbaum, in einer Sylbe ausgesprochen.

§. 32.

§. 32.

Ui, läßt beyde vocales in einer Sylbe hören, als, apui Stütze, Juif Jude, nuit Nacht. Und dienet sonderlich den Anfängern zur Ubung des Unterschieds zwischen der Aussprache von Louïs Ludwig und von lui er.

Das IV. Capitel.

Von der Aussprache der Consonantium.

§. 33.

Ein consonans ist ein Buchstab, welcher vor sich ohne Hinzusetzung eines vocalis nicht ausgesprochen werden kan.

§. 34.

Anmerckung.

Wenn man acht hat, wie durch die organa loquelae die consonantes formiret werden, so kan man wol sagen, daß die vocales in Ansehung der consonantium dasjenige sind, was der Schall einer Flöte ist, in Ansehung der verschiedenen Modificationen desselben, welche von den Fingern desjenigen, so darauf spielet, zuwege gebracht werden. Bey dem Schall der vocalium thut die Zunge fast nichts; bey den consonantibus hingegen wird die Stimme unterbrochen, bald wird sie von der Zunge angehalten, bald wird sie von den Zähnen abgeschnitten, von den Lippen zusammen gepresset ꝛc. Weil also die Zunge durch Hülffe der Lippen, Zähne ꝛc die Stimme determiniret, so haben schon die Hebräer ihre Consonantes eingetheilet in gutturales, labiales &c. Dieses wird in dem folgenden seinen Nutzen haben. Im übrigen wollen wir folgende

Ordnung

Ordnung beobachten, daß wir bey iedem Consonante zeigen 1) wie er ausgesprochen wird; 2) wo er ausgesprochen, oder verschwiegen wird.

§. 35.

B. An der richtigen Aussprache dieses Consonantis ist im Frantzösischen sehr viel gelegen, daß er weder wie p, noch wie w ausgesprochen werde. Die Ursache, warum sonderlich die Herren Ober-Sachsen so gerne auf diese beyde Extrema verfallen, ist lediglich, weil sie das p zu hart, und gleichsam mit einer angehängten Aspiration aussprechen, da sie denn nothwendig dem b entweder die eigentliche Aussprache des p, oder, wenns gelinde lauten soll, die Aussprache des w geben müssen.

Man gewöhnet sich am füglichsten an die rechte Aussprache des b, wenn man sich anstellet, als wolte man ein m aussprechen, daher es auch nach m am leichtesten recht zu treffen ist, als flambeau Fackel, tomber fallen.

Hierauf setze man Wörter, wo es nicht in dieser bequemen Nachbarschaft stehet, als Barbe Bart, boisson Getränckе, boutique Laden.

Vor s und t in denen Compositis mit ob lautet es wie p, als observer beobachten, obtenir erhalten.

Am Ende wird er nach einem Vocali ausgesprochen; nach einem Consonante aber verschwiegen, als, Moab N. P. radoub Ausbesserung des Schiffs, plomb Bley.

§. 36.

C wird auf zweyerley Art ausgesprochen:

1) wie k, vor den Consonantibus und diesen

drey Vocalibus, *a*, *o*, *u*, als, Clou Nagel, Cardinal Cardinal, consoler trösten, coeur Hertz, cultiver bauen, bessern; ausser in second zweyter, welches als segond lautet.

2) Wie ß, vor e und i, und nach alter Schreibart vor y, wie auch vor den drey vorhergehenden Vocalibus (n. 1.), wenn es mit einem Häckgen (,) so die Frantzosen *cedille* nennen, bezeichnet ist, als, Cependant unterdessen, certain gewiß, cigne Schwan, ciel Himmel, ça wohlan, forçat Ruderknecht, maçon Mäurer, reçû empfangen.

C wird am Ende verschwiegen, wenn n vorher gehet, als, franc frey, donc denn, (wird es aber in Formirung eines Syllogismi statt ergo vor der Conclusion gebrauchet, so wird das c gantz vernehmlich wie ein k ausgesprochen) wie auch in folgenden Wörtern, abject schlecht, amict gewisser Priesterornat, contract Contract, ectique schwindsüchtig, instinct natürlicher Trieb, respect Ehrerbietung. Es schreiben daher viele diese Wörter ohne c, und wäre zu wünschen, daß es andere nachthäten, weil auf solche Art Anfängern die Aussprache erleichtert wird. Endlich mercke man noch, daß es ein Fehler sey, wenn manche in avec mit, das c vor einem folgenden Consonante verschweigen. Es wird allezeit ausgesprochen, so gar, daß die Poeten sich die Freyheit nehmen, zuweilen aveque zu schreiben. (§. 37.)

Ch hat gleichfalls zweyerley Aussprachen, und lautet

1) wie ein starckes sch, vor einem Vocali, als, Chateau Schloß, chapitre Capitel, chemise Hemde,

Hemde, chien Hund, choquer anstossen, chûte Fall.

2) Wie k, vor einem Consonante, als, Chretien Christe, Christ Christus.

§. 38.

Anmerckung.

Es finden sich einige wenige aus dem Hebräischen und Griechischen herstammende Wörter, in welchen ch vor einem Vocali wie k (§. 37. n. 2.) gelesen wird, als, Achab N. P. Alchimie Goldmacherkunst, Alchimiste Goldmacher, Archange Ertzengel, Archonte Stadtvoigt zu Athen, Echo Wiederschall, Michel Ange N. P. eines Italiänischen Mahlers, Patriarchat Würde eines Patriarchen.

§. 39.

D. Was von dem b überhaupt und in Absicht auf das p und m (§. 35.) erinnert worden, das gilt in seiner Art auch von dem d in Absicht auf das t und n. Es wird am leichtesten recht ausgesprochen, wenn man mit n anfängt, folglich in den Wörtern, wo es auf n folget, als rendre wiedergeben, gronder schmählen. Darauf übe man sich in aider helfen, plaider vor Gericht reden, broder sticken.

Am Ende wird es nirgends mit ausgesprochen, als nur

1) in den nom. propriis, v. g. David David.

2) In einigen Worten, wenn es mit dem folgenden von einem Vocali anfangenden Wort verknüpfet wird, in welchem Fall man es aber als t lesen muß, v. g. Un grand homme ein grosser Mann, quand elle me vit als sie mich sahe, que vend-il was verkauft er?

§. 40.

F wird wie im Teutschen ausgesprochen. Am Ende wird es in folgenden Wörtern zwar geschrieben, aber nicht mit ausgesprochen, v. g. Apprentif Lehrjunge, Baillif Amtmann, clef Schlüssel, Chef-d'oeuvre Meisterstück, eteuf Ball, so nicht überzogen.

Auch wird es verschwiegen in dem Plurali dieser Wörter, Boeuf Ochse, nerf Spannader, oeuf Ey; wie auch vorne in nerf de boeuf Farren-Schwantz, und in der Jäger-Phrasi courre le cerf den Hirsch jagen.

In dem Wort neuf neun, wird *f* ausgesprochen, wenn kein Substantivum oder Adjectivum unmittelbar darauf folget, v. g. Il en a neuf, er hat deren neun. Folget aber ein Nomen drauf, und fängt sich mit einem Consonante an, so wird es verschwiegen, als, neuf florins, jours, neun Gulden, Tage. Fängt sich aber das Nomen mit einem Vocali, oder stummen h an, so spricht man es wie ein v aus, als, neuf ecus, heures, neun Thaler, Stunden.

§. 41.

G wird gelinder als k gelesen, und ist gegen das k was b gegen p und d gegen t ist.

1) Vor *a*, *o*, *u*, und einem Consonante, als, Gater verderben, gobelet Becher, Gustave Gustav, enigme Rätzel, grand groß. Fast eben so lautet *gu* vor allen Vocalibus, als: il allegua er führte an, langue Sprache.

2) Wie ein gelindes sch, vor *e* und *i*, und nach der alten Orthographie vor einem *y*; wie auch vor

vor *a*, *o*, und *u*, wenn sie ein stummes e ohne Accent vor sich haben, als, Gemir seufzen, sägesse Weisheit, gibier Schnabelweide, gîte Nachtherberge, vangeance Rache, obligeant höflich, George Georgius, gageure Wette.

3) Wenn *gn* zwischen zweyen Vocalibus stehet, so wird das g nach dem n als ein jot ausgesprochen, welches die Frantzosen n *liquidum*, *l'enne mouillée* nennen, als, gagner gewinnen, lis ganjer, ignorant unwissend, ungelehrt, lis injorant.

§. 42.

H ist einer von denen Consonantibus, die man gutturales nennet, weil man den Mund bey desselben Aussprache weiter aufthun muß, als bey den andern. Man nennet dieses weitere Eröfnen des Mundes aspiriren. Der Herr LAMY sagt in seinem sehr schönen Tractätgen: *L'Art de parler*, von ihm: H spiritus magis est quam litera; Das h sey mehr ein starcker Hauch, als ein Buchstabe. Die gröste Schwierigkeit, so sich bey diesem Consonante äussert, bestehet darinne, daß er in vielen Wörtern, sonderlich im Anfang muß aspiriret, i. e. ausgesprochen werden, in vielen andern aber nicht. Denenjenigen, welche der lateinischen Sprache kundig sind, werden folgende zwey Regeln alle Schwierigkeit benehmen:

1) H wird gantz verschwiegen im Anfange sowol, als in der Mitten derer Wörter, welche aus dem Lateinischen herkommen, und daselbst ein h haben, als, Habiter bewohnen, heure Stunde, horloge Uhr, humide feucht, inhabile ungeschickt.

In folgenden wird h gelesen, ob sie gleich vom Lateinischen herstammen, und daselbst ein h haben, Hâle Sonnenhitze, hâler trocknen, halener das Wild riechen, haleter schnauben, haste Spieß ohne Eisen, Harpie fabelhafter Raubvogel, hem höre, hennir wiehern, Henri Heinrich, hergne Darmbruch, Heros Held, (aber nicht in dessen derivatis) wie auch in den nom. peregrinis und propriis, als, Halberstad, Heidelberg.

2) Wird h wie im Teutschen ausgesprochen, in denen Wörtern, welche nicht vom Lateinischen herkommen, oder die doch wenigstens kein h daselbst vor sich haben, als, Haut hoch, (von altus) haine Haß, hater eilen, houblon Hopfen, heurter anklopfen.

In diesen wenigen wird h verschwiegen, Hermine Hermelin, hermite Einsiedler, (von eremita) hûreux glücklich, (und dessen derivatis) hieble Attich, huile Oel, Huissier Thürhüter, huitre Auster. Am Ende wird h nur ein wenig aspiriret in den Interjectionibus ah ach, eh ey, und oh o!

§. 43.

J wird vor allen Vocalibus gantz deutlich als ein gelindes sch ausgesprochen, als, Jaloux eyfersüchtig, jardin Garten, Jeremie Jeremias, j'ignore ich weiß nicht, jouïr geniessen, juger urtheilen.

§. 44.

L hat zwar an und vor sich keine besondere Aussprache, sondern lautet wie im Teutschen: Nur ist dieses dabey zu mercken, daß wenn es in der Mitten eines Worts nach einem i doppelt stehet, man das i, als stünde es nach denen ll, wie ein jot ausspreche, e. g. briller gläntzen, lis brilljer, chatouiller kützeln, lis chatoulljer, travailler arbei-

arbeiten, lis travalljer, so auch eveiller aufwecken, feuille Blat, grenouille Frosch, Juillet Heumonath.

§. 45.

Fast eben diese Aussprache (§. 44.) findet sich in den Endungen *ail*, *eil*, *euil* und *ueil*, so nemlich, daß man das j nach dem l gantz gelinde höre, als, Conseil Rath, deuil Trauer, oeil Auge, soleil Sonne.

Eben so, nemlich fast wie ilj, lauten auch folgende Wörter, Babil Geschwätze, Bil Entwurf eines Gesetzes im Englischen Parlament, Bresil Brasilien, cil Augenwimper, gril Rust, mil Hirse, peril Gefahr, gentil aber nur in dem Wort, gentil homme Edelmann. Doch wird l in dem Plur. des letzten gantz verschwiegen.

Diese Aussprache, welche die Frantzosen nebst der §. 44. angezeigten *l'elle mouillée*, *l liquidum* nennen, hat vor einen Teutschen, sonderlich in diesen Endungen, ihre Schwierigkeit. Man gewöhnt sich aber am leichtesten daran, wenn man sich anstellet, als wolte man denselben noch eine Sylbe anhängen, und sie hernach, wenn man in der Aussprache biß an dieselbe gekommen, wegläßet. So lernt man z. E. travail aus travailler, reveil aus reveiller, conseil aus conseiller, babil aus babiller u. s. w. aussprechen, wenn man mitten im Aussprechen allerseits nur mit der End-Sylbe er an sich hält.

Was endlich die Aussprache desselben am Ende der Wörter anlanget, so wird es verschwiegen in folgenden Wörtern, Chenil Hundesstall, cul Poder,

der, fils Sohn, fil d'archal Meßingdrat, fusil Flinte, il er, es, (vor einem Consona und nach dem Verbo) ils sie, nombril Nabel, outil Handwerckszeug, pouls Pulß, soul satt, sourcil Augenbraunen. Anstatt baril Fäßgen, coutil Zwilg, fraisil Asche von Steinkohlen, schreibt und spricht man heutiges Tages lieber bari, coutis, fraisi. Siehe le Dictionaire de Richelet. In allen übrigen Fällen wird es ordentlich ausgesprochen.

§. 46.

Anmerckung.

In folgenden lateinischen Wörtern fällt die Aussprache des l liquidi (§. 44. 45.) gantz wieder weg; wiewohl in sehr vielen das ll nur einfach klinget, als, Achille Achilles, imbecille schwach, mille tausend, tranquille stille, ville Stadt ꝛc.

§. 47.

M und N lauten beyde wie ng (doch so, daß so wohl n als g hinten im Gaumen gleichsam verthone, und keines zu hart gehöret werde) vor einem Consöna, und am Ende eines Worts, als, Comment wie? combat Streit, embaumer salben, plomb Bley, ruban Band.

Doch werden *m* und *n* wie im Teutschen gelesen.

1) Wenn sie doppelt stehen, oder auf m ein n folget, als, Agamemnon N. P. Amnistie Vergessenheit der vergangenen Feindseligkeit, calomnie Verläumdung, himne Lobgesang, immuable unveränderlich, immense unermeßlich, indemniser schadlos halten. Doch kommen einige vor, da m wie n lautet, als, Automne Herbst, condamner verdammen, solemnel feyerlich ꝛc. daher sehr viele diese Wörter schreiben, wie man sie ausspricht, nemlich condanner &c.

2) In

2) In den meisten Nominibus propr. und peregrinis, als, Amsterdam, Amen, Bethleem, dilemme, Roterdam, requiem. Wovon doch abgehen, und wie ang gelesen werden, Abraham, Adam, Appian, Arrian, Trajan, und einige wenige, die selten vorkommen.

3) In appendice, und allen Wörtern, welche mit penta componiret sind, als, Pentametre pentameter, pentagonal fünfeckicht.

Am Ende werden sie niemals verschwiegen, sondern ordentlich mit ausgesprochen.

§. 48.

P wird hart ausgesprochen, doch mit der Cautel (§. 35.). Das einige, was man hierbey zu mercken hat, ist, daß die Frantzosen diesen Buchstaben noch in verschiedenen Worten, so wohl im Anfang, als in der Mitten schreiben, und doch nicht aussprechen. Hieher gehören Bapteme Tauffe, Baptiste Täuffer, baptistere Taufregister, compte Rechnung, Pseaume Psalm, Pseautier Psalter, sept sieben, septieme siebende, temps Zeit, wiewol in den drey ersten und dem letzten die besten neuen Autores das p weglassen.

Am Ende wird p mit ausgesprochen in cap Vorgebürge, Gap N. P. Julep Julep, sep Weinstock, in allen übrigen Fällen wird es verschwiegen.

§. 49.

Q und Qu werden wie k ausgesprochen, als, Qualité Stand, question Frage, queue Schwantz, quoi was, coq Hahn. Man mercke übrigens von qu und dem c vor a, o und u (§. 36.) gegen gu und g vor a, o und u (§. 41.) mutatis mutandis, durchgehends, was oben §. 35. vom b gegen p erinnert worden.

In denen Wörtern, welche ohne Veränderung aus dem Lateinischen angenommen werden, v. g. in quarto, quia, Quintus N. P. wie auch in folgenden wird qu wie im Lateinischen ausgesprochen, als, Aquatique (in der zweyten Sylbe) equanimité, equateur, equation, equiangle, equilateral, obliquité, quadragenaire, quadragesimal, quadragesime, quadrangulaire, quadruple, Quaker, Questeur, wenn es einen römischen Quæstorem, nicht aber, wenn es einen Bettel-Mönchen bedeutet, da es Keteur ausgesprochen, auch heutiges Tages ohne s geschrieben wird, Quietisme, Quietiste, Quinte Curce N. P. Quirinal &c.

Am Ende wird q verschwiegen in coq d'Indes Welscher Hahn, und cinq fünf, vor einem consonante, als, cinq florins fünf Gulden.

§. 50.

R wird wie im Teutschen ausgesprochen; daher wir vorietzo nur auf unsern andern Hauptpunckt (§. 34. n. 2.) zu sehen haben. Es wird aber r am Ende nicht ausgesprochen in den infinitivis verborum der I. und II. Conjugation, und andern nom. polysyllab. auf *er* und *ir*, als, Parler reden, munir befestigen, Chandelier Leuchter, plaisir Lust.

Doch gehen hiervon ab 1) die Nomina propria, als, Jupiter, Lucifer. 2) folgende besondere Wörter, Altier stoltz, amer bitter, Belveder Ort, der eine schöne Aussicht hat, Cancer fressender Krebs, desir verlangen, enfer Hölle, hiver Winter, leger leicht (aber nicht in chevau-leger leichte Reuterey) Martir Märtyrer, Nadir Fußpunckt (in der Astronomie) Saphir Saphir, soupir Seufzer, Verker Verkehrspiel, Zephir Westwind.

Wenn *notre* unser, *votre* euer, bey einem Substantivo stehen, so mit einem Consona anfängt, wird re in sermone familiari gar nicht gelesen, als,

als, Notre pere, unser Vater, votre mere euere Mutter.

§. 51.

S, wenn es ein Wort anfängt, oder mitten im Wort nach einem Consonante stehet, wird so starck ausgesprochen, als wäre es doppelt; als, le son der Schall, la somme die Summe, la personne die Person; wenn es aber mitten im Wort zwischen zweyen Vocalibus stehet, oder am Ende des Worts nur um des folgenden Vocalis willen ausgesprochen wird, so geschichts gantz gelinde, und wie das z (§. 55.), als, la Maison das Haus, le poison das Gift, de bons amis gute Freunde.

S wird am Ende, wenn kein Vocalis darauf folget, mit welchem man es connectiret, iederzeit verschwiegen, als, Avis Meinung, Paradis Paradies, rubis Rubin.

Doch wird s am Ende gantz deutlich mit ausgesprochen,

1) in den nominibus peregrinis und propriis, als Atlas, Agesilaüs, Christ, Jesus, Minos, Nepos, dennoch wird es verschwiegen in Jesus Christ (wenn sie beysammen stehen) Matthias, Thomas, Mars Mertz, Mars Kriegsgott und os Bein.

2) In diesen besondern Wörtern: As Es (im Kartenspiel) pis Euter, pus Eiter.

§. 52.

T wird ausgesprochen

1) Wie ein teutsches t, doch ohne Aspiration, (§. 42.) um es von d zu unterscheiden (§. 39.), als, Tort Verdruß, toi du, ton dein.

2) Wie ſſ vor i, darauf ein vocalis folget, als, Action Verrichtung, affection Liebe, balbutier stamm-

stammlen, initier einweyhen, Licentié Licentiat, martial kriegerisch, Venetien Venetianer.

Doch gehen hiervon ab, und bleiben bey der Aussprache (n. 1.)

a) Die nomina, so sich endigen auf *tié*, *tieme*, *tien*, *tier* und *tiere*, (nur nicht in den nominibus propriis, darinnen t von uns Teutschen wie z gelesen wird, dergleichen sind, Domitien, Egiptien) als, Amitié Freundschaft, huitieme achte, Chretien Christ, metier Handwerck, tabatiere Tabacksbüchse.

b) Die verba, (ausser balbutier und initier (n. 2.)) und nomina, welche von solchen verbis herkommen, wo t wie (n. 1.) ausgesprochen wird, als, Nous portions wir trugen, partie Theil, sortie Ausgang, (welche von partir und sortir herkommen.)

c) folgende besondere Wörter: Bastion Bollwerck, mixtion Vermischung, ortie Nessel, question Frage, volontiers gern.

T wird am Ende mit ausgesprochen

1) In den nominibus peregrinis, und andern Wörtern, in welchen sich ein c oder s befindet, so mit ausgesprochen wird, als, Un debet Zeugniß, daß man schuldig ist, fiat Erlaubniß etwas zu thun, direct recht, Christ Christus.

2) In Sept sieben, huit acht, vingt zwantzig, vor einem vocali, als, Sept ecus sieben Thaler. In vingt wird t auch gelesen, wenn eine andere Zahl darauf folget, als, Vingt-cinq fünf und zwantzig.

3) In diesen monosyllabicis, Brut ungearbeitet, chut still! fat, sot Narr, echec & mat schachmatt, rapt Entführung.

§. 53.

§. 53.

V wird nicht wie das teutsche w, sondern wie ein gelindes f, und mit eben den Organis, wie das f, ausgesprochen, nehmlich so, daß die untern Zähne an die obere Lippe, nicht aber beyde Lippen zusammen gestossen werden, als, Vanité Eitelkeit, vérité Wahrheit, voir sehen, yvroie Unkraut. Es ist dieses um so besser zu mercken, weil, wer ein delicat frantzösisches Ohr hat, an dieser eintzigen Aussprache einen Frantzosen und einen Ausländer unterscheiden kan.

§. 54.

X ist ein doppelter Buchstab, und lautet wie ks, im Anfang der Wörter, und in der Mitten vor einem Consona, als, Xenophon N. P. extrait Auszug.

Ausser dem aber hat x noch verschiedene Aussprachen, und lautet

1) wie g und ein gelindes ſ in der Mitte der Wörter zwischen zwey vocalibus, als, Exact genau, exil Elend, exorbitant übermäßig. Doch gehen hiervon die Wörter ab, welche aus dem Griechischen herkommen, als, Alexandre N. P. axe Axe, axiome Grundsatz, wie auch diese besondern Wörter, complexion Leibesbeschaffenheit, fixer befestigen, flexion Biegung, fluxion Fluß, luxe Pracht, Luxembourg N. P. maxime Lehrsatz, Saxe Sachsen, sexe Geschlecht, vexer plagen, benebst ihren derivatis.

2) Wie ein gelindes ſ, wenn es am Ende eines Worts stehet, und mit dem vocali des folgenden Worts verbunden wird, als, Aux amis den Freunden, deux, six, dix ecus, zwey, sechs, zehen Thaler, lies: os ami, sis ecu. Diese Aussprache hat auch statt in deuxieme, sixieme, dixieme, der zweyte, sechste, zehende, und dix-sept siebenzehn, dix-huit achtzehn, dix-neuf neunzehn.

3) Wie ſſ, in lexive Lauge, soixante sechtzig, und einigen nom. propriis, als, Auxerre, Auxonne, Bruxel-

les

les &c. Doch werden diese Wörter von vielen mit einem ſſ geschrieben.

Am Ende wird es nirgends mitgelesen, als nur 1) in diesen Wörtern wie ks, perplex, prefix, und den fremden Wörtern, als, Borax, linx, Phénix, Stix. 2) Unter den Umständen, die (§. 54. n. 2.) angeführet worden.

§. 55.

Z wird allenthalben auf eine gantz sanfte Art wie s ausgesprochen, als, Zacharie N. P. bronze Ertz, douze zwölffe, gazouillement zwitschern der Vögel.

Am Ende wird es nirgends mit ausgesprochen, es sey denn, daß es mit dem folgenden vocali connectiret werde, als, chez un autre bey einem andern.

Zum Beschluß der Lehre von der Aussprache derer Consonantium folget hier eine Tabelle derjenigen, die als harte und gelinde gegen einander stehen, und deren Beobachtung einen grossen Theil der Delicatesse der frantzösischen Aussprache ausmacht.

Gelinde	Harte
b	p
d	t
ga, gue, gui, go, gu, gou, gla, gra,	ca, qua, que, qui, co, quo, cu, cou, cla, cra,
gea, ja, ge, je, gi, geo, jo, geu, ju,	cha, che, chi, chau, cho, chou, chu,
v	f
z, wie auch ſ zwischen zwey	ça, ce, ci, ço, çu, item

zwey Vocalibus, oder am Ende eines Wortes, wann es mit dem folgenden Vocali soll verbunden werden.

item ſ im Anfange eines Wortes, wie auch in der Mitte nach einem Consonante.

§. 56.

Anmerckung.

Ausser den besondern bishero erzehlten Fällen, wo die Endconsonantes mit zu dem folgenden Wort müssen gelesen werden, wenn es sich mit einem Vocali oder stummen *h* (§. 42.) anfänget, kommen noch viele andere vor, da man diese Verbindung beobachten muß. Es lassen sich aber selbige nicht leicht auseinander setzen, wenn man nicht vorher einen Unterscheid machet, zwischen einer gebundenen und ungebundenen Rede. In jener wird der Endconsona allemal mit dem folgenden, von einem Vocali, oder stummen *h* anfangenden Worte verbunden; in dieser aber variiret es auf zweyerley Art, nachdem die Rede öffentlich oder gemein ist. In öffentlichen Reden, als Predigten, Orationibus &c. wird die Bindung der Wörter beobachtet, wenn sich einige Verknüpfung zwischen denenselben findet; im gemeinen Reden aber, oder im täglichen Umgang, kan man nicht eher zwey Wörter mit einander verbinden, es sey denn, daß zwischen denenselben, vermöge des genii der frantzösischen Sprache und Pronunciation, eine genaue Verwandschaft sey. Und von dieser letztern Verbindung ist hier eigentlich die Rede.

§. 57.

Es sollen aber nach der Meinung der berühmtesten grammaticorum (vid. Praef.) mit einander verbunden werden 1) der Artikel mit seinem nomine; 2) die adjectiva, so nicht auf *rs* ausgehen, mit ihren substantivis; wie auch die numeralia und pronomina conjunctiva mit ihren adject

und

und substantivis; 3) die pronomina personalia conjunctiva mit ihren verbis und particulis relativis; 4) die verba tertiae personae, wenn sie vor ihrem nominativo stehen, als, 1) Les hommes die Menschen, un ami ein Freund. 2) Vif argent Queckſilber, six écus sechs Thaler, ses enfans seine Kinder. 3) Ils aiment sie lieben, nous en parlons wir reden davon. 4) Sait-il weiß er? veut-elle will sie? dit-on saget man.

Eben so sprechen auch viele in den einsylbigten verbis der III. Person d und t, wenn kein r vorher gehet, vor ihrem casu, verbo und adverbio mit aus, als, Il fait un grand vent es gehet ein starcker Wind, il est à remarquer es ist anzumercken, elle en sait autant sie weiß eben so viel davon.

§. 58.

Ferner werden mit einander verbunden 1) der imperativus mit seinen ihm zugehörigen particulis relativis; 2) die adverbia *bien*, *moins*, *plus* und *très* vor ihrem adiectivo, oder adverbio; 3) die praepositio vor ihrem casu und infinitivo, doch nicht die zwey- und mehrsylbigten auf *nt*; 4) die Wörter *dont*, *quand* und *tout* vor einem Wort, mit welchem sie in Connexion stehen, als, 1) Allez-y gehet dahin, prenez-en nehmet davon; 2) Bien adroit sehr geschickt, moins admirable weniger vortreflich, plus ardemment inbrünstiger, très avantageusement sehr vortheilhaftig. 3) Chez elle bey ihr, sans admirer ohne zu bewundern. Doch wird in den praepositionibus auf *rs* das

das s verschwiegen. 4) Dont elle parle wovon sie redet, quand il vient wenn er kommt, tout est beau alles ist schön, quand et comment wenn und wie?

§. 59.

Anmerckung.

Pas wird nur vor *encore* und *un*, wenn das letzte mit pas einziger heisset, ausgesprochen, als, Pas encore noch nicht, il n'a pas un livre qui vaille er hat nicht ein (eintziges) Buch, das was tauget. So findet man auch noch verschiedene andere phrases adverbiales und gewisse Formeln, wo eine Bindung statt hat; weil man sie aber besser ex usu erlernen kan, so mercken wir nur noch schließlich, daß diese Verbindung oder Nicht-Verbindung der Wörter nicht vor gleichgültig zu achten, und es ein eben so grosser und übelstehender Fehler ist, wenn ich z E. sage: en avez-vous saussi? als wenn ich spreche: vou en avez, weil im ersten Fall vous mit aussi nicht, im letztern aber vous mit en in der Aussprache verbunden werden muß.

Das V. Capitel.

Von der Orthographie.

§. 60.

Die Orthographie lehret, wie die ausgesprochenen Wörter durch Buchstaben vor Augen zu stellen. Weil das meiste hiervon schon bey der Aussprache angebracht worden, so werden wir vorietzo nur noch etwas weniges zu gedencken haben, welches kürtzlich in folgenden bestehet:

Die Consonantes, welche ehedem in der Mitten der Wörter geschrieben, aber nicht ausgesprochen wurden, lässet man nach der ietzigen Schreibart weg: v. g. anstatt Advocat Sachverwalter, beste Thier, escole Schule, estre seyn, esprouver versuchen, prompt hurtig, response Antwort, sçavoir wissen, schreibet man, Avocat, bête, école, être, éprouver, promt, reponse, savoir.

§. 61.

Anmerckung.

Es giebt verschiedene Wörter, da man solche consonantes in der Mitten noch mitschreibet, weil dadurch dasselbe Wort von einem andern, so einerley Aussprache hat, unterschieden wird, v. g. so schreibet man *Choeur*, Chor, *compte* Rechnung, *corps* Leib, *moeurs* Sitten, *poids* Gewichte ꝛc. damit man sie nicht confundire mit *coeur* Hertz, *Comte* Graf und *conte* Mährlein, Erzehlung, *cors* Horn, *meurs* stirb, *pois* Erbsen. So schreibet man auch noch in *quelque*, *lesquels*, und einigen andern, die consonantes in der Mitten, ob man sie gleich nicht ausspricht, welches aber am füglichsten ex usu erlernet werden kan.

§. 62.

Weil e bisweilen wie a ausgesprochen wird (§. 12.), so fragt sichs, woher man denn wisse, ob ein a oder e zu gebrauchen sey? Die gantze Sache kommt aber auf den Ursprung des Worts an: Wenn nemlich das primitivum ein a hat, so hat das derivatum auch ein a, als, Constant (vom Lateinischen constans), connoissance Erkäntniß, (von connoissant); hat aber das primitivum ein e oder i, so hat das derivatum ge-

mei-

meiniglich ein e, als, Enfant (vom Lateinischen infans), prudent (vom Lateinischen prudens).

§. 63.

Endlich ist hier noch auszumachen, in was für Wörtern man Capital oder grosse Anfangsbuchstaben gebrauchen muß. Weil nun nicht alle Autores hierinnen einerley Meinung haben, so wollen wir auch keine andern, als nur diejenigen Wörter anführen, deren Anfangsbuchstaben nothwendig groß geschrieben werden müssen. Unter diese Wörter gehören

1) die nomina propria und ihre derivata, als, l'Amerique America, Guillaume Wilhelm, Pierre Petrus, Americain Amerikaner.

2) Die Nahmen der Nationen, Secten, Würden, Feste, und Monathe, als, Anglois Engelländer, Holandois Holländer, Lutherien Lutheraner, Conseiller Rath, Noel Weynachten, Fevrier Februarius.

3) Die ersten Wörter in einem periodo sowohl, als auch in Versen.

§. 64.

Anmerckung.

Es giebt viele Autores, welche die grossen Anfangs-Buchstaben auch zu schreiben anfangen, in den Nahmen der Wissenschaften, Handwercke, Tage, und den adjectivis, welche von den drey ersten Worten (§. 63. n. 2.) hergeleitet werden, als, Physique Naturlehre, Tailleur Schneider, Mecredi Mittwoche, la langue Françoise die Frantzösische Sprache, egliſe Lutherienne Lutherische Kirche, officier Royal Königlicher Bediente.

Ubrigens kommt die gantze Orthographie auf eine richtige Erlernung derer Declinationum, Conjugationum und Verborum irregularium, und bey diesen letztern fürnemlich auf eine geschickte formationem temporum & personarum an, welche an ihrem Orte soll gezeigt werden.

Das VI. Capitel.

Von einigen Zeichen, welche bey der Frantzösischen Orthographie noch ausser den Buchstaben erfodert werden.

§. 65.

Diese Zeichen, deren sich die Frantzosen sehr oft bedienen, sind folgende: 1) die Accenten, 2) die diaeresis, 3) der apostrophus, 4) der Divis oder lineola connexionis. Damit alles recht deutlich könne auseinander gesetzet werden, wollen wir von iedem besonders handeln.

I. Abtheilung.

Von den Accenten.

§. 66.

Man hat dreyerley Accente im Frantzösischen, 1) den acutum (´), 2) den gravem (`), 3) den circumflexum (^). Wozu der acutus und gravis diene, ist bey der Aussprache des e (§. 9. 10.) gewiesen worden. Ausser dem aber wird der gravis noch gesetzet über *à*, wenn es kein verbum ist, *çà* wohlan, *là* daselbst und *où* wo.

Der

Der circumflexus wird über diejenigen Sylben geſetzet, aus welchen man nach der neuen Orthographie einen Buchſtaben, der nicht mit ausgeſprochen wird, wegläſſet (§. 25. 60.), als, âge Alter, être ſeyn, fenêtre Fenſter, rôle Nahmenregiſter, vûe Geſicht, anſtatt aage, eſtre, feneſtre, roole, veue. Uber *notre* unſer und *votre* euer ſetzet man den Circumflex nicht ehe, als wenn ſie ohne ſubſtantivo ſtehen, v. g. Je ſuis le vôtre ich bin der eurige.

II. Abtheilung.

Von der diaereſi.

§. 67.

Die diaereſis ſind zwey neben einander ſtehende Puncte (¨), wodurch ein falſcher diphthongus in einen wahren verwandelt wird. Alſo muß der vocalis, worüber die diaereſis ſtehet, beſonders ausgeſprochen werden. Die diaereſin ſelbſt ſetzet man gemeiniglich über den letzten vocalem, als, Archelaüs N. P. Eſaü N. P. Heroïne Heldin, Louïs Ludwig, Moïſe Moſes, obéïr gehorchen, réünir wieder vereinigen, ruïner verderben.

III. Abtheilung.

Von dem apoſtropho.

§. 68.

Der apoſtrophus iſt ein krummes Strichlein (’), ſo an die Stelle eines elidirten vocalis geſetzet wird.

§. 69.

Es können aber keine andere Wörter auf besagte Weise verändert werden, als,

1) Die monosyllaba, welche auf ein e mutum (§. 11.) ausgehen, dergleichen sind, *ce*, *de*, *le*, *je*, *me*, *ne* &c. wenn sie vor einem, von einem vocali, oder stummen h (§. 42.) anfangenden Wort zu stehen kommen, als, J'ai ich habe, je n'ai pas ich habe nicht, c'est la même chose es ist einerley, d'où venez-vous wo kommt ihr her? anstatt je ai, je ne ai pas &c.

2) Alle conjunctiones, so sich auf *que* endigen, wie auch *la*, sowohl wenn es ein Artikel, als pronomen personale ist, v. g. Quoiqu'il en soit dem sey wie ihm wolle, l'épée der Degen, l'aimera-t-il wird er sie lieb haben?

3) Die particula *si*, aber nur vor *il* und *ils*, und das pronom. possessivum *ma* vor den zwey substantivis *amie* und *amour*, wenn sie improprie genommen werden, als, S'il vous plait wenn es euch beliebt, S'ils savoient wenn sie wüsten, m'amie oder m'amour mein Kind, (in Liebkosungen).

4) Das adjectivum femininum *grande* groß, wird auch apostrophiret; aber nur in einigen sehr oft vorkommenden Wörtern und phrasibus, als, La grand'chambre die Oberkammer, faire grand'chere wohl tractiret werden, pas grand' chose nichts sonderliches, avoir grand' faim, soif, sehr hungrig, durstig seyn ꝛc. doch hat der apostrophus keine statt, wenn die particulae *une*, *plus*, *très*, *fort*

fort und *extrêmement* vor grande stehen, als, Une fort grande soif ein sehr grosser Durst.

§. 70.

Anmerckung.

1) Wenn *ce, le, je* (§. 69. n. 1.) und *la* (§. cit. n. 2.) als particulae relativae, oder pron. person. nach dem verbo stehen, und nicht unmittelbar die particulae relativae *en* und *y* darauf folgen, so werden sie nicht apostrophiret, als, Est-ce à vous ist es an euch? Faites-le, la entrer laßt ihn, sie herein kommen. Ce que je vous dis dans les ténebres, dites le en plein jour was ich euch im Finstern sage, das prediget im Lichte, Math. X. 27. (en ist hier eine praepositio) delivrez-l'en befreyet ihn davon.

2) Auch werden (per usum) *le* und *la* nicht apostrophiret, noch einfolglich in *les* das *s* ausgesprochen, (§. 50.) vor onze eilf und onzieme eilfte, als, il arrivera le onze er wird den eilften ankommen, le onzieme Avril den eilften April, sur les onze heures gegen eilf Uhr. Die Ursache ist eine blosse machine, weil man gewohnt ist zu sagen le deux, les trois u. s. w. so will im Fortzehlen das Apostrophiren bey onze nicht recht in den Mund fallen.

IV. Abtheilung.

Von dem divis (Fr. tiret) oder lineola connexionis.

§. 71.

Der Divis ist ein Querstrichlein (-), dessen man sich bedienet, wenn ein Wort im Drucken oder Schreiben nicht gantz auf eine Zeile kan gebracht werden.

Doch ist hierbey zu behalten, daß die Frantzosen im Schreiben sich der Theilung der Wörter,

so viel als möglich ist, enthalten. Wenn es aber ja geschiehet, muß man sich wohl in acht nehmen, und nicht etwa auch diphthongos theilen. Also geht es nicht an, daß man schreibet, oder drucket, be-au, jo-ie, ils parloi-ent.

§. 72.

Ausser diesem allgemeinen Gebrauch (§. 71.), wird der Divis auch noch in gar viel andern Fällen, wo keine Wörter zu theilen, sondern vielmehr zu verbinden sind, von den Frantzosen gesetzet, und zwar

1) Zwischen das Wort *même* und ein pronomen personale absolutum (§. 110.), als, Moi-même ich selbst, toi-même du selbst, eux-mêmes sie selbst.

2) Zwischen die particulas *ci* und *là* und die pronomina demonstrativa (§. 113.), als, Cet homme-ci dieser Mann, ce Monsieur-là iener Herr, celui-ci dieser, ceux-là iene.

3) Wenn zwey oder mehr Wörter gleichsam zu einem gemacht werden, und doch nur eine einfache Sache andeuten, als, Bouche-tabac Tabacksstopfer, tire-bottes Stiefelknecht, arc-en-ciel Regenbogen.

4) Zwischen die pronomina personalia und particulas relativas (§. 117.), wenn sie dem imperativo, wovon sie regieret werden, nachstehen, als, Pardonnez-moi verzeihet mir, dites-lui saget ihm, prenez-en nehmet davon.

5) Zwischen die pronomina personalia, das demonstrativum neutrum *ce* (§. 113.), und *on* man, wenn sie nach dem verbo stehen, als, Savez-

vez-vous bien wisset ihr wohl? est-ce là votre sentiment ist das eure Meinung? que dit-on was saget man?

§. 73.

Anmerckung.

Weil die Frantzosen, so viel ihnen möglich ist, das Zusammenkommen der vocalium von verschiedenen Wörtern zu vermeiden suchen, und eben zu dem Ende den Apostroph (§. 68.), und Aussprache der Endconsonantium (§. 57. *seq.*) eingeführet; so ist es geschehen, daß sie vor *il*, *elle* und *on*, wenn sie nach voriger Regel (§. 72. n. 5.) einem verbo, so sich auf einen vocalem endiget, nachstehen, ein t setzen, welches desfalls auch *t euphonicum* genennet wird. Damit es aber nicht zu dem verbo, oder den angeführten nominatis gesetzet werde, so wird selbiges von beyden durch einen Divis abgesondert, als, Va-t-il au logis gehet er nach Hause? viendra-t-elle wird sie kommen? a-t-on ecrit hat man geschrieben?

V. Abtheilung.

Von den distinctionibus.

§. 74.

Diejenigen Figuren, welche man gebrauchet, die verschiedenen Theile einer Rede zu unterscheiden, als da sind comma, colon, punctum &c. werden im Frantzösischen unter eben den Umständen, als wie im Teutschen, gebrauchet; ausser daß nur folgende wenige Fälle davon abgehen.

§. 75.

Man setzet kein comma, ob solches gleich im Teutschen statt findet,

1) Zwischen die gerundia mit *de* und *à*, und das substantivum, adjectivum &c. wovon diese gerundia regieret werden, als, Il n'est pas toujours à propos de savoir ce qu'on dit de nous es ist nicht allemal rathsam, zu wissen, was man von uns saget. Il y a plus de sûreté à écouter & à recevoir conseil qu'à en donner es ist weit sicherer, wenn man zuhöret und Rath annimmet, als wenn man welchen giebt.

2) Vor und nach einem pronomine relativo; wie auch dem adverbio loci *où*, wenn es anstatt eines pron. relat. stehet, es müste denn das antecedens gar zu lang seyn, in welchem Fall auch wohl ein comma statt findet, als, Tous ceux qui me diront, Seigneur, Seigneur &c. alle die, so zu mir sagen werden, Herr, Herr ꝛc. il faut que nous l'assistions dans l'etat où il se trouve wir müssen ihm in dem Zustand, darinnen er sich befindet, beyspringen. Tout le peuple qui ayant souhaité une longue vie au Roi &c. alles Volck, welches, als es dem Könige ein langes Leben gewünschet ꝛc.

3) Nach den conjunctionibus a), wie auch nicht wohl vor *que*, sie mag eine Conjunction, oder Vergleichungspartikel seyn; b) woferne abermal die phrasis, so davon regieret wird, nicht allzulang ist, als, *a*) Je vous l'ai predit, afinque si vous vous en souvenez &c. ich habe es euch vorher gesagt, damit, wenn ihr euch dessen erinnert ꝛc. *b*) Il est bon que vous menagiez votre santé es ist gut, daß ihr euere Gesundheit schonet. Il est

plus

plus sincere que son pere er ist aufrichtiger, als sein Vater.

§. 76.

Anmerckung.

Weil diese Regeln von den distinctionibus (§. 75.) voraussetzen, daß man einen völligen periodum nectiren könne, so wird man dieselben schon am gehörigen Orte, weil sie ietzo nicht wohl von dem vorhergehenden haben können getrennet werden, vorzutragen wissen.

Das VII. Capitel.

Von den Theilen der Rede, und derselben Eigenschaften.

§. 77.

Weil eine Sprache aus Wörtern bestehet, diese aber willkührliche Zeichen der Gedancken sind, so kan man eine iede Sprache gar füglich auf zweyerley Art betrachten: einmal, in so ferne sie materialisch ist, oder aus Buchstaben, Sylben und Wörtern bestehet; in welchem Fall verschiedene Thiere, als Papageyen ꝛc. sie mit den Menschen gemein haben: vors andere aber, in so ferne sie bedeutend ist, i. e. daß der Hauptendzweck derselben (§. 2.) dadurch könne erhalten werden. Es lehret aber die tägliche Erfahrung, daß die Dinge, davon die Menschen reden, oder schreiben, sehr verschieden sind, folglich nach den Regeln der Symbolischen Erkäntniß auch durch verschiedene Zeichen müssen ausgedrucket werden; daher hat es nicht anders seyn können, als daß man ver-

verschiedene Wörter zu dem Ende erfunden und angenommen.

§. 78.

Weil also die Wörter in einer Sprache verschieden seyn müssen (§. 77.); so hat man die grosse Menge derselben in Classen eingetheilet, weil man gefunden, daß deren sehr viele unter gewissen Umständen einander ähnlich, und auch einerley Veränderung unterworffen sind. Es sind aber nach der Meinung der meisten grammaticorum nur acht Classen nöthig; weil man alle Wörter gantz bequem unter selbige bringen kan. Die Nahmen derselben sind bekannter massen folgende: *Nomen, pronomen, verbum, participium, adverbium, praepositio, conjunctio* und *interjectio*. Man nennet sie Theile der Rede, weil ohne dieselben kein völliger Discurs iemals kan formiret werden. Doch giebt es viele Autores, welche weniger als acht Classen annehmen, worbey wir uns aber ietzo nicht aufhalten wollen. Im übrigen behalten wir sie deswegen bey, damit wir desto füglicher den Gebrauch derselben nach dieser Ordnung durchgehen können.

§. 79.

Wenn wir diese Wörter (§. 78.) etwas genauer betrachten, so finden wir, daß einige derselben die Geschlechte und Arten der so wohl vor sich, als durch andere bestehenden Dinge andeuten. Und diese nennen wir *nomina*, und zwar *propria*, wenn ein individuum; *appellativa* aber, wenn ein gantz Geschlecht, oder Art dadurch angedeutet wird. Ferner dieienigen nomina, welche eine Substantz bemer-

mercken, heissen *nomina substantiva;* die andern aber, wodurch das zufällige oder veränderliche eines Dinges angedeutet wird, nennen wir *adjectiva.* Doch geschiehet es sehr oft, daß diese letztern als vor sich bestehende Dinge angesehen, und daher als nomina substantiva betrachtet werden.

§. 80.

Weil wir aber bey diesen Dingen (§. 79.) zugleich auf den Ort, wo sie sind, auf ihre Dauerung ꝛc. sehen, so hat man diese und viele andere relationes, welche die Dinge gegen einander haben, durch Veränderung der Termination angezeiget, welche bey den nominibus ein *casus* genennet wird. Es sind derselben, wie bekannt, in jedem numero sechs, *Nominativus*, *genitivus*, *dativus*, *accusativus*, *vocativus* und *ablativus*. Diese sechs casus finden sich zwar auch in der frantzösischen Sprache; weilen aber daselbst der nominativus allezeit dem accusativo, und der genitivus dem ablativo gleich, der vocativus aber aus dem blossen nomine vor sich bestehet, so könte man um mehrerer Leichtigkeit willen nur diese drey annehmen, nemlich, den nominativum, genitivum und dativum, oder auch so, nominativum und accusativum, genitivum und ablativum &c.

§. 81.

Weil die casus unumgänglich nöthig (§. 80.); die Frantzosen aber ihre nomina an der Termination nicht ändern, so setzen sie nach Art der Griechen und Teutschen vor die Wörter gewisse Partikeln,

keln, welche Artikel genennet, und wodurch diese casus (§. 80.) eben so gut können bemercket werden. Sehen wir aber genauer auf die verschiedenen Arten der nominum (§. 79.); so finden wir, daß einige in gantz unbeschränckter Bedeutung genommen werden, andere hingegen in einer beschränckten Bedeutung, welche letztern in der teutschen Sprache entweder explicite, durch die Wörtergen der, die, das ꝛc. oder implicite, durch eine Quantität angegeben wird. Und daher ist es geschehen, daß man in der frantzösischen Sprache viererley Artikel angenommen, nemlich 1) den *indefinitum;* 2) den *definitum*, oder *determinatum;* 3) den *partitivum*, oder *quantitativum*, und 4) den *articulum unitatis.* Von welchen allen nunmehro insbesondere zu handeln ist.

Das VIII. Capitel.

Vom Declíniren.

I. Abtheilung.

Vom articulo indefinito.

§. 82.

Daß wir eben von diesem Artikel den Anfang machen, geschiehet nicht ohne Ursach; weil man in dem folgenden sehen wird, daß die übrigen Artikel fast alle durch denselben decliniret werden. Es haben sich nemlich die Frantzosen in der Distinctione casuum nicht besser zu helfen gewußt,

wußt, als mit den particulis de und à aus den lateinischen præpositionibus *de* und *ad* von und zu, welche würcklich alles exhauriren, was in denen unterschiedenen casibus liegt. Durch jene also formiren sie den genitivum und ablativum, und durch diese den dativum. Bleiben nun diese particulae gantz vor sich, so heisset solches articulus indefinitus; und ist daher, weil er aus blossen particulis indeclinabilibus bestehet, *generis communis*, auch einerley im *singulari* und *plurali*.

Vor einem *consonante.*		Vor einem *vocali &c.* (§. 69.)	
Nom. und accus.	caret	Nom. und accus.	caret
Gen. und abl.	de	Gen. und abl.	d'
Dat.	à	Dat.	à

Exempel.

Nom. und accus.	Pierre, *Petrus*,	Magdeleine, *Magdalena*,	Antoine, *Antonius*,
Gen. und abl.	de Pierre,	de Magdeleine,	d' Antoine,
Dat.	à Pierre,	à Magdeleine,	à Antoine.

II. Abtheilung.

Vom articulo definito.

§. 83.

Dieser Artikel hat beyde genera, das masculinum *le*, und das femininum *la*, wenn nemlich das nomen von einem consonante anfängt. Weil aber le und la vor einem vocali und stummen h apostrophiret werden (§. 69.); so ist daher der apostrophirte Artikel generis communis. Der pluralis ist in allen dreyen einerley, und gleichfals

fals generis communis, indem er, wie der Augenschein weiset, aus dem lateinischen pronomine *ille* und *illa* abstammet.

Vor einem *consonante*. Vor einem *vocali*, oder stummen *h* (§. 69.)

Singularis.

	Masculi.	Femin.	Comm.
Nom. und accus.	le	la	l'
Gen. und abl.	du	de la	de l'
Dat.	au	à la	à l'

Pluralis von allen dreyen.

Nom. und accus.	les
Gen. und abl.	des
Dat.	aux.

Exempel.

Singularis.

N. und A.	le fils,	la fille,	l'epoux,	l'epouse,
	der Sohn,	die Tochter,	der Bräutigam,	die Braut,
G. und abl.	du fils,	de la fille,	de l'epoux,	de l'epouse,
Dat.	au fils,	à la fille,	à l'epoux,	à l'epouse.

Pluralis.

N. und A.	les fils,	les filles,	les epoux,	les epouses,
	die Söhne,	die Töchter,	die Bräutigame,	die Bräute,
G. und abl.	des fils,	des filles,	des epoux,	des epouses,
Dat.	aux fils,	aux filles,	aux epoux,	aux epouses.

§. 84.

Anmerckung.

Es ist zwar (§. 82.) gesagt worden, daß der articulus definitus durch den indefinitum decliniret würde, welches auch aus dem femin. und communi genugsam zu ersehen; daß aber das mascul. im singulari, und der pluralis davon abgehen, solches ist nach vieler grammaticorum Meinung

in

in den neuern Zeiten, da man die Sprache recht zu cultiviren angefangen, durch Zusammenziehung de le in du &c. geschehen.

III. Abtheilung.

Vom articulo partitivo.

§. 85.

Damit man sich nicht diesen Artikel schwerer vorstelle, als er ist, so muß man nur wissen, daß derselbe aus dem articulo indefinito und definito zusammen gesetzet wird, dergestalt, daß der genitivus art. def. im singulari und plurali zum nominativo, folglich auch zum accusativo (§. 80.) des articuli partitivi wird; der genitivus wird aus dem articulo indefinito genommen; der dativus aber wird vom nominativo gemacht, indem man den dativum art. indef. hinzu setzet. Sonst ist noch zu mercken, daß dieser Artikel anders ist vor substantivis, als adjectivis, wie aus folgenden Schemate zu ersehen.

	Vor den *Substantivis*, so von einem *consonante* anfangen.		Vor den *Substantivis*, so von einem *vocali* &c. anfangen.
Singularis.			
	Masc.	Femin.	Comm.
Nom. und accus.	du	de la	de l'
Gen. und abl.	de	de	d'
Dat.	à du	à de la	à de l'
Pluralis.			
Nom. und accus.		des	
Gen. und abl.		de	(d' vor einem vocali &c.)
Dat.		à des	

Vor den *adjectivis.*

Singularis und pluralis.

	Vor einem *consona.*	Vor einem *vocali &c.*
Nom. und accus.	de	d'
Gen. und abl.	de	d'
Dat.	à de	à d'

Exempel von substantivis.

Singularis.

	Mascul.	Femin.	Comm.
Nom. und acc.	du pain, Brod,	de la biere, Bier,	de l' eau, Wasser,
Gen. und abl.	de pain,	de biere,	d' eau,
Dat.	à du pain,	à de la biere,	à de l'eau.

Pluralis.

Nom. und acc.	des pains, Brode,	des bieres, Biere,	des eaux, Wasser,
Gen. und abl.	de pains,	de bieres,	d' eaux,
Dat.	à des pains,	à des bieres,	à des eaux.

Vor *adjectivis.*

Singularis.

Nom. und accus.	de bon pain, gutes Brod,	de bonne biere, gutes Bier,
Gen. und abl.	de bon pain,	de bonne biere,
Dat.	à de bon pain,	à de bonne biere.

Im plurali gehet keine andere Veränderung vor, als daß man zu dem nomine das Kennzeichen des pluralis setzet, wovon gleich mit mehrern soll gehandelt werden.

IV. Ab-

IV. Abtheilung.
Vom articulo unitatis.

§. 86.

Dieser hat gar keine Schwierigkeit, indem er ordentlich mit dem articulo indefinito declíniret wird. Er hat eigentlich keinen pluralem; doch können solche nomina im plurali den articulum partitivum zu sich nehmen.

Singularis.

	Masc.	Femin.
Nom. und accus.	un ein,	une eine,
Gen. und abl.	d'un	d'une
Dat.	à un	à une.

Exempel.

	Masc.		Femin.	
N. u. A.	un ami	ein Freund,	une amie	eine Freundin,
G. u. abl.	d'un ami		d' une amie	
Dat.	à un ami		à une amie.	

Das IX. Capitel.
Vom genere der nominum substantivorum.

§. 87.

Da wir bisher von der Declination der nominum gehandelt, so erfodert nunmehro die Ordnung, auch etwas von ihrem genere

zu gedencken. Was insbesondere das genus der nominum substantivorum betrift, so ist, wie aus dem folgenden erhellen wird, viel daran gelegen, daß man sich dasselbe wohl bekannt mache, zumal da es nicht ohne Schwierigkeit ist, wenn man es nach der gemeinen methode erlernen will. Man kan aber das genus der nominum substantivorum auf zweyerley Art erkennen; entweder aus der Endigung, oder aus der Bedeutung. Nach der erstern Art sind die Regeln, welche davon gegeben werden, so vielen Ausnahmen unterworffen, daß Anfänger dadurch ungemein verwirret werden; nach der andern Art sind die Regeln zwar etwas allgemeiner; aber sie erschöpffen die Sache noch lange nicht, indem man so zu sagen kaum den zehenden Theil der substantivorum darunter bringen kan. Weil wir nun dieses compendium hauptsächlich zum Nutzen der Studierenden aufgesetzet, einfolglich bey ihnen die lateinische Sprache voraus setzen können, so hoffen wir diese intricate Materie durch folgende wenige Regeln ziemlich auseinander zu setzen und zu erleichtern.

§. 88.

Wir nehmen also, um alle Weitläuftigkeit zu vermeiden, an, daß die frantzösischen *nomina substantiva generis latini* sind, sie mögen nun aus dem Lateinischen herkommen oder nicht, i. e. wenn ein nomen substantivum im Lateinischen generis masculini, oder feminini ist, so hat es eben dieses genus auch im Frantzösischen, als, Le boeuf der Ochse, le chapeau der Hut, le Conseil-

seiller der Rath, la Conseillere die Räthin, la fenêtre das Fenster, le lundi der Montag, la semaine die Woche.

§. 89.

Anmerckung.

Weil man im Frantzösischen nur zwey genera hat, nemlich das *masculinum* und *femininum*, in der lateinischen Sprache aber viele nomina generis neutrius sind; so werden die *neutra latina* in der frantzösischen Sprache zu *masculinis*, als, Le Banc die Banck, le fondement der Grund, le miroir der Spiegel, von scamnum, fundamentum, speculum.

§. 90.

Es kommen nur einige wenige Fälle vor, wodurch diese Generalregel (§. 88.) eingeschräncket wird. Die vornehmsten davon sind folgende:

1) Die Nahmen der Bäume und Stauden sind im Frantzösischen meistentheils generis masculini, die Nahmen der Früchte aber generis feminini, als, Le cerisier der Kirschbaum, le genevrier der Wachholderbusch, la cerise die Kirsche, la poire die Birn.

2) Die substantiva, so sich auf *eur* endigen, sind, wenn sie nicht eine Mannsperson andeuten, generis feminini, ob sie gleich von lateinischen substantivis in *or* und *os* herkommen, als, La chaleur die Wärme, la fureur die Wuth, la peur die Furcht, la blancheur die Weisse, la noirceur die Schwärtze.

Doch sind generis masculini, Le bonheur das Glück, le choeur das Chor, le coeur das Hertz, le diviseur der Theiler (in der Arithmetic) l'honneur die Ehre, le labeur

beur die Arbeit, le malheur das Unglück, les pleurs das Weinen.

3) Von den Nahmen der Landschaften, Städte, Flüsse, Berge, Müntzen, und Buchstaben, sind nur diejenigen generis masculini, welche nicht auf ein e mutum (§. 11.) ausgehen, als, Le Portugal, Erford, le Rhin der Rhein, un Ducat ein Ducate, un a, un q, ein a, ein q. Gehen aber diese Wörter auf ein e mutum aus, so sind sie, (ausgenommen le Danube die Donau,) generis feminini, als, La France Franckreich, Vienne Wien, la Sale die Saal, la maille der Heller, une emme ein m.

§. 91.

1. Anmerckung.

Wenn man bey den Nahmen der Städte das Wort *ville* darunter verstehet, so werden sie zu femininis, ob sie gleich auf kein e mutum ausgehen. Es rathen daher die besten grammatici, man solle dieses Wort lieber allezeit davor setzen, als, Paris n'est pas si grande que Londres, oder besser: La ville de Paris n'est pas si grande que celle de Londres, Paris ist nicht so groß, als London.

§. 92.

2. Anmerckung.

Wenn die Frantzosen die übrigen Theile der Rede (§. 78.), so keine substantiva sind, v. g. adjectiva, verba, praepositiones &c. substantive gebrauchen, welches gar oft bey ihnen geschiehet, so sind sie allezeit generis masculini, als, Le foible das Schwache, le boire das Trincken, le dormir das Schlafen, le devant der Vordertheil, le peu das

das Wenige. Eben dieses genus haben auch die substantiva, welche aus andern Wörtern, sonderlich aber verbis, zusammen gesetzet werden, als, Le cure-dent der Zahnstocher, le tire-bottes der Stiefelknecht, le passe-par-tout der Capitalschlüssel, le porte-manteau der Mantelsack.

§. 93.

Im übrigen ist zwar nicht zu läugnen, daß noch verschiedene Wörter vorhanden sind, welche in Ansehung des generis unter die gegebenen Regeln nicht gebracht werden können; allein wenn man sie mit der Menge der andern, deren genus auf das leichteste darnach erkannt wird, vergleichet, so kan man sie als eine Kleinigkeit ansehen, die man ex usu gantz ohnvermerckt erlernet, deswegen wir uns auch vorjetzo mit Specificirung derselben länger nicht aufhalten, sondern vielmehr einige Wörter anführen wollen, die ihre Bedeutung alsobald verliehren, wenn man ihr genus ändert.

Mascul.	Femin.
Barbe Barber (Pferd)	Bart
Capres Seeräuber	Capern
Coche Landkutsche	Sau, it. Kerbe, Schnitt
Enseigne Fähnrich	Fahne
Livre Buch	Pfund
Memoire Zettel, Memorial	Gedächtniß
Trompette Trompeter	Trompete.

Das X. Capitel.

Von der Formation des generis feminini der adjectivorum.

§. 94.

Weil in der frantzösischen Sprache das adjectivum eben so, wie in andern Sprachen, sich nach dem substantivo in Ansehung des generis und numeri, wie unten (§. 314.) soll gezeiget werden, richten muß; wir aber zwey genera haben (§. 89.), so fragt sich nun billig, was dieses masculinum vor eine Veränderung leide, wenn das femininum daraus werden soll. Damit wir dieses deutlich und ordentlich auseinander setzen, so wollen wir erst remotive zeigen, welche adjectiva generis communis sind. Demnach ist zu wissen, daß 1) alle adjectiva, welche im masculino auf ein e mutum (§. 11.) ausgehen, 2) alle Cardinalzahlen, (ausser *un* §. 105.) im feminino unverändert bleiben, und also generis communis sind, als, Un pauvre garçon ein armer Knabe, une pauvre fille ein armes Mädgen, un homme sage ein kluger Mann, une femme sage eine kluge Frau, il a trois fils & trois filles er hat drey Söhne und drey Töchter.

§. 95.

Alle übrige adjectiva und participia formiren ihr femininum aus dem masculino durch Hinzusetzung eines *e muti*, als, Battu, f. battue geschlagen,

gen, gris, f. grise grau, haut, f. haute hoch, joli, f. jolie artig, parfait, f. parfaite vollkommen, porté, f. portée getragen, premier der erste, f. premiere die erste.

§. 96.

Diese Regel (§. 95.) ist zwar in so weit allgemein, daß nemlich das e mutum beständig das Kennzeichen des feminini bleibet. Doch finden sich einige adjectiva, bey welchen, ehe man das e mutum hinzu setzet, noch eine kleine Veränderung vorgehet, welche wir also kürtzlich nach ihren Endconsonantibus in alphabetischer Ordnung durchgehen wollen.

1) Die adjectiva, so sich in *c* endigen, verändern das c im feminino in *qu*, und denn setzen sie das e mutum hinzu, weil sonst c im fem. wie ß lauten würde (§. 36. n. 2.), als, Caduc, f. caduque hinfällig, public, f. publique öffentlich, Turc, f. Turque Türckisch.

Diese drey: Blanc weiß, franc frey, sec trocken, haben im feminino blanche, franche, seche.

2) Diejenigen, welche sich auf *f* endigen, verwandeln solches erst in *v*, als, Excessif, f. excessive übermäßig, vif, f. vive lebhaft.

3) Die adjectiva, welche folgende Endungen *el*, *eil*, *ol*, *ul*, *en*, *on*, *ais*, *as*, *es*, *os*, *at*, *et*, und *ot* haben, verdoppeln vorher den Endconsonantem, als, Bel, f. belle schön, vermeil, f. vermeille roth, leibfarb, fol, f. folle närrisch, nul, f. nulle kein, Italien, f. Italienne Italiänisch,

bon, f. bonne gut, epais, f. epaisse dick, gras, f. grasse fett, exprès, f. expresse ausdrücklich, gros, f. grosse dick, mat, f. matte matt geschliffen, muet, f. muette stumm, sot, f. sotte dumm. Die adjectiva beau schön, fou närrisch, mou weich, nouveau neu, vieux alt, haben ausser diesem masculino, welches nur vor substantiva, die mit einem consonante anfangen, gesetzet wird, noch ein anders, welches vor substantivis stehet, die mit einem vocali oder stummen h anfangen, nemlich bel, fol, mol, nouvel, vieil, und aus diesem letztern formiren sie nach diesem numero ihr femininum, belle, folle, molle, nouvelle, vieille.

Folgende, Mediat mittelbar, bigot heuchlerisch, devot andächtig, ras eben, bleiben bey der Generalregel (§. 95.); frais frisch, hat im fem. fraiche.

4) Einige wenige auf *aut* (ausser haut §. 95.) verwandeln t in *d*, als, Badaut, f. badaude tölpisch, sourdaut, f. sourdaude übelhörend.

5) Endlich diejenigen adjectiva, welche in *x* ausgehen, verändern solches im fem. vorher in *s*, als, Curieux, fem. curieuse begierig zu wissen, genereux, f. genereuse großmüthig, jaloux, f. jalouse eyfersüchtig.

Bey der Generalregel (§. 95.) bleiben, Perplex verwirret, préfix bestimmet.

§. 97.
Anmerckung.

Folgende wenige sind gantz irregulair, Absous, f. absoute losgesprochen, benin, f. benigne gütig, crud, f. crue roh,

roh, dissous, f. dissoute aufgelöset, doux, f. douce süß, exclus, f. exclue und exclusе ausgeschlossen, favori, f. favorite was man am liebsten hat, faux, f. fausse falsch, gentil, f. gentille artig, malin, f. maligne boßhaftig, nud, f. nue nackend, perclus, f. perclue und percluse lahm, roux, f. rousse gelbroth, tiers f. tierce Drittel, verd, f. verte grün.

Das XI. Capitel.

Von der Formation des numeri pluralis der nominum.

§. 98.

Weil der pluralis vom singulari unterschieden seyn muß (§. 79.), so pfleget man nur gewisse Buchstaben zu dem singulari zu setzen, wodurch der pluralis angedeutet wird. Doch weil die Frantzosen dieses nicht durchgängig beobachten, so wollen wir erst wieder remotive zeigen, was vor Wörter im plurali gar keiner Veränderung unterworffen sind. Es gehören aber hieher

1) Die Theile der Rede, so keine nomina sind (§. 78. ausser den pronom. und partic.); wie auch alle aus dem Lateinischen schlechterdings angenommene Wörter, als, De faux donner à entendre falsche Angebungen, l'opera die Oper, pl. les opera, le passe-par-tout der Capitalschlüssel, pl. les passe-par-tout, les savoir-faire die Ränckе.

2) Die numeri cardinales (§. 105.), und Nahmen der Buchstaben, als, Cinq quatre fünf vieren.

Jesus

Jesus fit appeller les douze Jesus ließ die zwölfe zu sich kommen, trois bé drey b.

Doch nehmen vingt 20. und cent 100. ein s an, wenn sie durch eine vorhergehende Zahl multipliciret werden, als, trois cens quatre vingts ecus, 380. Thaler. Wenn aber auf vingt eine andere Zahl folget, so bleibet es unverändert, als, quatre vingt sept florins 87. Gulden.

§. 99.

Die übrigen nomina &c. formiren ihren pluralem aus dem singulari, ordentlicher Weise durch Hinzusetzung eines *s*, als, La belle fleur die schöne Blume, pl. les belles fleurs, le joli garçon der artige Knabe, pl. les jolis garçons.

§. 100.

Anmerckung.

Bey denen Wörtern, so auf *nt* ausgehen, lassen die besten autores im plurali, wofern es keine monosyllabica sind, überall das t weg, als, Ardent brünstig, pl. ardens, prudent klug, pl. prudens, la dent der Zahn, pl. les dens.

§. 101.

Von obiger Generalregel (§. 99.) gehen folgende Wörter ab.

1) Dieienigen, welche in *al* und *ail* ausgehen, verwandeln diese Endungen im plurali in *aux*, als, Le Cardinal der Cardinal, pl. les Cardinaux, le General der General, pl. les Generaux, le travail die Arbeit, pl. les travaux.

Doch werden nach der Generalregel (§. cit.) pluralisiret, Attirail Geräthe, bal Tantz, bocal Becher, cal Schwiele, camail bischöfliches Mäntelgen, carnaval Fastnacht,

nacht, detail umständliche Erzehlung, eventail Fecher, Juvenal, Martial Bücher dieser autorum, mail Maillenspiel, pal Pfahl in den Wappen, poitrail (poitral) Brust eines Thieres, portail grosse Kirchthür, serrail Hauß vor der Orientalischen Kayser ihre Weiber, signal Zeichen.

2) Die Wörter, welche sich in *au*, *eu* und *ou* endigen, machen ihren pluralem durch Hinzuthuung eines *x*, als, Le couteau das Messer, pl. les couteaux, le jeu das Spiel, pl. les jeux, le chou der Kohl, pl. les choux.

Nach der Generalregel (§. 99.) werden pluralisiret, Bleu blau, cou Hals, fou Narr, loup-garou Währwolf, matou Kater, sou satt und trou Loch).

Weil die participia in eu nach der neuern Orthographie das e weglassen (§. 25. n. 2.), so gehören sie gleichfals unter die Generalregel.

3) Die nomina und participia passiva, die auf ein e masculinum ausgehen, pluralisiren einige durch Hinzusetzung eines z, und Weglassung des accents, als, La bonté die Gütigkeit, pl. les bontez, la vérité die Wahrheit, pl. les veritez, porté getragen, pl. portez. Es ist aber um deßwillen besser, daß man solche Wörter bey der Generalregel (§. 99.) lasse, damit sonderlich die participia von der secunda pluralis praesentis & imperativi vous portez, portez unterschieden bleiben, als welche von manchen auch sehr verkehrt vous portés, portés geschrieben werden.

§. 102.

1. Anmerckung.

Aus §. 99. 101. läßt sich begreiffen, daß alle nomina, die im singulari auf s, x oder z ausgehen, im plurali gar keine

keine Veränderung leiden, als le palais der Pallast, pl. les palais, la noix die Nuß, pl. les noix, le nez die Nase, pl. les nez.

§. 103.

2. Anmerckung.

Von den zusammengesetzten Wörtern ist endlich zu mercken, daß, wenn sie aus nominibus und pronominibus zusammen gesetzet sind, selbige im plurali nach beyden Theilen verändert werden, als, Un Gentil-homme ein Edelmann, pl. les Gentils-hommes, Monsieur mein Herr, pl. Messieurs, Madame meine Frau, pl. Mesdames; sind sie aber aus einem nomine und verbo, oder Präposition componiret, so pluralisiret man sie nur am Ende, als, Le garde-fou die Lehne an einem Graben, pl. les garde-foux, le chasse-mouche der Fliegenwedel, pl. les chasse-mouches, l'arriere-main die verkehrte Hand, pl. les arriere-mains.

Folgende werden auch nur am Ende pluralisiret, ob sie gleich aus zwey nominibus bestehen, als, Les arc-en ciels die Regenbogen, des blanc-signés Blanqueten zur Vollmacht, des chauve-souris Fledermäuse, les haut des chausses die Hosen, les sage-femmes die Hebammen, les sang-sues die Blutigel, les sauf-conduits die sichere Geleitsbriefe.

§. 104.

3. Anmerckung.

Gantz irregulair sind, Ayeul Großvater, pl. Ayeux (ayeuls), chevreuil Rehe, pl. chevreux, ciel Himmel, pl. cieux (improprie ciels), loi Gesetz, pl. loix, oeil Auge, pl. yeux (doch sagt man oeils de boeuf eine Art Kapfenster), penitentiel zur Busse gehörig, pl. penitentiaux, reale so genannte Spanische Müntze, pl. reaux, tout gantz, alles, pl. tous, universel (in der Logik) pl. universaux.

Bey denen Wörtern, welche keinen pluralem haben, oder die etwas anders im singulari, als im plurali, bedeuten, halten wir uns ietzo nicht auf, weil man sie ex usu doch am bequemsten erlernen kan.

Das

Das XII. Capitel.

Von den nominibus numeralibus oder Zahlwörtern.

§. 105.

Man findet fast in allen grammaticis fünferley Arten von Zahlwörtern, als 1) die *numeralia cardinalia*, 2) die *ordinalia*, 3) die *collectiva*, 4) die *distributiva*, 5) die *proportionalia*. Wir brauchen vorietzo, unsern Endzweck zu erreichen, nur von der ersten Art zu handeln.

Man verstehet aber unter Cardinalzahlen diejenigen adjectiva, wodurch schlechterdings die Anzahl der Dinge angegeben wird. Dergleichen sind die teutschen Wörter eins, zwey, drey ꝛc. welche im Frantzösischen folgender Gestalt ausgedrucket werden:

Zero	Nulle	Dix	10	Vingt	20
Un	1	Onze	11	Trente	30
Deux	2	Douze	12	Quarante	40
Trois	3	Treize	13	Cinquante	50
Quatre	4	Quatorze	14	Soixante	60
Cinq	5	Quinze	15	Septante	70
Six	6	Seize	16	Huitante	80
Sept	7	Dix-sept	17	Nonante	90
Huit	8	Dix-huit	18	Cent	100
Neuf	9	Dix-neuf	19	Mille	1000

§. 106.

§. 106.

Anmerckung.

Weil septante, huitante und nonante nur in der Arithmetik und astronomischen Rechnung, ingleichen das erste von den 70. Dollmetschern gebräuchlich, so muß man in allen übrigen Fällen von 70. an bis 99. zehlen, wie folget:

Soixante & dix	70	Quatre vingt deux &c.	82
Soixante & onze	71	Quatre vingt dix	90
Soixante & douze	72	Quatre vingt onze	91
Soixante & treize	73	Quatre vingt douze	92
Soixante & quatorze	74	Quatre vingt treize	93
Soixante & quinze	75	Quatre vingt quatorze	94
Soixante & seize	76	Quatre vingt quinze	95
Soixante & dix-sept	77	Quatre vingt seize	96
Soixante & dix-huit	78	Quatre vingt dix-sept	97
Soixante & dix-neuf	79	Quatre vingt dix-huit	98
Quatre vingts	80	Quatre vingt dix-neuf	99
Quatre vingt un	81		

Im Zehlen ist es erlaubt zu sagen six vingts 120. bisweilen auch sept vingts 140. &c. bis dix neuf vingts 380.

§. 107.

Die Art und Weise, nach welcher die Frantzosen zehlen, gehet ausser dem, was (§. 106.) angebracht worden, auch noch in folgenden Stücken von der Teutschen ihrer Art zu zehlen gantz ab: denn

1) Setzet man nicht die Einheiten vor die Zehner, sondern umgekehrt diese vor die Einheiten, welches auch nach den principiis der Arithmetik viel natürlicher. So sagt man v. g. vingt deux zwey und zwantzig, vingt trois drey und zwantzig, quarante cinq fünf und viertzig ꝛc.

2) Se-

2) Setzen sie die copulam & nirgends, als zwischen einen Zehner und *un* eins, und von 60. an biß 79. (§. 106.), als, Vingt & un ein und zwantzig, trente & un ein und dreyßig, Soixante & deux zwey und sechzig ꝛc.

Doch bleibt & weg in quatre vingt un ein und achtzig, und cent un hundert und eins.

Im übrigen ist die Art, wie man im Frantzösischen zehlet, mit der Teutschen ihrer einerley.

Das XIII. Capitel.

Von den pronominibus und ihrer Declination.

§. 108.

Weil in einer Rede einerley Sache oft vielmal vorkommet, indem sie gegen so viele andere eine Relation hat (§. 80.); so würde diese Wiederholung der nominum nicht nur höchst beschwerlich, sondern auch ungemein weitläuftig gewesen seyn. Um nun diese Verwirrung zu vermeiden, hat man gewisse Wörter erfunden, welche anstatt der nominum gebrauchet, und Vorwörter, oder pronomina genennet werden.

Was die Eintheilung der pronominum anlanget, so sind die grammatici hierüber verschiedener Meinung, indem einige mehr, andere weniger species angeben. Wir werden vorietzo bey der gemeinsten verbleiben, weil wir nach selbiger den Syntax dieser Wörter am bequemsten abhandeln

können. Es begreiffet aber nach derselben das pronomen, als ein genus betrachtet, folgende sechs species unter sich; 1) die *pronomina personalia*, 2) die *possessiva*, 3) die *demonstrativa*, 4) die *interrogativa*, 5) die *relativa*, und endlich 6) die so genannten *pronomina indefinita* oder *impropria*.

§. 109.

Alle diese Arten der pronominum (§. 108.) sind entweder *conjunctiva*, oder *absoluta*. Conjunctiva werden genennet, welche bey einem verbo oder substantivo stehen; absoluta hingegen, welche vor sich alleine stehen. Weil aber die pronomina die Stelle der nominum vertreten (§. cit.), so müssen sie auch alle Eigenschaften derselben, mithin einen singularem und pluralem haben, der vom singulari unterschieden ist (§. 98.), es müssen casus bey ihnen statt finden (§. 80.) ꝛc. Kurtz, sie müssen declinable seyn. Und eben dieses ist vorietzo unsere Absicht, einen kurtzen und deutlichen Entwurf von ihrer Declination beyzubringen.

I. Abtheilung.

Von den pronominibus personalibus, und derselben Declination.

§. 110.

Pronomina personalia sind Wörter, welche die Stelle des Nahmens einer Person vertreten. Die conjunctiva (§. 109.) werden bey den verbis

bis gebrauchet, und formiren, welches das eintzige Exempel in der frantzösischen Sprache ist, ihre casus nicht durch Vorsetzung eines Artikels, sondern durch Veränderung der Termination, indem sie, wie der Augenschein giebt, immediate aus den lateinischen casibus obliquis hergenommen werden. Die absoluta hingegen werden durch den art. indef. (§. 82.) gantz ordentlich decliniret. Auch ist zu behalten, daß die conjunctiva keinen genitivum, folglich auch keinen ablativum haben (§. 80.), welche casus also, wenn sie vorkommen, aus den absolutis müssen hergenommen werden.

I. CONJVNCTIVA.

Singularis.

	Comm.	Comm.	Masc.	Fem.
Nom.	Je ich,	tu du,	Il er,	Elle sie.
Dat.	me mir,	te dir,	lui ihm,	lui ihr.
Accus.	me mich,	te dich,	le ihn,	la sie.

Pluralis.

	comm.	comm.	masc.	fem.
Nom.	Nous wir,	Vous ihr,	Ils sie,	Elles sie.
Dat.	nous uns,	vous euch,	leur ihnen,	leur ihnen.
Accus.	nous uns,	vous euch,	les sie,	les sie.

II. ABSOLVTA.

Singularis.

Comm.	Comm.	Masc.	Fem.
Moi ich,	toi du,	lui er,	elle sie.

Pluralis.

Comm.	Comm.	Masc.	Fem.
Nous wir,	vous ihr,	eux sie,	elles sie.

§. 111.

Anmerckung.

Auſſer dieſen pronominibus findet man noch im Frantzöſiſchen eben ſo, wie in der lateiniſchen und teutſchen Sprache, ein pronomen perſonale, welches zur dritten Perſon gehöret, und nur gebrauchet wird, wenn man indefinite redet, weßwegen es viele grammatici das *pronomen perſonale indefinitum*, andere aber das *reciprocum* nennen, weil es ſonderlich bey der Conjugation der verborum reciprocorum gebrauchet wird. Es hat keinen pluralem, und iſt generis communis. Der Entwurf davon iſt folgender:

Singularis und Pluralis.

	I. CONJ.		II. ABSOL.
Nom.	On und l' on man,	Nom.	Soi man,
Dat.	ſe ſich,	Gen.	de ſoi ſeiner,
Accuſ.	ſe ſich,	Dat.	à ſoi ſich,
		Accuſ.	ſoi ſich,
		Abl.	de ſoi von ſich.

II. Abtheilung.

Von den pronominibus poſſeſſivis, und derſelben Declination.

§. 112.

Durch dieſe pronomina verſtehen wir ſolche Wörter, welche anzeigen, was einem ieden zugehöret. Sie ſind alſo mit den perſonalibus ziemlich verwandt. Die conjunctiva, ſo allezeit ein ſubſtantivum bey ſich haben, werden mit dem articulo indefinito (§. 82.), die abſoluta aber eben ſo, wie im Teutſchen, mit dem definito (§. 83.) declinieret.

CON-

CONJVNCTIVA.		ABSOLVTA.	
Singularis.	Plur.	Singularis.	Pluralis.
Maſc. mon mein	mes	le mien der meinige,	les miens.
Fem. ma meine	meine,	la mienne die meinige,	les miennes.
Maſc. ton dein	tes	le tien der deinige,	les tiens.
Fem. ta deine	deine,	la tienne die deinige,	les tiennes.
Maſc. ſon ſein	ſes	le ſien der ſeinige,	les ſiens.
Fem. ſa ſeine	ſeine,	la ſienne die ſeinige,	les ſiennes.

Pronomina poſſeſſiva generis communis.

CONJVNCTIVA.		ABSOLVTA.	
Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
Notre unſer,	nos unſere,	le(la)nôtre der(die)unſere,	les nôtres
Votre euer,	vos euere,	le(la) vôtre der(die)euere,	les vôtres
Leur ihr,	leurs ihre,	le(la) leur der(die)ihrige,	les leurs.

Aus dieſem Entwurf ſehet ihr, daß die conjunctiva ihren pluralem beſonders formiren, die abſoluta aber bey der Generalregel (§. 99.) verbleiben.

III. Abtheilung.

Von den pronominibus demonſtrativis, und derſelben Declination.

§. 113.

Pronomina demonſtrativa ſind Wörter, dadurch man das objectum, wovon in einer Rede gehandelt wird, genau beſtimmet und anzeiget. Sie werden, wie die vorhergehenden, in conjunctiva und abſoluta eingetheilet, und haben auch, welches im Frantzöſiſchen etwas ungewöhnliches (§. 89.), ein pronomen neutrius generis, i. e. ein ſolches,

welches sich auf keine gewisse Person, oder Sache, sondern auf eine gantze vorhergehende oder folgende Rede, oder auf eine indefinite angezeigte Sache beziehet, und das teutsche es oder das ausdrucket. Sie werden insgesamt mit dem articulo indefinito (§. 82.) decliniret.

	CONJVNCTIVA.		ABSOLVTA.	
	Singularis.	Plur.	Sing.	Plur.
Masc.	ce und cet dieser,	ces	celui derjenige,	ceux } diejenigen.
Fem.	cette diese,	} diese,	celle diejenige,	celles }
Neutr.	- - - -		ce, ceci, cela dieses, das, es.	

§. 114.

Anmerckung.

Von den zwey conjunctivis masc. gen. *ce* und *cet* habt ihr zu mercken, daß man das erste gebrauchet vor einem substantivo masculino, so mit einem consonante anfängt, als, Ce livre dieses Buch, ce Monsieur dieser Herr; das andere aber muß man nehmen, wenn das nomen mit einem vocali oder stummen h (§. 42. n. 1.) anfängt, als, Cet ami dieser Freund, cet oiseau dieser Vogel. Doch wird ce vor *onze* eilf (§. 70.), und *oui* Jawort, behalten.

IV. Abtheilung.

Von den pronominibus interrogativis, und derselben Declination.

§. 115.

Was man für Wörter hierunter verstehe, ist aus der Benennung gantz klar und deutlich. Sie sind, wie die vorhergehenden, entweder conjunctiva, oder absoluta, und haben ebenfals ein neutrum (§. 113.). Jene werden mit dem articulo

culo indefinito decliniret. Das eine absolutum *lequel* wird mit dem articulo definito decliniret, weil es aus demselben, und den pronominibus conjunctivis componiret ist; die übrigen haben alle den articulum indefinitum.

	CONJVNCTIVA.		ABSOLVTA.
	Singularis.	Pluralis.	
Masc.	quel was für einer?	quels welche, was für welche?	lequel *id.* lesquels.
Fem.	quelle was für eine?	quelles welche, was für welche?	laquelle *id.* lesquelles.

	Neutr. Sing. und Plur.	Sing. u. Plur.
Nom.	quoi und qu'est ce qui?	Qui wer?
Gen.	de quoi.	
Dat.	à quoi.	
Accus.	quoi, que und qu'est ce que.	
Abl.	de quoi.	

V. Abtheilung.

Von den pronominibus relativis, und derselben Declination.

§. 116.

Die pronomina relativa sind κατ' ἐξοχὴν diejenigen Wörter, wodurch andere nomina wiederholet werden. Man kan also gar deutlich hieraus abnehmen, daß das Wort relativum in einem gantz engen Verstand genommen werde, denn im weitläuftigern können auch alle übrigen pronomina als relativa betrachtet werden. Und eben das ist die Ursach, warum sie beständig nur absoluta

sind. Man findet auch endlich bey diesen pronominibus relativis ein neutrum (§. 113.), welches sowol als das relativum *qui* mit dem articulo indefinito (§. 82.) decliniret wird. Weil aber *qui*, wenn es von Thieren und Sachen gebrauchet wird, nicht alle die casus hat, die sonst von Personen gebrauchet werden, so wollen wir von iedem besonders einen Entwurf mittheilen. Ferner, weil eben dieses *qui* generis communis ist, auch keinen besondern pluralem hat, so findet man im Frantzösischen noch ein relativum, welches mit dem pronomine interrogativo *lequel* (§. 115.) in allen einerley ist, und auch mit eben demselben Artikel decliniret wird. Unter was vor Umständen es eigentlich könne gebrauchet werden, wollen wir unten bey dem syntaxi dieser pronominum ausführen.

Comm. gen. und num.

I. Von Personen.	II. Von Thieren u. Sachen.
Nom. qui der, welcher, so ꝛc.	qui der, welche, so ꝛc.
Gen. de qui oder dont,	dont.
Dat. à qui,	
Acc. qui und que,	que.
Abl. de qui oder dont,	dont.

	Singul.	Plural.	IV. Neutr. Sing. u. Plur.
III. Masc.	lequel welcher,	lesquels welche.	Nom. qui welches, das, was.
Fem.	laquelle, welche.	lesquelles, id.	Gen. dont, dequoi.
			Dat. à quoi.
			Accus. que, quoi.
			Abl. dont, dequoi.

§. 117.

§. 117.

Anmerckung.

Nunmehro solten wir auch die pronomina indefinita oder impropria specificiren (§. 108. n. 6.); weil aber dieselben nicht wol von ihrem syntaxi können getrennet werden, so wollen wir sie auch bis dahin versparen. Doch können wir nicht umhin, nur noch mit ein paar Worten etwas von den particulis relativis zu gedencken. Man verstehet aber hierunter solche Partikeln, welche ein nomen nur in einem gewissen casu, oder auch wol eine gantze Proposition referiren können. Es sind derselben an der Anzahl nur drey, nemlich *le, la, les*, welche den accusativum &c. wiederholen; *en*, so anstatt eines zu wiederholenden genitivi oder ablativi &c. gebrauchet wird, und *y*, welche einen dativum &c. referiret. Von dem besondern Gebrauch einer ieden dieser Partikeln soll unten an seinem Orte ausführlich gehandelt werden.

Das XIV. Capitel.

Von dem verbo.

§. 118.

Weil die Menschen nicht dabey stehen bleiben, daß sie sich nur allein die Dinge in ihrem Verstande vorstellen; sondern weiter nachdencken, was ihnen zu- oder nicht zukommt, so war ein Wort nöthig, welches die Sache, und dasienige, so man davon beiahet, mit einander verbande, welches von den Lateinern κατ' ἐξοχὴν (ein Wort oder) *verbum* genennet wird.

§. 119.

Das erste, worauf wir bey den verbis acht zu geben haben, sind die *modi*, welche die Art und

Weise, wie etwas vom subjecto gesagt wird, andeuten. Es sind derselben an der Anzahl viere: Der *indicativus*, *imperativus*, *subjunctivus* oder *conjunctivus*, und *infinitivus*. Der indicativus zeiget dasienige, so vom subjecto gesaget wird, schlechtweg an; der imperativus ist aus der Benennung klar; der subjunctivus wird also genennet, weil meistens eine gewisse Bedingung darbey ist, unter welcher man etwas beiahet, oder verneinet, und daher auch keine völlige Gewißheit involviret; conjunctivus wird er genennet, weil er meistentheils von einer Coniunction regieret wird; der infinitivus aber hat eine gantz unbeschränckte Bedeutung.

§. 120.

Was man von einem subjecto beiahet, oder verneinet, ist entweder gegenwärtig, vergangen, oder zukünftig. Diese verschiedene Zeiten genau anzugeben, hat man die verba an der Endung verändert, damit man selbige nicht durch besondere Wörter, oder auch wol durch weitläuftiges periphrasiren anzudeuten nöthig hätte, v. g. wenn ich zu dem infinitivo parler reden, *ai*, setze, so zeiget es eine noch zukünftige Handlung an, und heisset so viel, als, *Il arrivera un tems que je serai parlant*, es wird eine Zeit kommen, da ich redend seyn werde. Die meiste Schwierigkeit findet man bey der vergangenen Zeit, indem sehr viele Umstände dabey vorkommen, daß man entweder determiniret, wie viel Stunden, Tage, Wochen ꝛc. vergangen, oder nicht. Man kan nicht leugnen, daß die Frantzosen hierinnen sehr accurat sind, und deswegen haben

haben sie auch im indicativo etliche tempora mehr, als wir in unser teutschen Sprache haben, v. g. *j' ai reçû de l' argent*, und *je reçûs de l' argent*, heissen zwar beyde, ich habe Geld bekommen; aber die Umstände der Zeit sind ungemein unterschieden: denn bey dem letzten verstehe ich eine determinirte Zeit darunter, bey dem ersten aber nicht.

§. 121.

Doch ist hierbey wohl zu mercken, daß die Frantzosen nicht alle ihre tempora durch Veränderung der Termination formiren, indem sie die Helfte derselben vermittelst der beyden verborum *avoir* haben, und *être* seyn, componiren. Eben deswegen nennet man sie *verba auxiliaria;* die tempora selbst aber werden nach diesem Fundament in *simplicia* und *composita* eingetheilet: Unter ienen verstehet man die tempora, welche durch Veränderung der Termination vom verbo hergeleitet werden, diese aber sind, welche aus dem participio passivo und einem verbo auxiliari zusammen gesetzet werden.

Im übrigen haben die frantzösischen verba, wie im Teutschen, zwey numeros, und ieder numerus hat seine drey Personen, welche durch die pronomina personalia conjunctiva (§. 110.) angedeutet werden.

§. 122.

Wir kommen nunmehro auf die Eintheilung der verborum, welche theils von der Bedeutung, theils

theils von der Flexion derselben hergenommen wird. Der Bedeutung nach kan man die verba gar füglich eintheilen in *activa* oder *transitiva*, *passiva*, und *intransitiva*. Unter die letzten gehören auch die *neutra* und *reciproca*. Betrachtet man aber die verba nach ihrer Flexion, so sind sie entweder *regularia* oder *irregularia*; *personalia* oder *impersonalia*; *perfecta* oder *defectiva*. Von welchen allen wir bey der besondern Abhandlung eines ieden von diesen verbis deutliche Erklärungen, wo es nöthig seyn wird, beybringen werden.

Das vornehmste kommt nunmehro darauf an, daß man alle diese Arten der verborum richtig conjugiren lerne.

I. Abtheilung.

Vom Conjugiren.

§. 123.

Es ist eine bekannte Sache, daß fast die meisten unter denenienigen, welche die frantzösische Sprache erlernen, sich die conjugationes verborum nur allein ex usu imprimiren, indem sie von ieder Conjugation ein Exempel auswendig lernen, und die andern darnach zu determiniren sich bemühen. Weil sie aber auf solche Art, wie die Erfahrung lehret, zu keiner Gewißheit in der Orthographie gelangen, überdies aber auch diese Methode ihnen nicht anders, als schwer vorkommen kan, so wollen wir nach Anleitung der besten neuern

ern und accuraten grammaticorum einige Regeln mittheilen, nach welchen man die tempora simplicia aller verborum sehr leicht wird formiren und erlernen können. Von den temporibus compositis brauchen wir dergleichen nicht, indem sie weiter nichts supponiren, als daß man die beyden verba auxiliaria sich wol bekannt gemacht, und richtig inne habe.

§. 124.

Vor allen Dingen aber müssen wir uns erst um ein Stammwort bekümmern, worzu sich im Frantzösischen keines besser schicket, als das praesens infinitivi, zumal, da dieses iederzeit in dem lexico kan gefunden werden. Weil aber dieses praesens infinitivi aller verborum auf viererley Art sich endiget, so hat man daher auch vier conjugationes angenommen. Von diesen endigen sich

Die I. Conjugation auf *er*, als, parler reden,
Die II. - - - *ir*, als, punir strafen,
Die III. - - - *oir*, als, devoir sollen,
Die IV. - - - *re*, als, vendre verkaufen.

§. 125.

Von diesem praesente infinit. (§. 124.) formiret man das *participium activum*, so der Lateiner ihres in N S exprimiret, indem man die Endungen desselben in *ant* verwandelt. Doch gehet die II. Conjug. hiervon ab, weil man da nur r in ſſ verwandelt, und hernach ant hinzu setzet, als,

Praes.

	Praes. infin.	Part. activ.
Von	parler reden,	parlant einer der da redet.
	punir strafen,	punissant einer der da strafet.
	devoir sollen,	devant einer der da soll.
	vendre verkaufen,	vendant einer der da verkaufet.

§. 126.

Endlich formiret man noch vom praesente infin. das *participium passivum*, so anstatt des lateinischen participii in TUS gebrauchet wird, und zwar so, daß man in der I. und II. Conjugation *r* wegwirft, und in der I. einen acutum über das *e* setzet; in der III. die gantze Termination *evoir* in *û*, und in der IV. *re* in *u* verwandelt, als,

	Praes. infin.	Part. pass.
Von	parler,	parlé geredet.
	punir,	puni gestrafet.
	devoir,	dû gesollt.
	vendre,	vendu verkauft.

Diese drey tempora infinitivi (§. 124-126.) wollen wir in Zukunft *radices* nennen, weil von denselben alle tempora simplicia theils unmittelbar, theils aber mittelbar hergeleitet werden.

§. 127.

Die I. *singularis praesentis indicativi* wird formiret von dem praesente infinitivi, indem man

	Praes. inf.	Praes. indic.
in I. conj. *r* wegwirft,	als, parler,	je parle ich rede.
in II. - *r* in *s* verwandelt,	als, punir,	je punis ich strafe.
in III. - *evoir* in *ois*,	als, devoir,	je dois ich soll.
in IV. - *re* in *s*,	als, vendre,	je vends ich verkaufe.

Die

Die I. *pluralis praesentis indicativi* wird vom participio activo (§. 125.) hergeleitet, indem man *ant* in *ons* verwandelt, als,

Part. act.	I. plural.
parlant,	nous parlons wir reden.
punissant,	nous punissons wir strafen.
devant,	nous devons wir sollen.
vendant,	nous vendons wir verkaufen.

Die meisten grammatici geben zwar diese Regel: Die I. plural. praes. gienge allemal auf *ons* aus. Das ist wol gantz gut vor einen, der schon conjugiren kan; vor Anfänger aber ist es so viel, als nichts. Denn anstatt, daß sie hernach v. g. in der III. Conjugation sagen sollen nous recevons, so conjugiren sie nous reçons &c. weil sie es nach der Termination des singularis abmessen.

§. 128.

Das *imperfectum* wird von der I. pluralis praesentis indicativi (§. 127.) hergeleitet, indem man *ons* in *ois* verwandelt, als,

I. plur. praes.	Imperf.
nous parlons,	je parlois ich redete.
nous punissons,	je punissois ich strafete.
nous devons,	je devois ich solte.
nous vendons,	je vendois ich verkaufete.

§. 129.

Das *perfectum simplex* wird von dem participio passivo (§. 126.) formiret, indem man

Part.

Part. pass. Perf. simpl.

in I. conjugat. *é* in *ai* verwandelt, als, parlé, je parlai ich redete, ich habe geredet.

in II. und in III. - - } *s* hinzu setzet, als, puni, je punis &c. dû, je dus &c.

in IV. - - *u* in *is* verwandelt, als, vendu, je vendis &c.

§. 130.

Das *futurum simplex* wird wiederum vom praesente infinitivi hergeleitet, indem man in

Praes. inf. Futurum.

I. und II. conjugat. } *ai* hinzu setzet, als, parler, je parlerai ich werde reden. punir, je punirai.

III. - - *oir* in *rai*, als, devoir, je devrai.

IV. - - *e* in *ai* verw. als, vendre, je vendrai.

§. 131.

Im conjunctivo sind drey tempora simplicia, deren Formation folgende ist. Das *praesens conjunct.* wird formiret von der III. pluralis praesentis indicativi, indem man *nt* wegwirft, als,

III. plur. praes.	Praes. conj.
Von ils parlent,	je parle ich rede.
- - punissent,	je punisse ich strafe.
- - doivent,	je doive ich solle.
- - vendent,	je vende ich verkaufe.

§. 132.

Das *imperfectum I. conjunctivi* wird von der II. singularis perfecti simplicis, durch Hinzusetzung *se* gemacht, als,

II. sing.

II. sing. perf. simpl.	Imperf. I. conj.
Von tu parlas,	je parlasse ich redete.
- - punis,	je punisse ich strafete.
- - dus,	je dusse ich solte.
- - vendis,	je vendisse ich verkaufete.

§. 133.

Das *imperfectum II. conjunctivi* formiret man endlich von der I. singularis futuri simplicis (§. 130.) indem man *ai* in *ois* verwandelt, als,

Futur. simpl.	Imperf. II. conj.
Von je parlerai,	je parlerois ich würde reden.
- - punirai,	je punirois ich würde strafen.
- - devrai,	je devrois ich würde sollen.
- - vendrai,	je vendrois ich würde verkaufen.

§. 134.

Anmerckung.

Wenn ihr diejenigen tempora, welche nicht von einem radice, sondern von einem tempore finito herkommen (§. 128. 131. 132. 133.), mit einander conferiret, so werdet ihr finden, daß sie in allen vier conjugationibus auf einerley Art formiret werden.

§. 135.

Der *modus imperativus* wird aus dem praesente indicativi und conjunctivi componiret, und zwar dergestalt, daß man die II. singularis, wie auch I. und II. pluralis aus dem praesente indicativi, mit Wegwerfung des pronominis personalis, und des s finalis in der secunda singulari hernimmet; die III. singularis und pluralis aber ist der III. singularis und pluralis praesentis con-

junctivi gleich, wenn man nur beyderseits die conjunctionem *que* davor setzet, als,

Praes. indicat.	Imperat.
II. singul. tu finis,	fini endige.
I. plur. nous finissons,	finissons lasset uns endigen.
II. plur. vous finissez,	finissez endiget.
Praes. conj.	
III. singul. il finisse,	qu'il, (elle) finisse endige er, (sie.)
III. plur. ils finissent,	qu'ils, (elles) finissent endigen sie.

§. 136.

Diese Formation des imperativi ist leicht und allgemein, indem sie nicht nur bey den verbis regularibus, sondern auch bey den irregularibus, statt findet. In Ansehung der Orthographie ist noch zu mercken, daß das *s* finale secundae singularis nothwendig müsse gesetzet werden, wenn die particulae relativae *en*, und *y* (§. 117.) darauf folgen, und von dem verbo regieret werden, weil sonst durch Auslassung des *s*, ein übler Klang entstehen würde, so sagt man v. g. Vas-y gehe dahin, und nicht va-y.

§. 137.

Bey dem infinitivo haben wir ausser den drey radicibus (§. 124-126.) weiter nichts anzumercken; denn die vier gerundia, so man im Frantzösischen hat, gehören schon zu den temporibus compositis, weil man drey derselben vom praesente infinitivi, durch Vorsetzung des genitivi und dativi articuli indefiniti (§. 82.), und der Präpo-

sition

sition *pour* formiret; das vierte aber machet man vom participio activo durch Vorsetzung der Präposition *en*, als,

Infinit.		Gerund.
parler	de à pour	parler zu reden.

Part. act.

parlant en parlant indem man redet.

Alle übrige tempora, sowol finita, als infinita, werden wie im Teutschen, mit einem verbo auxiliari und dem participio passivo gemacht, als, J'avois parlé ich hatte geredet, avoir fini geendiget haben ꝛc. wie aus den folgenden schematibus mit mehrern wird zu ersehen seyn.

§. 138.

Weil aber eine iede Person von der andern im singulari sowol, als im plurali, muß können unterschieden werden, so hat man sie an der Endung verändert. Nun aber gehet die I. singularis aller temporum simplicium entweder auf e, ai, oder s aus; daher wollen wir nach dieser I. die andern determiniren, und im folgenden zwar kurtzen, doch vollständigen Tabellgen deutlich und leichte vorstellen.

I.	e	ai	s	ons (mes, perfect. simpl.)
II.	es	as	s	ez (es, - - -)
III.	e	a	t	ent (ont, futur. simpl.)

Dieses Tabellgen ist so zu verstehen: wenn die I. singularis eines temporis, v. g. auf s ausgehet, so ist die II. der I. gleich, die III. verwandelt s in t, wenn aber d vorher gehet, so lässet man nur s weg, als, Je rends, tu rends, il rend &c. Nur ist noch ein einiger Umstand zu mercken, daß nemlich alle imperfecta indicativi, wie auch praesentia und imperfecta conjunctivi in I. und II. pluralis vor ons und ez noch ein i setzen, als, Nous parlions wir redeten, vous deviez ihr sollet.

§. 139.

Endlich ist noch wohl zu behalten, daß man die pronunciationem radicalem genau beobachte. Es bestehet aber dieselbe darinne, daß die consonantes in allen temporibus die Aussprache, welche sie im praesente infinitivi haben, behalten, daher wenn

1) *c* und *g* im infinitivo vor *e* stehen, und im Conjugiren vor *a*, *o* und *u* zu stehen kommen, so muß man unter das c ein *cedille* setzen (§. 36. n. 2.), nach dem g aber ein *e* ohne Accent (§. 41. n. 2.), als, Placer, plaçant, nous plaçons; obliger, obligeant, nous obligeons.

2) Stehet aber *c* vor *re*, da es wie K lautet (§. 36. n. 1.), und im Conjugiren folget ein e oder i darauf, so muß man c in *qu* verwandeln, als, vaincre, vous vainquez, nous vainquions.

I. Ab=

I. Absatz.

Conjugatio der verborum auxiliarium.

§. 140.

Diese müssen wir billig voraus setzen, weil alle verba ihre tempora composita daraus hernehmen (§. 121.). Doch wird man bey diesen die Vortheile von der formatione temporum nicht viel gebrauchen können, weil sie unter die gar sehr irregulären verba zu rechnen sind. Daher ein Anfänger selbige durch fleißiges Uberlesen sich bekannt machen muß. Solte aber ja ein und das andere tempus nach obigen Regeln formiret werden, so wollen wir den paragraphum allemal dabey citiren, welches wir auch in Zukunft bey den verbis regularibus beobachten werden.

§. 141.

Schema des verbi auxiliaris avoir haben.

Participium activum *ayant*. Participium passivum *eu*.

INDICATIVUS.

Praesens.	*Perfectum compositum.*
J'ai ich habe,	J'ai eu ich habe gehabt,
tu as du hast,	tu as eu du hast gehabt,
il (elle) a er (sie) hat,	il a eu er hat gehabt,
nous avons wir haben,	nous avons eu wir haben gehabt,
vous avez ihr habt,	vous avez eu ihr ꝛc.
ils (elles) ont sie haben.	ils ont eu sie haben gehabt.

Imperfectum (§. 128.).

J'avois ich hatte,
tu avois du hatteſt,
il avoit er hatte,
nous avions wir hatten,
vous aviez ihr hattet,
ils avoient ſie hatten.

Perfectum ſimplex.

J'eus ich hatte, (habe gehabt,)
tu eus du hatteſt,
il eut er hatte,
nous eumes wir hatten,
vous eutes ihr hattet,
ils eurent ſie hatten.

Futurum ſimplex.

J'aurai ich werde haben,
tu auras du wirſt haben,
il aura er wird haben,
nous aurons wir werden haben,
vous aurez ihr ꝛc.
ils auront ſie werden haben.

Plusquamperfectum I.

J'avois eu ich hatte gehabt,
tu avois eu du hatteſt ꝛc.
il avoit eu er hatte gehabt,
nous avions eu wir hatten gehabt,
vous aviez eu ihr ꝛc. (habt,
ils avoient eu ſie hatten ꝛc.

Plusquamperfectum II.

J'eus eu ich hatte gehabt,
tu eus eu du hatteſt gehabt,
il eut eu er hatte gehabt,
nous eumes eu wir hatten gehabt,
vous eutes eu ihr ꝛc. (habt,
ils eurent eu ſie hatten ꝛc.

Futurum compoſitum.

J'aurai eu ich werde gehabt
tu auras eu du wirſt ꝛc. (haben,
il aura eu er wird ꝛc.
nous aurons eu wir ꝛc.
vous aurez eu ihr werdet ꝛc.
ils auront eu ſie werden ꝛc.

IMPERATIVUS.

Aie habe,
qu'il ait habe er,
ayons laßt uns haben,
ayez habt,
qu'ils aient haben ſie, laßt ſie (haben.

CONJUNCTIVUS.

Praeſens.

J'aie ich habe,
tu aies du habeſt,
il ait er habe,
nous ayons wir haben,
vous ayez ihr habet,
ils aient ſie haben.

Perfectum compoſitum.

J'aie eu ich habe gehabt,
tu aies eu du habeſt gehabt,
il ait eu er habe gehabt,
nous ayons eu wir haben gehabt,
vous ayez eu ihr ꝛc. (habt,
ils aient eu ſie haben gehabt.

Imper-

Imperfectum I. (§. 132.)

J'eusse ich hätte,
tu eusses du hättest,
il eût er hätte,
nous eussions wir hätten,
vous eussiez ihr hättet,
ils eussent sie hätten.

Plusquamperfectum I.

J'eusse eu ich hätte gehabt,
tu eusses eu du hättest gehabt,
il eût eu er hätte gehabt,
nous eussions eu wir hätten gehabt,
vous eussiez eu ihr ꝛc.
ils eussent eu sie hätten geh.

Imperfectum II. (§. 133.)

J'aurois ich würde haben,
tu aurois du würdest haben,
il auroit er würde haben,
nous aurions wir würden
vous auriez ihr ꝛc. (haben.
ils auroient sie würden ꝛc.

Plusquamperfectum II.

J'aurois eu ich würde gehabt
tu aurois eu du ꝛc. (haben,
il auroit eu er würde ꝛc.
nous aurions eu wir ꝛc.
vous auriez eu ihr ꝛc.
ils auroient eu sie ꝛc.

INFINITIVUS.

Praes. & imperf.

Avoir haben,

Perfect. & plusquamperf.

avoir eu gehabt haben,

Participium activum.

Praes. & imperf.

Ayant einer der hat,

Perfect. & plusquamperf.

ayant eu einer der da gehabt (hat.

Participium passivum.

eu gehabt.

Gerundia (§. 137.)

Praes. & imperf.

d'avoir
à avoir
pour avoir
| zu haben,

Perfect. & plusquamperf.

d'avoir eu
à avoir eu
pour avoir eu
| gehabt zu haben.

§. 142.

Schema des verbi auxiliaris être seyn.

Particip. activum *étant.* Particip. paſſivum. *été.*

INDICATIVUS.

Praeſens.

Je ſuis ich bin,	nous ſommes wir ſind,
tu es du biſt,	vous êtes ihr ſeyd,
il eſt er iſt,	ils ſont ſie ſind.

Imperfectum.

J'étois ich war,	nous étions wir waren,
tu étois du wareſt,	vous étiez ihr waret,
il étoit er war,	ils étoient ſie waren.

Perfectum ſimplex.

Je fus ich war, (bin geweſen,)	nous fumes wir waren,
tu fus du wareſt,	vous futes ihr waret,
il fut er war,	ils furent ſie waren.

Perfectum compoſitum.

J'ai été ich bin geweſen,	nous avons été wir ſind ge-
tu as été du biſt geweſen,	vous avez été ihr ꝛc. (weſen,
il a été er iſt geweſen,	ils ont été ſie ſind geweſen.

Plusquamperfectum I.

J'avois été ich war geweſen,	nous avions été wir waren ge-
tu avois été du wareſt geweſ.	vous aviez été ihr ꝛc. (weſen,
il avoit été er war geweſen,	ils avoient été ſie waren ꝛc.

Plusquamperfectum II.

J'eus été ich war geweſen,	nous eumes été wir waren ge-
tu eus été du wareſt geweſen,	vous eutes été ihr ꝛc. (weſen,
il eut été er war geweſen,	ils eurent été ſie waren geweſ.

Futurum ſimplex.

Je ſerai ich werde ſeyn,	nous ſerons wir werden ſeyn,
tu ſeras du wirſt ſeyn,	vous ſerez ihr werdet ſeyn,
il ſera er wird ſeyn,	ils ſeront ſie werden ſeyn.

Futurum compoſitum.

J'aurai été ich werde geweſen	nous aurons été wir werden ꝛc.
tu auras été du wirſt ꝛc. (ſeyn,	vous aurez été ihr werdet ꝛc.
il aura été er wird geweſen ꝛc.	ils auront été ſie werden ꝛc.

IMPE-

IMPERATIVUS.

Sois sey, soyons laßt uns seyn,
qu'il soit sey er, laßt ihn seyn, soyez seyd,
qu' ils soient seyn sie, laßt sie (seyn.

CONJUNCTIVUS.

Praesens.

Je sois ich sey, nous soyons wir seyen,
tu sois du seyest, vous soyez ihr seyet,
il soit er sey, ils soient sie seyen.

Imperfectum I. (§. 132.)

Je fusse ich wäre, nous fussions wir wären,
tu fusses du wärest, vous fussiez ihr wäret,
il füt er wäre, ils fussent sie wären.

Imperfectum II. (§. 133.)

Je serois ich würde seyn, nous serions wir würden seyn,
tu serois du würdest seyn, vous seriez ihr würdet seyn,
il seroit er würde seyn, ils seroient sie würden seyn.

Perfectum compositum.

J'aie été ich sey gewesen, nous ayons été wir seyen gewe-
tu aies été du seyest gewesen, vous ayez été ihr ꝛc. (sen,
il ait été er sey gewesen, ils aient été sie seyen gewesen.

Plusquamperfectum I.

J'eusse été ich wäre gewesen, nous eussions été wir wären
tu eusses été du wärest gewes. vous eussiez été ihr ꝛc. (gewe-
il eût été er wäre gewesen. ils eussent été sie ꝛc. (sen.

Plusquamperfectum II.

J'aurois été ich würde gewe- nous aurions été wir ꝛc.
tu aurois été du ꝛc. (sen seyn. vous auriez été ihr ꝛc.
il auroit été er würde ꝛc. ils auroient été sie ꝛc.

INFINITIVUS.

Praes. & imperf. *Perf. & plusquamperf.*
être seyn, avoir été gewesen seyn.

Participium activum.

Praes. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
étant einer der da ist,	ayant été einer der da gewesen ist.

Participium passivum.

été gewesen.

Gerundia (§. 137.).

Praes. & imperf.		*Perf. & plusquamperf.*	
d'être à être pour être	zu seyn,	d'avoir été à avoir été pour avoir été	gewesen zu seyn.

Ihr sehet aus dem schemate dieses verbi, daß es viel irregulärer, als das vorhergehende, nicht nur in Ansehung der temporum simplicium, sondern auch in Ansehung der temporum compositorum, als welche es nicht aus seinen eigenen simplicibus, sondern aus dem verbo avoir hernimmet. Und deswegen haben wir auch die tempora composita nicht so, wie in dem vorhergehenden geschehen, den simplicibus, aus welchen sie componiret werden, gegen über gesetzet.

II. Absatz.

Conjugatio der verborum regularium activorum.

§. 143.

Verba regularia werden genennet, welche, indem sie im infinitivo einerley Endung haben, auch auf einerley Art durch alle tempora conjugiret werden. Verba activa oder transitiva sind, wenn die Action nicht beym agente bleibet, sondern auf ein an-

anderes objectum übergehet. Damit man die Regeln von der Formation desto besser appliciren lerne, wollen wir von iedem ein schema mit allen seinen temporibus simplicibus und compositis communiciren.

§. 144.

Schema der I. Conjugation.

INFINITIVUS, aimer lieben.

Part. act. aimant (§. 125.). *Part. pass.* aimé (§. 126.)

INDICATIVUS.

Praesens (§. 127.).

J'aime ich liebe,	nous aimons wir lieben,
tu aimes du liebest,	vous aimez ihr liebet,
il aime er liebet,	ils aiment sie lieben.

Imperfectum (§. 128)

J'aimois ich liebete,	nous aimions wir liebeten,
tu aimois du liebetest,	vous aimiez ihr liebetet,
il aimoit er liebete,	ils aimoient sie liebeten.

Perfectum simplex (§. 129.).

J'aimai ich liebete, (habe ge-	nous aimames wir liebeten,
tu aimas du liebetest ꝛc. (lie-	vous aimates ihr liebetet,
il aima er liebete, (bet,)	ils aimerent sie liebeten.

Perfectum compositum.

J'ai aimé ich habe geliebet,	nous avons aimé wir haben ge-
tu as aimé du hast geliebet,	vous avez aimé ihr ꝛc. (liebet,
il a aimé er hat geliebet,	ils ont aimé sie ꝛc.

Plusquamperfectum I.

J'avois aimé ich hatte gelie-	nous avions aimé wir hatten
tu avois aimé du ꝛc. (bet,	vous aviez aimé ihr ꝛc. (gelieb.
il avoit aimé er hatte ꝛc.	ils avoient aimé sie ꝛc.

Plus-

Plusquamperfectum II.

J'eus aimé ich hatte geliebet, nous eumes aimé wir hatten
tu eus aimé du hattest geliebet, vous eutes aimé ihr ꝛc.
il eut aimé er hatte ꝛc. ils eurent aimé sie ꝛc.

Futurum simplex (§. 130.).

J'aimerai ich werde lieben, nous aimerons wir werden lieben,
tu aimeras du wirst lieben, vous aimerez ihr ꝛc.
il aimera er wird lieben, ils aimeront sie ꝛc.

Futurum compositum.

J'aurai aimé ich werde geliebet haben, nous aurons aimé wir ꝛc.
tu auras aimé du ꝛc. vous aurez aimé ihr ꝛc.
il aura aimé er wird ꝛc. ils auront aimé sie ꝛc.

IMPERATIVUS (§. 135.).

aime liebe, aimons laßt uns lieben,
qu'il aime liebe er, laßt ihn lieben, aimez liebet,
qu' ils aiment lieben sie, ꝛc.

CONJUNCTIVUS.

Praesens (§. 131.).

J'aime ich liebe, nous aimions wir lieben,
tu aimes du liebest, vous aimiez ihr liebet,
il aime er liebet, ils aiment sie lieben.

Imperfectum I. (§. 132.)

J'aimasse ich liebete, nous aimassions wir liebeten,
tu aimasses du liebetest, vous aimassiez ihr liebetet,
il aimât er liebete, ils aimassent sie liebeten.

Imperfectum II. (§. 133.)

J'aimerois ich würde lieben, nous aimerions wir würden
tu aimerois du würdest ꝛc. vous aimeriez ihr ꝛc.
il aimeroit er würde ꝛc. ils aimeroient sie würden ꝛc.

Perfectum compositum.

J'aie aimé ich habe geliebet, nous ayons aimé wir haben
tu aies aimé du habest geliebet, vous ayez aimé ihr ꝛc.
il ait aimé er habe geliebet, ils aient aimé sie ꝛc.

Plus-

Plusquamperfectum I.

J' eusse aimé ich hätte geliebet, nous eussions aimé wir hätten geliebet,
tu eusses aimé du ꝛc. vous eussiez aimé ihr ꝛc.
il eût aimé er hätte geliebet, ils eussent aimé sie ꝛc.

Plusquamperfectum II.

J'aurois aimé ich würde geliebet haben, nous aurions aimé wir ꝛc.
tu aurois aimé du ꝛc. vous auriez aimé ihr ꝛc.
il auroit aimé er ꝛc. ils auroient aimé sie ꝛc.

INFINITIVUS.

Praes. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
aimer lieben,	avoir aimé geliebet haben.

Participium activum.

Praes. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
aimant einer, der liebet,	ayant aimé einer, der geliebet hat.

Participium passivum.

aimé geliebet.

Gerundia (§. 107.).

Praes. & imperf.		*Perf. & plusquamperf.*	
d' aimer à aimer pour, aimer	zu lieben,	d' avoir aimé à avoir aimé pour avoir aimé	geliebet zu haben.
en aimant im lieben,			

§. 145.

Schema der II. Conjugation.

INFINITIVUS, finir endigen.

Partic. act. finissant (§. 125.), *Part. passiv.* fini (§. 126.).

INDI-

INDICATIVUS.

Praeſens (§. 127.).

Je finis ich endige, nous finiſſons wir endigen,
tu finis du endigeſt, vous finiſſez ihr endiget,
il finit er endiget, ils finiſſent ſie endigen.

Imperfectum (§. 128.)

Je finiſſois ich endigte, nous finiſſions wir endigten,
tu finiſſois du endigteſt, vous finiſſiez ihr endigtet,
il finiſſoit er endigte, ils finiſſoient ſie endigten.

Perfectum ſimplex (§. 129.).

Je finis ich endigte, (ich) habe nous finimes wir endigten,
tu finis du endigteſt, (geendi- vous finites ihr endigtet,
il finit er endigte, (get, ils finirent ſie endigten.

Perfectum compoſitum.

J'ai fini ich habe geendiget, nous avons fini wir haben ge-
tu as fini du haſt geendiget, vous avez fini ihr ꝛc. (endiget,
il a fini er hat geendiget, ils ont fini ſie haben ꝛc.

Plusquamperfectum I.

J'avois fini ich hatte geendi- nous avions fini wir hatten
tu avois fini du ꝛc. (get, vous aviez fini ihr ꝛc. (geendi-
il avoit fini er hatte ꝛc. ils avoient fini ſie ꝛc. (get,

Plusquamperfectum II.

J'eus fini ich hatte geendiget, nous eumes fini wir hatten
tu eus fini du hatteſt geendi- vous eutes fini ihr ꝛc. (geendi-
il eut fini er hatte ꝛc. (get, ils eurent fini ſie ꝛc. (get,

Futurum ſimplex (§. 130.).

Je finirai ich werde endigen, nous finirons wir werden en-
tu finiras du wirſt endigen, vous finirez ihr ꝛc. (digen,
il finira er wird endigen, ils finiront ſie werden ꝛc.

Futurum compoſitum.

J'aurai fini ich werde geendi- nous aurons fini wir ꝛc.
tu auras fini du wirſt ꝛc. (get vous aurez fini ihr ꝛc.
il aura fini er wird ꝛc. (haben, ils auront fini ſie ꝛc.

IMPE-

IMPERATIVUS (§. 135.)

fini endige,
qu' il finisse endige er,
finissons laßt uns endigen,
finissez endiget,
qu' ils finissent endigen sie.

CONJUNCTIVUS.

Praesens (§. 131.)

Je finisse ich endige,
tu finisses du endigest,
il finisse er endige,
nous finissions wir endigen,
vous finissiez ihr endiget,
ils finissent sie endigen.

Imperfectum I. (§. 132.)

Je finisse ich endigte,
tu finisses du endigtest,
il finît er endigte,
nous finissions wir endigten,
vous finissiez ihr endigtet,
ils finissent sie endigten.

Imperfectum II. (§. 133.)

Je finirois ich würde endigen,
tu finirois du würdest ꝛc.
il finiroit er würde endigen,
nous finirions wir würden
vous finiriez ihr ꝛc. (endigen,
ils finiroient sie würden ꝛc.

Perfectum compositum.

J'aie fini ich habe geendiget,
tu aies fini du habest geendi-
il ait fini er habe ꝛc. (get,
nous ayons fini wir haben ge-
vous ayez fini ihr ꝛc. (endiget,
ils aient fini sie haben ꝛc.

Plusquamperfectum I.

J' eusse fini ich hätte geendi-
tu eusses fini du ꝛc. (get,
il eût fini er hätte geendiget,
nous eussions fini wir ꝛc.
vous eussiez fini ihr ꝛc.
ils eussent fini sie ꝛc.

Plusquamperfectum II.

J'aurois fini ich würde geendi-
tu aurois fini du ꝛc.(get haben,
il auroit fini er würde ꝛc.
nous aurions fini wir ꝛc.
vous auriez fini ihr ꝛc.
ils auroient fini sie ꝛc.

INFINITIVUS.

Praes. & imperf.
finir endigen,

Perf. & plusquamperf.
avoir fini geendiget haben.

Parti-

Participium activum.

Praes. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
finissant einer, der endiget,	ayant fini einer, der geendiget hat.

Gerundia.

Praes. & imperf.		*Perf. & plusquamperf.*	
de finir à finir pour finir	zu endigen,	d'avoir fini à avoir fini pour avoir fini	geendiget zu haben.

en finissant im endigen,

§. 146.

Schema der III. Conjugation.

INFINITIVUS, recevoir empfangen.

Part. act. recevant (§. 125.) *Part. pass.* reçu (§. 126.). oder reçû (§. 66.)

INDICATIVUS.

Praesens (§. 127.).

Je reçois ich empfange,	nous recevons wir empfangen,
tu reçois du empfängst,	vous recevez ihr ꝛc. (gen,
il reçoit er empfängt,	ils reçoivent sie empfangen.

Imperfectum (§. 128.).

Je recevois ich empfing,	nous recevions wir empfingen,
tu recevois du empfingest,	vous receviez ihr ꝛc. (gen,
il recevoit er empfing,	ils recevoient sie empfingen.

Perfectum simplex (§. 129.).

Je reçus ich empfing, (ich habe empfangen,	nous reçumes wir empfingen,
tu reçus du ꝛc.	vous reçutes ihr empfinget,
il reçut er empfing,	ils reçurent sie empfingen,

Perfectum compositum.

J'ai reçu ich habe empfangen,	nous avons reçu wir ꝛc.
tu as reçu du hast empfangen,	vous avez reçu ihr ꝛc.
il a reçu er hat empfangen,	ils ont reçu sie ꝛc.

Plus-

Plusquamperfectum I.

J'avois reçu ich hatte em- nous avions reçu wir ꝛc.
tu avois reçu du ꝛc. (pfangen, vous aviez reçu ihr ꝛc.
il avoit reçu er hatte ꝛc. ils avoient reçu ſie ꝛc.

Plusquamperfectum II.

J'eus reçu ich hatte empfan- nous eumes reçu wir ꝛc.
tu eus reçu du ꝛc. (gen, vous eutes reçu ihr ꝛc.
il eut reçu er hatte ꝛc. ils eurent reçu ſie ꝛc.

Futurum ſimplex (§. 130.)

Je recevrai ich werde empfan- nous recevrons wir ꝛc.
tu recevras du ꝛc. (gen, vous recevrez ihr ꝛc.
il recevra er wird ꝛc. ils recevront ſie ꝛc.

Futurum compoſitum.

J'aurai reçu ich werde em- nous aurons reçu wir ꝛc.
tu auras reçu du ꝛc (pfangen vous aurez reçu ihr ꝛc.
il aura reçu er ꝛc. (haben, ils auront reçu ſie ꝛc.

IMPERATIVUS (§ 135.)

reçoi empfange, recevons laßt uns empfan-
qu' il reçoive empfange er, recevez empfanget ihr (gen,
qu' ils reçoivent empfangen (ſie.

CONJUNCTIVUS.

Praeſens (§. 131.)

Je reçoive ich empfange, nous recevions wir empfan-
tu reçoives du empfangeſt, vous receviez ihr ꝛc gen,
il reçoive er empfange, ils reçoivent ſie empfangen.

Imperfectum I (§. 132.)

Je reçuſſe ich empfinge, nous reçuſſions wir empfin-
tu reçuſſes du empfingeſt, vous reçuſſiez ihr ꝛc. (gen,
il reçût er empfinge, ils reçuſſent ſie empfingen.

Imperfectum II. (§. 133.)

Je recevrois ich würde em- nous recevrions wir ꝛc.
tu recevrois du ꝛc. (pfangen, vous recevriez ihr ꝛc.
il recevroit er würde ꝛc. ils recevroient ſie ꝛc.

Perfectum compositum.

J'aie reçu ich habe empfan-
tu aies reçu du ꝛc. (gen,
il ait reçu er habe ꝛc.
nous ayons reçu wir ꝛc.
vous ayez reçu ihr ꝛc.
ils aient reçu sie ꝛc.

Plusquamperfectum I.

J'eusse reçu ich hätte empfan-
tu eusses reçu du ꝛc. (gen,
il eût reçu er hätte ꝛc.
nous eussions reçu wir ꝛc.
vous eussiez reçu ihr ꝛc.
ils eussent reçu sie ꝛc.

Plusquamperfectum II.

J'aurois reçu ich würde em-
tu aurois reçu du ꝛc. (pfangen
il auroit reçu er ꝛc. (haben,
nous aurions reçu wir ꝛc.
vous auriez reçu ihr ꝛc.
ils auroient reçu sie ꝛc.

INFINITIVUS.

Praes. & imperf. recevoir empfangen,
Perf. & plusquamperf. avoir reçu empfangen haben.

Participium activum.

Praes. & imperf. recevant einer, der empfan-
(get,
Perf. & plusquamperf. ayant reçu einer, der empfan-
(gen hat.

Participium passivum.

reçu empfangen.

Gerundia (§. 137.).

Praes. & imperf.
de recevoir
à recevoir
pour recevoir
zu empfan-
gen,
Perf. & plusquamperf.
d'avoir reçu
à avoir reçu
pour avoir reçu
empfangen
zu haben.

en recevant im empfangen.

§. 147.

Schema der IV. Conjugation.

INFINITIVUS, rendre wiedergeben.

Part. act. rendant (§. 125.), *Part. pass.* rendu (§. 126.).

INDI-

INDICATIVUS.

Praesens (§. 127.).

Je rends ich gebe wieder, nous rendons wir geben wieder,
tu rends du giebst wieder, vous rendez ihr ꝛc.
il rend er giebt wieder, ils rendent sie geben wieder.

Imperfectum (§. 128.).

Je rendois ich gab wieder, nous rendions wir gaben ꝛc.
tu rendois du gabest wieder, vous rendiez ihr gabet ꝛc.
il rendoit er gab wieder, ils rendoient sie gaben ꝛc.

Perfectum simplex (§. 129.).

Je rendis ich gab wieder, (ich habe wiedergegeben,) nous rendimes wir gaben (wieder,
tu rendis du gabest wieder, vous rendites ihr gabet ꝛc.
il rendit er gab wieder, ils rendirent sie gaben ꝛc.

Perfectum compositum.

J'ai rendu ich habe wiedergegeben, nous avons rendu wir ꝛc.
tu as rendu du hast ꝛc. vous avez rendu ihr ꝛc.
il a rendu er hat ꝛc. ils ont rendu sie haben ꝛc.

Plusquamperfectum I.

J'avois rendu ich hatte wiedergegeben, nous avions rendu wir hatten (wiedergegeben,
tu avois rendu du hattest ꝛc. vous aviez rendu ihr ꝛc.
il avoit rendu er hatte ꝛc. ils avoient rendu sie ꝛc.

Plusquamperfectum II.

J'eus rendu ich hatte wiedergegeben, nous eumes rendu wir ꝛc.
tu eus rendu du ꝛc (gegeben, vous eutes rendu ihr ꝛc.
il eut rendu er hatte ꝛc. ils eurent rendu sie ꝛc.

Futurum simplex (§. 130.)

Je rendrai ich werde wiedergeben, nous rendrons wir ꝛc.
tu rendras du ꝛc. vous rendrez ihr ꝛc.
il rendra er wird ꝛc. ils rendront sie werden ꝛc.

Futurum compositum.

J'aurai rendu ich werde wiedergegeben haben, nous aurons rendu wir werden wiedergegeben haben,

tu auras rendu du wirst ꝛc. vous aurez rendu ihr ꝛc.
il aura rendu er wird ꝛc. ils auront rendu sie ꝛc.

IMPERATIVUS (§. 135.).

rend gieb wieder, rendons laßt uns wiedergeben,
qu' il rende gebe er wieder, rendez gebet wieder,
qu'ils rendent geben sie wieder.

CONJUNCTIVUS.

Praesens (§. 131.).

Je rende ich gebe wieder, nous rendions wir geben wieder,
tu rendes du gebest wieder, vous rendiez ihr ꝛc.
il rende er gebe wieder, ils rendent sie geben wieder,

Imperfectum I. (§. 132.)

Je rendisse ich gäbe wieder, nous rendissions wir gäben wieder,
tu rendisses du gäbest wieder, vous rendissiez ihr ꝛc.
il rendit er gäbe wieder, ils rendissent sie gäben ꝛc.

Imperfectum II. (§. 133.)

Je rendrois ich würde wiedergeben, nous rendrions wir würden wiedergeben,
tu rendrois du ꝛc. vous rendriez ihr ꝛc.
il rendroit er würde ꝛc. ils rendroient sie ꝛc.

Perfectum compositum.

J' aie rendu ich habe wiedergegeben, nous ayons rendu wir ꝛc.
tu aies rendu du ꝛc. vous ayez rendu ihr ꝛc.
il ait rendu er habe ꝛc. ils aient rendu sie haben ꝛc.

Plusquamperfectum I.

J' eusse rendu ich hätte wiedergegeben, nous eussions rendu wir ꝛc.
tu eusses rendu du ꝛc. vous eussiez rendu ihr ꝛc.
il eût rendu er ꝛc. ils eussent rendu sie ꝛc.

Plusquamperfectum II.

J'aurois rendu ich würde wiedergegeben haben, nous aurions rendu wir würden wiedergegeben haben,
tu aurois rendu du ꝛc. vous auriez rendu ihr ꝛc.
il auroit rendu er ꝛc. ils auroient rendu sie ꝛc.

INFI-

INFINITIVUS.

Praes. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
rendre wiedergeben,	avoir rendu wiedergegeben (haben.

Participium activum.

Praes. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
rendant einer, der wieder- (giebt,	ayant rendu einer, der wie- (dergegeben hat.

Participium passivum.

rendu wiedergegeben.

Gerundia (§. 137.)

Praes. & imperf.		*Perf. & plusquamperf.*	
de rendre à rendre pour rendre	wieder zu geben.	d' avoir rendu à avoir rendu pour avoir rendu	wieder- gegeben zu haben.

en rendant im wiedergeben,

III. Absatz.

Conjugation der verborum passivorum.

§. 148.

Unter verbis passivis verstehet man diejenigen, welche anzeigen, daß eine Person oder Sache das objectum sey von eines andern seiner Action. Sie werden aber nicht, wie etwa im Lateinischen, von den verbis activis durch Veränderung der Termination gemacht, sondern mit dem verbo auxiliari *être* seyn (§. 142.), welches aber alsdenn

in diesem Gebrauch nicht mehr seyn, sondern werden heisset. Man thut hierbey weiter nichts, als daß selbiges in allen modis, temporibus und personis vor das participium passivum des passive zu conjugirenden verbi gesetzet wird, doch so, daß es sich in genere und numero beständig nach dem nominativo desselben richte.

§. 149.

Schema des verbi passivi von dem verbo activo *aimer* (§. 144.)

INDICATIVUS.

Praesens.

Je suis aimé	ich werde geliebet,	nous sommes aimés	wir werden geliebet,
tu es aimé	du wirst geliebet,	vous êtes aimés	ihr ꝛc.
il est aimé	er wird geliebet,	ils sont aimés	sie ꝛc.
elle est aimée	sie wird geliebet,	elles sont aimées	sie ꝛc.

Imperfectum.

J'étois	ich wurde geliebet,	nous étions	
tu étois	aimé,	vous étiez	aimés.
il étoit		ils étoient	

Perfectum simplex.

Je fus	ich wurde geliebet, (ich bin geliebet (worden,	nous fumes	
tu fus	aimé,	vous futes	aimés.
il fut		ils furent	

Perfectum compositum.

J'ai été	ich bin geliebet (worden,	nous avons été	
tu es été	aimé,	vous avez été	aimés.
il a été		ils ont été	

Plusquamperfectum I.

J'avois été	ich war geliebet (worden,	nous avions été	
tu avois été	aimé,	vous aviez été	aimés.
il avoit été		ils avoient été	

Plus-

Plusquamperfectum II.

J' eus été tu eus été il eut été	ich war geliebet aimé, (worden,	nous eumes été vous eutes été ils eurent été	aimés.

Futurum simplex.

Je serai tu seras il sera	ich werde geliebet aimé, (werden,	nous serons vous serez ils seront	aimés.

Futurum compositum.

J' aurai été tu auras été il aura été	ich werde gelie- aimé, (bet (worden seyn,	nous aurons été vous aurez été ils auront été	aimés.

IMPERATIVUS.

Sois aimé werde geliebet, soyons aimés laßt uns gelie-
(bet werden,
qu' il soit aimé werde er ge-
(liebet, soyez aimés werdet geliebet,
qu' ils soient aimés werden sie
(geliebet.

CONJUNCTIVUS.

Praesens.

Je sois tu sois il soit	ich werde geliebet, aimé,	nous soyons vous soyez ils soient	aimés.

Imperfectum I.

Je fusse tu fusses il fût	ich würde geliebet, aimé,	nous fussions vous fussiez ils fussent	aimés.

Imperfectum II.

Je serois tu serois il seroit	ich würde geliebet aimé, (werden,	nous serions vous seriez ils seroient	aimés.

Perfectum compoſitum.

J'aie été tu aies été il ait été	ich ſey geliebet aimé, (worden,	nous ayons été vous ayez été ils aient été	aimés.

Plusquamperfectum I.

J'euſſe été tu euſſes été il eût été	ich wäre gelie- aimé, (bet wor- (den.	nous euſſions été vous euſſiez été ils euſſent été	aimés.

Plusquamperfectum II.

J'aurois été tu aurois été il auroit été	ich würde gelie- aimé, (bet wor- (den ſeyn,	nous aurions été vous auriez été ils auroient été	aimés.

INFINITIVUS.

Praeſ. & imperf.	*Perfect. & plusquamperf.*
être aimé geliebet werden,	avoir été aimé geliebet wor- (den ſeyn.

Participium activum.

Praeſ. & imperf.	*Perfect. & plusquamperf.*
étant aimé einer, der geliebet (wird,	ayant été aimé einer, der ge- (liebet worden iſt.

Participium paſſivum.

été aimé geliebet worden.

Gerundia.

Praeſ. & imperf.		*Perfect. & plusquamperf.*	
d'être à être pour être	aimé geliebet zu (werden,	d'avoir été à avoir été pour avoir été	aimé.

IV. Absatz.

Conjugation der verborum neutrorum.

§. 150.

Ein verbum neutrum ist, welches anzeiget, daß die Action des agentis auf kein ander objectum ausser denselben übergehet. Und daher kommt es auch, daß sie selten passiva werden können, noch einen accusativum regieren. Man theilet sie bekannter massen ein in *neutro-activa*, und *neutro-passiva*. Unter den ersten versteht man solche neutra, welche in den temporibus compositis das verbum auxiliare *avoir* haben (§. 141.) zu sich nehmen; da hingegen die letzten das verbum auxiliare *être* seyn (§. 142.) erfodern. Beydes kommt mit der teutschen Sprache vollkommen überein. Ihre tempora simplicia formiren sie nach eben denselben Regeln, die wir bishero bey den verbis activis gebrauchet. Nur ist von den neutro-passivis zu mercken, daß in den temporibus compositis das participium passivum sich eben so, wie bey den passivis (§. 148.) quoad genus & numerum, nach dem nominativo verbi richten müsse. Weil also bey der Conjugation dieser neutrorum nichts besonders vorkommt, so wollen wir nur die I. Personen, und etwa ein gantzes tempus compositum hersetzen.

§. 151.

Schema conjugationis eines verbi neutro-paſſivi.

INFINITIVUS, arriver ankommen.

Part. act. arrivant (§. 125.) *Part. paſſ.* arrivé (§. 126.).

INDICATIVUS.

Praeſens: j'arrive ich komme an (§. 127.).
Imperfectum: j'arrivois ich kam an (§. 128.).
Perfect. ſimplex: j'arrivai ich kam an (ich bin ankomen) (§. 129.)
Perfect. compoſ. je ſuis arrivé ich bin ankommen.
tu es arrivé du biſt ankommen.
il eſt arrivé er iſt ankommen.
elle eſt arrivée ſie iſt ankommen.
nous ſommes arrivés wir ſind ankommen.
vous êtes arrivés ihr ſeyd ankommen.
ils ſont arrivés ſie ſind ankommen.
elles ſont arrivées ſie ſind ankommen.
Plusquamperf. I. j'etois arrivé | ich war ankommen.
- - - *II.* je fus arrivé |
Futurum ſimpl. j'arriverai ich werde ankommen (§. 130.).
- - *compoſ.* je ſerai arrivé ich werde ankommen ſeyn.

IMPERATIVUS (§. 135.)

arrive komme an, arrivons laßt uns ankommen,
qu'il arrive komme er an, arrivez kommet an,
qu'ils arrivent kommen ſie an.

CONJUNCTIVUS.

Praeſens: j'arrive ich komme an (§. 131.).
Imperfect. I. j'arrivaſſe ich käme an (§. 132.).
- - *II.* j'arriverois ich würde ankommen (§. 133.).
Perfect. compoſ. je ſois arrivé ich ſey ankommen.
Plusquamperf. I. je fuſſe arrivé ich wäre ankommen.
- - - *II.* je ſerois arrivé ich würde ankommen ſeyn.

INFI-

Landesbibliothek Oldenburg

INFINITIVUS.

Praes. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
arriver ankommen,	être arrivé ankommen seyn.

Participium activum.

Praes. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
arrivant einer, der ankommt,	étant arrivé einer, der ankommen ist.

Participium passivum.

arrivé angekommen.

Gerundia (§. 137.)

Praes. & imperf.

d'arriver à arriver pour arriver	anzukommen,	d'être à être pour être	arrivé angekommen (men zu seyn.

en arrivant im ankommen,

V. Absatz.

Conjugation der verborum reciprocorum.

Ein verbum reciprocum wird genennet, da der agens das objectum von seiner eigenen Action wird. Hieraus folget, daß diese verba ausser dem ordentlichen nominativo noch überdies ein pronomen personale conjunctivum im dativo, oder accusativo zu sich nehmen müssen. Dieses pronomen personale nennet man den *casum reciprocum*, v. g. *je me coupe* ich schneide mich. Hier ist die I. Person der agens, aber eben dieselbe ist auch

auch das objectum ihrer eigenen Action, welches durch den accusativum *me* angedeutet wird.

§. 153.

Wo also der agens und das objectum actionis einerley subjectum ausmachen, dort hat man ein verbum reciprocum (§. 152.); Nun aber kan in allen verbis activis, wie auch in sehr vielen neutris, der agens das objectum seiner eigenen Action constituiren (per exper.), folglich können alle verba activa und eine grosse Anzahl von neutris, wann sie auch gleich im Teutschen neutraliter gebrauchet werden, als, se lever aufstehen, se promener spatzieren gehen, s' en aller weggehen, zu reciprocis gemacht werden. Es ist aber bey denselben sehr wohl zu mercken

1) Daß sie in den temporibus compositis nicht *avoir* haben, sondern *être* seyn zu sich nehmen. Dieser Umstand ist ungemein wohl zu behalten, weil die frantzösischen verba reciproca dadurch gantz und gar vom Teutschen abgehen. Und eben das ist die Ursach, warum Anfänger darwider lange Zeit anzustossen pflegen.

2) Daß das participium passivum der temporum compositorum sich im genere und numero nach dem nominativo richte, so ferne der casus reciprocus (§. 152.) ein accusativus ist a); ausser dem aber nicht b), als, *a*) Nous nous sommes portés wir haben uns befunden, elle s'est bien trouvée sie hat sich wohl befunden. *b*) Nous

nous

nous sommes imaginé wir haben uns eingebildet. Denn der casus reciprocus *nous* ist hier kein accusativus, sondern ein dativus. Damit man aber die Eigenschaften und Conjugation derselben desto besser einsehe, so wollen wir folgendes Exempel davon mittheilen.

§. 154.

Schema conjugationis eines verbi reciproci.

INFINITIVUS,
se tromper sich betriegen.

Part. act. se trompant einer, der sich betrieget, (§. 125.) *Part. pass.* trompé betrogen, (§. 126.)

INDICATIVUS.

Praesens (§. 127.).

Je me trompe ich betriege (mich),
tu te trompes du betriegest (dich),
il se trompe er betrieget sich,
nous nous trompons wir betriegen uns,
vous vous trompez ihr betrieget euch,
ils se trompent sie betriegen (sich).

Imperfectum (§. 128.)

Je me trompois ich betrog
tu te trompois du ꝛc. (mich),
il se trompoit er betrog sich,
nous nous trompions,
vous vous trompiez,
ils se trompoient.

Perfectum simplex (§. 129.).

Je me trompai ich betrog
tu te trompas, (mich), (ich ha-
il se trompa, (be mich betr.)
nous nous trompames,
vous vous trompates,
ils se tromperent.

Perfe-

Perfectum compoſitum (§. 153. n. 1.).

Je me ſuis trompé ich habe (mich betrogen, — nous nous ſommes trompés (wir haben uns betrogen,
tu t'es trompé du haſt dich (betrogen, — vous vous êtes trompés ihr (habt euch) betrogen,
il s'eſt trompé er hat ſich betrogen, — ils ſe ſont trompés ſie haben (ſich) betrogen.
elle s'eſt trompée ſie hat ſich (betrogen, — elles ſe ſont trompées ſie haben (ſich betrogen.

Plusquamperfectum I.

Je m'étois	ich hatte mich be-	nous nous étions	
tu t'étois	trompé, (trogen,	vous vous étiez	trompés.
il s'étoit		ils s'étoient	

Plusquamperfectum II.

Je me fus	ich hatte mich be-	nous nous fumes	
tu te fus	trompé, (trogen,	vous vous futes	trompés,
il ſe fut		il ſe furent	

Futurum ſimplex (§. 129.).

Je me tromperai ich werde (mich be- (triegen, — nous nous tromperons.
tu te tromperas, — vous vous tromperez,
il ſe trompera, — ils ſe tromperont.

Futurum compoſitum.

Je me ſerai	ich werde mich	nous nous ſerons	
tu te ſeras	trompé, (betro-	vous vous ſerez	trompés.
il ſe ſera	(gen haben,	il ſe ſeront	

IMPERATIVUS (§. 135.).

trompe-toi betriege dich, — trompons-nous laßt uns uns (betriegen,
qu'il ſe trompe betriege er (ſich), — trompez - vous betrieget (euch),
qu'ils ſe trompent betriegen (ſie ſich).

CON-

CONJUNCTIVUS.

Praesens (§. 131.)

Je me trompe	ich betriege	nous nous trompions,
tu te trompes,	(mich),	vous vous trompiez,
il se trompe,		ils se trompent.

Imperfectum I. (§. 132.)

Je me trompasse	ich betrög	nous nous trompassions,
tu te trompasses,	(mich),	vous vous trompassiez,
il se trompât,		ils se trompassent.

Imperfectum II. (§. 133.)

Je me tromperois	ich würde	nous nous tromperions,
tu te tromperois	(mich be-	vous vous tromperiez,
il se tromperoit	(triegen,	ils se tromperoient.

Perfectum compositum.

Je me sois	ich habe mich be-	nous nous soyons	
tu te sois	trompé, (trogen,	vous vous soyez	trompés.
il se soit		ils se soient	

Plusquamperfectum 1.

Je me fusse	ich hätte mich be-	nous nous fussions	
tu te fusses	trompé, (trogen,	vous vous fussiez	trompés.
il se fût		ils se fussent	

Plusquamperfectum II.

Je me serois	ich würde mich	nous nous serions	
tu te serois	trompé, (betro-	vous vous seriez	trompés.
il se seroit	(gen haben.	ils se seroient	

INFINITIVUS.

Praes. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
se tromper sich betriegen,	s' être trompé sich betrogen (haben.

Participium activum.

Praes. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
se trompant einer, der sich be- (trieget,	s' étant trompé einer, der sich (betrogen hat.

Parti-

Participium passivum.

trompé betrogen.

Gerundia (§. 137.).

Praes. & imperf.		*Perf. & plusquamperf.*	
de se tromper à se tromper pour se tromper	sich zu betriegen,	de s'être à s'être pour s'être	sich betrogen zu trompé, (haben.

en se trompant im betriegen,

VI. Absatz.

Conjugation der verborum impersonalium.

§. 155.

Gleichwie ein verbum personale ist, welches in allen drey Personen singularis und pluralis gebrauchet wird; so versteht man im Gegentheil unter einem impersonali ein solches verbum, welches nur in der III. Person des singularis vorkommt, und sich niemals auf eine gewisse Person und Sache beziehet. Sie werden von den meisten grammaticis eingetheilet

1) In *impersonalia activa* und *passiva*; unter jenen verstehen sie diejenigen, welche *il* oder *ce* es vor sich haben, als, Il tonne es donnert, il verglace es glatteiset, *c'est* es ist; unter diesen aber, welche *on*, *l'on* man (§. 111.) vor sich nehmen, als, L'on croit man glaubet, on parle man redet, l'on est aimé man wird geliebet.

2) In

2) In *impersonalia per se*, welche nemlich nicht anders, als in der III. Person des singularis gebrauchet, und ordentlich mit *il* construiret werden, als, Il neige es schneyet, il pleut es regnet; und in *impersonalia per accidens*, welche sonst auch personaliter gebrauchet werden, als, Il arrive es trägt sich zu, on dit man sagt.

§. 156.

Schema conjugationis eines verbi impersonalis activi.

INDICATIVUS.

Praesens: il neige es schneyet.
Imperfect. il neigeoit es schneyete.
Perf. simpl. il neigea es schneyete, (es hat geschneyet.)
Perf. compos. il a neigé es hat geschneyet.
Plusquamperf. I. il avoit neigé es hatte geschneyet.
- - - *II.* il eut neigé es hatte geschneyet.
Futur. simpl. il neigera es wird schneyen.
- - *compos.* il aura neigé es wird geschneyet haben.

IMPERATIVUS.

Qu' il neige laßt es schneyen.

CONJUNCTIVUS.

Praesens: il neige es schneye.
Imperfect. I. il neigeât es schneyete.
- - *II.* il neigeroit es würde schneyen.
Perf. compos. il ait neigé es habe geschneyet.
Plusquamperf. I. il eût neigé es hätte geschneyet.
- - - *II.* il auroit neigé es würde geschneyet haben.

INFINITIVUS.

Praesens: neiger schneyen.

Perf. & plusq. avoir neigé geschneyet haben.
Part. passiv. neigé &c. geschneyet ꝛc.

VII. Absatz.

Conjugation der verborum irregularium.

§. 157.

Verba irregularia sind, welche in einigen temporibus oder Personen von der gewöhnlichen Art zu conjugiren abweichen.

Damit die Conjugation derselben in etwas erleichtert werde, so mercke man folgende Vortheile:

1) Die meisten verba irregularia sind nur im participio activo und passivo, perfecto simplici und futuro, selten aber im imperativo und praesente conjunctivi irregulair.

2) Die übrigen tempora werden regulariter, ob auch schon von einem tempore irregulari nach obigen Regeln (§. 125-137.) hergeleitet.

3) Wenn das participium passivum der II. III. und IV. Conjugation auf einen vocalem ausgehet, so wird das perfectum simplex davon durch Hinzusetzung eines s wie bey den regularibus hergeleitet; endiget es sich aber auf s, so wird es unverändert zum perfecto simplici angenommen.

4) Die verba auf *aindre*, *eindre* und *oindre* werden alle auf einerley Art conjugiret. Eben so werden auch alle verba auf *uire* überein conjugiret.

Hat

Hat man sich also von iedem nur eins bekannt gemacht, so wird man bey den andern gar keine Schwierigkeit finden.

Was die Abhandlung dieser verborum irregularium selbst betrift, so werden wir sie nicht nach den vier conjugationibus, sondern vielmehr nach alphabetischer Ordnung anstellen, weil man auf solche Art ein iedes desto leichter wird finden können. Damit man aber sehe, wie die übrigen tempora regularia würcklich bey den obigen Regeln bleiben (n. 2.), so wollen wir das erste verbum irregulare *aller* gehen, nach seinem usu reciproco (§. 153.) vollständig, und zwar negative mit der particula *en* aussetzen. Das letzte geschiehet deswegen, damit hernach dieses schema als ein Exempel zur Erläuterung der frantzösischen Constructionsordnung könne gebrauchet werden.

§. 158.

Aller gehen.

Part. act. allant (§. 125.). *Part. pass.* allé (§. 126.).

INDICATIVUS.

Praesens.

Je ne m'en vais pas ich gehe nicht weg,
tu ne t'en vas pas du gehest nicht weg,
il ne s'en va pas er gehet nicht weg,
nous ne nous en allons pas wir gehen nicht weg,
vous ne vous en allez pas ihr gehet nicht weg,
ils ne s'en vont pas sie gehen nicht weg.

Imperfectum (§. 128.).

Je ne m'en allois pas ich gieng nicht weg,
tu ne t'en allois pas du giengest nicht weg,

il ne s' en alloit pas er gieng nicht weg,
nous ne nous en allions pas wir giengen nicht weg,
vous ne vous en alliez pas ihr gienget nicht weg,
ils ne s' en alloient pas ſie giengen nicht weg.

Perfectum ſimplex (§. 129.).

Je ne m' en allai pas ich gieng nicht weg, (ich bin nicht weggegangen,)
tu ne t' en allas pas du giengeſt nicht weg,
il ne s' en alla pas er gieng nicht weg,
nous ne nous en allames pas wir giengen nicht weg,
vous ne vous en allates pas ihr gienget nicht weg,
ils ne s' en allerent pas ſie giengen nicht weg.

Perfectum compoſitum.

Je ne m' en ſuis pas allé ich bin nicht weggegangen,
tu ne t' en es pas allé du biſt nicht weggegangen,
il ne s' en eſt pas allé er iſt nicht weggegangen,
nous ne nous en ſommes pas allés wir ſind nicht weggegangen,
vous ne vous en êtes pas allés ihr ſeyd nicht ꝛc.
ils ne s' en ſont pas allés ſie ſind nicht weggegangen.

Plusquamperfectum I.

Je ne m' en étois pas allé ich war nicht weggegangen,
tu ne t' en étois pas allé du wareſt nicht weggegangen,
il ne s' en étoit pas allé er war nicht weggegangen,
nous ne nous en étions pas allés wir waren nicht weggegangen,
vous ne vous en étiez pas allés ihr waret nicht ꝛc.
ils ne s' en étoient pas allés ſie waren ꝛc.

Plusquamperfectum II.

Je ne m' en fus' pas allé ich war nicht weggegangen,
tu ne t' en fus pas allé du wareſt nicht weggegangen,
il ne s' en fut pas allé er war nicht weggegangen,
nous ne nous en fumes pas allés wir waren nicht weggegangen,
vous ne vous en futes pas allés ihr waret ꝛc.
ils ne s' en furent pas allés ſie waren ꝛc.

Futurum ſimplex.

Je ne m' en irai pas ich werde nicht weggehen,
tu ne t' en iras pas du wirſt nicht weggehen,
il ne s' en ira pas er wird nicht weggehen,

nous

nous ne nous en irons pas wir werden nicht weggehen,
vous ne vous en irez pas ihr werdet nicht weggehen,
ils ne s' en iront pas ſie werden nicht weggehen.

Futurum compoſitum.

Je ne m' en ſerai pas allé ich werde nicht weggegangen ſeyn,
tu ne t' en ſeras pas allé du wirſt nicht weggegangen ſeyn,
il ne s' en ſera pas allé er wird nicht weggegangen ſeyn,
nous ne nous en ſerons pas allés wir werden nicht weggegangen ſeyn,
vous ne vous en ſerez pas allés ihr werdet ꝛc.
ils ne s' en ſeront pas allés ſie werden nicht ꝛc.

IMPERATIVUS (§. 135.)

ne t' en va pas gehe nicht weg,
qu' il ne s' en aille pas gehe er nicht weg,
ne nous en allons pas laßt uns nicht weggehen,
ne vous en allez pas gehet nicht weg,
qu' ils ne s' en aillent pas gehen ſie nicht weg.

CONJUNCTIVUS.

Praeſens.

Je ne m' en aille pas ich gehe nicht weg,
tu ne t' en ailles pas du geheſt nicht weg,
il ne s' en aille pas er gehe nicht weg,
nous ne nous en allions pas wir gehen nicht weg,
vous ne vous en alliez pas ihr gehet nicht weg,
ils ne s' en aillent pas ſie gehen nicht weg.

Imperfectum I. (§. 132.)

Je ne m' en allaſſe pas ich gieng nicht weg,
tu ne t' en allaſſes pas du giengeſt nicht weg,
il ne s' en allât pas er gieng nicht weg,
nous ne nous en allaſſions pas wir giengen nicht weg,
vous ne vous en allaſſiez pas ihr gienget nicht weg,
ils ne s' en allaſſent pas ſie giengen nicht weg.

Imperfectum II. (§. 133.)

Je ne m' en irois pas ich würde nicht weggehen,
tu ne t' en irois pas du würdeſt nicht weggehen,
il ne s' en iroit pas er würde nicht weggehen,
nous ne nous en irions pas wir würden nicht weggehen,
vous ne vous en iriez pas ihr würdet nicht weggehen,
ils ne s' en iroient pas ſie würden nicht weggehen.

Perfectum compoſitum.

Je ne m' en ſois pas allé ich ſey nicht weggegangen,
tu ne t' en ſois pas allé du ſeyeſt nicht weggegangen,
il ne s' en ſoit pas allé er ſey nicht weggegangen,
nous ne nous en ſoyons pas allés wir ſeyen nicht wegge-
vous ne vous en ſoyez pas allés ihr ſeyd ꝛc gangen,
ils ne s' en ſoient pas allés ſie ſeyen nicht weggegangen.

Plusquamperfectum I.

Je ne m' en fuſſe pas allé ich wäre nicht weggegangen,
tu ne t' en fuſſes pas allé du wäreſt nicht weggegangen,
il ne s' en fût pas allé er wäre nicht weggegangen,
nous ne nous en fuſſions pas allés wir wären nicht wegge-
vous ne vous en fuſſiez pas allés ihr wäret ꝛc. (gangen,
ils ne s' en fuſſent pas allés ſie wären nicht weggegangen.

Plusquamperfectum II.

Je ne m' en ſerois pas allé ich würde nicht weggegangen ſeyn,
tu ne t' en ſerois pas allé du würdeſt nicht weggegangen ſeyn,
il ne s' en ſeroit pas allé er würde nicht weggegangen ſeyn,
nous ne nous en ſerions pas allés wir würden nicht weggegan-
vous ne vous en ſeriez pas allés ihr würdet ꝛc. (gen ſeyn,
ils ne s' en ſeroient pas allés ſie würden ꝛc.

INFINITIVUS.

Praeſ. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
ne s' en aller pas nicht weg- (gehen,	ne s' en être pas allé nicht (weggegangen ſeyn.

Parti-

Participium activum.

Praes. & imperf.	*Perf. & plusquamperf.*
ne s'en allant pas einer, der (nicht weggehet,	ne s'en étant pas allé einer, (der nicht weggegangen ist ꝛc.

§. 159.

Anmerckung.

Bey diesem verbo hat man einige artige constructiones zu behalten.

1) Wird aller gebrauchet, einen motum relativum anzuzeigen, ob man auch gleich dabey zu Fusse sich nicht beweget, als, Aller en carosse fahren, (in der Kutsche) aller à cheval reiten, aller en poste mit der Post reisen, aller en traineau im Schlitten fahren

2) Wenn nach dem praesente und imperfecto indicat. des verbi aller, oder s'en aller, unmittelbar ein infinitivus folget, so zeiget es eine zukünftige Handlung an, und exprimiret die teutschen Wörter: alsbald, eben, ietzt gleich ꝛc. als, Il va sonner midi, oder noch besser, midi va sonner es wird alsbald (ietzt gleich) zwölfe schlagen. Je vais, oder je m'en vais lui parler ich will gleich mit ihm reden. Il alloit se coucher er wolte sich eben niederlegen.

Sonsten sind je vais voir un ami und je m'en vais voir un ami gewisser massen unterschieden. Jenes, aber nicht dieses, ist die Antwort auf die Frage où allez-vous? die einer, der mir mitten auf dem Wege begegnet, an mich thun kan. Dieses, aber nicht so schicklich wie ienes, wird gebraucht, wenn man sich in seinem Zimmer zum gehen aufmachet, und heißt eigentlich, ich will gehen, einen guten Freund zu besuchen.

§. 160.

Bey den folgenden verbis werden wir weiter nichts, als die würcklich irregulairen tempora oder Personen hersetzen, die übrigen werden so formiret, wie (§. 157. n. 2.) gesagt worden.

Aquerir erwerben.

Part. act. aquerant. *Part. passiv.* aquis.

INDICAT. *Praes.* j'aquiers, tu aquiers, il aquiert, nous aquerons (§. 127.), vous aquerez, ils aquierent. *Futur.* j'aquerrai,

Auf eben diese Art gehen auch s'enquerir sich erkundigen, requerir erfodern, ersuchen.

§. 161.

S'asseoir sich setzen.

Part. activ. s'asseyant. *Part. passiv.* assis.

INDICAT. *Praes.* je m'assieds, tu t'assieds, il s'assied, nous nous asseyons (§. 127.), vous vous asseyez, ils s'asseyent. *Futur.* je m'asseyerai (assierai).

Dieses verbum ist in der I. und II. plural. imperfecti I. conjunct. eben nicht gar wohl gebräuchlich, daher man an dessen Stelle *se mettre* adhibiren kan. Im übrigen zeiget es allezeit den actum an; will man also den statum andeuten, oder das Teutsche sitzen exprimiren, so muß man *être assis* gebrauchen, als, Le Roi étoit assis sur son trone der König saß auf seinem Throne.

§. 162.

Boire trincken.

Part. activ. bûvant. *Part. passiv.* bû.

§. 163.

Bouillir sieden.

Partic. activ. bouillant.

INDICATIV. *Praes.* je bous, tu bous, il bout, &c.

Dieses

De Verbis Irregularibus.

In der grammaire des Herrn de la Touche stehen sämtliche Verba irregularia in folgender Ordnung.

I DANS LA PREMIÈRE CONIUGAISON.

Aller gehen.

Partiçip. Passiv. Allé; être.

Indicat. Praes. Je vais, tu vas, il va. Pl. Nous allons vous alés ils vont. Perfect. definit. J'alai. Futurum. J'irai. Imperat. Va, qu'il aille etc.

II. DANS LA SECONDE CONIUGAISON.

Aquerir, erlangen.

Partiçip. Passiv. aquis, erworben.

Indicat. Praes. S. J'aquiers. Pl. Nous aquerons Perfectum definit. J'aquis. Futur. J'aquerrai. Imperativ. Aquiers, qu'il aquierre etc.

Bouillir, sieden.

Partiçip. Passiv. Bouilli.

Indicat. Praes. Sing. Je bous. Pl. Nous bouillons. Perfect. definit. Je bouillis. Fut. Je bouillirai. Imperativ. Bous. qu'il bouille etc.

Courir. laufen.

Partiçip. Passiv. Couru.

Indicat. Praes. Sing. Je cours. Pl. Nous courons. Perfect. definit. Je courus. Fut. Je courrai. Part. Cours. qu'il courre &c.

De verbis irregularibus.

Couvrir, bedecken.
Particip. Passiv. couvert.
Indicativ. Praes. Sing. Je couvre. Pl. Nous couvrons.
Perf. Definit: Je couvris. Fut. Je couvrirai.
Imperat. couvre. qu'il couvre etc.

Offrir, anbieten.
Part: Passiv. offert.
Indicat. Praes. Sing. J'offre. Pl. Nous offrons.
Perfect. Definit. J'offris. Futur. J'offrirai.
Imperat: offre. qu'il offre.

Ouvrir, öffnen
Part. Passiv. ouvert.
Indicat. Praes. Sing. J'ouvre. Pl. Nous ouvrons.
Perfect. Definit. J'ouvris. Futur. J'ouvrirai.
Imperat. ouvre, qu'il ouvre etc.

Soufrir oder Souffrir
leiden.
Part. Passiv. Soufert.
Indicat. Praes. Sing. Je Soufre. Pl. Nous soufrons.
Perfect. Definit. Je Soufris. Futur Je Soufrirai.
Imperativ. Soufre, qu'il Soufre etc.

Cueillir, ou, Cueillir
abbrechen.
Part. Passiv. Cueilli.
Indicat. Praes. Sing. Je cueille. Pl. Nous cueillons.
Perfect. Definit. Je cueillis. Futur. Je cueillerai.
Imperativ. Cueille. qu'il cueille etc.

Dieſes verbum kommt nicht leicht anders, als in der III Perſon vor.

Parbouillir aufkochen, kommt nur in der Medicin, und zwar im infin. vor.

§. 164.

Ceindre gürten.

Part. activ. ceignant. *Part. paſſiv.* ceint.

INDICAT. *Praeſ.* je ceins, tu ceins, il ceint &c. *Perf. ſimpl.* je ceignis.

Eben ſo gehen contraindre zwingen, craindre fürchten, joindre zuſammenfügen, und ſehr viele andere (§. 157. n. 4.).

§. 165.

Circoncire beſchneiden.

Part. act. circonciſant. *Part. paſſ.* circoncis.

§. 166.

Confire mit Zucker einmachen.

Part. paſſ. confit. In den übrigen temporibus geht es wie circoncire (§. 165.).

§. 167.

Connoitre kennen.

Part. activ. connoiſſant. *Part. paſſiv.* connu.

INDICAT. *Praeſ.* je connois, tu connois, il connoit &c.

§. 168.

Coudre nehen.

Part. activ. couſant. *Part. paſſiv.* couſu.

INDICAT. *Praes.* je cous, tu cous, il cout &c. *Perf. simpl.* je cousus.

§. 169.

Courir laufen.

Hat noch ein praes. infinit. *courre*, wovon aber nur die phrases gebräuchlich, courre le cerf einen Hirsch jagen, courre la poste Post reiten, und in Kriegs-Declarationen courre sus feindlich anfallen: übrigens ist das gantze verbum regulair, wenn man das letzte zum Stammworte annimmt.

§. 170.

Couvrir decken, bedecken.

Part. activ. couvrant. *Part. passiv.* couvert.

INDICAT. *Praes.* je couvre, tu couvres, il couvre &c. *Perf. simpl.* je couvris.

Das Partic. passiv. des verbi recouvrir wird zuweilen, wiewohl nach Richelet Meynung unrecht, anstatt recouvré gebrauchet, als, pour un perdu deux recouverts vor einen Verlohrnen zwey wiederbekommen.

§. 171.

Croire glauben.

Partic. act. croyant. *Partic. pass.* crû.

INDICAT. *Praes.* je croi (crois), tu crois, il croit &c.

§. 172.

Croitre wachsen, zunehmen.

Partic. act. croissant. *Partic. pass.* crû.

INDICAT. *Praes.* je crois, tu crois, il croit &c.

§. 173.

De Verbis Irregularibus.

Dormir, schlafen.

Particip. Passiv. Dormi

Indicativ. Praes. Sing. Je dors. Pl. Nous dormons.
Perfect. definit. Je dormis. Futur. Je dormirai.

Imperativ. Dors. qu'il dorme &c.

Fuir, fliehen.

Particip. Passiv. Fui.

Indicat. Praes. Je fui. Pl. Nous fuions.
Perfect. definit. Je fuis. Futur. Je fuirai.

Imperat. Fui, qu'il fuie etc.

Hair, hassen.

Indicat. Praes. sing. Je hai. Pl. Nous haïssons.
Perfect. definit. Je hais. Futur. Je haïrai.

Imperat. Hai, qu'il haïsse etc.

Mentir, Lügen

Particip. Passiv. Menti.

Indicat. Praes. Je mens. Pl. Nous mentons.
Perfect. definit. Je mentis. Futur. Je mentirai.

Imperat. Mens, qu'il mente. etc.

Landesbibliothek Oldenburg

§. 173.

Cueillir sammlen.

Part. act. cueillant. INDICAT. *Praes.* je cueille &c.

Das compositum *accueillir* empfangen, kommt selten vor, und braucht man an dessen statt lieber *recevoir*, *faire un accueil favorable.*

§. 174.

Cuire kochen.

Partic. act. cuisant. *Partic. pass.* cuit.

Perf. simpl. je cuisis.

Also werden auch conjugiret, conduire führen, begleiten, induire einführen, introduire hineinführen ꝛc. (§. 157. n. 4.). Doch werden luire leuchten, reluire glänzen, und nuire schaden, im partic. passiv. ohne t geschrieben.

§. 175.

Dire sagen.

Partic. act. disant. *Partic. pass.* dit.

INDICAT. *Praes.* je dis, tu dis, il dit, nous disons, vous dites, il disent. *Perf. simpl.* je dis.

Eben so gehen auch die composita, nur ist dabey zu mercken,

1) Daß maudire fluchen, im plurali praes. indicat. hat, nous maudissons, vous maudissez, ils maudissent, welches ss auch in den temporibus, so davon herstammen (§. 128. 131.), beybehalten wird.

2) Contredire widersprechen, dedire widerruffen, interdire untersagen, médire verläumden, und prédire vorher sagen, haben in II. pluralis praes. indicat. vous contredisez, dedisez, interdisez, médisez und prédisez.

§. 176.

§. 176.

Dormir schlafen.

Part. activ. dormant.

INDICAT. *Praes.* je dors, tu dors, il dort &c.

§. 177.

Ecrire schreiben.

Part. act. écrivant. *Part. pass.* écrit.

Perf. simpl. j'écrivis.

§. 178.

Faire thun, machen.

Part. act. faisant. *Part. pass.* fait.

INDICAT. *Praes.* je fais &c. vous faites, ils font. *Perfect. simpl.* je fis. *Futur.* je ferai. CONJUNCT. *Praes.* je fasse.

Bey diesem verbo sind folgende constructiones merckwürdig:

1) *Ne faire que* mit darauf folgendem gerundio in de, wird von einer vergangenen Handlung gebrauchet, anstatt der teutschen Partikeln alleweile, eben, erst, iezt ꝛc. als, Il ne fait que d'arriver er ist erst angekommen. Il ne faisoit que de se lever er war eben aufgestanden.

2) *N'avoir que faire* heisset, wenn nichts mehr unmittelbar dabey stehet, und davon regieret wird, nichts zu thun haben, als, Quand on n'a que faire, on songe à mal faire, *nihil agendo male agere discimus.* Folget aber ein genitivus darauf, so heisset es nicht von nöthen haben, als, Je n'ai que faire de votre recommendation ich habe eure Recommendation nicht nöthig.

3) Faire

3) Faire heisset nicht nur machen, sondern auch lassen, und ist von *laisser* lassen, so unterschieden, daß dieses eine Erlaubniß, ienes aber mehr einen Befehl, oder so viel, als verschaffen, machen, importiret, als, Faites-les entrer laßt sie herein kommen. Je lui ferai dire ses vérités ich will ihm die Wahrheit sagen lassen. Il s'est fait faire un habit d'ecarlate er hat sich ein Kleid von Scharlach machen lassen. Laissez-les entrer laßt sie herein kommen, i. e. gebt es doch zu, hindert es nicht, daß ꝛc.

4) Wenn bey dem verbo machen ein adjectivum stehet, und man könte es im Lateinischen durch *reddere* übersetzen, so muß man nicht mehr faire, sondern *rendre* gebrauchen, als, La pluie a rendu les chemins impraticables der Regen hat die Wege gantz unbrauchbar gemacht. Je souhaite qu'un profond sommeil vous rende cette nuit courte ich wünsche, daß ein tiefer Schlaf euch diese Nacht kurtz mache. L'avarice rend les hommes defians, soupçonneux & cruels, der Geitz macht die Menschen mißtrauisch, argwöhnisch und grausam. Doch saget man faire riche reich machen.

§. 179.

Fuir fliehen.

Partic. activ. fuyant.

§. 180.

Haïr hassen.

Ist vollkommen regulair, nur muß man im singulari praes. indicat. die diaeresin über dem i weglassen, und ai ordentlich aussprechen (§. 19.); auch kan man die I. davon schreiben je hais, oder je hai.

§. 181.

Lire lesen.

Partic. activ. lisant. *Partic. pass.* lû.

§. 182.

§. 182.

Mentir lügen.

Partic. activ. mentant.

INDICAT. *Praes.* je ments, tu ments, il ment, nous mentons &c.

§. 183.

Mettre setzen, legen.

Partic. pass. mis.

INDICAT. *Praes.* je mets, tu mets, il met &c.

Wenn dieses verbum reciproce construiret wird, und ein gerundium mit à nach sich hat, so heisset es anfangen, darf aber anders nicht, als von lebendigen Creaturen gebrauchet werden, als, Il se mit à pleurer à chaudes larmes er fieng an bittere Zähren zu vergiessen. Nous nous mettrons bientôt à ecrire wir wollen bald anfangen zu schreiben.

§. 184.

Moudre mahlen (auf der Mühle).

Partic. activ. moulant. *Partic. pass.* moulu.

INDICAT. *Praes.* je mouds (mous); tu mouds &c.

§. 185.

Mourir sterben.

Partic. act. mourant. *Partic. pass.* mort.

INDICAT. *Praes.* je meurs, tu meurs, il meurt, nous mourons, vous mourez, ils meurent. *Perf. simpl.* je mourus. *Futur.* je mourrai.

§. 186.

§. 186.

Mouvoir bewegen.

Partic. activ. mouvant. *Partic. pass.* mû.

INDICAT. *Praes.* je meus, tu meus, il meut, nous mouvons, vous mouvez, ils meuvent.

Das compositum *demouvoir* abstehen, kommt nur in wenigen Redensarten im infinitivo vor; *promouvoir* befördern, ist ebenfalls nur in wenig Redensarten in den temporibus compositis, perfect. simpl. und imperf. I. conj. und zwar beyde nur im stilo forensi gebräuchlich.

§. 187.

Naitre gebohren werden.

Partic. act. naissant. *Partic. pass.* né.

INDICAT. *Praes.* je nais, tu nais, il nait &c. *Perf. simpl.* je naquis.

§. 188.

Offrir anbieten, ouvrir öffnen,

wie couvrir (§. 170.).

§. 189.

Paroitre scheinen,

wie connoitre (§. 167.).

§. 190.

Partir reisen, wegreisen, herkommen, herrühren.

Part.

Part. activ. partant.

INDICAT. *Praeſ.* je pars, tu pars, il part &c.

§. 191.

Plaire gefallen.

Part. act. plaiſant. *Part. paſſ.* plû.

§. 192.

Pleuvoir regnen (imperſonale §. 155. n. 1.).

Part. act. pleuvant. *Part. paſſ.* plû.

INDICAT. *Praeſ.* il pleut es regnet, *Imperf.* il pleuvoit, *Perf. ſimpl.* il plût, *Futur.* il pleuvra. CONJUNCT. *Praeſ.* il pleuve, *Imperf. I.* il plût, *Imperf. II.* il pleuvroit.

§. 193.

Pouvoir können, mögen.

Part. act. pouvant. *Part. paſſ.* pû.

INDICAT. *Praeſ.* je puis, tu peux, il peut, nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent. *Futur.* je pourrai. CONJUNCT. *Praeſ.* je puiſſe.

§. 194.

Prendre nehmen.

Part. act. prenant. *Part. paſſ.* pris.

INDICAT. *Praeſ.* je prends (prens), tu prends, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prennent.

§. 195.

§. 195.

Repaitre füttern, ſpeiſen.

Part. act. repaiſſant. *Part. paſſ.* repû.

INDICAT. *Praeſ.* je repais, tu repais, il repait &c.

§. 196.

Se repentir reuen.

Iſt allezeit ein reciprocum, und gehet wie mentir (§. 182.), auſſer daß man im ſingulari praeſ. indicat. das t weglässet, als, Je me repens, tu te repens, il ſe repent.

§. 197.

Reſoudre entſchlieſſen.

Part. act. reſolvant. *Part. paſſ.* reſolu.

INDICAT. *Praeſ.* je reſous, tu reſous, il reſout, nous reſolvons &c.

In der Bedeutung auflösen, verwandeln, zergehen, hat das part. paſſiv. *reſous*, als, Le brouillard s'eſt reſous en pluie der Nebel hat ſich in Regen verwandelt. Il n'a pas reſous ce probleme er hat dieſes Problema nicht aufgelöſet.

§. 198.

Rire lachen.

Participium paſſivum ri.

§. 199.

Savoir wiſſen.

Part. act. ſachant. *Part. paſſ.* ſû.

INDICAT. *Praeſ.* je ſais (ſai), tu ſais, il ſait,

nous savons, vous savez, ils savent. *Futur.* je saurai. CONJUNCT. *Praes.* je sache. IMPERAT. sache, qu' il sache, sachons, sachez, qu' ils sachent.

Die alte Orthographie, da man nach s ein ç schrieb, als, sçavoir, muß man nicht imitiren.

§. 200.

Sentir riechen, fühlen,

wie mentir (§. 182.).

§. 201.

Servir dienen (auftragen, vorlegen vom Essen).

Partic. activ. servant.

INDICAT. *Praes.* je sers, tu sers, il sert &c.

Asservir dienstbar machen ist regulair.

§. 202.

Sortir ausgehen.

Part. act. sortant.

INDICAT. *Praes.* je sors, tu sors, il sort &c.

Assortir zieren, versehen, übereinkommen, und *ressortir* unter eine Obrigkeit gehören, wo die appellationes hingehen, sind regulair.

§. 203.

Souffrir leiden.

wie couvrir (§. 170.).

§. 204.

§. 204.

Suffire genug seyn.

Part. act. suffisant. *Part. pass.* suffi.

§. 205.

Suivre folgen.

Part. pass. suivi.

INDICAT. *Praes.* je suis, tu suis, il suit &c.

§. 206.

Taire verschweigen.

wie plaire (§. 191.).

Wenn taire schweigen heisset, muß es reciproce conjugiret werden, als, je me tais ich schweige, tu te tais du schweigest, taisez-vous schweiget ꝛc.

§. 207.

Tenir halten.

Part. act. tenant. *Part. pass.* tenu.

INDICAT. *Praes.* je tiens, tu tiens, il tient, nous tenons, vous tenez, ils tiennent. *Perfect. simpl.* je tins, tu tins, il tint, nous tinmes, vous tintes, ils tinrent. *Futur.* je tiendrai.

§. 208.

Valoir gelten, taugen, werth seyn.

Partic. passiv. valu.

INDICAT. *Praes.* je vaux, tu vaux, il vaut &c. *Futur.* je vaudrai. CONJUNCT. *Praes.* je vaille, tu vailles, il vaille, nous valions, vous valiez, ils vaillent.

Dieses verbum hat auch ein irregulaires partic. activ. *vaillant*, welches aber nur vom Vermögen gebrauchet wird, als, Il a plus de cent mille écus vaillant er hat mehr als 100000. Thaler im Vermögen C' est tout son vaillant das ist alle sein Vermögen. Prevaloir hat im Praes. conjunct. je prevale &c. nous prevalions &c.

§. 209.

Venir kommen,

wie tenir (§. 207.).

Venir bedeutet alleweile, erst, iezt, und wird von einer vergangenen Handlung gebraucht, wie ne faire que de (§. 178. n. 1.); es muß aber ein ander verbum im gerundio mit de darauf folgen, als, Il vient de sonner es hat alleweile geschlagen. Il venoit de se lever er war erst aufgestanden. Je viens de me promener, oder besser: de la promenade ich bin eben spatziren gewesen.

Avenir ohngefehr geschehen, kommt nur in der III. Person singularis und pluralis vor.

§. 210.

Vivre leben.

Partic. passiv. vécu.

INDICAT. *Praes.* je vis, tu vis, il vit &c. *Perf. simpl.* je vécus (§. 157. n. 3.) oder véquis.

Revivre wieder lebendig werden, kommet fast in keinem andern tempore mehr vor, als im infinitivo, praesente und futuro simpl. in übrigen brauchet man an dessen Stelle *recouvrer la vie.*

§. 211.

Voir sehen.

Part. act. voyant. *Part. pass.* vû.

INDI-

INDICAT. *Praes.* je vois, tu vois, il voit, nous voyons, vous voyez, ils voient *Perf. simpl.* je vis. *Futur.* je verrai.

Dieses verbum heisset auch besuchen, zusprechen, und hat alsdenn gemeiniglich aller oder venir vor sich, als, J'irai voir la semaine qui vient mes amis ich werde künftige Woche meine Freunde besuchen. Je le vois tous les jours ich besuche ihn alle Tage. Il ne vient plus me voir er besuchet mich nicht mehr.

Prevoir vorhersehen, hat im futuro je prevoirai, und also im imperf. II. conj. je prevoirois (§. 133.). *Pourvoir* versorgen, hat im Perf. simpl. je pourvus, folglich im imperf. I. conj. je pourvusse (§. 132.), und im Futuro je pourvoirai &c. *Dépourvoir* entblösen, berauben, gehet zwar wie pourvoir, doch kommt es selten vor, ausser dem participio pass. depourvû, als, il faudroit être depourvû de bon sens man müste keine gesunde Vernunft haben.

§. 212.

Vouloir wollen.

Part. pass. voulu.

INDICAT. *Praes.* je veux, tu veux, il veut, nous voulons, vous voulez, ils veulent. *Futur.* je voudrai. CONJUNCT. *Praes.* je veuille. IMPERAT. veuillez wollet.

VIII. Absatz.

Conjugation der verborum defectivorum.

§. 213.

Verba defectiva sind, die nicht in allen modis, temporibus und Personen können gebrauchet

chet werden. Von allen diesen verbis hat man zu behalten, daß wenn ihnen ein tempus primitivum fehlet, auch diejenigen tempora, so davon herstammen, nicht im Gebrauch sind. Im übrigen wollen wir sie eben so, wie die irregularia, nach alphabetischer Ordnung vortragen.

§. 214.

Absoudre lossprechen.

Part. pass. absous.

Sonst gehet es wie resoudre (§. 197.). Doch hat es kein perfectum simpl. folglich auch kein imperfect. I. conj. (§. 132.), an deren Stelle brauchet man *declarer innocent*. Eben so gehet auch *dissoudre* auflösen, zergehen, nur ist zu mercken, daß einige im plurali praes. indicat. conjugiren: nous dissoudons, vous dissoudez, ils dissoudent.

§. 215.

Accroire.

Kommt nur im praesente infinitivi mit dem verbo *faire* vor, als, Faire accroire q. ch. à q. einem etwas fälschlich bereden, en faire accroire à q. einem etwas weißmachen, (das nicht wahr ist), s'en faire accroire sich etwas einbilden.

§. 216.

Apparoir scheinen.

Ist nur im stilo forensi, und zwar im infinitivo, und in III. singul. praes. indicat. welche appert heissen, gebräuchlich.

§. 217.

Assaillir anfallen.

Part. act. assaillant.

INDI-

INDICAT. *Praes. singul.* caret. *Plur.* gehet ordentlich nous assaillons &c. (§. 127.).

In den übrigen temporibus ist es zwar regulair, doch braucht man lieber *attaquer*.

§. 218.

Braire schreyen wie ein Esel.

INDICAT. *Praes.* je brais, tu brais, il brait, nous brayons, vous brayez, ils braient.

Kommt ausser diesem praesente nirgends mehr vor, als nur noch im praes. infinit. und gerundiis, in den übrigen temporibus braucht man *crier comme un ane*.

§. 219.

Bruire brausen.

Part. act. bruyant.

Wird ausser diesen beyden radicibus und gerundiis nur noch in III. singularis und pluralis imperfect. indic. gebrauchet, als, Le tonnerre bruyoit der Donner brauste. Les vents bruyoient die Winde brauseten.

§. 220.

Cheoir (choir) fallen.

Part. pass. chû.

Ist ausser diesen zwey radicibus nur noch in den gerundiis, und das zwar meistens in der Poesie gebräuchlich.

§. 221.

Clorre schliessen.

Part. pass. clos.

INDICAT. *Praes.* je clos, tu clos, il clot, *plur.* caret. *Futur.* je clorrai.

Ausser diesen temporibus ist es noch gebräuchlich im imperf. II. conj. und gerundiis, sonsten aber brauchet man *fermer.*

§. 222.

Dechoir verfallen, ins Abnehmen kommen.

Part. activ. dechéant. *Part. passiv.* dechû.

INDICAT. *Praes.* je dechois, tu dechois, il dechoit, nous dechéons (dechoyons), vous dechéez (dechoyez), ils dechéent (dechoient). *Futur.* je decherrai.

Ist selten gebräuchlich in I. und II. singul. praes. indicat. öfter kommt es vor im perfect. simpl. futuro und was davon herstammet; am allerfrequentesten aber sind das praesens infinitivi, die gerundia, und tempora composita.

§. 223.

Decroire nicht glauben, widersprechen.

Kommt sonderlich nur noch in dieser Redensart vor, Je ne le crois, ni ne le decrois ich glaube es nicht, und leugne es auch nicht.

§. 224.

Se departir abstehen, sich begeben,

wie partir (§. 190.).

Ist nur im infinitivo und temporibus compositis gebräuchlich, in den übrigen brauchet man *ceder, se desister, quitter.*

§. 225.

§. 225.

Devoir sollen, schuldig seyn, zu dancken haben.

Ist vollkommen regulair, ausser daß man keinen imperativum davon findet.

§. 226.

Duire anstehen, gefallen,

wie cuire (§. 174.).

Ist nur in der III. Person gebräuchlich, und kommt sehr selten vor, indem man allezeit lieber davor gebrauchet *convenir, plaire, accomoder.*

§. 227.

Echoir verfallen, verfliessen.

Wie dechoir (§. 222.), nur daß es in III. singul. praes. indicat. besser hat *il échet*, als, Le premier terme échet à Paque der erste Termin fällt auf Ostern. Ausser dem kommt es in perf. simpl. Futuro, Partic. passiv. und temporibus compositis zuweilen noch vor, wenn von der Verfliessung eines Termins geredet wird. Sonst brauchet man davor *expirer.*

§. 228.

Eclorre ausbrüten, it. hervorkommen, sich aufthun (von Blumen).

Wird conjugiret wie clorre (§. 221.), und hat ausser dem auch die III. pluralis *ils écloſent.*

§. 229.

Faillir fehlen, irren, sich betriegen.

Part. act. faillant.

INDICATIV. *Praes.* je faus, tu faus, il faut, nous faillons, vous faillez, ils faillent. *Futur.* je faudrai.

Von diesem verbo ist zu mercken, daß die 3. Personen im Praes. singulari, nach Richelet Meynung, ausser allen Gebrauch, der pluralis aber nebst dem Futuro und einigen temporibus compositis kommen noch am meisten vor, als, j'ai failli à tomber ich wäre bald gefallen: in allen übrigen Fällen brauchet man überall lieber *manquer*.

§. 230.

Faloir müssen, sollen (impersonal.).

Part. pass. falu.

INDICAT. *Praes.* il faut man muß. *Imperf.* il faloit. *Perf. simpl.* il falut. *Futur.* il faudra. CONJUNCT. *Praes.* il faille. *Imperf. I.* il falût. *Imperf. II.* il faudroit.

Von diesem verbo sind der imperat. das praesens infin. Partic. activ. und gerundia nicht im Gebrauch, dahero man an deren Stelle nehmen muß, *devoir*, *avoir besoin*, *être contraint*, *obligé*.

§. 231.

Wenn der nominativus dieses verbi ein pronomen interrogativum oder relativum ist, wie auch, wenn es einen genitivum dieser pronominum bey sich hat, so kan faloir gar nicht, sondern allezeit eins von den angeführten verbis (§. 230.) gebrauchet werden, als, Qui doit écrire wer muß schreiben? Il avoit un compagnon de chambre qui étoit obligé de lui faire repeter ses leçons er hatte einen Stubenbursch, welcher die collegia mit ihm repetiren muste. Was die Construction dieses verbi selbst anlanget, so ist zu mercken, daß selbige auf dreyerley Art kan eingerichtet werden, wenn der Mitnominativus desselben ein pronomen personale ist, und zwar

1) Daß

1) Daß man dieses pronomen personale gantz weglasse, als, Il faut étudier ich muß studieren, du must studieren ꝛc.

2) Oder so, daß man an desselben statt ein pronomen personale conjunct. im dativo vor faloir setzet, als, Il me faut étudier ich muß studieren. Il lui faloit prêcher dans les deux égliſes er muste in beyden Kirchen predigen.

3) Die beste Construction aber ist, wenn man dieses pronomen personale conj. benebst der conjunctione *que* nach faloir vor das folgende verbum, so alsdenn im conjunctivo stehen muß, setzet, als, Il faut que j'étudie ich muß studieren. Il faut que vous y alliez vous-même ihr müsset selbst hingehen. Avec la depense que vous faites, il faut que vous fassiez des dettes bey dem Aufwand müsset ihr wohl Schulden machen.

§. 232.

Eben diese Construction (§. 231. n. 3.) muß man nothwendig adhibiren, wenn der Mitnominativus kein pronomen personale a), oder doch nur das neutrum *il* es, ist b); wie auch, wenn nach faloir ein verbum passivum folget c), als, *a*) Il faloit que son pere en usât ainsi avec lui sein Vater muste also mit ihm verfahren. *b*) Il faloit qu'il arrivât ainsi es muste also geschehen. *c*) Il faut qu'il soit recompensé dignement er muß nach Würden belohnet werden.

§. 233.

Endlich ist auch zu behalten, daß dieses verbum anstatt gehören, fehlen, nöthig haben oder seyn, mit dem dativo personae gebrauchet werde, und zwar so, daß man den infinit. *avoir*, wenn er dabey stehen solte, weglasse, als, Il ne vous faut pas (sc. avoir) davantage es gehöret euch nicht mehr. Il me faudroit du moins cent écus pour faire ce voyage ich müste wenigstens 100. Thaler haben, diese Reise zu thun. Il vous faut huit aunes de drap pour votre habit ihr müsset 8. Ellen Tuch zu euerm Kleide haben.

Il s'en

Il s'en faloit peu qu'il ne tombât es fehlte wenig daran, daß er nicht fiel.

§. 234.

Ferir schlagen.

Kommt kaum anders, als in diesen beyden phrasibus vor, Sans coup ferir ohne einigen Schwerdstreich (Schlag) zu thun. Il en est feri er ist närrisch in sie verliebt. Sonst sagt man, *battre, combattre, fraper.*

§. 235.

Florir berühmt, im blühenden Stande seyn.

Part. act. florissant.

Wird nur adjective gebrauchet, als, Une republique florissante eine im Flor stehende Republic. Ausser dem kommt es noch im imperf. indicat. vor, als, La poësie florissoit de son tems die Poesie war zu seiner Zeit sehr im Schwange.

§. 236.

Forclorre ausschliessen.

Part. passiv. forclos, und

Forfaire wider seine Pflicht handeln.

Kommen nur im stilo forensi, im praesente infinit. gerundiis und temporibus compositis vor. Sonst sagt man anstatt des erstern *exclurre*, und anstatt des letztern *faire un crime, manquer à son devoir.*

§. 237.

Frire in der Pfanne braten.

Part. pass. frit.

Ist

Ist nur gebräuchlich in dem praes. indicat. welches aber keinen pluralem hat, im imperf. II. conj. und gerundiis, in den übrigen brauchet man *fricasser.*

§. 238.

Gesir liegen, bestehen.

Part. act. gisant.

INDICAT. *Praes.* il (cy) git, ils gisent. *Imperf.* il gisoit, ils gisoient.

Wird nur auf epitaphiis gefunden, im praes. infinit. aber ist es nicht gebräuchlich. Sonst brauchet man davor: *coucher, être couché &c.*

§. 239.

Issir entspringen, herstammen.

Part. activ. issant. *Part. passiv.* issu.

Das erste ist in der Heraldik, das andere aber in der Genealogie bräuchlich.

§. 240.

Ouïr hören.

Von diesem verbo findet man weiter nichts, als das perfect. simpl. imperfect. I. conj. und den infinitivum, (partic. activ. oyant aber nur im stilo curiae) und die tempora compolita, sonderlich wenn *dire* darauf folget. Sonst sagt man davor *entendre.*

§. 241.

Paitre weiden,

wie repaitre (§. 195.).

Dieses verbum hat kein partic. passiv. folglich auch kein perf. simpl. (§. 129. 213.), noch tempora compo-

sita,

sita, an deren Stelle man *faire paitre* oder *repaitre* gebrauchen muß. Das partic. passiv. kommt doch in diesen beyden Redensarten vor, Il a pû & repû er hat sich gantz satt gegessen. L' oiseau a pû der Vogel hat gefüttert.

§. 242.

Poindre stechen, anbrechen, hervorkommen.

Kommt nur dann und wann in der III. singul. praesent. indicat. im futuro, infinit. und gerundiis vor, im imperativo aber in dem alten Sprichwort, Oignez vilain, il vous poindra; poignez vilain, il vous oindra auf einen groben Klotz gehöret ein grober Keil; oder: man bekommt einen schlechten Lohn, wenn man undanckbaren Leuten dienet. Sonst braucht man davor: *piquer, pousser, commencer à paroitre.*

§. 243.

Puer (puir) stincken.

Part. act. puant (§. 125.) *Part. pass.* pué, pui (§. 126.)

INDICAT. *Praes.* je pus, tu pus, il put &c.

Von diesem verbo ist das perfect. simpl. nicht üblich, wiewol man überall lieber *sentir mauvais* davor gebrauchet.

§. 244.

Querir holen.

Kommt nur im infinitivo mit den verbis *aller, envoyer,* (so alsdenn lassen heisset,) *être* und *venir* vor, als, Envoyez la servante querir mes souliers lasset die Aufwärterin meine Schuh holen.

Conquerir gehet wie aquerir (§. 160.); die gebräuchlichsten tempora davon sind der infinitivus, das perf. simpl.

simpl. und tempora composita, anstatt der übrigen brauchet man: *aquerir par les armes, remporter, se rendre maitre.*

§. 245.

Ravoir wiederbekommen, und Se ravoir sich wieder erholen.

Kommen nicht anders, als im infinit. und gerundiis vor. Sonst sagt man anstatt des ersten *recouvrer*, und anstatt des andern *reprendre ses forces.*

§. 246.

Saillir springen, it. entspringen.

Wie assaillir (§. 217.), doch wenn es von Gebäuden gebraucht wird, und bedeutet herausstehen, als ein Ercker ꝛc. so conjugiren einige im praesente: Je saille, tu sailles, il saille &c. Futur. je saillerai. Ausser dem ist das gantze verbum nicht viel gebräuchlich, und setzet man an dessen Stelle lieber *sauter.*

§. 247.

Seoir sitzen, anstehen.

Part. act. séant.

INDICAT. *Praes.* je sieds, tu sieds, il sied, nous seyons, vous seyez, ils seient oder ils sient. *Imperf.* je sieois. *Futur.* je sierai.

Kommt in der Bedeutung sitzen sehr selten vor, weil man davor lieber nimmet *être assis* (§. 161.); in der Bedeutung anstehen ist es nur in der III. Person gebräuchlich, als, Cet habit vous sied bien dieses Kleid stehet euch gut an. Une perruque ne vous sieroit pas eine Perruque würde euch nicht anstehen.

Se

Se seoir sich setzen, ist eben so wenig im Gebrauch, weil man lieber *s' asseoir* (§. cit.) davor nimmt.

Se rassoir sich setzen, klar werden, kommt nur im infinit. vor, als, Le caffé ne peut pas se rassoir der coffée kan sich nicht setzen.

Surseoir aufschieben, wird folgender Gestalt conjugiret:

Part. act. sursoyant oder surséant. *Part. pass.* sursis.

INDICAT. *Praes.* je sursieds, tu sursieds, il sursied, nous surseions, vous surseiez, ils sursseient. *Futur.* je surseierai.

Dieses gantze verbum ist selten anders, als im infinit. und gerundiis, und zwar im stilo curiae gebräuchlich. Sonst braucht man davor *differer*, *retarder*, *suspendre*.

§. 248.

Titre weben.

Part. pass. tissu.

Kommt nur in den temporibus compositis vor, in den übrigen saget man, *faire de la toile, des étoffes &c.*

§. 249.

Traire ziehen, melcken.

Partic. act. trayant. *Partic. pass.* trait.

Von diesem verbo ist das perf. simpl. nicht im Gebrauch, und sagt man an dessen Stelle, *tirer du lait.*

Auf eben die Art werden conjugiret, Distraire abwendig machen, extraire einen Auszug machen, rentraire zusammenstossen, verneben, (se) soustraire entwenden, sich entziehen; hingegen abstraire abziehen, abstrahiren, und attraire zuziehen, kommen nur im infinit. und gerundiis vor.

§. 250.

§. 250.

Vaincre überwinden.

Hiervon sind der singularis praes. indicat. und imperativi nicht wohl gebräuchlich, und nimmt man davor lieber *surmonter*, *surpasser*, *être vainqueur*. Übrigens vergesset nicht, was von der pronunciatione radicali (§. 139. n. 2.) gesagt worden.

§. 251.

Vêtir kleiden.

Part. activ. vêtant. *Part. passiv.* vêtu.

INDICAT. *Praes.* je vêts, tu vêts, il vêt, nous vêtons, vous vêtez, ils vêtent. *Perf. simpl.* je vetis.

Dieses verbum kommt benebst seinen compositis *devêtir* und *revêtir*, welches letztere mehrentheils in sensu figurato gebrauchet wird, selten vor, und brauchet man davor lieber *habiller*, *mettre*.

Travestir verkleiden, und *investir* berennen, sind regularia und überall im Gebrauch.

Das XV. Capitel.

Von den adverbiis.

§. 252.

Adverbia sind Wörter, dadurch gewisse Umstände bedeutet werden. Man nennet sie aber adverbia oder Beywörter, weil sie so wol zu nominibus, als verbis gesetzet werden. Was die Eintheilung derselben anlanget, so kan man so viel Classen constituiren, als es Umstände giebt. Wir wollen vorietzo, um keine Verwirrung zu verursachen, nur die vornehmsten Arten

derselben beybringen, und das zwar deswegen, damit Anfänger dieselben beysammen haben, und sich bey müßigen Stunden bekannt machen können, weil diese Wörter gar ungemein oft vorkommen. Doch ist hierbey zu behalten, daß wir diejenigen, so nach gewissen Regeln von adjectivis hergeleitet werden, hierunter keinesweges wollen gerechnet haben, weil wir von diesen bey dem Syntaxi der adverbiorum ausführlich handeln werden.

§. 253.

Adverbia intentionis & remissionis.

Au dernier degré aufs äusserste.
au dernier periode, au dernier point zum höchsten.
au moins, du moins, pour le moins wenigstens, zum wenigsten.
à peine, a grand' peine kaum.
à perte de vue so weit man sehen kan, immer drauf los.
à vûe d' oeil zusehens.
beaucoup, davantage viel, mehr
bien, fort, très sehr.
d'autant plus um so viel mehr.
d'autant moins um so viel weniger.
de beaucoup bey weiten.
de jour en jour von Tag zu Tag.
de mal en pis, de pis en pis je länger, je ärger.
de mieux en mieux je länger, je besser.
de plus en plus je mehr und mehr.
doucement sachte.
entre deux halb und halb.
en partie zum Theil.
extremement äusserst.
pas à pas Schritt vor Schritt.
pas si vite nicht so geschwinde.
peu à peu nach und nach.
petit à petit allgemach.
presque schier.
tout à fait gantz und gar.

§. 254.

Adverbia loci.

A coté zur seiten.
à droite zur rechten.
à gauche zur lincken.
ailleurs, autre part anderswo.

à l'e-

à l'ecart beyseit.
à l'entour, autour rings herum.
çà & là hin und her.
céans in diesem Hause.
ci dedans hierinnen.
d'ailleurs anders woher.
de bas en haut von unten.
deçà dissеits.
de dedans von drinnen.
de haut en bas von oben.
dehors draussen.
de dehors von draussen.
de loin von ferne, von weiten.
delà von dar, jenseits.
de pres von nahen.
derriere hinter.
dessous unten.
dessus oben.
devant vor.
d'ici von hier.
d'où woher.
en bas drunten.
en deçà dissеits.
en delà jenseits.
en haut droben.
ici hier.
ici dedans hierinnen.
là da, dort.
là bas unten.
là dedans drinnen.
là haut oben.
loin, bien loin, weit, weit gefehlt.
nulle part nirgends.
où wo.
outre weiter.
quelque part irgend wo.
par ailleurs anders wodurch.
par dedans inwendig, (durch) von drinnen
par dehors auswendig, von draussen.
par derriere hinterwärts.
par devant vorwärts.
par là hierdurch.
plus outre ferner fort.
partout allenthalben, überall.
sur le derriere hintenaus.
sur le devant vorn heraus.

§. 255.

Adverbia interrogandi.

A quoi bon wozu?
combien wie viel?
combien de fois wie oft?
combien de tems wie lange?
comment wie?
depuis quand seither wann?
d'où woher?
jusqu'à quand wie lange?
jusqu'où wie weit?
où wo?
par où wodurch?
pourquoi warum?
pourquoi pas warum nicht?
quand wenn?

§. 256.

Adverbia negandi.

CONJUNCT.	ABSOL.
Ne - - - guere nicht viel, wenig	jamais niemals.
ne - - - jamais niemals	non, non pas nein.
ne - - - ni - ni weder, noch.	non plus que ſo wenig als.
ne - - - nullement keinesweges.	nullement keinesweges.
ne - - - nulle part nirgends.	pas encore noch nicht.
ne - - - pas nicht.	point du tout gantz und gar nicht.
ne - - - point nicht, kein.	plus rien nichts mehr.
ne - - - que nur, blos, erſt, nichts als ꝛc.	rien nichts. oder du tout
ne - - - rien nichts.	rien du tout gantz und gar nichts.

§. 257.

Adverbia qualitatis.

à bon droit mit allem Recht.
à bon marché wohlfeil.
à genoux kniend.
à gué watend.
ainſi alſo.
à la nage ſchwimmend.
à la legere, (volée) flüchtig, obenhin.
à l'amiable gütlich, in der Güte.
à l'envers verkehrt
à l'envi in die Wette.
à l'etourdi unbeſonnener Weiſe.
à l'inſû ohnwiſſend.
à loiſir mit Muſe.
à part beyſeit
à rebours widerſinniſch.
à regret, à contre coeur mit Verdruß, ungern.
à ſouhait nach Wunſch.
à tâtons blindlings, tappend.
à tort mit Unrecht.
au contraire im Gegentheil.
au depourvû unbereit.
autrement ſonſt, anders.
avec amitié freundlich.
avec chagrin mit Verdruß.
avec plaiſir mit Luſt.
avec ſoin ſorgfältiglich.
bien wohl.
comme wie.
d'avance, par avance voraus.
de bon coeur hertzlich gern.
de bonne grace artig, gutwillig.

de

de bon gré freywillig.
de bonne foi aufrichtig.
de bouche mündlich.
debout stehend, aufgericht.
de droit von Rechts wegen.
de fait mit der That.
de gayeté de coeur vorsetzlich.
de gré freywillig
de gré ou de force, *nolens volens*.
de nouveau, de réchef von neuen
de raison billig.
de sens rassis wohlbedächtlich.
de travers, de biais überzwerch.
en arriere, à reculons hinter sich
en cachette, en secret heimlich, im verborgenen.
en depit zum Trutz.
en detail stückweise.
en echange dafür, dagegen.
en gros überhaupt.
en particulier insbesondere.
en passant, par parenthese kürtzlich, *obiter*.
en Prince Fürstlich.
en public öffentlich.
en tout cas allenfals, à tout hazard auf allen Fall.
en vain vergeblich.
inopinément unvermuthet, à l'imprevû unversehens, sans y penser tummer Weise.
mal übel.
malgré soi mit Unwillen.
mieux besser.
mot à mot von Wort zu Wort.
par amour aus Liebe.
par bonheur zum Glück.
par coeur auswendig.
par depit gegen allen Willen.
par écrit schriftlich.
par force, par contrainte mit Gewalt.
par hazard ohngefehr.
par malheur zum Unglück.
par maniere d'aquit obenhin.
par moquerie, par raillerie aus Schertz.
pêle-mêle untereinander.
pour comble de bonheur (de malheur) zum grösten Glück (Unglück).
sans cesse unaufhörlich.
sans contredit unwidersprechlich.
sans dessus dessous das unterste zu oberst
sans relache ohn Unterlaß.
seulement nur.
tour à tour wechselsweise.
tout de bon im Ernst.
volontiers gern.

§. 258.

Adverbia quantitatis.

Abondamment überflüßig.
à force durch viel.
autant (eben) so viel.
assez genug.

beaucoup, bien, force viel.
combien wieviel?
extremement überaus.
faute, manque aus Mangel.
guere nicht viel, wenig.
infiniment sehr sehr viel.
mediocrement mittelmäßig.
moins weniger.
peu wenig.
plus, d'avantage mehr.
point kein.
rien nichts.
suffisamment hinlänglich, genug.
tant so viel.
tant soit peu nur ein wenig.
terriblement erschrecklich.
toute sorte allerhand, allerley.
trop zu viel.

§. 259.

Adverbia temporis.

A la hate in Eil.
à l'heure qu'il est, à cette heure, maintenant ietzo.
à midi zu Mittag.
à minuit zu Mitternacht.
après nach, hernach.
après midi nach Mittag
après minuit nach Mitternacht.
à point nommé zu bestimmter Zeit.
à propos, à tems zu rechter Zeit.
à tout moment alle Augenblick.
aujourd'hui heute.
auparavant vorher.
au plutot, au premier jour aufs eheste.
au plus tard aufs längste.
au point du jour mit anbrechenden Tage.
aussitot, tout à cette heure, in continent, dans le moment, tout à l'heure, sur le champ alsobald, augenblicklich.
autre fois ehedem, vor diesem.
avant hier vorgestern.
à vûe d'oeil augenscheinlich, zusehens
ces jours passez, l'autre jour neulich, verwichen.
ce matin heute früh.
ce midi heute Mittag.
(cet)-avant midi heute Vormittag.
ce soir heute Abends.
d'abord anfangs, alsobald.
de bonne heure bey Zeiten.
de grand (bon) matin, sehr frühe.
déja schon.
de jour bey Tage.
de jour en jour von Tag zu Tag.
de jour à autre von einem Tag zum andern.
demain morgen.

demain

demain (au) matin morgen früh.
demain ou après morgen oder übermorgen.
demain au soir morgen Abends.
de nuit bey Nacht.
depuis seit dem
depuis peu ohnlängst.
desormais, dorénavant, à l'avenir inskünftige.
de tout tems iederzeit (von der vergangenen).
d'ordinaire gemeiniglich.
hier gestern.
hier (au) matin gestern früh.
hier au soir gestern Abends.
jamais niemals.
jusqu'à present bis ietzo.
le lendemain den folgenden Tag
le plutôt sera le meilleur ie eher, ie lieber.
lors, alors, pour lors alsdenn, damals, hierauf.
un jour einesmals.
par an jährlich.
par heure stundenweise, à toute heure stündlich.
par jour täglich.
par mois monathlich.
par quartier vierteljahrweise.
par semaine wöchentlich.
par semestre alle halbe Jahr.
pour cette fois (le coup) vor dieses mal.
soudain, soudainement plötzlich.
si tôt so bald.
souvent oft.
sur ces entrefaites mittlerweile.
tantôt bald, alsobald.
tard spät.
toûjours allezeit.
tôt, bientôt bald.
vîte, vîtement geschwinde.

Das XVI. Capitel.

Von den praepositionibus.

§. 260.

Praepositiones sind Beywörter, welche für die nomina gesetzet werden, um die Umstände der Dinge und ihr Verhalten gegen einander zu bemercken. Sie distinguiren sich also von den adverbiis besonders dadurch, daß sie allemal ein nomen bey sich haben, welches von ihnen re-

gieret wird. Weil aber einige den accuſativum, andere den genitivum, und noch andere den dativum regieren, ſo wollen wir ſie nach dem caſu, welchen ſie zu ſich nehmen, hieher ſetzen.

§. 261.

Praepoſitiones accuſativi caſus.

Après nach.
à travers durch.
avant vor.
avec mit.
chez bey.
contre wider, neben.
dans, en in, innerhalb.
deça diſſeits.
delà jenſeits.
depuis ſeither.
derriere hinter.
devant vor.
entre zwiſchen.
envers gegen.
environ ungefehr.
excepté, hormis, hors ausgenommen.
joignant nechſt.
malgré widerwillen.
non obſtant ohngeachtet.
outre benebenſt, nechſtdem.
par durch.
parmi unter.
pendant, durant während.
pour betreffend, für, vor.
près bey, neben, nechſt.
ſans ohne.
ſelon nach, gemäß.
ſous unter.
ſuivant nach, zufolge.
ſur auf.
touchant, concernant betreffend.
vers gegen.
voici ſiehe, hier iſt.
voilà ſiehe, da iſt.

§. 262.

Praepoſitiones genitivi ſeu ablativi caſus.

A cauſe wegen.
à coté neben, zur Seiten.
à force mit Gewalt.
à la faveur mit Hülfe.
à la reſerve ausgenommen.
à l'égard in Anſehung.
à l'inſu unwiſſend.
à l'oppoſite, vis-à-vis gegenüber.
arriere weg.
à raiſon vermöge.
au bas, au fond, au pié unten an, in, auf.
au deça diſſeits.
au delà jenſeits, über.

au

au dessous unter.
au dessus über.
au devant, à la rencontre entgegen.
au lieu anstatt.
au milieu mitten in.
auprès bey, nahe an.
au prix in Vergleichung.
autour, aux environs um, herum.
au travers durch.
de la part von wegen.
du bas, du fond unten aus.
du haut oben von
du milieu mitten aus.
en comparaison in Vergleichung.
en consideration in Betrachtung.
en l'absence in Abwesenheit.
en présence in Beyseyn.
en vertu Kraft, in Kraft, vermöge.
faute aus Mangel.
hors ausser.
loin weit, fern.
le long an, nach.
par le milieu mitten durch.
pour l'amour um - - - Willen.
pour ce qui est was betrift.
proche, près nahe.

§. 263.

Praepositiones dativi casus.

Eu egard in Ansehung.
jusques oder jusque bis.
par rapport betreffend.
quant was anlanget.

Das XVII. Capitel.

Von den conjunctionibus.

§. 264.

Conjunctiones sind Wörter, wodurch die Theile einer Rede mit einander verbunden werden. Man pfleget sie sonst in conjunctiones adversativas, augmentativas, caussales, conditionales, copulativas &c. einzutheilen; wir halten uns aber hiebey, als einer Sache, die anders woher bekannt seyn muß, nicht auf, sondern sehen

vielmehr darauf, daß alle diese conjunctiones entweder den indicativum, oder conjunctivum regieren, weil uns dieses unten bey dem Vortrag vom Gebrauch des conjunctivi ungemein zu statten kommen wird. Und eben deswegen wollen wir sie nach dem modo, welchen sie regieren, hieher setzen.

§. 265.

Conjunctiones, so den indicativum regieren.

A ce que wie, so wie, so viel.
à mesure que um so viel als.
après que nachdem.
après tout endlich, nach allem.
au contraire hingegen.
au lieu que anstatt daß.
au reste im übrigen.
autant que so viel als.
autrement sonsten.
car denn.
c'est pourquoi darum, derowegen.
cependant unterdessen
comme wie.
d'abord que, incontinent que so bald als.
d'ailleurs überdies.
de plus ferner, was noch mehr ist.
depuis que seit dem, seithero.
dès que, aussitôt que so bald als.
de sorte que, de façon que, de maniere que, tellement que, si bien que also daß, dergestalt daß.
donc dann, demnach, folglich.
enfin endlich.
en tant que so ferne daß, *quatenus*.
et und
lors que als, bis, da.
mais aber, sondern.
même auch so gar
néanmoins nichts desto weniger.
non seulement nicht nur.
ou oder
ou bien entweder.
or nun aber
outre que über daß.
parceque, puisque, à cause que, d'autant que, weil, dieweil, sintemal, massen. (Die zwey ersten sind am gebräuchlichsten.)
pendant que, durant que, tandis que, indem, währender Zeit als.
puis hernach.
quand wenn.
quand même wenn gleich.

que daß.
si wenn.
si tot que so bald als.
si non que wo nicht daß.
suivant que, selon que nachdem, nachdem daß.
tant que so lange als.
tant y a que so viel ist gewiß daß, also daß, zum wenigsten.
toutes fois, pourtant iedoch.
toutes les fois que, autant de fois que so oft als.
vûque, attendu que angesehen, massen, nur daß.

§. 266.

Conjunctiones, so den conjunctivum regieren.

A condition que, à la charge que, bien entendu que mit Bedingung daß
à Dieu ne plaise que GOtt wolle nicht daß.
afinque auf daß, damit.
à moinsque wo nicht, es sey denn daß
avant que ehe.
de crainte que, de peur que aus Furcht daß
Dieu veuille que GOtt gebe daß.
en attendant que, jusqu'à ce que, jusqu'à tant que bis daß.
en cas que, au cas que im Fall, gesetzt daß.
excepté que, hors que ausser daß.
loin que, bien loin que weit gefehlet daß, anstatt daß.
malgré que, en dépit que gern oder nicht.
moyennant que wenn und vermittelst daß.
non obstant que ohngeachtet.
non que, non pas que, ce n'est pas que nicht zwar daß, die Meinung ist nicht, ich will nicht sagen.
peu s'en faut que es fehlet nicht viel, daß.
plût à Dieu que wolte GOtt, daß.
posé que, posé le cas que, je veux que, supposé que, gesetzt daß
pour que auf daß, als daß.
pour peu que so wenig als.
pourvûque daferne nur, wenn nur.
quoique, bienque, encore que ob gleich, ob schon.
sans que ohne daß.
si ce n'est que es sey denn daß.
soit que es sey daß.
tant s'en faut que es fehlet so viel daran daß, so fern ist es, daß.

Das

Das XVIII. Capitel.
Von den interjectionibus.

§. 267.

Interjectiones sind blosse Thone, wodurch man die Gemüthsbewegungen andeutet. Wir werden uns aber hierbey nicht aufhalten, alle diese Thone, wodurch die Frantzosen ieden Affect insonderheit zu verstehen geben, hieher zu setzen, weil man sie viel besser aus einem lexico, oder auch nur ex usu erlernen kan. Es tragen aber die interjectiones zu Bindung einer Rede niemalen etwas bey, und daher kommt es auch, daß sie kein regimen haben, ausser folgende wenige, darunter aber doch einige sind, die mehr im uneigentlichen Verstande unter die interjectiones zu rechnen sind.

1) Arriere, bran, foin, nargue und peste regieren einen ablativum, als, Arriere de moi vilain, zurück, packe dich du garstiger Mensch. Bran, foin, nargue de l'epée, ey daß dich doch mit dem Degen.

2) Fi regieret so wol den accusativum, als ablativum, als, Fi le oder du brandevin pfui mit dem Brandewein.

3) Gar oder gare, welches der imperativus des verbi garder zu seyn scheinet, regieret den accusativum, als, Gare l'eau, Kopf weg! (wenn man was ausgiesset) gare la tête, le chapeau, Kopf, Hut weg!

Der

Der andere Theil.

Von dem Syntax der Theile der Rede.

§. 268.

Diejenigen Regeln, welche man in Ansehung der Ordnung und Verbindung oder Construction der Theile einer Rede beobachten muß, heissen die Syntactischen Regeln. Der Syntax also ist ein Inbegriff der Syntactischen Regeln.

Da nun in allen Sprachen gewisse Arten, die Wörter zu disponiren, vorhanden sind (per exper.), hierinnen aber dasienige lieget, was den Syntax ausmachet, so muß der Syntax von allen Sprachen, folglich auch von der Frantzösischen, ein wesentliches Stück seyn: ja dieser ist es eben, welcher einer Sprache die rechte Gestalt giebt, und uns erst in den Stand setzet, daß wir den Hauptendzweck der Rede und Sprache (§. 2.) erlangen. Wir können hier nicht umhin, die Worte eines gewissen grammatici anzuführen, welcher die Sache durch ein Gleichniß sehr nett ausdrucket: Die verschiedene Theile einer Rede, sagt er, sind gleichsam dasienige bey einer Sprache, was sonst die Mate-

Materialien bey einem Hause sind, denn wenn selbige gleich noch so schön zubereitet, so werden sie dennoch kein schönes Haus, oder einen prächtigen Pallast ausmachen, wenn sie nicht nach den Grundregeln der Baukunst gesetzet und geleget werden.

§. 269.

Weil die alten Francken in ihrem Discurs keine Kunst suchten, sondern so redeten, wie sie dachten, so ist es daher geschehen, daß sie keine andere Ordnung gesuchet, als diejenige, welche die Dinge, wovon wir dencken und reden, mit sich bringen. Und eben diese Ordnung ist es, welche die Frantzosen noch heut zu tage in Disposition der Wörter auf das genaueste beobachten, und von derselben sehr selten sich entfernen.

Es mercket aber *Monsieur* LAMY in seinem von uns schon oben (§. 42) angeführten Tractat gar wohl an, daß diese natürliche Ordnung, ob sie gleich an sich schöne, doch von der Frantzösischen Sprache nicht so wol eine Schönheit, als vielmehr eine Nothwendigkeit sey, welche sie mit allen andern Sprachen gemein hat, deren nomina kein genus und casus haben, i. e. da man die casus nicht durch Veränderung der Termination, sondern durch Vorsetzung gewisser Partikeln formiret. Daher finden wir auch, daß man in andern Sprachen, v. g. in der Lateinischen, wo der nominum ihre casus aus der Endung erkannt werden, von dieser natürlichen Ordnung abgehen kan, ohne daß dadurch die Rede dunckel, oder zweydeutig werde. So kan ich v. g. im Lateinischen eben so gut sa-

gen:

IV. Pronomen personale in casu obliquo huius Tabulam pronominum.

Landesbibliothek Oldenburg

gen: *Hominem fecit DEVS*, als ich sage, *DEVS fecit hominem*; im Frantzösischen aber ist das nicht einerley, wenn ich sage: *DIEV a fait l'homme* und *l'homme a fait DIEV*, sondern der agens und das objectum actionis müssen hier blos aus der Ordnung erkannt werden

§. 270.

Es folgen aber die Theile der Rede im Frantzösischen in dieser Ordnung auf einander:

I. Particulae praepositivae; dergleichen sind, conjunctio, adverbia und pronomen interrogandi &c.
II. Der nominativus mit seinem Anhang, wenn einer dabey ist.
III. Der erste Theil der Negation *ne*.
IV. Das Pronomen personale conjunctivum im dativo und accusativo (§. 110.).
V. Die particulae relativae *le*, *la*, *les*, *en* und *y*. (§. 117.).
VI. Das verbum personale im tempore simplici, oder in den compositis das auxiliare.
VII. Der andere Theil der Negation *pas*, *point &c.* (§. 256.)
VIII. Das adverbium und conjunctio postpositiva.
IX. Das participium passivum.
X. Der infinitivus, so vom verbo regieret wird.
XI. Der casus verbi, mit dem, was darzu gehöret.
XII. Die praepositio mit ihrem casu.

1 2 3 4 5 6 7 8 9
Si vous ne lui en faites pas toujours savoir
10 11 12
votre sentiment par le premier ordinaire wenn ihr ihm desfals nicht allezeit euere Meinung mit der nechsten Post zu wissen thut.

1 2 3 4 5 6 7 8
Parceque vous ne m'en avez pas souvent
9 10 11 12
voulu donner avis avant votre depart weil ihr mir davon vor eurer Abreise nicht oft habt Nachricht geben wollen.

Hierbey kan man auch mit Nutzen das obige schema conjugat. des verbi *aller* (§. 158.) conferiren.

Das I. Capitel.
SYNTAXIS der Artickel.

§. 271.

Weil die wenigen Regeln von der Disposition der Wörter überhaupt (§. 268-270.) noch nicht den gantzen Syntax, wie ein jeder leicht ermessen kan, erschöpfen, so ist nunmehro noch übrig und nöthig, daß wir einen ieden Theil der Rede ins besondere durchgehen, und untersuchen, wenn, wo, und wie derselbe zu setzen, und mit andern zu verbinden sey. Wir werden die Regeln so allgemein, als es sich nur immer wird thun lassen, abzufassen, und aus denen (im I. und II. Th.) gegebenen Erklärungen herzuleiten uns bemühen. Was sich aber darunter nicht bringen

läßt,

Von articulum indefinitum vnqin, von übergaubt die pronomina; Nur die pronomina absoluta possessiva unterm Von articulum indefinitum zu / sig. Sont prolongé nicht Von articulum indefinitum nor / sig Von definitum abr. unterstrich.

Turenne et Condé étoient deux grands généraux; Mais Frederic le grand roi de Prusse les surpasse. De même que Ciceron est considéré comme le plus habile orateur, de même on peut considérer Frederic comme le plus habile heros. Ce roi n'est pas seulement admirable comme general, mais il est encore digne d'admiration comme legislateur. Berlin la capitale de ses etats est la plus heureuse ville du monde d'avoir vu naître un prince si prudent si vertüeux et si illustre. L'Allemagne se fera honneur de le compter au nombre des hommes illustres quels a vu naître. L'Europe se ressouviendra de son nom en se rapellant ses triomphes. Enfin tout le monde celebrera sa gloire jusque dans les siècles les plus reculés.

läßt, wollen wir durch besondere Regeln determiniren, und alles mit vielen nützlichen Exempeln überall erläutern.

I. Abtheilung.

Syntaxis des articuli indefiniti.

§. 272.

Weil dieser Artikel hauptsächlich bey nominibus indefinitis statt hat (§. 82.), und eben daher auch indefinitus ist genennet worden, so ziehen wir hieraus folgende Generalregel:

Der articulus indefinitus muß gebrauchet werden, nicht nur vor nominibus propriis a), sondern auch vor andern Wörtern, wenn sie weder explicite, durch den teutschen Artickel der, die, das, noch auch implicite, durch eine Quantität determiniret werden b), als, *a*) Saül rendit à David le temoignage : vous êtes plus juste que moi Saul gab David das Zeugniß: ihr seyd gerechter, als ich. Alexandre dans le transport d'une colere causée par l'excès du vin, tua Clytus Alexander tödete Clytum in einem heftigen Zorn, welcher durch das übermäßige Weintrincken war verursachet worden. L'Abbé Fenelon a vecu sous le regne de Louïs quatorze der Abt Fenelon hat gelebt unter der Regierung Ludovici des XIV. Jene est à trois lieues de Weimar Jena liegt drey Meilen von Weimar. Le détroit de Gibraltar die Meerenge bey Gibraltar. *b*) Voilà un Etudiant qui monte bien à cheval

dieser Student sitzet gut zu Pferde. Les anciens Allemands ne vivoient que d'industrie die alten Teutschen lebten von ihrem Fleiß. D'oisiveté vient tout péché *otia dant vitia.* A bon vin ne faut point d'enseigne guter Wein braucht kein Zeichen. Abondance est voisine d'arrogance Überfluß und Hochmuth sind nicht weit von einander. Obéïssance vaut mieux que sacrifice Gehorsam ist besser denn Opfer.

§. 273.

1. Anmerckung.

Wenn die Nahmen der Theile der Welt und Landschaften nicht indefinite, sondern vor das gantze Land ꝛc. genommen werden, so haben sie den articulum definitum, ob er gleich im Teutschen nicht davor stehet, als, L'Europe n'est pas si grande que l'Afrique ou l'Asie Europa (nemlich gantz Europa) ist nicht so groß, als Africa oder Asia. La France n'est pas plus grande que l'Allemagne Franckreich (nemlich gantz Franckreich) ist nicht grösser, als Teutschland (nemlich gantz Teutschland). La Suede est un païs bien froid Schweden ist ein kaltes Land.

Im Gegentheil bleiben diese Wörter bey der Generalregel (§. 272.), wenn sie in einer unbeschränckten Bedeutung genommen werden, welches sonderlich zu geschehen pfleget

1) Nach der praepositione *en*, als, Il s'arrete en Hollande er hält sich in Holland auf.

2) Nach einem verbo der Bewegung, als, Il est venu de France er ist aus Franckreich kommen.

3) Wenn ein ander Wort davon benennet wird, als, L'Imperatrice de Russie die Rußische Kayserin, la Reine de Suede die Königin von Schweden, l'Electeur de Baviere der Churfürst von Bayern.

NB. Wann ein nomen substantivum von einem andern nomine substantivo dependiret, so wird es in genitivo gesetzt mit dem articulo indefinito. Die adverbia quantitatis, zu ganzem Theil wann es eine Endung hat, regieren das genitivum mit articulo indefinito. Die nomina eines Ursprungs und Materie sind unter, wann sie mit dem selben articulo in genitivo gesetzt.

1275

Vn courier venû de Paris a aporté la nouvelle que Stanislaus, cij-devant roi de Pologne, ij etoit arrivé et ij avoit été reçû avec beaucoup de politesse par les citoiens de cette Jolie ville, et par vne partie des Seigneurs de la cour de France, qui ij etoient venûes pour le recevoir et l'assurer de leurs respects. Ce prince fut reçû au bruit de deux cens coups de Canons, qui furent tirés de la Bastille. Il fut logé au fauxbourg St. Antoine près la riviere de Seine a l'hôtel Condé; ou il a reçû vn magnifique présent savoir vne tabatiere d'or garnie de diamants: Vne montre d'or ornée de rubis

§. 274.

2. Anmerckung.

Doch haben meistens den articulum definitum, die Nahmen der fremden und von uns weit entlegenen Länder, als, La porcelaine de la Chine das Chinesische Porcellän, partir pour les Indes nach Indien reisen, venir du Bresil aus Brasilien kommen.

So findet man auch bey einigen andern nominibus propriis den articulum definitum; es ist aber selbiger mehr ein Theil des nominis, als Artickel, weil er in allen casibus unverändert bleibt, als, Nom. de la Bruyere, Gen. und Abl. de de la Bruyere, Dat. à de la Bruyere.

Besonderer Gebrauch des genitivi articuli indefiniti.

§. 275.

Der besondere Gebrauch dieses casus bestehet darinne, daß man ihn setzen muß zwischen zwey substantiva, so im Teutschen beysammen stehen und doch nur eine einzelne Sache andeuten. Und ist zu mercken, daß wenn im Teutschen das nomen regens zuletzt stehet, man solches im Frantzösischen erst setzen müsse (§. 270. n. II.), als, Le doux nom de Jesus der süsse Nahme JEsus, le terme d'Excellence das Wort Excellentz, la montagne d'Olympe der Berg Olympus, la ville de Gotha die Stadt Gotha, le mot de Morale das Wort Moral, un Maitre d'armes ein Fechtmeister, cheval de poste Postpferd, valet d'écurie Stallknecht, robe de chambre Schlafrock, un coup de canon, de pistolet ein Canonen, Pistolenschuß.

§. 276.

Anmerckung.

Wenn der Nahme eines Flusses, so mit dem Wort *riviere* construiret wird, gen. fem. ist, bleibt es bey der vorigen Regel (§. 275.), als, La riviere de Sale der Saalfluß; ist aber der Nahme des Flusses gen. mascul. so muß man den genitivum articuli definiti gebrauchen, als, La riviere du Danube, de l'Elbe der Donau, Elbenfluß.

Die Pariser pflegen auch gemeiniglich nach diesen Wörtern *Cimetiere* Kirchhof, *Eglise* Kirche, *fauxbourg* Vorstadt, *foire* Messe, *hotel* Pallast, *image* Bild, *porte* Thor, *rue* Gasse ꝛc. den genitivum articuli indefiniti auszulassen, als, Le Cimetiere St. Jean der Johannes-Kirchhof, l'Eglise notre Dame Marien-Kirche, le fauxbourg S. Germain die Vorstadt des heiligen Germani, la foire St. Laurent St. Laurentii-Messe, l'hotel Dieu das Kranckenhospital, à l'image St. Louïs in dem heiligen Ludwig, ꝛc. Es ist aber so wol von diesen, als noch einigen andern Redensarten, so hieher gehören, wohl zu mercken, daß man sie an andern Orten nicht nachmachen, sondern bey der Regel (§. 275.) verbleiben, folglich sagen muß, Le Cimetiere de St. Jean, l'Eglise de notre Dame &c.

§. 277.

Weil diejenigen adjectiva, so wir im Teutschen 1) von den Metallen und andern Materialien, 2) von den Nahmen der Länder, Städte und Dörffer, 3) von adverbiis und praepositionibus herleiten, im Frantzösischen durch keine adjectiva können gegeben werden, so setzet man blos vor das nomen, oder adverbium &c. wovon das adjectivum herstammet, den genitivum dieses articuli indefiniti, als, 1) Une tabatiere d'argent eine silberne Tobacksbüchse, un coeur de pierre ein steinern Hertz, une lanterne de papier eine pa-

les portraits de la famille roiale de France
enchassés dans des boëtes d'emaillé.
On lui envoiai aussi des vins de Bourgogne
de Champagne et de Condrieux, et enfin
une quantité d'autres choses également
rares et precieuses.

Landesbibliothek Oldenburg

papierne Laterne, des bas de soie seidene Strümpfe. 2) Du vin d'Espagne Spanischer Wein, de la laine d'Angleterre Englische Wolle, de la biere de Merseburg Merseburger Bier, 3) L'Empereur d'aujourd'hui oder d'à présent der ietzt regierende Keyser, la promenade d'hier der gestrige Spatziergang, la maison de derriere das Hinterhaus.

Auf eben diese Art werden auch noch einige andere teutsche adjectiva übersetzet, als, Un homme, une femme de condition, oder d'extraction, de distinction, de qualité ein vornehmer Mann, Frau, un homme de coeur oder de courage ein beherzter Mensch, un drole d'homme ein lustiger Kopf, un bout d'homme ein gantz kleiner Mensch, des affaires d'importance wichtige Geschäfte, ce maraud de valet der lose Knecht, un petit mot de lettre ein kurtzer Brief ꝛc.

§. 278.

1. Anmerckung.

Man findet zwar einige adjectiva der Länder, wie wir schon oben (§. 30. n. 3.) einige Exempel angebracht; sie können aber anders nicht, als von Personen, und überhaupt solchen Dingen, die dem menschlichen Verstand zuzuschreiben sind, gebrauchet werden, als, Un Prince Allemand ein Teutscher Fürst, un Gentil-homme François ein Frantzösischer Edelmann, une Bible Hollandoise eine Holländische Bibel, une grammaire Italienne eine Italiänische Grammatik.

§. 279.

2. Anmerckung.

Dieienigen Wörter, welche im Teutschen aus zwey substantivis bestehen, im Frantzösischen aber nur durch ein

Wort ausgedrucket werden, als, Un artisan ein Handwercksmann, la discipline das Zuchthaus ꝛc. wie auch einige andere, da man den genitivum articuli indefiniti per ellipsin gar wegläßt, werden am besten ex usu erlernet.

§. 280.

Endlich braucht man auch noch den genitivum dieses Artickels.

Bey dem verbo *traiter* in der Bedeutung heissen, nennen, als, On ne doit pas traiter d'ignorans ceux qui gardent le silence man muß diejenigen, welche stillschweigen, deswegen nicht vor unwissende halten. Les Chinois traitent tous les autres peuples d'aveugles die Chineser nennen alle andere Völcker blind. Celui qui traitera son frere de Fou, merite d'être puni du feu de la gehenne wer seinen Bruder einen Narren heißt, ist des höllischen Feuers schuldig, MATTH. V, 22.

Das verbum *donner* hingegen hat in eben dieser Bedeutung den genitivum articuli definiti, als, Donner de l'Excellence, du Monseigneur à. q. einen Excellenz, Monseigneur heissen.

Besonderer Gebrauch des dativi articuli indefiniti.

§. 281.

Wenn die Teutschen aus zwey nominibus zusammengesetzte Wörter (§. 275.) eine Bequemlichkeit, Geschicklichkeit und Bestimmung zu etwas, oder das Gegentheil davon andeuten, so brau-

Distinguatur continens a contento.

Landesbibliothek Oldenburg

brauchet man nicht mehr den genitivum, sondern den dativum articuli indefiniti, weil man gemeiniglich die Wörter *destiné*, *propre &c.* darunter verstehet, als, Une cruche à biere ein Bier-Krug, un batte à beurre ein Butterstempel, une étable à boeufs, Ochsenstall, la maison à brasser das Brauhaus, du papier à écrire Schreibepapier, une pipe à tabac eine Tobackspfeiffe, un vers à soie ein Seiden-Wurm.

§. 282.

Man findet zwar viele Wörter, welche die vorhin (§. 281.) angeführten Eigenschaften haben, und doch nicht mit dem dativo articuli indefiniti, sondern mit dem dativo des articuli definiti construiret werden; doch wenn man diese Wörter genau untersuchet, so wird man finden, daß sie meistentheils eine beständige Bestimmung ꝛc. zu einem gewissen Gebrauch und ein würckliches verfiren in demselben andeuten, als, La bouteille au vinaigre die Weineßigflasche (i.e.) die beständig hierzu gewiedmet und da würklich Weineßig innen ist, la cave au vin, à la biere der Wein, Bierkeller, la cruche à l'eau der Wasserkrug, l'etui aux peignes das Kammfutter.

§. 283.

Eben so werden auch mit dem dativo articuli definiti construiret alle diejenigen zusammengesetzten Wörter, welche gebraucht werden,

1) Wenn man von Zubereitung der Speisen redet, als, Du boeuf au ris Rindfleisch mit Reiß,

des oeufs au miroir, à la coque Spiegeleyer, in der Schale, une sauce au beurre, aux oignons, au vin eine Butter, Zwiebel, Weinbrühe, une soupe à l'eau eine Wassersuppe.

2) Wenn man eine Person, die etwas zu verkaufen hat a); oder auch den Ort, wo etwas verkauft wird b), andeuten will, als, *a*) La femme au beurre die Butterfrau, l'homme à la meche der Künholtzmann (i.e. der solches zu verkaufen hat). *b*) Le marché au blé, aux boeufs, au foin, aux poissons der Korn, Ochsen, Heu, Fischmarckt.

§. 284.

Anmerckung.

Diese Exempel mit dem dativo (§. 283.), hat nicht etwa der Gebrauch eingeführet, sondern sie können, vermöge des genii der frantzösischen Sprache nicht anders construiret werden, wo man nicht eine Zweydeutigkeit, und das contentum pro continente angeben will. Denn wenn ich obige Exempel mit dem genitivo construire, und sage *Une cruche de biere, une batte de beurre, une pipe de tabac &c.* so heissen sie nicht mehr ein Bierkrug ꝛc sondern ein Krug voll Bier, ein Stempel von Butter, eine Pfeiffe voll Toback.

Gleiche Bewandniß hat es mit den meisten Wörtern, welche wir (§. 282. 283.) angebracht, daß nemlich ein gantz anderer, ja oft recht lächerlicher sensus heraus kommt, wenn man sie mit dem genitivo construiret, v. g. wenn ich sagte, *des oeufs de miroir, de coque*, das hiessen, Eyer von Spiegeln, von Schaalen, *la femme de beurre, l'homme de meche*, hiesse nicht mehr die Butter-Frau, der Künholtz-Mann; sondern die Frau von Butter, der Mann von Künholtz.

II. Ab-

La terre nourrit les hommes qui en sont les habitans. Elle fournit la pature aux animaux qui vivent sur la surface. L'eau nourrit les poissons. L'air facilite le mouvement des volatils. Le feu sert par une admirable combinaison et par une proportion sans égale, à la subsistance et à l'entretien de tout l'univers. Le createur de tant de merveilles merite avec justice notre admiration. La puissance infinie de cet être est veritablement digne de notre respect. Les livres que nous lisons tous les jours, soit les auteurs profanes, soit les auteurs sacrés, nous font voir, que les hommes de tout le temps ont reconnu la divinité, en considerant la nature.

Les Ciceron, les Virgiles, les Homeres, les Seneques, les Platons et les Aristotes, enfin tous les grands hommes de l'antiquité nous procurent mille exemples, et nous donnent mille preuves du respect et de l'idée qu'ils avoient de l'auteur de la nature. C'est en vain que les Athées veulent nier son existence et faire les docteurs; leur propre conscience et la voix de la nature leurs reproche toujours leur incredulité.

II. Abtheilung.

Syntaxis des articuli definiti.

§. 285.

Weil dieser Artickel, wie auch schon aus seiner Benennung zu ersehen, eigentlich nur darzu dienet, die Wörter dadurch zu umschreiben; nun aber ausser den nominibus in der Frantzösischen Sprache, fast alle übrige Theile der Rede unter gewissen Umständen können eingeschräncket, und umschrieben werden, so wollen wir die Generalregel, um desto mehr Exempel darunter zu bringen, folgender gestalt abfassen.

Der articulus definitus wird gebrauchet vor allen nominibus a), wie auch den übrigen Theilen der Rede, wenn sie substantive genommen werden b), und im Teutschen insgesamt vor sich haben den Artickel der, die, das i. e. wenn sie in einer beschränckten Bedeutung genommen werden, als, *a*) Le Soleil est l'oeil du monde die Sonne ist das Auge der Welt. Les anciens Philosophes ont déja admis quatre élémens, la terre, l'eau, l'air & le feu die alten Philosophen haben schon vier Elemente statuiret, die Erde, das Wasser, die Luft und das Feuer. La plus grande richesse que l'on puisse laisser aux enfans, c'est l'éducation der gröste Reichthum, welchen man den Kindern hinterlassen kan, ist die Auferziehung. Le bon Dieu der liebe GOtt. Le Dieu Jupiter der Gott Jupiter. Les Virgiles

giles & les Homeres ne se trouvent pas dans tous les siecles die Virgilii und Homeri werden nicht in allen seculis angetroffen. Le Ciceron de Gruter der Cicero Gruteri (welchen nemlich der Gruterus procuriret hat). Je vous rendrai demain les trente écus que vous m'avez prêtés ich will euch morgen die 30. Thaler, welche ihr mir geliehen, wiedergeben. *b*) Le manger, le boire & le dormir sont trois choses necessaires pour vivre das Essen, das Trincken und das Schlafen sind drey nöthige Dinge zum Leben. Le derriere de la maison das Hintertheil des Hauses.

§. 286.

Anmerckung.

Man findet viele Exempel, welche von dieser Generalregel (§. 285.) scheinen abzugehen; allein weil es meist solche Exempel sind, da im Teutschen der genitivus vor das nomen regens gesetzet wird, so darf man nur diese Construction ändern (§. 270. n. 2.), so wird man sehen, daß auch hernach im Teutschen der Artickel wird müssen davor gesetzet werden, als, Paris est le paradis des yeux & le purgatoire de la bourse Paris ist der Augen Paradieß und des Beutels Fegefeuer. Le valet du logis der Hausknecht, le mignon de la mere das Muttersöhngen.

Man nehme einmal eins von den angeführten Exempeln, v. g. das letzte, kehre die Construction um, und setze den genitivum Mutter nach dem nominativo, so muß ich ja nunmehro auch im Teutschen sagen: das Söhngen der Mutter. Ergo sind diese, und alle andere Exempel von der Art, nur dem Schein nach wider die gegebene Generalregel.

Doch ist nicht zu leugnen, daß auch einige Fälle vorkommen, welche davon würcklich abweichen. Man brauchet nemlich keinen articulum definitum,

1) Vor

1) Vor einem Zahlwort, welches nach dem Nahmen eines Potentaten stehet, als, George trois Georg der Dritte, Henri premier Heinrich der Erste, Louis quatorze Ludwig der Vierzehende.

2) Bey den adjectivis *feu*, seelig, verstorben, weyland, und *saint* heilig, vor einem nomine proprio der Person, als, Feu Guillaume der verstorbene Wilhelm, Saint Luc der heilige Lucas.

§. 287.

Der articulus definitus wird zwar ordentlich, vermöge der Generalregel (§. 285.) gesetzet 1) nach dem Wort *Dieu* Gott, vor einem darauf folgenden Nahmen der göttlichen Person; 2) vor denen adjectivis, so nach dem nomine proprio eines Potentaten, als ein gewöhnlicher Zunahme stehen; 3) nach andern nominibus propriis, vor einem darauf folgenden Nahmen, so ein Amt, Handthierung oder Würde andeuten; 4) nach *Majesté*, *Monseigneur*, *Monsieur*, *Madame*, *Mademoiselle* und *feu* seelig, verstorben; vor einem nomine appellativo, das kein pronomen possessivum bey sich hat; 5) nach *tout* ganz, alle, collective genommen, wenn kein pronomen possessivum conjunctivum (§. 112.) noch demonstrativum (§. 113.), noch articulus unitatis (§. 86.) dabey ist; doch ist dieses besondere hierbey wohl zu mercken, daß der *articulus definitus* in allen diesen Fällen ohne Veränderung der *casuum* im *singulari* und *plurali* stehen bleibet, als,

1) Nom. u. Acc. Dieu le Pere	2) Alexandre le Grand
GOtt der Vater,	Alexander der Grosse,
Gen. u. Abl. de Dieu le Pere,	d' Alexandre le Grand,
Dat. à Dieu le Pere.	à Alexandre le Grand,

3) N. u. A. Pierre le charpentier	4) Sa Maj. le Roi de Prusse
Petrus der Zimmermann,	Se. Maj. der König von Preussen,
G. u. A. de Pierre le charpentier,	de Sa Maj. le Roi de Prusse,
Dat. à Pierre le charpentier.	à Sa Maj. le Roi de Prusse.
Singularis.	**Singularis.**
N. u. A. Monsieur le Chancelier	Mademoiselle l' Epouse die
der Herr Cantzler.	Jungfer Braut.
G. u. A. de Monsr. le Chancelier,	de Mademoiselle l' Epouse,
Dat. à Monsr. le Chancelier,	à Mademoiselle l' Epouse.
Pluralis.	**Pluralis.**
N. u. A. Messieurs les Chanceliers	Mesdemoiselles les Epouses
die Herrn Cantzler,	die Jungfern Bräute,
G. u. A. de Mess. les Chanceliers,	de Mesdem. les Epouses,
Dat. à Mess. les Chanceliers,	à Mesdem. les Epouses.
Singularis.	**Pluralis.**
5) N. u. Acc. Toute la maison	Toutes les maisons alle
das gantze Haus,	Häuser,
G. u. Abl. de toute la maison,	de toutes les maisons,
Dat. à toute la maison,	à toutes les maisons.

§. 288.

Anmerckung.

Hierbey mercket noch, daß wenn das adjectivum (§. 287. n. 2.) vor dem nomine proprio stehet, der articulus definitus alsdenn ordentlich decliniret werde, als, N. und Acc. Le gros Louïs der dicke Ludwig, gen. und abl. du gros Louïs, dat. au gros Louïs.

So sehet ihr auch, daß der articulus definitus nach den Wörtern (n. 4. §. cit.), ausser Majesté und tout, gantz (n. 5.) gesetzet wird, da er doch im Teutschen vor denselben stehet. In denen Redensarten aber, da tout ohne articulo definito stehet, wird es distributive genommen, und heisset ein ieder, als, tout homme de bon sens vous dira ein ieder vernünftiger Mensch wird euch sagen.

§. 289.

1 Anmerkung

Der Artikel des wird überhaupt gebraucht vor allen Teilen des menschlichen Körpers und allen Eigenschaften der Dinge z. E. Mon frere a eu le bras emporté d'un boulet de canon. Mein Bruder hat durch eine Canon Kugel den rechten Arm verlohren. Vous avez une très bonne memoir. Ihr habt ein sehr gutes Gedächtniß.

2 Anmerkung.

Nach den Verbum Jouer zu setzen die Artikel definitum indefinitum oder das Verbum von welchem das Instrument gebraucht wird. als: Jouer du violon, de la flute, du Cor de Chasse, und das Datum vom articulo definiti in der Bedeutung von Kayserlicher Ducaten. als Jouer au carte, a la paume, a billard ꝛc.

§. 289.

Endlich haben wir auch noch diejenigen constructiones zu untersuchen, wo der articulus definitus im Frantzösischen muß gesetzet werden, obgleich das Wort im Teutschen nicht vor sich hat der, die, das, folglich in einer unbeschränckten Bedeutung genommen wird. Es muß aber solches geschehen

1) Bey einem Wort, vor welchem der genitivus pronominis relativi (§. 116.) oder die particula *en* sich befinden, als, l'univers, dont *la* structure est si admirable der Bau dieser Welt, dessen Einrichtung so unvergleichlich ist. Vous avez trouvé un ami, dont *la* sincérité est hors de soupçon ihr habt einen Freund gefunden, dessen Aufrichtigkeit ausser allen Verdacht ist. En êtes vous l'auteur seyd ihr autor davon?

2) Nach den praepositionibus *dès* von, *environ*, *sur* und *vers* gegen, so ferne sie von der Zeit und Uhr gebrauchet werden, als, Dès la création du monde von Erschaffung der Welt her. Le Roi ne revint de la chasse que sur, (environ, vers) *le* soir der König kam erst gegen Abend von der Jagd wieder. Il se leva sur *les* quatre heures er stund um 4 Uhr auf.

3) Bey einem adiectivo der Landschaft, wenn per ellipsin die Wörter, *façon*, *maniere*, *mode* &c. ausgelassen werden, als, Je me ferai faire un habit à l'Allemande, à l'Espagnole, à la Françoise ich will mir lassen ein Kleid machen nach Teutscher, Spanischer, Frantzösischer Art.

4) Nach

4) Nach den verbis *faire*, *contrefaire*, *trancher* in der Bedeutung sich stellen, sich vor etwas ausgeben a), und vielen andern phrasibus b), als, *a*) faire (contrefaire) le Baron sich vor einen Baron geriren, trancher de l'habile homme sich vor einen geschickten Menschen ausgeben. *b*) Aspirer aux honneurs nach Ehren streben, (crier) au feu, à l'aide oder au secours, Feuer, um Hülffe ruffen, être le bien venu willkommen seyn, porter le deuil Trauer haben. Trancher du gros Seigneur einen grossen Herrn agiren.

III. Abtheilung.

Syntaxis des articuli partitivi.

§. 290.

Wenn man sich den Gebrauch dieses Artickels recht leicht machen will, so muß man nur immer bey dem Begriff, so wir (§. 81.) davon beygebracht, suchen zu verbleiben. Wir ziehen demnach aus demselben folgende Generalregel:

Der Articulus partitivus muß gebrauchet werden vor allen nominibus, welche im singulari einen Theil einer Sache, und im plurali eine Menge von Sachen andeuten, und im Teutschen nicht vor sich haben der, die, das, im plurali aber die Wörter einige, etliche, solche, würcklich bey sich haben, oder doch bey sich haben können.

Weil dieser Artickel anders ist vor den substantivis, als den adjectivis (§. 85.), so wollen wir von beyden Exempel hieher setzen.

Exem-

Un homme, qui a de l'esprit et de la raison ne fait point consister son bonheur ni dans de vains titres ni dans de grandes dignités. il ne se pare point de ses habits, mais de ses vertus, il prend patience dans le malheur; Il a soin que l'insolence le ne domine pas dans la prospérité. Il est complaisant envers ses amis, et il est affable envers les étrangers. Sans examiner s'il sont françois, Allemans, Italiens, Espagnols, enfin sans distinction de nation. son coeur est plein de tendresse et de charité envers son prochain. Il est ennemi de la

flatterie des mensonges, et il a beaucoup de reconnoissance envers ceux, qui ont assés de bonté pour lui faire connoitre ses fautes. Il traite tous les hommes en amis.

Landesbibliothek Oldenburg

Exempel vor einem substantivo.

Les lettres sont de l'argent dans les roturiers, de l'or dans les nobles & des diamans dans les Princes die Studien sind als Silber zu schätzen bey gemeinen Leuten, als Gold bey Adelichen und als Diamanten bey Fürsten und Herrn. Je prendrai du drap d'Angleterre pour un habit ich will Englisch Tuch zu einem Kleide ausnehmen. Il se fait servir dans de la vaisselle d'argent er läßt sich die Speisen im silbernen Geschirr auftragen. J'ai des amis qui vous recevront avec amitié ich habe solche Freunde, welche euch gut aufnehmen werden. Vous avez affaire à des gens sages ihr habts mit klugen Leuten zu thun.

Exempel vor einem adjectivo.

Nous avons de bon vin, de bonne biere dans notre maison wir haben guten Wein, gutes Bier in unserm Hause. Il se fait ici de beau papier, de beau drap, de belle toile man macht hier schönes Papier, schön Tuch, schöne Leinwand. Le Turc a fait la paix avec le Roi de Perse sous de facheuses conditions der Türcke hat mit dem König von Persien unter verdrießlichen Bedingungen Frieden gemacht. Regardez comme de veritables amis ceux qui vous disent vos fautes haltet diejenigen vor wahre Freunde, welche euch euere Fehler sagen. J'attends Monsieur de nouvelles marques de votre amitié par de nouveaux commandemens ich erwarte, mein Herr, neue Kennzeichen eurer Freundschaft, durch neue

neue Befehle. C'est un homme qui roule de grands desseins dans sa tête es ist ein Mensch, der grosse Dinge im Kopfe hat.

Doch sagt man, Du petit lait Molcken, de la petite biere dünnes Bier, de la bonne foi Aufrichtigkeit, des demi-Dieux Halbgötter, des petits patés kleine Pasteten, weil man das adjectivum und substantivum zusammen als ein Wort betrachtet.

§. 291.

1. Anmerckung.

Aus den angeführten Exempeln läßt sich ersehen, daß dieser Artickel fast der Lateiner ihr *aliquid*, oder der Teutschen etwas, ausdrucke. Denn wenn ich sage, Voilà du pain blanc da ist weiß Brod, du drap jaune gelbes Tuch, so heißt das nicht so viel, als, da ist alles weisse Brod ꝛc. sondern, etwas von weissem Brode ꝛc.

§. 292.

2. Anmerckung.

Man findet zwar viele Exempel, wo der articulus partitivus im Frantzösischen nicht stehet, ob man schon dem Ansehen nach dencken solte, daß er bey denselben nach der Regel (§. 290.) müßte gesetzet werden; allein man erwege sie nur etwas genauer, so wird man finden, daß gar keine Quantität angegeben, sondern vielmehr schlechtweg und gantz indefinite geredet wird, als, Tout par amour, rien par force alles aus Liebe, nichts mit Gewalt. Avoir appetit, compagnie, faim, patience, pitié, soif, sommeil Lust zum Essen, Gesellschaft, Hunger, Gedult, Mitleiden, Durst, Schlaf haben. Wer kan hier einen Maaßstab angeben, nach welchem der Hunger, Durst ꝛc. ausgemessen werden? Und also sind diese und andere solche Wörter nur mit dem articulo indefinito zu construiren.

(2) (1)

Passés maitres ist ein gallicismus welcher bedeutet das einer sein Handwerck gut gelernt und Jahr, oder schon alle der Lehrn sey.

§. 293.

Verba ſubſtantiva ſind bey den Frantzoſen, être ſeyn, demeurer bleiben, devenir werden, croire glauben, (ſe) faire oder (ſe) rendre (ſich) zu etwas machen oder werden, mourir ſterben, naitre gebohren werden, (ſe) nommer (ſich) nennen, ſembler ſcheinen, ſe trouver ſich befinden, vivre leben, und deren ſynonyma.

§. 294.

Der articulus partitivus wird ausgelaſſen,

1) Bey den Nahmen der Nationen, Bedienungen, Qualität und Würde, nach den verbis ſubſtantivis (§. 293.), wenn ſie perſonaliter genommen werden, als, Ils ſont Allemans, François ſie ſind Teutſche, Frantzoſen. Ils ont été paſſés Etudians ſie ſind Studenten worden.

2) Nach der particula *en* als, wenn man eine Qualität dadurch andeutet, und es im Lateiniſchen durch *tanquam* überſetzen könte, als, Il nous a traités en amis er hat uns als Freunde tractiret. Ils lui obéïſſent en fils ſie gehorchen ihm als Söhne.

3) Nach *comme* als, wie, wenn ein Wort im nominativo, oder accuſativo darauf folget a), it. nach *entre* unter, *par* durch und *pour* vor, zu, aber nur in einigen phraſibus b), wie auch meiſtentheils auf den Titeln der Bücher c), als, *a*) Vos mains ſont froides comme glace eure Hände ſind kalt wie Eiß. *b*) Entre amis unter Freunden. Ils paſſent pour Gentils-hommes

sie werden vor Edelleute gehalten. *c*) Considerations chretiennes Christliche Betrachtungen. Lettres sur toutes sortes de sujets Briefe über allerhand Materien.

§. 295.

Was ins besondere den genitivum dieses articuli anlanget, so ist zu wissen, daß man ihn allezeit setzen muß,

1) Nach den nominibus und adverbiis quantitatis (§. 258.), daferne das darauf folgende Wort nicht vor sich hat der, die, das, als, Notre puits a quarante piés de profondeur, & cinq piés de diametre unser Brunnen ist 40. Fuß tief, und hat 5. Fuß im diametro. J'ai acheté une douzaine de cravates ich habe ein Dutzend Halstücher gekauft. Vous flechirez son coeur à force de prieres ihr werdet sein Hertz durch vieles Bitten erweichen. Il m'a écrit une lettre pleine de tendresse er hat mir einen Brief voller zärtlichen Liebe geschrieben. Les murailles de Babylone étoient épaisses de trente deux piés oder avoient trente deux piés d'épaisseur die Babylonischen Mauern waren 32. Fuß dicke. Je vous ai prédit que vous auriez beaucoup de peine, peu de profit & encore moins d'honneur ich habs euch vorher gesagt, daß ihr viele Mühe, wenig Gewinnst und noch weniger Ehre haben würdet. Quand on lui parle d'argent, point de nouvelles wenn man Geld von ihm haben will, ist kein Mensch zu Hause.

2) Nach

§ 296.

Wann das Wort force so viel, beaucoup, bedeutet, so wird das nomen substantivum welches nachfolgt in accusativo gesetzt, ohne articul.

2) Nach *ceci* und *cela* dieses, *ce que*, *que* oder *quoi* was, und *quelque chose* etwas, vor einem darauf folgenden substantivo oder adjectivo, als, Elle a ceci oder cela de mauvais sie hat dieses böse an sich. Donnez-moi ce que vous avez d'argent gebt mir, was ihr vom Gelde habt. Que dit-on de nouveau was sagt man guts neues? Il a je ne sai quoi de sincere dans sa maniere d'agir er hat, ich weiß nicht, was aufrichtiges, in allen seinen Handlungen. Dites-moi quelque chose de bon & d'édifiant saget mir was gutes und erbauliches.

§. 296.

Anmerckung.

Doch ist wohl zu behalten, daß

1) Das adverbium *bien* in der Bedeutung viel den genitivum articuli definiti, als, J'ai bien de la peine à m'imaginer cela ich habe viele Mühe, mir dieses einzubilden, il a bien des amis er hat viel Freunde, ingleichen die adverbia *extremement* überaus viel, *infiniment* unendlich viel, *mediocrement* mittelmäßig, *suffisamment* genugsam, und *terriblement* erschrecklich viel, den accusativum articuli partitivi haben (conf. les remarques de Vaugelas avec les notes de Corneille P. I. p. 166.), als, Il a extremement de la capacité er hat ungemein viel Geschicklichkeit. Il a laissé terriblement des dettes er hat erschrecklich viel Schulden hinterlassen.

Man sagt auch *point du tout* gantz und gar nicht, und *rien du tout* gantz und gar nichts.

2) Wenn um gewisser Ursachen willen anstatt point pas, jamais, oder plus gesetzet wird, so muß man dem ohngeachtet bey der Regel (§. 295.) verbleiben, und den genitivum dieses Artickels setzen, als, Il n'a pas de jugement

er hat kein judicium. Vous n' avez plus de Protecteur ihr habt keinen Beschützer mehr.

§. 297.

Endlich sind noch einige Fälle zu berühren, da man vor einem nomine quantitatis nicht den articulum partitivum, vermöge der Generalregel (§. 290.), sondern einen von den übrigen setzen muß. Es geschiehet aber dieses

1) Nach der particula *ni-ni* weder, noch, und zwar so, daß im nominativo der articulus definitus a), in den übrigen casibus aber der indefinitus vor dem nomine gebraucht werden b), als, *a*) Ni le sang, ni les dignités, ni les titres ne peuvent suppléer au defaut de l'éducation weder Stand noch Würden, noch Ehrentitel können den Mangel der Auferziehung ersetzen. En France ni les Etudians ni les bourgeois ne portent l'épée in Franckreich tragen weder Studenten noch Bürger den Degen. *b*) La jeunesse fait que nous n' avons ni prevoyance de l'avenir, ni experience du passé, ni moderation pour menager le presént die Jugend macht, daß wir weder das zukünftige vorhersehen, noch Erfahrung haben von dem vergangenen, noch Mässigung, das gegenwärtige anzuwenden. Il n'a jamais ni papier, ni encre, ni plumes er hat niemals weder Papier, noch Dinte, noch Feder. Il ne se fie ni à amis, ni à ennemis er trauet weder Freunden noch Feinden.

2) Nach den verbis *aimer* in der Bedeutung gerne essen, gerne trincken, gerne haben oder tra-

N 298

Il arriva dernièrement en cette ville
un homme inconnu, qui étoit Italien
de nation, à ce qui il disoit. Jamais vo-
leur ne joua mieux le rôle d'honnête
homme; il persuada à plusieurs per
sonages qui il avoit le titre de comte

Landesbibliothek Oldenburg

tragen a), und *sentir* nach etwas riechen b), hat das bey ihnen stehende nomen partitivum allezeit den articulum definitum vor sich, als, *a*) Le Fils de l'homme, qui est venu ensuite, mange & boit, & ils disent: C'est un homme qui aime la bonne chere & le vin des Menschensohn, welcher hernach kommen ist, isset und trincket, und sie sagen, es ist ein Mensch, der gerne was gutes isset und gerne Wein trincket MATTH. XI. 19. Il n'aime pas les bouillies er isset nicht gerne Brey. Les petits enfans aiment les bijoux die kleinen Kinder haben artige Kleinigkeiten gerne. *b*) Votre linge sent les coins eure Wäsche riechet nach Quitten. Il en est des actions comme des viandes, les meilleures ne valent rien, quand elles sentent la fumée es ist mit den Handlungen eben so, wie mit den Speisen beschaffen, die besten taugen nicht, wenn sie nach Rauche riechen.

IV. Abtheilung.

Syntaxis des articuli unitatis.

§. 298.

Was endlich den Gebrauch dieses Artickels anlanget, so wird derselbe ebenfals keine Schwierigkeit verursachen, wenn man sich nur immer nach der teutschen Sprache richtet.

Man muß aber denselben allezeit gebrauchen, wenn im Teutschen die Wörtergen ein, eine vor einem nomine stehen, oder doch eigentlich davor stehen solten, als, Un grand merci ne remplit

pas la bourse ein Danckhab macht den Beutel nicht voll. Un malheur & un Cordelier sont rarement seuls en un sentier ein Unglück und ein Franciscaner Mönch sind selten allein. La mort m'a privé d'un ami très sincere sein Tod hat mich eines sehr aufrichtigen Freundes beraubet.

§. 299.

Doch kommen auch bey diesem Artickel wieder solche Fälle vor, da man denselben gantz und gar, ungeachtet der vorigen Regel (§. 298.) auslassen, bisweilen aber einen von den andern Artickeln an dessen Stelle setzen muß. Was den ersten Fall betrifft, so wird er meistentheils ausgelassen,

1) Unter eben den Umständen, da der articulus partitivus wegbleibet (§. 394.), als, *a*) Il est Allemand, François er ist ein Teutscher, ein Frantzos. Elle est encore fille sie ist noch eine Jungfer. On ne sait pas de quelle maniere il est devenu esclave man weiß nicht, auf was Art er ein Sclave worden ist. *b*) Je vous le promets en honnête homme ich verspreche es euch, als ein ehrlicher Mann. Quoi que Auguste commençât son regne en Tiran, il mourut néanmoins en bon Empereur obschon Augustus seine Regierung als ein Tyran anfing, so starb er doch als ein guter Keyser. *c*) Il le fait comme Roi er thuts als König. Il passe pour honnête homme er wird vor einen ehrlichen Mann gehalten. Par ami durch einen guten Freund (auf Briefen). Nouveau Dictionaire François-Alle-

Et quoi que sa vie ni sa conduite ne fussent guères conformes a la dignité qu'il se donnoit, on le croit sur sa parole. Il n'avoit ni sou ni maille, cependant il faisoit le seigneur. S'étre arreté quelque temps ici, il parti pour la Hollande ou enfin il a trouvé le secret de se faire enfermer dans une prison après avoir été convincü de larcin; Et on lui conferera la charge de garde gibet au lieu du titre de comte dont il s'etoit honoré. J'ai appris cette nouvelle d'un de mes amis, qui est revenu depuis peut d'Amsterdam, ou il est demeuré un mois.

2). Avoir affaire. Donner avis, faire connaissance, lier amitie. Und C'est affaire faite — Commencer bonne vie / Ironice sc. /.

Landesbibliothek Oldenburg

Allemand ein Frantzösisch • Teutsches lexicon.

* Wenn man anstatt il est, *c'est* gebrauchet, so bleibt der articulus unitatis ordentlich bey dem nomine stehen, als, C'est un Allemand, un François es ist ein Teutscher, ein Frantzos. C'étoit un honnête homme es war ein ehrlicher Mann. Doch sagt man allezeit, C'est merveille es ist ein Wunder. C'est grand dommage es ist ein grosser Schade.

2) Nach den verbis *avoir* haben, *donner* geben, *faire* machen, *lier &c.* anfangen, aufrichten, aber nur in besondern Redensarten, die wir, um alle Weitläuftigkeit zu vermeiden, mündlich beybringen wollen.

§. 300.

Endlich sind auch noch kürtzlich diejenigen Fälle anzuführen, da man an statt des articuli unitatis einen vor den andern gebrauchen muß (§. 299.). Man setzet aber den articulum indefinitum, ob gleich im Teutschen ein, eine vor einem nomine stehen,

1) Nach *jamais* niemals, iemals im nominativo und accusativo a), wobey aber zu mercken, daß man im accusativo entweder den articulum unitatis beybehält, oder welches noch zierlicher, weil point nur von jamais verschlungen wird, den genitivum articuli partitivi davor setzet b), als *a*) Jamais fils ne fut (n'a été) plus soumis à son pere niemals ist ein Sohn seinem Vater gehorsamer gewesen. *b*) Je n'ai jamais connu un homme plus savant, oder besser d'homme plus savant ich habe niemals einen gelehr-

tern Mann gekannt. Informez vous, & vous verrez qu'il n'eſt jamais ſorti de Prophete de Galilée erkundiget euch, ſo werdet ihr ſehen, das niemals ein Prophete aus Galiläa kommen iſt. IOH. VI, 52.

2) Nach dieſen nominibus und verbis, *abſoudre* losſprechen, *accuſer* beſchuldigen, *convaincre* oder *reprendre* überführen, *charactere* Eigenſchaft, *chaire*, *charge*, *emploi*, *place*, *profeſſion* Amt, Bedienung, *figure* Figur, Geſtalt, *nom* Nahme, *perſonnage* Perſon, *titre* oder *qualité &c.* Titel, a), wenn nicht etwas gewiſſes determiniret wird b), als, *a*) Accuſer, convaincre q. de larcin einen eines Diebſtahls beſchuldigen, überführen. Il a acheté le titre, la qualité de Conſeiller er hat den Titel eines Raths gekauft. On lui conferera la charge, l'emploi de Chancelier man wird ihm das Amt eines Cantzlers auftragen. *b*) Il a été accuſé et convaincu d'un crime énorme er iſt eines ſehr groſſen Laſters beſchuldiget und überführet worden. On lui conferera la charge d'un Chancelier qui quittera ici man wird ihm das Amt eines Cantzlers, der aus hieſigen Dienſten gehen wird, auftragen.

§. 301.

Den articulum definitum braucht man an ſtatt des articuli unitatis,

1) Wenn nach dem verbo *avoir* ein ſubſtantivum mit einem adjectivo folget, ſo entweder einen Theil des Menſchen, eines Thieres, oder auch eine

eine andere physicalische Qualität andeutet, und zwar so, daß das adjectivum dem substantivo nachgesetzet werde, als, Il a l'esprit bien tourné er hat einen guten Verstand. Il a la vûe courte, elle a le teint frais er hat ein kurtzes Gesichte, sie hat eine lebhafte Farbe. Ce chien a la queue courte dieser Hund hat einen kurtzen Schwantz. Cet arbre a le bois plus dur que les autres dieser Baum hat ein härteres Holtz, als die andern.

Man behält den art. unit. wenn nur von einem Theil, deren doch mehr vorhanden sind, die Rede ist, als, Il a une main seche er hat eine verdorrte Hand.

Eben diese Construction hat auch statt, wenn ein solches substantivum in plurali mit dem articulo partitivo stehen solte, als, Charles II. Roi d'Angleterre avoit les sourcils épais, les cheveux noirs, les dents blanches comme neige, les mains bien formées &c. Carolus II. König in Engelland hatte dicke Augenbraunen, schwartze Haare, schneeweisse Zähne, sehr wohl gebildete Hände ꝛc.

2) In einigen besondern Redensarten, als, Je vous souhaite oder donne le bon jour, le bon soir, la bonne nuit ich wünsche euch einen guten Morgen, einen guten Abend, eine gute Nacht, souhaiter la bonne année à q. ein gutes Jahr wünschen. So sagt man auch, souhaiter les bonnes fêtes à q. glückliche Feyertage wünschen. O la bonne affaire o das ist eine schöne Sache! N'avoir ni le sou ni la maille nicht einen Heller noch einen Dreyer Geld haben.

§. 302.

Endlich ist auch noch zu behalten, daß man den articulum partitivum anstatt des articuli unitatis gebrauchet,

1) Bey solchen substantivis, welche im plurali gebräuchlich, und gemeiniglich aus zwey ähnlichen Theilen zusammen gesetzet sind, als, Des mouchettes eine Lichtputze, des ciseaux eine Scheere, des lunettes eine Brille, des tenailles eine Zange.

2) In diesen besondern phrasibus, Il a de la barbe er hat einen Bart, il y a du bruit, de la difference, du plaisir es ist ein Lermen, ein Unterscheid, eine Lust, il y a ici de l'équivoque & du mal-entendu es ist hierin eine Zweydeutigkeit und Mißverstand, causer du degout einen Ekel verursachen.

Das II. Capitel.

Syntaxis der nominum.

I. Abtheilung.

Syntaxis der nominum substantivorum.

§. 303.

Weil wir die vornehmsten affectiones der substantivorum bereits im I. Theile vorgetragen, so ist vorietzo noch übrig, nur mit ein paar Worten von den diminutivis und aug-

De constructione substantivorum

Reg. 1.

In nomina der Zeit soll man in accusativo ohne eine praepositione. E. G. ich habe 4 Jahr zu Paris gewohnt und 2 Jahr in Hamburg. J'ai demeuré quatre ans à Paris et deux ans à Hamburg

Ich habe nun mein ganzes Pfund verwahrt. J'ai vous attendu une heure.

Reg. II.

Die nomina des Substantivs setzt man in accusativo sine praepositione
E.G. Dieses Kleid kostet 100 Rthl. Cet habit coute cent ecus.
Ich habe das Buch für einen Rthl. gekauft.
J'ai acheté ce livre un ecu.

Reg. III.

Die Nomina der Zahl des Maasses und des Gewichts setzt man in nominativo nach den nomina des Masses. E.G. Zucker kostet das Pfund mit ½ Rthl. Le sucre coute un demi ecu la livre.
Der Burgunder Wein gilt das Fass 200 Rthl.
Le vin de Bourgogne coute cent ecus le tonneau.

Reg. IV.

Die Nomina der instrumenti womit man braucht um etwas zu thun, setzt man in accusativ mit der praeposition. avec.
E.G. Mit einer Feder schreibt man. Ecrire avec une plume.

Reg. V.

Wann ein nomen substantivum von einem andern substantivo regiret wird, setzt man das zweite in genitivo mit dem articulo indefinito vel partitivo.
E.C. das Haus des Printzen von Oranien ist schöner als das Haus des Fürsten von Hessen.
Le palais du prince d'Orange est plus beau

augmentativis etwas zu erwehnen. Diese Wörter werden fast in allen Sprachen, sonderlich aber sehr häuffig in der Italiänischen Sprache und nicht wenige in der Frantzösischen angetroffen. Die zärtliche Liebe der Eltern gegen ihre Kinder, und v. v. hat vermuthlich zur Erfindung eines guten Theils derselben Anlaß gegeben. Sie haben aber auch ihren Grund in den Sachen selbst. Denn weil die Dinge, so wir durch substantiva ausdrucken, ihre gewisse Stuffen haben, folglich vergrössert und vermindert vorgestellet werden können, so hat man die Verminderung einer Sache durch die diminutiva, die Vergrösserung derselben aber durch die augmentativa angegeben. Weil sie nun von den primitivis nur gradu unterschieden, so war auch nicht nöthig, besondere Wörter darzu auszudencken, sondern man hat sie von denselben durch Veränderung der Termination hergeleitet, als, Arbrisseau Bäumgen, hommelet Männgen, levraut Häsgen, barbu Großbart, von *arbre*, *homme*, *lievre* und *barbe*. Hierbey wäre nun zu wünschen, daß man alle diminutiva und augmentativa auf eine gewisse Art von den primitivis machen könte, weil man dadurch einen grossen Vortheil in Erlernung der Wörter haben würde; allein da die Endungen derselben so gar sehr verschieden, auch nicht von allen primitivis diminutiva und augmentativa können hergeleitet werden, so thut man am besten, weil sich nichts zuverläßiges davon angeben läßt, daß man sie, wie alle übrige Wörter, entweder aus dem lexico, oder ex usu erlernet. Gesetzt aber, man wolte eins von

dieſen

diesen Wörtern, das einem noch nicht bekannt wäre, gebrauchen, so ist es gar wohl erlaubt, selbige ex tempore zu machen, und zwar dergestalt, daß man vor ein primitivum das adjectivum *grand* groß setzet, wenn man ein augmentativum haben will, hingegen *jeune* jung, oder *petit* klein, wenn man ein diminutivum verlanget, v. g. Un jeune lion ein Löwgen, une petite rue ein Gäßgen ꝛc. anstatt lionceau und ruelle.

II. Abtheilung.

Syntaxis der adjectivorum.

I. Absatz.

Von den gradibus comparationis.

§. 304.

Die Comparation ist eines adjectivi oder adverbii durch gewisse Grade der Erhöhung bis zur höchsten fortgeführte Veränderung. Man hat aber im Frantzösischen eben so, wie im Teutschen ꝛc. drey gradus, den *positivum*, *comparativum* und *superlativum*.

§. 305.

Der positivus ist das adjectivum oder adverbium schlechthin, ohne Vergleichung genommen, als, Savant gelehrt, loin weit, près nahe. Der comparativus vergleichet die Dinge miteinander, und saget, daß einer Sache eine Eigenschaft und Umstand in einem höhern, oder geringern Grad zu-

que l'hotal du prince de Fever.

Reg. VI

Der Ablativus absolutus Lateinischer
pro in nominativo gesetzt,
E: Rege capto. le roi pris: muneribus
acceptis. les presens resseus.

Reg. VII.

Man braucht oft den dativum um anzu
zeigen auf was für Art etwas gemacht
wird. I.C. das Bild ist mit Oel und
nicht mit Wasser gemalt. le portrait est
peint a huile et non a Veau.
Pusbassen auf die teutsche als auf die Lündische
Art Enbrassen. Il vaut mieux vivre a
l'Allemande que a la Turque.

Reg. IIX.

Nach den Adverbiis toutes sortes sollen und
setzt man immer den genitivum sowohl
in singulari als plurali indistincte.
I.C. Er hat mir allerhand Freundschaft erwiesen
Il m'a fait toutes sortes d'amitie.
Ich wünsche euch allerhand Vortheil und allerhand
Glück. Je vous souhaite toutes sortes
d'avantages et toutes sortes de bonheurs.

Landesbibliothek Oldenburg

L'homme est heureux lorsqu'il connoit ses foiblesses. Mais il est plus heureux lorsqu'il les peut eviter. Le plus terrible ennemi, que nous aïons a combattre, est la superbe, et le plus efficace moïen contre ce vice est l'affabilité! Un homme complaisant, affable et joli a plus de consideration, que celui qui affecte des airs de grandeur, et de mepris pour chacun. On n'a pas pour lui le moindre respect et sa situation est pire que celle des brutes. Ceux qui affectent d'etre ses amis en sa presence, sont les premiers a faire les plus piquantes satyres de sa conduite, et a avoir pour lui le dernier mepris. Plus le superbe se croit estimé et respecté, plus il est exposé aux moqueries et a la haine du public. L'homme affable au contraire est incomparablement plus digne de l'estime et de l'amitié des gens sages. Il a autant d'amis que l'autre a d'ennemis. Il ne croit pas avoir tant de merite. Il n'est pas si entété de ses belles qualités, neantmoins il en a plus que l'autre et il passe les jours aussi agréables et aussi tranquilles qu'il le peut désirer.

zukomme. Die Formation desselben ist im Frantzösischen ungemein leicht, indem man ihn vom positivo durch blosse Vorsetzung der Wörter *plus* und *moins* herleitet, als, Plus savant gelehrter, moins savant nicht so gelehrt, plus près näher, moins près nicht so nahe.

§. 306.

Anmerckung.

Diese adjectiva *bon* gut, *mechant* schlimm, und *petit* klein, machen zwar ihren comparativum nach der Regel (§. 305.) plus bon besser, (oder vielmehr einfältiger), plus mechant gottloser, und plus petit kleiner, doch haben sie auch noch einen irregulairen comparativum *meilleur* besser, *pire* schlimmer und *moindre* geringer.

Eben so sind auch folgende vier adverbia irregulair, *bien* wohl, mieux besser, *mal* übel, pis oder plus mal schlimmer, *beaucoup* viel, plus mehr, *peu* wenig, moins weniger.

§. 307.

Die Vergrösserungswörter hoch, sehr, viel ꝛc. welche wir im Teutschen oft vor einen comparativum zu setzen pflegen, werden im Frantzösischen ebenfals durch die adverbia *bien*, *beaucoup*, *de beaucoup*, *d'autant* oder *tant*, *incomparablement*, *infiniment*, ausgedrucket, als, Erford est bien, (beaucoup, de beaucoup &c.) plus grande que Jene Erfurth ist viel grösser, als Jena. Tant (d'autant) mieux desto (um so viel) besser.

§. 308.

Das Wörtgen als wird nach dem comparativo zwar ordentlich durch *que* übersetzet, v. g. l'Eu-

l'Europe est plus petite que l'Amerique Europa ist kleiner, als America; doch gehen hiervon zwey Fälle ab,

1) Wenn nach den adverbiis comparandi plus und moins ein Zahlwort (§. 105.) im accusativo folget, und das Wort mehr, nicht so viel heisset, als das lateinische *amplius*, so wird als durch den genitivum ausgedrucket, v. g. Cet habit me coute plus de trente écus dieses Kleid kostet mich mehr, als 30. Thaler. Nous y avons été plus de vingt fois wir sind mehr als 20. mal da gewesen. Vous ne l'aurez pas à moins de trois écus ihr werdet es unter drey Thalern nicht bekommen.

2) Nach den beyden aus dem Lateinischen herstammenden comparativis, *superieur* und *inferieur*, wird als, durch den dativum gegeben, v. g. Le Colonel est supérieur au Capitaine, mais inferieur au General der Oberste ist über (höher, als der) dem Hauptmann, aber unter dem General.

§. 309.

Wenn die Lateiner *quo* und *eo*, oder die Teutschen je und desto zu Anfang einer Proposition vor zwey comparativis gebrauchen, so setzen die Frantzosen nur schlechterdings den comparativum, als, Plus il y a d'hommes dans un pais, pourvu qu'ils soient laborieux, plus ils jouïssent de l'abondance ie mehr Menschen in einem Lande sind, wenn sie nur arbeiten, desto mehr geniessen sie des Uberflusses. TELEM. Plus vous hazarderez,

§ 310

Aussi und actant werden affirmative
genennt. Si und tant aber negative.
Tant und Autant werden von den Substan
tivis, Si und aussi von den adiectivis ge-
setzt.

rez, moins vous gagnerez ie mehr ihr wagen werdet, desto weniger werdet ihr gewinnen. Moins on le presse, mieux il fait ie weniger man ihn treibet, desto besser macht er es.

§. 310.

Weil es sehr oft geschiehet, daß zwey und mehr Dingen eine gewisse Eigenschaft, oder Umstand in gleichem Grad zukommt, so machen einige daraus einen besondern comparativum, welchen sie *aequantem* nennen, und den Gebrauch desselben durch weitläuftige Regeln zu determiniren suchen. Wir halten aber dafür, daß ein Anfänger nur auf die Wörter, wodurch dieser comparativus angegeben wird, zu sehen habe, welche sind *auſſi* eben so, *autant* eben so viel, *si* so und *tant* so viel, so wird man nicht leicht fehlen, als, Je souhaite que vous soyez auſſi hûreux que je suis parfaitement votre serviteur ich wünsche, daß ihr eben so glücklich seyd, als ich vollkommen euer Diener bin. J'ai été chez lui auſſi souvent que vous ich bin eben so oft bey ihm gewesen, als ihr. Un grand cercle a autant de degrés qu'un petit ein grosser Circkel hat eben so viel Grade, als ein kleiner. Mon poële n'est pas si bien meublé que le vôtre meine Stube ist nicht so gut ausgezieret, als euere. Il n'a pas tant d'esprit que son frere er hat nicht so viel Verstand, als sein Bruder.

§. 311.

Der superlativus ist entweder *absolutus* oder *relativus*. Dieser zeiget an, daß einem Dinge eine

eine gewisse Eigenschaft oder Umstand im höchsten Grad zukomme, und wird ordentlich vom comparativo (§. 305.) durch Vorsetzung des articuli definiti, oder eines pronominis possessivi formiret, als, Le plus savant der gelehrteste, le moins savant der am wenigsten gelehrt ist, le plus près am nähesten, mon meilleur ami mein allerbester Freund. Der absolutus hingegen, welchen einige auch den latinum nennen, involviret eigentlich keine Vergleichung, sondern setzt ganz indeterminate, daß einem Dinge ein gewisser Umstand ꝛc. in einem höhern Grad zukömme: man formiret ihn daher auch nur vom positivo (§. cit.) durch Vorsetzung gewisser Vergrösserungswörtergen, dergleichen sind, *bien*, *épouvantablement*, *fort*, *furieusement*, *très* &c. als, Il fait furieusement froid es ist erschrecklich kalt, votre très-humble & très-obéïssant Serviteur euer gehorsamster Diener.

§. 312.

Man hüte sich, daß man nicht eine solche Vergrösserungspartickel nehme, welche mit dem positivo eine contradiction machet, v. g. ihr könnet nicht sagen, Il est furieusement savant er ist sehr gelehrt. Elle est diablement devote sie ist verzweiffelt andächtig. Denn eins hebt das andere auf.

§. 313.

Folgende aus dem Lateinischen gemachte superlativi, *Eminentissime*, *Excellentissime*, *Generalissime*, *Illustrissime*, *Reverendissime* und *Serenissime*, sind nur unter gewissen Umständen in Titeln gebräuchlich, als, Son Altesse Serenissime Ihro Durchlauchten.

Auf

Auf eben die Art findet man auch *belliſſime* sehr schön, *grandiſſime* sehr groß, *variſſime* sehr selten, und *ſavantiſſime* sehr gelehrt, welche man aber nirgends, als in converſatione familiariſſima gebrauchen darf.

§. 314.

Wenn *ce qui* und *ce que* vor einen ſuperlativum relativum zu stehen kommen, so muß man nicht mehr den articulum definitum, sondern den genitivum articuli partitivi oder indefiniti vor dem comparativo gebrauchen. Der Grund liegt in (§. 291. n. 2.), als, Je vous manderai ce qui ſe paſſe de plus digne de votre attention ich will euch schreiben, was sich am merckwürdigsten zuträget. Le ris eſt ce qu'il y a de plus commun en Turquie der Reis ist in der Türckey die gemeinste Sache. Ce que vous verrez de plus merveilleux dans cette Ile, c'eſt le fruit de ſes loix was ihr am merckwürdigsten in dieſer Insel sehen werdet, ist der Nutzen ihrer Geſetze. TELEM.

§. 315.

Mercket wohl, daß *ainé* älteſter, *cadet* jüngſter, *dernier* letzter, *extreme* äuſſerſter, *premier* erſter, *principal* vornehmſter und *ſupreme* höchſter, schon ſuperlativi relativi sind, und also weiter keine Veränderung leiden, als, Il eſt le cadet de ſes freres er ist der jüngste unter seinen Brüdern. Cette affaire depend des principaux de la cour diese Sache kommt auf die vornehmsten bey Hofe an.

So werden auch *majeur*, *mineur* und einige andere nicht compariret.

§. 316.

Endlich ist noch zu behalten, daß auch einige substantiva, sonderlich aber nomina propria im Frantzösischen können compariret werden, wenn man sie an statt eines adjectivi gebrauchet, als, Il est plus Ciceron que Ciceron même er ist beredter, als Cicero. Vous êtes plus Caton que Caton même ihr seyd ernsthafter, als Cato selbst. Elle est plus bête qu'un ane sie ist tummer, als ein Esel. Il est plus homme de bien que son frere er ist ein ehrlicherer Mann, als sein Bruder. Vous devriez être plus homme ihr soltet ein wenig behertzter seyn.

II. Absatz.

Von der Construction des adjectivi mit dem substantivo in Ansehung des generis und numeri.

§. 317.

Weil wir bishero von den substantivis und adjectivis, an und vor sich gantz allein betrachtet, gehandelt haben, so ist nunmehro noch übrig, zu untersuchen, wie sich eins gegen das andere zu verhalten habe, wenn sie beyde zusammen kommen.

Weil das adjectivum anzeigen soll, was von dem substantivo könne gesagt werden, so muß man woran erkennen können, daß es demselben zuge-

§ 317.

Une bonne conscience vaut mieux, que tous les biens du monde. Elle procure une vie tranquille et exempte de toutes les fâcheuses inquiétudes, qui accompagnent ordinairement le crime. Celui qui a le coeur pur ne craint rien. Son ame est intrepide dans le milieu de tous les perils. Le chagrin, la crainte et la

melancholie ne trouvent pas de place dans son coeur. Son imagination n'est pas remplie d'une multitude d'inquiétudes amères, qui s'opposent continuellement à la felicité. Mais la plus part des hommes seduits par leurs aveuglement ne sont pas capable de reconnoitre cette verité salutaire. L'erreur et les passions effrénées, qui les dominent, ne leurs permettent pas d'en sentir les consequences. La légereté et l'inclination naturelle qu'ils ont au mal, les conduit au precipité et leurs inconsidération les y entraine.

zugehöre, dahero hat man nicht nur in der Frantzösischen, sondern auch in andern Sprachen folgende Regel von dem Concurs dieser beyden Wörter gegeben.

Das adjectivum (wozu auch die pronomina und adjective genommene participia gehören) muß mit dem substantivo in gleichem genere, numero und casu übereinkommen, als, Un joli garçon ein artiger Knabe, une femme hautaine eine hochmüthige Frau, des richesses immenses unsägliche Reichthümer, mon frere & sa sœur mein Bruder und seine Schwester, des lettres obligeantes höfliche Briefe.

§. 318.

Ob nun schon diese Regel genau beobachtet werden solte (§. 317.), so gehen doch die Frantzosen in verschiedenen Fällen davon ab. Wir wollen die vornehmsten und nöthigsten in folgende Sätze einschliessen.

1) Man setzet die pronomina possessiva mascul. gen. *mon, ton, son* (§. 112.) vor ein nomen femin. gen. und sein adverbium, so mit einem vocali oder stummen h (§. 42.) anfangen, weil sonst durch den Concurs der vocalium, nach dem Gehör eines Frantzosen, ein Ubelklang entstünde, als, Mon indisposition m'en a empeché meine Unpäßlichkeit hat mich davon abgehalten. Ton epouse deine Braut. Son infame avarice sein schändlicher Geitz. Son extremement grande exactitude seine überaus grosse Accurateſſe. Doch bleibt es bey der Regel (§. 317.), wenn

dieſe pronomina vor *onzieme* zu ſtehen kommen (§. 50.), als, Il eſt entré dans ſa onzieme année er iſt in das eilfte Jahr getreten. Wenn *ma* könne apoſtrophiret werden, iſt oben (§. 69. n. 3.) nachzuleſen.

2) Demi bleibt gantz unverändert, wenn es vor ſeinem ſubſtantivo ſtehet a); befindet es ſich aber nach demſelben, ſo bleibet es bey der Regel (§. 317.) b), als, *a*) Une demi-aune eine halbe Ele. *b*) Une aune & demie anderthalb Elen.

Eben ſo bleibt auch das adjectivum *feu* weyland ꝛc. wenn es keinen articulum definitum vor ſich hat, unverändert ſtehen, als, Feu la princeſſe die verſtorbene Fürſtin, feu mes freres meine ſeeligen Brüder. Im plurali bleibt es auch nach dem articulo definito unverändert, als, Les feu Princeſſes die verſtorbenen Fürſtinnen.

3) Das adjectivum, welches nach *gens* Leute, ſtehet, iſt gen. maſc. obgleich das vorhergehende gen. fem. iſt, als, Presque *toutes* les vielles gens ſont *capricieux* faſt alle alte Leute ſind eigenſinnig. Il y a de *certaines* gens qui ſont bien *fots*, es giebt gewiſſe Leute, die von Hertzen närriſch ſind. Ce ſont les *meilleures* gens que j'aie jamais *connus* das ſind die beſten Leute, ſo ich iemals gekannt habe.

Wenn das pronomen indefinitum *tout*, mit einem adjectivo generis communis (§. 94. n. 1.) oder pronom. poſſeſſ. vor dieſes ſubſtantivum zu ſtehen kommen, ſo muß tout im genere maſc. conſtruiret werden, als, Tous les jeunes gens alle junge Leute, tous les honnêtes gens

alle

alle ehrliche Leute, tous vos gens alle eure Leute. Sonst aber bleibt es bey der vorigen Regel, als, Toutes les petites gens alle kleine Leute.

4) Das adjectivum und participium, welches sich auf ein nomen quantitatis, so einen genitivum bey sich hat, beziehet, richtet sich im genere und numero nicht nach dem nomine quantitatis, sondern nach dem genitivo, als, Il avoit la moitié de ses Soldats blessés die Helfte von seinen Soldaten war verwundet. Il trouva une partie de ses poires mangées er befand, daß ein Theil seiner Birn gegessen waren.

5) Wenn *un* eins bey den decadibus der Cardinalzahlen (§. 105. 106.) mit einem substantivo stehet, welches im singulari und plurali einerley Aussprache hat, so kan solches substantivum ohne Unterscheid im singulari, oder plurali construiret werden, als, Vingt & un écu, oder écus 21. Thaler, trente & un florin, oder florins 31. Gulden; hat aber dergleichen substantivum noch ein adjectivum oder participium bey sich, so muß das letztere allemal im plurali, das substantivum aber im singulari stehen, als, Il a vingt & un ans accomplis er ist völlig 21. Jahr alt. Quarante & un écu bien comptez 41. Thaler wohl gezehlet.

§. 319.

Ausser dem sind auch noch folgende besondere constructiones, wenn sich ein adjectivum oder participium auf mehrere substantiva beziehet, merckwürdig.

1) Wenn ein nominativus vor einem verbo substantivo (§. 293.), aus einigen substantivis von verschiedenem genere &c. bestehet, so muß das darauf folgende adjectivum oder participium allemal im plurali und genere masculino construiret werden, als, Au commencement l'homme & la femme furent créés im Anfang wurde Mann und Weib geschaffen. Le vin, le blé & la biere sont amenés ici par eau der Wein, das Korn und Bier werden hier zu Wasser herbeygeführet. Le vent & la pluie étoient violens der Wind und Regen waren heftig. L'argent, l'occasion & l'habileté joints ensemble das Geld, Gelegenheit und Geschicklichkeit zusammen genommen.

2) Ist es aber kein verbum substantivum, so richtet sich das adjectivum, (wo es anders nicht vor iedem substantivo besonders wiederholet werden muß) nach demjenigen, so am nechsten bey ihm stehet, als, Le vent & la pluie violente qu'il fit toute la journée der heftige Wind und Regen, welcher den gantzen Tag durch war. Il a fait l'année passée des brouillards & des chaleurs excessives es sind im vergangenem Jahre gewaltige Nebel und Hitze gewesen. Il a eu les piés, les mains & le visage brulé er hat Füsse, Hände und Gesichte verbrand. Vous avez un beau jardin & une belle maison ihr habt einen schönen Garten und Haus.

§. 320.

Si nous faisons vne serieuse attention
sur l'admirable diversité des objects, que
la riche nature nous présente: nous
ne pouvons pas nous empecher d'admirer
l'infinité sagesse et l'inexprimable
puissance de celui qui en est l'auteur. Les
couleurs, les figures et les phenomènes
qui sont toujours sous nos yeux ne nous
causent pas aucun etonnement puisque
nous sommes accoutumés à les voir tous
les jours. Nous portons des habits rouges,
bleus noirs, et verds, sans considerer, ce qui
cause ces couleurs. Nous voions des objets
ronds longs larges quarés sans consi

§. 320.

Anmerckung.

Es sind zwar noch einige besondere constructiones, so in dieser Materie einschlagen, vorhanden; wir werden sie aber viel bequemer unten bey dem Syntax der participiorum vortragen können, dahero wir es denn auch vorietzo dabey wollen bewenden lassen.

III. Absatz.

Von der Construction des adjectivi mit dem substantivo, in Ansehung der Ordnung.

§. 321.

Wir verstehen unter dieser Ordnung weiter nichts, als den Ort, welchen das adjectivum, so bey einem substantivo stehet, occupiret. Es ist nicht zu leugnen, daß hierinnen ein mercklicher Unterscheid zwischen der teutschen und frantzösischen Sprache angetroffen wird, welches Anfängern nicht geringe Schwierigkeit verursachet. Doch wollen wir uns bemühen, auch diese Lehre durch folgende Sätze deutlich und leicht zu machen.

§. 322.

Diese Schwierigkeit aber (§. 321.) rühret daher, weil die adjectiva dem substantivo im Teutschen beständig vorstehen, da sie im Frantzösischen theils nach dem substantivo, theils vor dasselbe müssen gesetzet werden.

Es müssen aber dem substantivo nachstehen, die adjectiva, welche 1) eine Farbe, 2) eine Figur, 3) eine physicalische Qualität oder Würde andeuten, als, 1) Un habit rouge ein roth Kleid, une perruque blonde eine weißlicht-gelbe Perruque. 2) Une table quarrée ein viereckigter Tisch, une figure ovale eine eyrunde Figur. 3) De l'eau tiede, chaude, froide laulich, warm, kalt Wasser, de la biere amere bitter Bier, un Officier Imperial ein Kayserlicher Officier, la famille Royale die königliche Familie.

Doch gehen vom (no. 1.) folgende und einige andere Exempel ab, Les Blancs-manteaux die Weißmäntel, i. e. Benedictiner-Mönche zu Paris, le blanc-signé das Blancket, un rouge-bord ein Glaß, so gantz voll Wein, une rouge gorge ein Rothkehlgen, une rouge-queue ein Rothschwantz, rouge-trogne Kupfergesicht, rouge-matin Morgenröthe, rouge-soir Abendröthe. Vom (n. 2.) gehen ab ample weit, grand groß, petit klein, vaste weit, als, une vaste campagne ein weites Feld. Verschiedene andere aber werden dem substantivo bald vor- bald nachgesetzet, daher man sie am besten ex usu erlernet.

§. 323.

Ferner werden dem substantivo nachgesetzet, 1) die Cardinal- und Ordinalzahlen (§. 105. 333.), wenn man sie im allegiren ohne Artickel gebrauchet; 2) die adjectiva, so da ausgehen auf *é*, *i*, *u*, *able*, *al*, *el*, *eux* *c*, *f*, *nt* und *que*; 3) alle participia und adjectiva, so davon herkommen; 4) die adjectiva der Landschaften, sie mögen nun gleich durch würckliche adjectiva, oder auf andere Art (§. 277.) exprimiret werden, als, 1) Tome premier,

dérer ce qui produit ces différentes
qualités. Nous ressentons des chaleurs
excessives furieuses et des froids excessifs
nous voyons des pluies extraordinaires
et sécheresses brulantes et nous ne pensons
pas à leurs causes primordiales.

Landesbibliothek Oldenburg

mier, Chapitre second, verset cinquieme, page deux cent quarante trois im ersten Theil, im andern Capitel, im fünften Vers, auf dem 243sten Blate. 2) Un jour fixé ein bestimmter Tag, un homme poli ein höflicher Mensch, un empire absolu eine ohnumschränckte Gewalt, des raisons probables wahrscheinliche Ursachen, une école triviale eine gemeine Schule, la vérité éternelle die ewige Wahrheit, un esprit curieux ein neugieriges Gemüthe, le mal caduc die fallende Sucht, un froid excessif eine durchdringende Kälte, un ami constant ein beständiger Freund, une fievre ardente ein hitziges Fieber, une action diabolique eine satanische Handlung. 3) Chat échaudé craint l'eau froide ein gebrannt Kind fürchtet sich vor dem Feuer, un couteau tranchant ein schneidend Messer, un enfant gaté ein verzogenes Kind, un homme entreprenant ein kühner Mensch, un homme vagabond ein umherziehender Mensch. 4) Un Ingenieur François ein Frantzösischer Ingenieur, du vin d'Espagne Spanischer Wein.

Doch weichen vom (n. 3.) ab, und werden dem substantivo vorgesetzt, *Dit* besagt, *maudit* verflucht, *prétendu* vermeint, *susdit* obgenannt, *sacré* geheiliget a), wie auch verschiedene participia activa, wenn sie adjective gebraucht werden b), als, *a*) La dite querelle besagte Zänckerey, la susdite affaire obgemeldete Sache, le sacré College das Cardinalscollegium *b*) Une obligeante lettre ein verbindlicher Brief, une florissante Academie eine im guten Flor stehende hohe Schule.

§. 324.

Es giebt auch verschiedene adjectiva, welche man so wol vor, als nach dem substantivo setzen kan, von welchen *Monsieur* MALHERBE den Character angeben wollen, daß es diejenigen adjectiva wären, welche auf ein e mutum ausgiengen. Also könte man v. g. ohne Unterscheid sagen, *une chose admirable* und *une admirable chose* eine unvergleichliche Sache, *une perte sensible* und *une sensible perte* ein mercklicher Verlust. Nun ist zwar an dem, daß diese und dergleichen adjectiva, die sonst ordentlicher weise dem substantivo nachstehen, mit einem besondern affect demselben vorgesetzet werden, und e. g. une sensible perte viel affectueuser ist, als une perte sensible. Inzwischen stehet das adjectivum *honnête* besser vor, als nach dem substantivo, als, Un honnête homme ein ehrlicher Mann, une honnête femme eine ehrliche Frau; das adjectivum *sincere* hingegen stehet besser nach dem substantivo, als, Un homme sincere ein aufrichtiger Mann.

Andere grammatici geben davon diese Regel, welche auch weit sicherer ist. Den substantivis können vor- und nachgesetzet werden

1) Die superlativi regulares, als, Le plus savant homme oder l'homme le plus savant der gelehrteste Mann, la plus importante affaire oder l'affaire la plus importante die wichtigste Sache.

2) Die adjectiva, welche ein Vermehrungs- und Vergleichungs-adverbium vor sich haben, als, Un fort beau jardin oder un jardin fort beau

ein

ein sehr schöner Garten, une plus solide demonstration oder une demonstration plus solide ein bündigerer Beweiß.

3) Wenn zwey oder mehr adjectiva bey einem substantivo stehen, zumahl wenn sie durch & oder *ou* verbunden werden, als, Une petite & jolie maison oder une maison petite & jolie ein kleines und artiges Haus.

Doch versteht sich hiebey von selbst, daß man diejenigen adjectiva, welche wegen einer besondern Regel nothwendig entweder vor- oder nachstehen müssen, hiervon auszunehmen habe.

§. 325.

Man findet auch verschiedene adjectiva, welche in einer gewissen Bedeutung vor- in einer andern aber nach dem substantivo stehen müssen. Die vornehmsten davon sind folgende:

Vor dem *substant.*	Nach dem *substant.*
Certain gewiß (*quidam*)	gewiß (*certus*)
Dernier letzt	vorig
Divin vortreflich	göttlich
Double doppelt	falsch
Etroit genau	enge
Fier grausam	wild
Froid kaltsinnig	kalt
Galant artig, zierlich	liederlich, curtisirend
Gros dick	schwanger
Malin böß	boßhaftig
Noir abscheulich	schwartz
Plaisant kurtzweilig, lächerl.	artig, lustig
Propre eigen	sauber, nett.
Verd &c. scharf ꝛc.	grün.

e. g.

e. g. un ami certain *amicus certus*, un certain ami *quidam amicus*. Une grosse femme ein dickes Weib, une femme grosse ein schwangeres Weib, un habit noir ein schwartzes Kleid, une noire trahison eine schändliche Verrätherey, un chapeau verd ein grüner Hut, une verte reprimande ein derber, scharfer Verweiß, une verte vieillesse ein munteres Alter.

§. 326.

Anmerckung.

Es sind zwar noch verschiedene constructiones gewisser adjectivorum in Ansehung der Ordnung übrig, weil wir aber versichert sind, daß wir einen Anfänger nothwendig würden confundiret haben, wenn wir sie alle hätten beybringen wollen, so halten wir davor, daß selbige entweder aus guten autoribus, oder aus dem täglichen Umgang, wenn er zumal mit geschickten und die Sprache gründlich verstehenden Leuten gepflogen wird, zehnmahl leichter, als durch solche einzelne Regeln und Ausnahmen, ꝛc. können erlernet werden zumal da die meisten so beschaffen, daß sie nach dem Wohlklang rangiret werden. Was wir aber ia noch von solchen einzeln Exempeln vor nöthig zu wissen erachten, solches soll in unsern lectionibus treulich angeführet und erkläret werden.

§. 327.

Zum Beschluß mercke man noch, daß die zwey adjectiva alt und neu im Frantzösischen auf verschiedene Art können exprimiret werden. Man giebet aber das erste

1) Durch *vieux* oder *vieil*, wenn etwas durch den Gebrauch verschlimmert und alt worden, oder auch viele Jahre gedauret hat, als, Un vieil habit

ein

ein alt Kleid, du vin vieux alter Wein, les vieilles gens die alten Leute.

2) Durch *ancien*, wenn man sagen will, daß etwas von alten Zeiten her sey, als, Une ancienne coutume eine alte Gewohnheit, il est d'une ancienne maison er ist aus einem alten Hause. (Geschlechte.)

3) Durch *agé*, wenn von Personen geredet wird, als, Un homme fort agé ein sehr alter Mann, une femme agée eine alte betagte Frau. Uberhaupt aber ist zu mercken, daß man agé von Personen lieber gebrauchet, als vieux, zumal, wenn man sich höflich gegen sie aufführen will.

4) Durch *antique*, wenn man von altväterischen Dingen redet, als, A l'antique nach altväterischer Weise, des medailles antiques oder anciennes alte Müntzen.

In einigen Fällen braucht man ancien und vieux ohne Unterscheid, als, L'ancien oder le vieux testament das alte Testament.

Das adjectivum neu hingegen wird nur auf zweyerley Art gegeben.

1) Durch *neuf*, wenn man von Sachen redet, die durch Handarbeit gemacht werden, als, Un chapeau neuf ein neuer Hut, un livre neuf ein neu Buch (in Ansehung des Bandes).

2) Durch *nouveau*, wenn von Dingen geredet wird, die durch die Natur hervorgebracht werden, oder vom menschlichen Verstand herrühren, als, Personne ne met une piece de drap neuf à un vieil

vieil habit: on ne met pas non plus le vin nouveau dans de vieux vaisseaux; mais il faut mettre le vin nouveau dans des vaisseaux neufs Niemand setzt ein Stück neues Tuch auf ein altes Kleid: so thut man auch nicht den neuen Wein in alte Schläuche, sondern fasset den neuen Wein in neue Schläuche. MARC. II. 21. 22. Un livre nouveau ein neu Buch (in Ansehung der Materie).

III. Abtheilung.

Syntaxis der Zahlwörter.

I. Absatz.

Syntaxis der Cardinalzahlen.

§. 328.

Weil wir dasjenige, so bey dem Zehlen selbst muß beobachtet werden, bereits im I. Theile (§. 105. 107.) angebracht, so halten wir uns vorietzo hiebey weiter nicht auf. Was aber die syntactischen Regeln anlanget, so werden wir durchgängig nur diejenigen anführen, worinnen die Frantzosen besonders von den Teutschen abweichen. Man wird sich dieselben fleißig bekannt zu machen haben, weil sie im gemeinen Leben gar sehr oft pflegen vorzukommen.

§. 329.

Man brauchet aber die Cardinalzahlen, wie im Teutschen, wenn von der Uhr geredet wird, nur mit

mit dem Unterscheid, daß man das Wort *heure* iederzeit setzen muß, es mag das Wort Uhr im Teutschen vorhanden seyn, oder nicht, als, Il est parti ce matin à six heures er ist diesen Morgen um sechs (Uhr) weggereiset. Il va sonner dix heures es wird gleich zehne schlagen. Il n'est pas loin de quatre heures es ist nicht weit von vieren.

Behaltet wohl, daß man nicht saget douze heures 12. Uhr; sondern *midi*, anstatt 12. Uhr zu Mittag, und *minuit* zu Mitternacht, als, Nous dinons regulierement à midi wir speisen ordentlich um 12. Uhr. Il se couche rarement à minuit er legt sich selten um 12. Uhr zu Bette. Doch sagt man, entre onze & douze, oder entre onze & midi zwischen 11. und 12.

§. 330.

Anmerckung.

Wenn bey den gantzen Stunden (§. 329.) noch Theile, v. g. $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ sich befinden, so muß man die gantzen Stunden voran, und die Theile von der folgenden Stunde hintennach setzen, als, Il a sonné sept heures & trois quarts es hat drey viertel auf achte geschlagen. Il est midi & un quart es ist ein viertel auf eins. Ils ne viennent de table qu'à une heure & demie sie kommen erst halb zwey von Tisch.

Eben so verhält man sich auch, wenn die Theile eines andern gantzen auf diese Art sollen angegeben werden, als, Il vous faut neuf aunes & demie de drap pour un habit ihr müsset zehntehalb Ellen Tuch zu einem Kleide haben. Coupez-moi une aune & trois quarts de ce velours schneidet mir sieben viertel Ellen von diesem Sammet ab. Trois lieues & demie viertehalb Meilen. Doch sagt man auch, Cinq quarts d'aune (de drap) oder une aune & un quart fünf viertel Tuch. Une lieue & trois quarts,

quarts, oder sept quarts de lieue sieben viertel Meilen. Cinq quarts de livre fünf viertel Pfund.

§. 331.

Ferner gehen die Frantzosen im zehlen von den Teutschen darinne ab,

1) Daß sie, wo nicht gantze, sondern viertel und halbe Jahre angegeben werden, lieber Monathsweise zehlen, als, Trois mois ein Viertel-Jahr, six mois ein halb Jahr, neuf mois drey viertel Jahr, quinze mois fünf viertel Jahr, dix-huit mois (oder un an & demi) anderthalb Jahr, vingt & un mois sieben viertel Jahr, deux ans & trois mois neun viertel Jahr. Il y a maintenant cinq ans & trois mois es sind nunmehro fünf und ein viertel Jahr.

2) Daß sie niemals, wie wir Teutschen, sagen, deux semaines oder quatorze jours sondern *quinze jours* 14. Tage. So sagen sie auch iederzeit: *huit jours* eine Woche, *dix à douze jours* anderthalb Wochen, *dix-huit à vingt jours* drittehalb Wochen.

3) Daß sie in verschiedenen Fällen eine gewisse Zahl an statt einer ungewissen setzen. Die gewöhnlichsten davon sind, *trois*, *dix*, *vingt*, *cinquante*, *cent*, *mille*, *un milion*, als, Je n'ai que trois mots à vous dire ich habe euch nur etliche Worte zu sagen. Je vous l'a dit un million de fois ich habe es euch unendlich vielmal gesagt. Je vous ai mille obligations ich bin euch unendlich verbunden. Il vous en rendra mille graces er wird euch sehr vielmahl davor dancken.

§. 332.

§. 332.

Anmerckung.

Man kan zwar anstatt viertel und halb Jahr (§. 331. n. 1.) auch die ordentlichen Wörter *quartier* und *semestre* gebrauchen; doch muß dieses ehe nicht geschehen, als wenn man etwas gewisses, v. g. in Ansehung der Länge oder Kürtze von denselben determiniren will a), oder aber auch quartier füglich durch das Wort Quartal kan gegeben werden b), als, *a*) Ce quartier est plus court que le passé dieses viertel Jahr ist kürtzer, als das vergangene. Le semestre depuis S. Michel jusqu'à Paque sera bien long das halbe Jahr von Michaelis bis auf Ostern wird ziemlich lang seyn. Il s'apliquera le semestre qui vient aux Mathematiques er wird sich künftiges halbe Jahr auf die mathematischen Wissenschaften legen. *b*) Il doit encore trois quartiers de sa pension er ist noch drey Quartale vor seinen Tisch schuldig. Servir son quartier, son semestre seine vierteljährige, halbjährige Besoldung haben.

II. Absatz.

Syntaxis der Ordinalzahlen.

§. 333.

Die Ordinalzahlen sind adjectiva, welche zugleich mit die Ordnung der Dinge andeuten. Sie werden aus den Cardinalzahlen formiret durch Hinzusetzung der Endung *ieme*, und Wegwerfung des stummen e und s, ausser trois, wenn sich diese Buchstaben am Ende der Cardinalzahl befinden solten, als, Le deuxieme der zweyte, le troisieme der dritte, le huitieme der achte, le trentieme der dreyßigste, le quatre vingtieme der achzigste, von *deux*, *trois*, *huit*, *trente*, *quatre vingts*.

An *cinq* muß man vorher *q* in *qu*, und an *neuf* das *f* in *v* verwandeln, als, Le cinquieme der fünfte, le neuvieme der neunte. Auſſer dem gehören auch noch unter die Ordinalzahlen, *Le dernier* der letzte, *le penultieme* der letzte ohne einen, *l'antepenultieme* der letzte ohne zwey; *le quantieme* der wievielste, ist nur in uneigentlichem Verstande mit darunter zu rechnen.

§. 334.

Der syntaxis dieser Ordinalzahlen bestehet darinne,

I. Daß man in gewissen Fällen an deren Stelle lieber die Cardinalzahlen zu setzen pfleget, und zwar

1) Nach dem Nahmen eines Potentaten, als, Henri quatre (quatrieme) Heinrich der IV. Charles trois Carl der III.

2) Im allegiren, als, Tome trois, chapitre cinq, section quatre, paragraphe trente deux, page cent cinquante six im dritten Theil, im fünften Capitel, in der vierten Section, im 32sten §pho, auf dem 156.sten Blat.

3) Wenn zwey oder mehr ordinales, deren jeder als eine Summe betrachtet wird, beysammen stehen, und deswegen gemeiniglich durch &, und *ou* verbunden werden. Doch muß der letzte allemal ein ordinalis seyn, als, Le deux ou troisieme livre das 2te oder 3te Buch. Le quatre, cinq, six, sept ou huitieme der 4te, 5te, 6te, 7te, oder achte. La trois & quatrieme fois das 3te und 4te mal.

Man kan zwar in allen diesen Fällen die ordinales, wie im Teutschen gebrauchen; daß aber die Frantzosen lieber

lieber die cardinales nehmen, geschiehet um des Wohlklangs willen, welcher nach ihrem Gehör durch die öftere Wiederholung der Endung *ieme* ziemlich würde läediret werden.

Man gebraucht auch vor den Tagen des Monats den cardinalem, wenn der Monat nicht dabey genennet wird, als, il arrivera le dix er wird den zehenden ankommen; hingegen le dixieme de Juin den zehenden Junii. Einige thun es auch bey den Tagen des Monds, doch stehet der ordinalis iederzeit besser, als, le seize, besser le seizieme de la lune der 16te Tag des Mondes.

II. Müssen niemals die ordinales, sondern allemal die Cardinalzahlen gebrauchet werden,

1) Wenn man die Jahrzahl angeben will, in welchem Fall man aber *mil* an statt mille (§. 205.) setzen muß, als, L'an mil sept cents trente neuf im 1739sten Jahre.

2) Wenn das Interesse, so von einem Capital gezogen wird, soll angedeutet werden, als, Mettre son argent au denier vingt, douze &c. sein Geld so ausleihen, daß man den 20sten, 12ten Theil von 100. Zins bekommt. Doch drucket man es heutiges Tages besser so aus: prêter à quatre, à cinq, à six &c. pour cent auf 4, 5, 6, pro cento ausleihen.

§. 335.

Anmerckung.

Behaltet ja wohl, daß man allemal *premier* und *second* brauchen müsse, wenn die teutschen ordinales der erste, der andere entweder allein, oder bey dem Nahmen eines Potentaten (§. 334. n. 1.), und im allegiren bey den Capiteln ꝛc. stehen, als, Vous serez le premier ihr werdet der erste seyn. George premier Georg der erste, Henri

second Heinrich der andere, Chapitre premier, verset second im ersten Capitel, im andern Vers. Man sagt auch iederzeit le premier & le second (oder deuxieme) der erste und andere, und nicht l'un & deuxieme.

Doch muß man nothwendig *unieme* und *deuxieme* gebrauchen, wenn sie bey einer grössern Zahl stehen, als, Le trente & unieme der 31ste, la quarante deuxieme fois das 42ste mahl, le cent unieme der 101ste.

III. Absatz.

Syntaxis der Zahlwörter, welche numeri collectivi genennet werden.

§. 336.

Numeri collectivi sind adjectiva und substantiva, welche etliche Einheiten zusammen genommen, als eine Summe vorstellen. Die vornehmsten davon werden formiret aus den Cardinalzahlen: *huit*, *neuf*, *dix*, *douze*, *quinze*, *vingt*, *trente*, *quarante*, *cinquante*, *soixante* und *cent*, durch Hinzusetzung der Endung *aine*, und Wegwerffung des kurtzen e, so eins am Ende derselben vorhanden ist, als, Une douzaine ein Dutzend, une quinzaine eine Mandel, une trentaine ein halb Schock, une soixantaine ein Schock. Zu den übrigen setzet man das Wörtgen etwa, weil sie keinen numerum rotundum angeben, als, une huitaine etwa acht, une dixaine etwa zehn, une centaine etwa hundert. Ausser diesen gehören noch hieher, Une couple oder une paire ein Paar, une grosse, zwölf Dutzend, un millier eine Anzahl von 1000.

1000, un million eine Million i e tausendmal tausend, un milliar tausend Millionen, une milliasse eine unendliche Zahl, it. (aus Verachtung) ein Haufen Leute.

§. 337.

Der Syntax dieser Wörter bestehet in folgenden:

1) Wenn die Frantzosen mit Dingen zu thun haben, die Mandel, Schockweise ꝛc. gezehlet werden, so brauchen sie gar sehr oft nur die Cardinalzahlen (§. 105. 106.), als, quinze ein Mandel, trente ein halb Schock ꝛc.

2) *Couple* und *paire* heissen zwar beyde ein Paar (§. 336.) sind aber im Gebrauch gar sehr unterschieden. Denn paire wird nur von solchen Sachen gebrauchet, die ordentlich beysammen sind, und Paarweise genommen werden, als, Une paire de pigeons ein Paar Tauben (alte), une paire de souliers, de bottes, de gans ein Paar Schuhe, Stiefeln, Handschuh. Couple hingegen braucht man in allen übrigen Fällen, als, Une couple de pigeonneaux ein Paar junge Tauben, une couple de ducats ein Paar Ducaten. *Un beau couple* heist bey den Frantzosen, ein schönes oder glücklich zusammen getroffenes Paar Eheleute.

3) Faire la neuvaine heist bey den Catholicken ein 9. tägiges Gebet, so sie zu einem gewissen Heiligen abschicken. Faire la quarantaine die Quarantän halten, wird von Schiffen gebrauchet, welche von einem, wegen der Pest verdächtigen Ort herkommen und 40. Tage vor Ancker liegen müssen, ehe man sie in einen reinen Ort einlässet.

IV. Absatz.

Syntaxis der Zahlwörter, welche distributivi und proportionales genennet werden.

§. 338.

Numeri distributivi sind substantiva und adjectiva, welche die Theile eines gantzen andeuten. Man kan sie also gebrauchen, die gebrochenen Zahlen in der Rechenkunst zu exprimiren. Es gehören aber hieher, Demi halb, la moitié die Helfte, un tiers ein Drittel, un quart oder quartier ein Viertel, un quarteron ein Viertelhundert, item Viertelspfund. Die übrigen nimmt man aus den Ordinalzahlen (§. 333.) her, als, Un cinquieme ein Fünftel, un sixieme ein Seechstheil ꝛc. Man pfleget auch hieher zu rechnen, wenn man eine Cardinalzahl (§. 105.) zweymal, zwischen beyde aber den dativum articuli indefiniti (§. 82.) setzet, als, Un à un einzeln, deux à deux zwey und zwey, trois à trois drey und drey ꝛc.

§. 339.

Moitié und *demi* sind dem Gebrauch nach so von einander unterschieden, daß man das erste setzet, wenn es gantz allein stehet, das andere aber, wenn es sich bey einem andern gantzen befindet, als, Vous m'avez donné la plus grosse moitié ihr habt mir die gröste Helfte gegeben. S'il a fait ce que vous me dites là, j'en rabats la moitié

wenn

wenn er das gethan, was ihr saget, so halte ich nicht mehr die Helfte so viel auf ihn. Voilà deux aunes & demie de drap da sind drithalb Elen Tuch. Une livre & demie de sucre anderthalb Pfund Zucker.

Moitié ist auch eine höfliche Benennung einer Eheliebste, als, saluez de ma part votre chere moitié, grüsset meinetwegen eure Eheliebste.

§. 340.

Quart und *quartier* exprimiren zwar beyde das teutsche Wort Viertel (§. 338.); dem ohngeachtet aber können sie nicht ohne Unterscheid gebrauchet werden. Denn *quartier* hat nur statt, wenn von solchen Dingen geredet wird, die man würcklich *physice* von einander theilen kan a), *quart* aber braucht man in allen übrigen Fällen b), als, *a*) Un quartier de veau, d'agneau, d'oie ein Kalbes, Lammes, Gänseviertel. *b*) Un quart de lieue eine Viertelmeile, un quart d'heure eine Viertelstunde, un quart de cercle ein Quadrant. Doch sagt man un quart de feuille de papier ein Quartblat Papier, vielleicht um des Wohlklangs willen.

Quarteron braucht man von Dingen, welche gezehlet, oder gewogen werden, als, Un quarteron d'épingles, de pipes à tabac ein Viertelhundert Stecknadeln, Tobackspfeiffen, un quarteron de sucre ein Viertelpfund Zucker.

§. 341.

Numeri proportionales sind: simple einfach, double zweyfach, triple dreyfach, centuple hundertfach ꝛc. als, une triple alliance ein Verbündniß dreyer Potentaten ꝛc. Man kan die proportionales auch durch die Cardinalzahlen mit *double* oder *fois* exprimiren, als, cinq doubles oder cinq fois fünffach.

Das III. Capitel.
SYNTAXIS der PRONOMINVM.

§. 342.

Weil wir oben die pronomina in conjunctiva und absoluta eingetheilet (§. 109.), so wollen wir den Syntax derselben so vortragen, daß wir allemal aus dieser Distinction die Generalregel suchen herzuleiten; was sich aber darunter nicht bringen lässet, soll durch besondere Regeln ausgemacht und determiniret werden.

I. Abtheilung.
Syntaxis der pronominum personalium.

I. Absatz.
Von den conjunctivis.

§. 343.

Die pronomina personalia conjunctiva werden gebraucht,

1) Wenn

1) Wenn sie conjunctive bey dem verbo stehen, i. e. wenn sie als casus von dem verbo regieret werden, als, Je vous remercie très-humblement ich dancke euch gehorsamst. Vous ne sauriez les obliger plus sensiblement ihr könnet ihnen keinen grössern Gefallen thun. Nous vous avons beaucoup d'obligation wir sind euch vielen Danck schuldig. Il me demanda & je lui repondis er fragte mich, und ich antwortete ihm.

2) Vor den adverbiis *voici* siehe hier, oder hier ist, und *voilà* siehe da, oder dort ist, und ihren compositis, weil sie aus dem verbo *voir* sehen, und den particulis *ci* und *là* componiret sind, als, Me voici hier bin ich, nous voici hier sind wir, les voilà dort sind sie, le revoici da ist er wieder, nous revoilà da sind wir wieder.

3) Im Gerichtsstilo, als, Je soussigné confesse avoir reçu &c. ich Unterschriebener bekenne, daß ich empfangen habe ꝛc. Je N. N. Secretaire de Monsieur le Comte N. reconnois ich Secretarius N. N. des Herrn Grafen erkenne ꝛc.

§. 344.

Zuletzt mercket noch, daß die Frantzosen an statt des genitivi pronominum personalium, welchen wir Teutschen bey dem verbo seyn, gebrauchen, ordentlich den nominativum zu setzen pflegen, als, Nous sommes seize à table unserer sind 16. bey Tische. Vous serez sept eurer werden sieben seyn. Ils étoient vingt es waren ihrer zwanzig.

II. Absatz.

Von den absolutis.

§. 345.

Die pronomina personalia absoluta brauchet man, wenn sie absolute ohne verbo stehen a), oder im Frantzösischen von einer Präposition regieret werden b), wie auch diejenigen casûs zu suppliren, welche in den conjunctivis fehlen (§. 110.) c), als, *a*) Qui a frappé à la porte wer hat an die Thür geklopft? Resp. Moi ich, lui er, eux sie. A qui est ce livre wem gehöret das Buch? Resp. (Il est) A moi mir, à elle ihr, à nous uns, à vous euch. Aujourd'hui à moi demain à toi heute an mir, morgen an dir. *b*) On a rejetté la faute sur eux man hat die Schuld ihnen beygemessen. Faites-le pour l'amour de moi thut es um meinetwillen. Il est parti avec eux er ist mit ihnen weggereiset. Asseyez-vous auprès de lui setzet euch bey ihm nieder. *c*) Je me defierai de lui à l'avenir ich werde ihm inskünftige nicht mehr trauen. Approchez-vous d'eux gehet zu ihnen hin. Il se moquoit de nous er spottete unser.

§. 346.

Ehe wir zu den besondern Regeln schreiten (§. 342.), so setzen wir als eine Erfahrung zum voraus, daß die Frantzosen überall ihren Umgang und Discurs höflich einzurichten sich bemühen, und daher iederzeit die erste Person der II. und IIIten, als auch die II. der IIIten, so wohl bey pronominibus

nibus personalibus, als possessivis nachsetzen. Ein Frantzos sagt also nicht, wie etwa ein alter redlicher Teutsche thun möchte, moi & lui ich und er, mon cousin & le vôtre mein und euer Vetter, moi & Monsieur le Président ich und der Herr Präsident; sondern: *lui & moi* er und ich, *votre cousin & le mien, Monsieur le Président & moi.* Doch gehen sie hievon ab, wenn sie von den ihrigen reden, oder von einer Sache, so keine Person ist; So hoch treibet also ein Frantzos seine Höflichkeit nicht, daß er v. g. sagen solte, les miens & moi die meinigen und ich, mon valet, mon chien & moi mein Knecht, mein Hund und ich; sondern er setzt sich voran und sagt: *moi & les miens* ich &c. *moi, mon valet & mon chien.*

§. 347.

Was die besondern Regeln von dem Syntax der pronominum personalium absolutorum betrifft, so müssen dieselben nothwendig gebrauchet werden,

1) Wenn zwey pronomina personalia a), oder auch nur eins, benebst einem andern nomine, oder pronomine, in einerley casu bey dem verbo stehen b). Vergesset aber ia nicht, was (§. 346.) gesagt worden, als, *a)* Vous & moi sommes deux ich und ihr machen zwey aus, sind zweyerley. Ni lui, ni vous n'êtes capables de le convaincre weder ihr, noch er seyd im Stande ihn zu überführen. Il nous dira ses sentimens à vous & à moi er wird uns beyden seine Meinung sagen. *b)* Lui & mon frere partiront pour Leip-

zig

zig er und mein Bruder werden nach Leipzig reisen. Elle & sa soeur ont été malades sie und ihre Schwester sind krank gewesen.

2) Wenn bey einem verbo ein dativus und accusativus pronominis personalis sich befinden, und es ist der accusativus nicht einer von diesen dreyen *le*, *la* oder *les*, so muß der dativus aus den absolutis genommen und dem verbo nachgesetzet werden, als, Je me plaindrai à lui des insultes que son frere m'a faites ich werde mich bey ihm wegen der Grobheit, so sein Bruder gegen mich bewiesen hat, beschweren. Je vous amenerai à eux ich will euch zu ihnen führen. Quand la fortune vous favorise, fiez-vous le moins à elle oder besser fiez-vous y le moins wenn euch das Glück günstig ist, alsdenn trauet ihm am wenigsten. Il s'est opposé à nous d'une maniere fort grossiere er hat sich uns auf eine grobe Art widersetzet.

3) Eben so muß der dativus aus den absolutis genommen werden, so offt durch denselben eine teutsche præposition ausgedrucket wird, sonderlich nach den verbis *Aller* gehen, *en appeller* sich beruffen, *aspirer* streben, *attacher* anbinden, verbinden, *attirer* an sich ziehen, *avoir affaire* zu thun haben, *avoir raport* Relation haben, sich beziehen, *avoir recours* oder *recourir* seine Zuflucht nehmen, *être* zugehören, ergeben seyn, *lier* binden, *marcher* gehen, *penser* oder *songer* gedencken *prendre garde* sich in acht nehmen, *retirer* wieder an sich ziehen, *retourner* zurück kommen, *revenir* wieder kommen, *tenir* halten, bey einem stehen, *tirer* ziehen und *ve-*

nir

nir kommen, als, Je n'ai rien dit qui aille à vous ich habe nichts gesagt, das auf euch gehet. Ils attirent tout le monde à eux sie ziehen iedermann an sich. C'est un mechant homme, je ne veux pas avoir affaire à lui es ist ein böser Mensch, ich mag nichts mit ihm zu thun haben. Je suis tout à vous ich bin euch gantz und gar ergeben. C'est une honte à vous d'être si paresseux es ist eine Schande vor euch, daß ihr so faul seyd. Je prendrai bien garde à moi ich will mich schon in acht nehmen. So sagt man auch, C'est moi, toi, lui, elle ich bins, du bists, er, sie ists. C'est nous &c. wir sinds, ce sont eux, elles sie sinds.

§. 348.

Ferner müssen die pronomina personalia absoluta gebrauchet werden,

1) Bey dem infinitivo, wenn man ihn in interrogationibus exclamativis an statt eines temporis conjunctivi brauchet a), da denn im dativo und accusativo das conjunctivum vor, das absolutum aber, wenn man emphatice reden will, nach demselben stehen muß b), als, *a*) Comment, moi manquer à ma parole wie, solte ich mein Wort nicht halten? Quoi lui battre ainsi ces pauvres enfans was, solte er diese armen Kinder so schlagen! *b*) Pourquoi me livrer moi à la flatterie après tant de cruelles experiences warum solte ich mich der Schmeicheley nach so vielen schrecklichen Erfahrungen überlassen.

2) Vor

2) Vor dem pronomine relativo (§. 116.), wenn dasselbe zwischen zwey pronominibus personalibus stehet, und zwar so, daß man das conjunctivum nach dem relativo weglasse, als, Eloignez-vous de moi, vous qui faites des oeuvres d'iniquité entfernet euch von mir, ihr, die ihr Wercke der Bosheit thut MATTH. VII. 23. Et toi Capernaüm qui as été elevée jusqu'au ciel, tu seras abbaissée jusqu'en enfer und du Capernaum, die du bist erhoben bis an den Himmel, du wirst bis in die Hölle hinunter gestossen werden. MATTH. XI. 13. Venez tous à moi, vous qui êtes fatiguez & chargez kommt her alle zu mir, die ihr mühseelig und beladen seyd. ib. 28. Nous qui le connoissons rendons témoignage wir, die wir ihn kennen, geben Zeugniß.

Man mercke hierbey, daß nach dem relativo das pronomen personale conjunctivum auch ausgelassen werde, wenn gleich ein ander nomen vor *qui* vorhergehet, als, Notre Pere qui es au Ciel Vater unser! der du bist im Himmel MATTH. VI. 9. Tu es juste, Seigneur qui es, qui étois & qui seras du bist gerecht Herr, der du bist, der du warest und der du seyn wirst. APOCAL. XVI. 5. Jerusalem, Jerusalem, qui tues les Prophetes & qui lapides ceux qui te sont envoyez Jerusalem, Jerusalem, die du tödest die Propheten, und steinigest die zu dir gesand werden. MATTH. XXIII. 37.

3) Nach

3) Nach einem imperativo affirmante IIdae personæ a), daferne die pronomina personalia nicht zu einem folgenden infinitivo gehören b), noch auch die particulæ relativæ *en* und *y* bey demselben verbo sich befinden c). Und ist hierbey merckwürdig, daß man *moi* und *toi* an statt des dativi à moi und à toi gebrauchen müsse, als, *a*) Donnez-moi (und nicht à moi) gebt mir. Faites-moi la grace erzeiget mir die Gnade. Laissez-moi en repos lasset mich mit Frieden. Taitoi schweig stille. Donne-toi de bon tems mache dir gute Tage. *b*) Venez me voir kommet und besuchet mich. Va te promener pack dich fort. *c*) Coupez m'en une aune schneidet mir eine Ele davon ab. Dites m'en votre sentiment saget mir eure Meinung davon. Conduisez m'y führet mich dahin.

§. 349.

Wenn zwey imperativi durch & oder *ou* verbunden werden, so bleibet es in Ansehung des ersten bey der vorigen Regel (§. 348. n. 3.), der letzte aber nimmt die pronomina personalia conjunctiva und part. relat. wieder vor sich, als, Approchez-vous de moi & *m'en* dites votre sentiment kommt her zu mir, und saget mir eure Meinung davon. Donnez-moi le chapeau & *me* cherchez une cravate gebt mir den Hut, und suchet mir ein Halstuch. Prenez un siege, & *vous* asseiez nehmet einen Stuhl, und setzet euch nieder. Aimez-moi, & *me* croyez votre Serviteur liebet mich, und haltet mich vor euern Diener. Faites promtement, *ou me* donnez mes habits macht hurtig, oder gebt mir meine Kleider.

§. 350.

Endlich werden auch noch die pronomina personalia absoluta pleonastice gesetzet, und zwar

1) Wenn

1) Wenn eine emphasis auf denselben lieget, oder wenn sie in antithesi stehen, doch so, daß man in der I. und II. Person das conjunctivum und absolutum und dieses so wol vor, als nach dem verbo a), in der III. Person aber nur das absolutum allein gebrauche b), es wäre denn, daß das verbum anlangen davor stünde, oder stehen könte c), als, *a*) Moi je n'en sai rien oder je n'en sai rien moi ich weiß nichts davon. Toi tu ne le connois pas oder tu ne le connois pas toi du kennest ihn nicht. *b*) Vous l'avez entendu & eux l'ont confirmé ihr habt es gehöret, und sie haben es bestätiget. *c*) Moi je demeure au logis, mais lui il se promene ich bleibe zu Hause, aber was ihn anlanget, so gehet er spatzieren. Nous travaillons, mais eux ils se reposent wir arbeiten, was aber sie anlanget, so ruhen sie aus.

Wenn in der I. und II. Person ein ander Wort zwischen dem conjunctivo und absoluto stehet, so setzet man nur allein das absolutum, als, Moi l'entendant (anstatt lorsque je l'entendis) parler ainsi ich, als ich ihn so reden hörete.

2) Vor *même* selbst und gemeiniglich auch vor *seul* allein, und zwar in dem casu, darauf sich diese Wörter beziehen, als, Je le ferai *moi*-même oder *moi*-même je le ferai ich will es selbst thun. Tu le feras *toi*-même oder *toi*-même tu &c. du wirst es selbst thun. Il nous le donnera *à nous*-mêmes er wird es uns selbst geben. Dites-vous *à vous*-même auparavant ce que vous voulez dire aux autres saget euch vorher erst selbst, was

ihr

§ 350

J'espère que dans la suite vous serés plus prudents que vous n'ares été jusqu'à présent, et alors je vous traiterai avec plus de politesse. Car croijés vous que moi, votre maitre, en voyant votre mauvaise conduite, je la puisse soufrir? Jugés en vous même. Vous etes confiés à mes soins et je dois faire pour vous ce que mon dévoir exige. Et en effet, quand on voudra examiner, si vous ares profité de mes instructions, si on trouve que vous ne savés rien; premièrement on se plaindra de votre paresse, et en aprés du peu de soin que j'aurai pris, afin que vous fussiés diligents. Vous le sçavez, la paresse en traine beaucoup de maux, on doit eviter ce vice avec beaucoup de soin. La langue francoise a en soi beaucoup de beautés. Faire des considerations sur soi même est une chose difficile à la jeunesse, mais toutes fois necessaire. Faitez en, Chers Disciples! et croyés que je vous aime.

le 21 Janvier. 1762.

ihr andern sagen wollet. Medecin gueri-toi *toi*-même Arzt hilf dir selbst. Je l'ai entendu *moi* seul ich habe es allein gehöret. Il vous le dira *à vous* seul er wird es euch allein sagen.

Wenn man *même* und *seul* benebst ihren pron. pers. abs. vor das verbum setzet, so muß das pron. pers. conjunct. der III. Person nothwendig ausgelassen werden, als, Elle-même viendra ici sie wird selbst hieher kommen. Eux-mêmes sont allés le chercher sie sind selbst hingegangen und suchen ihn. Lui seul le fera er wird es alleine machen.

§. 351.

Eben diese Construction (§. 350. n. 2.) hat statt, wenn bey diesen beyden Wörtern ein ander nomen a), oder pronomen, so kein personale ist, sich befindet b), als, *a*) La malice boit *elle*-même (oder la malice *elle*-même boit la plus grande partie de son venin die Bosheit trinckt selbst den grösten Theil ihres Giftes. Et mon Pere qui m'a envoyé, a rendu *lui*-même témoignage de moi und mein Vater, der mich gesand hat, hat selbst Zeugniß von mir gegeben IOH. V. 37. Dieu est (*lui*) seul la source de tout bien Gott ist allein die Quelle alles guten. *b*) Ceux qui l'ont entendu *eux*-mêmes, (*eux seuls*) diejenigen, welche es selbst (allein) gehöret haben.

III. Absatz.

Von dem pronomine personali reciproco (§. 111.).

§. 352.

Bey dem conjunctivo (§. cit. I.) ist weiter nichts zu wissen, als unter was vor Umständen die nominativi *on* und *l'on* müssen gebrauchet werden. Es bestehet aber der Unterscheid darinne, daß man *on* setzen muß,

1) Wenn es nach dem verbo stehet, als, Que dit-on de nouveau was sagt man guts neues? a-t-on sonné? hat man geläutet?

2) Nach *quand* und *dont*, als, Venez d'abord quand on vous appellera kommt also bald, wenn man euch ruffen wird. La paix dont on parle si fort, n'est pas encore conclue der Friede, von welchem man so starck redet, ist noch nicht beschlossen.

§. 353.

L'on hingegen braucht man am besten,

1) Nach einem vocali, welchen man nicht apostrophiren kan (§. 69.), als Si l'on peut wenn man kan. Où l'on vous dira wo man euch sagen wird.

2) Meistens nach &, als, Et l'on se moquera de vous und man wird euch auslachen.

Ausser diesen Fällen kan man on und l'on ohne Unterscheid gebrauchen, nur muß man mercken, daß kein l vorher gehe, oder gleich darauf folge, weil

weil man sonst, um den Übelklang zu vermeiden, lieber *on* setzet, als, On oder l'on en use tout autrement en France man verfähret gantz anders in Franckreich. On le loue und nicht l'on le loue man lobet ihn.

§. 354.

Das pronomen personale reciprocum absolut. (§. 111. II.) brauchet man von Personen, wenn kein individuum genennet wird, als, On le fera soi-même man wird es selbst thun. Celui qui blesse la vérité, se blesse soi-même wer die Wahrheit verletzet, der verletzet sich selbst. Se connoitre soi-même, c'est de toutes les sciences la plus étendue, la plus importante & la moins pratiquée sich selbst erkennen ist unter allen Wissenschaften die weitläufftigste, die wichtigste, die aber am wenigsten ausgeübet wird. Là où tout est commun, personne n'a rien à soi da, wo alles gemein ist, hat niemand etwas vor sich.

Hat man aber das individuum genennet, so muß das Teutsche sich durch die pronomina personalia absoluta der III. Person ausgedrucket werden, als, Votre frere est mécontent de *lui*-même euer Bruder ist mit sich selbst nicht zu frieden. Vos cousins ne donnent pas un moment à s'étudier *eux*-mêmes eure Vettern wenden nicht einen Augenblick daran, sich selbst kennen zu lernen. Elles se trompent *elles*-mêmes sie betriegen sich selbst.

* Wenn sich im Frantzösischen von der praepositione *sur* in der Bedeutung des an oder bey sich tragens, regieret wird, so brauchet man, ob gleich individualiter geredet wird, doch *soi*, als, Pourquoi votre gouverneur ne porte-t-il jamais d'argent sur soi warum träget eurer Hofmeister niemalen Geld bey sich? Hingegen sagt man: il ne fait aucune reflexion sur lui-même er dencket gar nicht über sich selbst. Conf. Vaugelas avec les notes de Corneille tom. I. p. m. 162.

§. 355.

Eben so müssen auch die pronomina personalia der III. Person gebrauchet werden, wenn man von Thieren und Sachen redet a), ausser im ablativo und accusativo mit den praepositionibus *avec*, *dans* und *en*, da man auch soi ohne Unterscheid brauchen kan b), als, *a*) Ces choses sont indifferentes d'elles-mêmes diese Dinge sind an und vor sich gleichgültig. Les bêtes n'ont rien à elles die Thiere haben nichts vor sich. *b*) Ces brouillards porteront avec eux (soi) beaucoup de maladies diese Nebel werden viele Kranckheiten nach sich ziehen. Le vice a dans lui (soi) ce qui le peut rendre odieux das Laster führet dasjenige, wodurch es sich verhaßt machet, bey sich.

Zum Beschluß behalte man noch, daß bey einem Plurali *soi* niemals auf eine andere Art stehen kan, als wenn man es im genitivo gantz zu Anfang setzet, als, De soi ces propositions ne sont pas fausses an und vor sich selbst sind diese Sätze nicht falsch.

II. Ab-

Mon amitié sera toujours proportionnée à votre diligente et a votre docilité. L'homme, qui passe ses jours dans les plaisirs, ne peut s'acquiter de ses devoirs. Vos sentiments sont présentement tres differens des miens. Mais dans la suite vous connoitrés, que si il y a des hommes malheureux, ce sont leurs faute. La plus part des gens se laissent, aveugler par leurs inclinations. La sagesse ne communique pas également au chacun ses dons, j'en conviens, mais la raison fournit ses lumieres à ceux, qui veullent en profiter. Ce que je vous dis est suffisant, pour determiner ceux qui sont negligents à se corriger. Celuici est vertueux, celui là est vitieux. D'ou vient cette difference, de celle de l'éducation. Croyez moi, aimable jeunesse! celui là est heureux, qui suit les préceptes de la vertu, et les lumieres de la verité.

§ 356.

Ordinairement le malheur est un effet de la folie, et il n'y a pas de contagion plus dangereuse, que celle des malheureux. On ne doit jamais ouvrir la porte au moindre mal. Car il en vient toujours d'autres plus grands qui font un embuscade. La vraie Science en jouant est de sçavoir bien écarter. La moindre de la couleure d'ont il tourne vaut mieux que la plus haute de la partie precedente, dans le doute il n'y a rien de mieux que de s'adresser aux personnes sages, on s'en trouvera bien tost ou tard.

II. Abtheilung.

Syntaxis der pronominum possessivorum.

§. 356.

Nach unserer erwehlten Ordnung (§. 342.) geben wir von dem Syntax dieser pronominum folgende Generalregel:

Die pronomina possessiva conjunctiva werden allezeit mit einem substantivo construiret; die absoluta aber brauchet man, wenn sie alleine stehen, und sich auf ein vorhergehendes substantivum beziehen, als, Je suis votre très-humble serviteur ich bin euer gehorsamer Diener. Son principe est, vivez à votre façon & laissez-moi vivre à la mienne sein principium ist, lebet nach eurer Art, und lasset mich nach meiner leben. Mon affection ne cede en rien à la vôtre meine Liebe giebt der eurigen in nichts nach. Il ne cherche que le sien er suchet nur das seinige. Laissez-moi le mien, je ne desire rien du vôtre lasset mir das meinige, ich verlange nichts von dem eurigen.

§. 357.

Anmerckung.

Die Frantzosen setzen niemals zwey pronomina possessiva conjunctiva zu einem substantivo, sondern eins davon muß allemal ein absolutum seyn. Uberhaupt aber lasset euch, was (§. 346.) gesagt worden, auch hier recommandiret seyn, als, Votre livre & le mien euer und mein Buch. Voilà son épée & la vôtre da ist sein und euer Degen.

§. 358.

Eine von den vornehmsten Regeln dieses Syntaxes bestehet darinne, daß man das pronomen

ihr recht übersetze, weil es im Frantzösischen durch verschiedene pronomina possessiva kan gegeben werden. Man mercke demnach folgendes:

Das teutsche ihr wird als ein conjunctivum durch *son, sa &c.* und als ein absolutum durch *le sien, la sienne &c.* (§. 112.) ausgedrucket, wenn es sich auf einen vorhergehenden singularem referiret, durch *leur* aber, wenn es sich auf einen pluralem beziehet, als, La terre cette bonne mere multiplie *ses* dons, selon le nombre de *ses* enfans qui meritent *ses* fruits, par *leur* travail die Erde, diese gute Mutter, vermehret ihre Gaben, nach der Anzahl ihrer Kinder, welche ihre Früchte durch ihre Arbeit verdienen. TELEM. L'ambition & l'avarice des hommes sont la seule source de *leur* malheur die Ehrsucht und Geitz der Menschen sind die einige Quelle ihres Unglücks. Elle vient d'auprès de *ses* amis sie kommt von ihren Freunden. Elle vient de parler à vos amis & aux *siens* sie hat mit euern und ihren Freunden gesprochen.

§. 359.

Es kommen auch verschiedene Fälle vor, da man unter gewissen Umständen die pronomina possessiva durch gantz andere Theile der Rede ausdrucket. So setzet man an deren Stelle,

1) Den articulum definitum, wenn die besitzende Person oder Sache durch ein pronomen personale a), oder relativum determiniret b), oder sonst schon deutlich genug aus dem Context erkannt wird c), als, *a) La* tête me fait mal

oder

oder j'ai mal *à la* tête mein Kopf thut mir wehe. *b*) Voilà *le* livre que vous m'avez prêté da ist euer Buch wieder, welches ihr mir geliehen. *c*) *La* maison de mon frere meines Bruders sein Haus. Je me suis brulé *la* langue ich habe mir meine Zunge verbrannt. Vous êtes-vous lavé *les* mains habt ihr eure Hände gewaschen? Rincez-vous *la* bouche spület euern Mund aus.

* Doch muß man nach der besten grammaticorum Meinung die pronomina possessiva setzen, wenn von langwierigen Kranckheiten, oder solchen, die zu gewissen Zeiten wiederkommen, geredet wird a), wie auch in einigen emphatischen Redensarten b), als, *a*) *Ma* tête me fait mal ich habe meine gewöhnliche Kopffschmertzen. Ma soeur a mal à *ses* dents meine Schwester hat einmal ihre ordentliche Zahnschmertzen. *b*) Voir de *ses* (propres) yeux mit seinen (eigenen) Augen sehen, ouïr de *ses* (propres) oreilles mit seinen (eigenen) Ohren hören, toucher de *ses* (propres) mains mit seinen (eigenen) Händen betasten ꝛc.

2) Die pronomina personalia absoluta, aber nur bey dem verbo *être* in der Bedeutung zugehören (§. 348. n. 3.), als, A qui sont ces livres wem sind diese Bücher? Resp. à moi, à toi, à eux meine, deine, ihre.

Man sagt auch, Dieu m'est temoin GOtt ist mein Zeuge.

3) Die particulam relativam *en* (§. 117.) setzet man insbesondere an statt sein und ihr, wenn von leblosen Dingen geredet wird, als, La ville de Jene n'est pas trop grande, mais les environs *en* sont fort beaux die Stadt Jena ist zwar nicht gar zu groß, aber ihre umliegende Gegend

ist sehr schön. Ce drap est fin, mais la couleur ne m'*en* plait pas dieses Tuch ist fein, aber seine Farbe gefällt mir nicht. Ces maisons sont belles & les chambres *en* sont assez grandes diese Häuser sind schön, und ihre Stuben sind ziemlich groß.

4) Die pronomina demonstrativa absoluta (§. 113.) an statt eben dieser sein und ihr (n. 3.), welches wir aber bequemer bey dem Syntax derselben beybringen werden.

§. 360.

1. Anmerckung.

Man findet auch viele Exempel, da man die pronomina possessiva conjunctiva an statt der Teutschen pronominum personalium gebrauchet; es sind aber dieselben so beschaffen, daß sie keinen Umstand, von dem man eine Regel hernehmen könte, unter sich gemein haben, und daher am besten ex usu erlernet werden. Doch wollen wir Anfängern zu Gefallen die gebräuchlichsten hieher setzen: Venez à *notre* secours kommt uns zu Hülfe, il l'a mis entre *mes* mains er hat es mir in die Hände gegeben, j'attends, j'espere, je reçois de *ses* nouvelles ich warte, hoffe, erhalte Nachricht von ihm, il est de *mes* amis, de *mes* auditeurs &c. er ist ein Freund, auditor von mir, *à votre* depit euch zum Trutz, c'est *mon* tour die Reihe ist an mir, se quereller, manger &c. *son* sou sich satt zancken, essen, ce n'est pas *ma* faute die Schuld liegt nicht an mir, en *mon* particulier was mich insonderheit betrifft, en *ma* faveur mir zum besten, *à mon* égard, en *ma* consideration in Ansehung meiner, *à leur* defaut in Ermangelung ihrer, nous irons *à sa*, *à votre* &c. rencontre wir wollen ihm, euch entgegen gehen, prendre *son* parti sich entschliessen, je prendrai *sa*

mesure

mesure ich will ihm das Maaß nehmen, se tenir, être sur *ses* gardes sich in Acht nehmen. Doch muß man nicht meinen, als ob diese phrases nur allein auf die angeführten tempora und personas zu restringiren wären; sondern man kan sie auch auf andere appliciren, als, Venez *à mon*, *à son* secours kommt mir, ihm zu Hülfe, je viendrai *à ton* secours ich will dir zu Hülfe kommen.

§. 361.

2. Anmerckung.

Endlich behalte man auch noch, daß die Frantzösischen pronomina possessiva oft pleonastice, sonderlich in Anredungen, wie auch in vielen andern phrasibus, da wir sie im Teutschen weglassen, gesetzet werden, als, *Mon* frere Bruder, *ma* soeur Schwester, Monsieur *mon* cousin Herr Vetter, écoutez *mes* enfans höret ihr Kinder, *mon* Dieu ach Gott! aimer Dieu de tout *son* coeur, de toute *son* ame & de toutes *ses* forces GOtt von gantzem Hertzen, von gantzer Seele und aus allen Kräften lieben, de tout *mon* pouvoir nach aller Möglichkeit, je lui dirai *ses* veritez *à son* nez oder *à sa* barbe ich will ihm die Wahrheit ins Angesichte sagen, elle est sur *son* retour sie beginnet alt zu werden, *mes* cheveux me dressent sur *ma* tête die Haare stehen mir zu Berge, *ma* peau m'est plus proche que *ma* chemise das Hemd ist mir näher, als der Rock, se mettre sur *son* bien dire artige Sachen zu reden anfangen, se mettre à *son* aise sichs commod machen, elle est bien faite de *sa* personne sie siehet wohl aus, prendre *ses* jambes sur *son* cou den Kopf zwischen die Beine nehmen, prendre *ses* mesures Anstalt machen, manger *son* pain dans *sa* poche das seine (aus Geitz) vor sich behalten, je serai toute *ma* vie ich werde Zeit Lebens seyn, il est dans *sa* trentieme année er geht ins 30ste Jahr ꝛc.

III. Abtheilung.

Syntaxis der pronominum demonstrativorum.

§. 362.

Die pronomina demonstrativa conjuncti-va setzet man, wenn sie bey substantivis, oder auch wol gantzen phrasibus, welche substantive genommen werden, sich befinden a), die absoluta aber brauchet man, wenn sie keines von beyden bey sich haben b), als, *a*) A qui est ce chapeau wem ist dieser Hut? Je le donnerai à cet ami ich will es diesem Freund geben. Connoissez-vous ces Messieurs kennet ihr diese Herren? Ce je ne sai quoi dieses ich weiß nicht was. *b*) C'est celui-là même eben dieser ists. Ceux-là sont plus riches qui meprisent les richesses que ceux qui les possedent diejenigen, welche die Reichthümer verachten, sind reicher, als diejenigen, so sie besitzen.

§. 363.

Anmerckung.

Was von den pronominibus possessivis gesagt worden (§. 357.), gilt auch hier, wenn zwey demonstrativa vor einem substantivo sich befinden, als, Ce Monsieur-ci & celui-là dieser und iener Herr. Il a achete cette maison-ci & celle-là er hat dieses und ienes Haus gekaufet.

* Fast auf gleiche Art verfähret man, wenn ein pronomen demonstrativum, und ein adjectivum vor einem substantivo stehen, als, Cette année & la suivante (oder celle qui vient) dieses und das folgende Jahr. Il a fait

a fait beau tems dans ce mois & dans le mois passé es ist schön Wetter in diesem und dem vergangenen Monath gewesen.

** Wenn aber ein pronomen possessivum und demonstrativum vor einem substantivo sich befinden, so wird im Frantzösischen nur eines von beyden gesetzet a), das andere aber wird bisweilen durch andere Wörter ausgedrucket b), als, *a*) Mon sentiment (que je viens de vous dire) diese meine Meinung (die ich euch eben gesagt habe) Mes amis (que voici) diese meine Freunde (die da gegenwärtig sind) *b*) Cette plume qui est à vous oder qui vous appartient, ne va pas bien diese eüre Feder schreibet nicht gut.

§. 364.

Die pronomina demonstrativa absoluta können nicht so, wie meistentheils im Teutschen geschiehet, zu Anfang der Rede vor dem pronomine relativo (§. 116.) ausgelassen werden a); insonderheit aber müssen sie in dem Fall nach *tous*, *toutes* alle, nothwendig gesetzet werden b), als, *a*) *Celui* qui vous a dit cela, n'étoit pas de mes amis wer euch das gesagt hat, war nicht mein Freund *b*) Tous *ceux* qui l'écouterent, admirerent sa sagesse alle, die ihn hörten, verwunderten sich über seine Weißheit.

§. 365.

Ferner werden die absoluta gebrauchet, anstatt eines mit dem articulo definito, oder pronomine conjunctivo construirten substantivi, wenn es vor einem oder mehrern genitivis a), (bisweilen auch dativis) und gerundiis mit *de* wiederholet werden solte b), als, *a*) L'épargne des paroles

est

est plus louable que celle de l'argent die Sparung der Worte ist lobenswürdiger, als die Sparung des Geldes. Les hommes recherchent plûtôt les richesses de la terre que celles du ciel die Menschen suchen vielmehr die Reichthümer der Erden, als die Reichthümer des Himmels. Il n'y a point de plus grande seigneurie que celle de soi-même & de ses passions es giebt keine grössere Herrschaft, als die Herrschaft über sich selbst und seine Affecten. Nous sommes entrés par la porte de derriere, car celle de devant étoit fermée wir sind durch die Hinterthür hereingegangen, denn die vordere war zugeschlossen. Votre cruche à biere est plus pretieuse que celle à vin euer Bierkrug ist kostbarer, als der Weinkrug. *b*) Gardez-vous bien d'ajouter à la faute de votre promesse celle de l'accomplir nehmet euch in acht, daß ihr zu dem Versehen eures Versprechens nicht etwa noch das Versehen selbiges zu erfüllen, hinzufüget. Il n'y a point de qualité que je prefere à celle d'être votre serviteur es findet sich keine Qualität, welche ich der Qualität, euer Diener zu seyn, vorziehe.

§. 366.

Eben diese Construction (§. 365.) muß beybehalten werden, wenn wir im Teutschen das substantivum vor dem genitivo oder gerundio nicht selbst wiederholen, sondern an statt dessen die pronomina possessiva sein und ihr gebrauchen (§. 359. n. 4.), als, Ne te fie pas trop

à ton

à ton sentiment, mais écoute aussi de bon coeur *celui* des autres verlasse dich nicht so sehr auf deine eigene Meinung, sondern höre auch gerne anderer Leute ihre: (eigentlich solte es heisen, die Meinung anderer Leute) J'ai les oeuvres de Ciceron & *celles* de Pline auch ich habe die opera Ciceronis, und auch des Plinii seine. Je vous dirai mon sentiment & *celui* de mes cousins ich will euch meine und meiner Vettern ihre Meinung sagen.

§. 367.

Endlich braucht man auch das pron. demonstr. absolutum masc. gen. pluralis numeri, vor den Nahmen der Provintzen, Städte, Dörffer ꝛc. davon man eigentlich keine adjectiva im Frantzösischen formiren kan, als, Ceux de Jene, de Halle die Jenenser, die Hallenser, ceux de Lichtenhan, d'Ammerbach die Lichtenhäner, die Ammerbacher.

Wird aber von einem gewissen individuo geredet, so exprimiret man es durch das ihm zugehörige substantivum, als, Un étudiant de Jene ein Jenenser. Un marchand de Leipzig ein Leipziger Kaufmann.

§. 368.

Wenn man im Frantzösischen die teutschen pronomina dieser und jener exprimiren, oder sonst recht demonstrative reden will, so setzet man nach den absolutis vermittelst eines Divis (§. 72. n. 2.), die Partickeln *ci* und *là* a), bey den conjunctivis aber erst nach dem substantivo b), da denn *ci*, wenn

wenn zwey Dinge einander opponiret werden, eine nahe, *là* aber eine entfernte Person oder Sache andeuten, als, *a*) De ces tableaux-là celui-ci est plus gracieux, & celui-là mieux peint von diesen beyden Gemählden ist dieses annehmlicher, jenes aber besser gemahlet. *b*) Ces livres-ci sont bien reliés, mais ce dictionaire-là me plait infiniment mieux diese Bücher sind schön eingebunden, aber jenes Lexicon gefält mir weit besser.

§. 369.

1. Anmerckung.

Wenn man nicht mehr zwey Dinge einander opponiret, sondern von einem redet, so wird *là* auch bisweilen anstatt *ci* gebrauchet a), wie denn überhaupt zu mercken, daß man *là* gerne zu den absolutis setzet, um die teutschen Wörter derjenige, diejenige ꝛc. dadurch zu exprimiren b), als, *a*) Je connois l'humeur de ces gens là ich kenne dieser Leute Gemüth. En ce tems-là zu dieser Zeit. *b*) Celui-là est riche qui se contente de ce qu'il a derienige ist reich, welcher sich mit dem, was er hat, begnüget. Ceux-là ne sont point vaillans, qui separent la gloire de la vertu dieienigen sind nicht tapfer, welche den Ruhm von der Tugend trennen.

§. 370.

2. Anmerckung.

Die Particuln *ci* und *la* dörfen gar nicht gesetzt werden, wenn man nicht mehr mit einer besondern Anzeigung reden will (§. 368), welches sonderlich geschiehet, wenn sich bey dem demonstrativo ein adjectivum befindet a), oder das relativum unmittelbar darauf folget b), wie auch in den beyden constructionibus (§. 365. 366.), als, *a*) Cette *belle* fleur diese schöne Blume. Cet *honnête* homme me l'a dit dieser ehrliche Mann hat mir es gesagt.

b) Don-

b) Donnez-le à ceux *que* vous connoissez gebt es denen, die ihr kennet Ce livre *que* j'ai reçû maintenant d'un ami dieses Buch, welches ich ietzo von einem Freund erhalten habe.

§. 371.

3. Anmerckung.

Uberhaupt aber ist zu behalten, daß man, wenn nicht demonstrative geredet werden soll (§. 368.), an statt der conjunctivorum lieber gar den articulum definitum a), an statt der absolutorum aber ein pronomen personale der III. Person zu setzen pfleget b), zumal wenn man auch im Teutschen der, die, das, davor substituiren könte, als, *a*) Le livre que vous avez à la main, n'est pas à moi dieses (das) Buch, welches ihr in der Hand habt, ist nicht meine. Avez-vous déja entendu la nouvelle que je viens de vous raconter habt ihr diese (die) Nachricht schon gehöret, die ich euch ietzo erzehlet habe. *b*) Son gouverneur a tout entendu, *il* vous le racontera sein Hofmeister hat alles gehöret, derselbe wird es euch erzehlen. Le tailleur m'apportera aujourd'hui un habit verd, vous *le* mettrez der Schneider wird mir heute ein grün Kleid bringen, dasselbige solt ihr anziehen.

§. 372.

Die neutra *ce*, *ceci* und *celà* (§. 113.) sind allezeit absoluta und dem Gebrauch nach von einander so unterschieden, daß man *ce* setzen muß,

1) Bey dem verbo *être*; wovon aber unten (§. 515.) ausführlich wird geredet werden.

2) In diesen elliptischen und parenthetischen Redensarten: *ce semble* wie es scheinet, *ce me semble* wie mir deucht.

3) Vor

3) Vor dem pronomine relativo neutro *qui* und *que* (§. 116. IV.), das lateinische *id quod* zu exprimiren, als, Ce qui est écrit est écrit was geschrieben ist, das ist geschrieben. A ce qui vous fait plaisir auf dero Vergnügen. Ce que vous me dites là was ihr mir da saget. Ne vous ressouvenez-vous plus de ce que vous m'avez promis erinnert ihr euch nicht mehr, was ihr mir versprochen habt?

Doch sagt man *qui pis est* was noch schlimmer ist, *qui plus est* was noch mehr.

§. 373.

Ceci und *cela* werden in allen übrigen Fällen gebrauchet, doch so, daß ceci von nahen, cela aber von entfernten Dingen (§. 368.) gesetzet werde a), ausser dem ist cela am gebräuchlichsten b), als, *a*) Ceci vous iroit magnifiquement das solte euch prächtig lassen Comment appellez-vous ceci en latin wie nennet ihr dieses auf Lateinisch? Ceci me plait mieux que cela dieses gefällt mir besser, als jenes. Prenez ceci & laissez moi cela nehmet dieses und lasset mir jenes. *b*) Après cela je n'ai plus rien à dire diesem nach habe ich nichts mehr zu sagen. Cela dit, il rendit l'esprit als er das gesagt, gab er den Geist auf.

§ 374. Lui mud quel[e] frayen [illegible]ebergaubtoh generaliter, lequel[le] abtr frayt specialiter.

Exercice

Que de reconnoissance ne devons nous pas avoir pour ceux qui nous instruisent! et que de soin ne devons nous pas employer à profiter de leurs instructions! Qui peut être assez lache pour approuver le crime, et ce qui le peut on pardonner? que pretendés vous faire? De quoi vous entretenés vous, et à quoi vous occupés vous? De tant d'amis que vous avés, qui est le plus fidèle? Des deux parties que vous avés à prendre lequel choisissés vous? Ou d'etre estimé de tout le monde, ou d'etre meprisé!? Lui est le plus savant ou de celui qui passe sa vie dans les plaisirs, ou de celui qui s'adonne au travail et a l'exercice de la vertu? Celui ci est heureux en effet, celui la est heureux en imagination.

Le 5. Feb. 1762.

IV. Abtheilung.

Syntaxis der pronominum interrogativorum.

§. 374.

Die conjunctiva stehen iederzeit wieder bey einem nomine a), die absoluta aber ohne dasselbe b), als, *a*) Quel tems fait-il was ists vor Wetter? quelle heure est-il was ist die Uhr? quelles nouvelles was giebts gutes neues? De quel païs êtes-vous was seyd ihr vor ein Landsmann? *b*) Qui a fait cela wer hat das gethan? Laquelle de ces deux plumes va mieux welche von den beyden Federn schreibt besser? Il avoit deux fils, lequel est mort er hatte zwey Söhne, welcher ist gestorben.

§. 375.

Insbesondere aber sind die absoluta *qui* und *lequel* &c. (§. 115.) so von einander unterschieden, daß man qui nur allein von Personen gebrauchet, wenn universaliter gefraget wird, um das lateinische *quis*, oder das teutsche wer zu exprimiren; lequel &c. hingegen wird ohne Unterscheid von Personen, Thieren und Sachen gebraucht, wenn man das individuum schon weiß. Es exprimiret meistentheils die lateinischen *qualis*, *quinam* &c. oder die teutschen welcher, was für einer &c. als, A qui est cette épée wem ist der Degen? Resp. à mon frere meinem Bruder: auquel welchem? Resp. à l'ainé dem ältesten. De qui parlez-vous von wem redet ihr? Resp. d'un de vos amis von einem guten Freund: duquel von welchem? Resp. de celui

lui qui fut hier chez vous von demjenigen, welcher gestern bey euch war. On a sellé deux chevaux, lequel voulez-vous monter? man hat zwey Pferde gesattelt, auf welchem wolt ihr reiten? Vous avez vû plusieurs universités, laquelle croyez-vous la mellieure? ihr habt verschiedene Universitäten gesehen, welche haltet ihr vor die beste?

§. 376.

Anmerckung.

An statt *qui* (§. 375.) braucht man im gemeinen Reden im nominativo auch *qui est-ce qui*, als, Qui est-ce qui a fait cela wer hat das gethan?

§. 377.

Das neutrum *quoi* (§. 115.) braucht man, wenn es sich auf kein substantivum, sondern auf etwas ungewisses beziehet, wo etwa die Lateiner ihr *quid*, oder die Teutschen ihr was zu setzen pflegen, als, Quoi! lui manquer à sa parole was! solte er sein Wort nicht halten? Quoi de plus ordinaire que de masquer la Morale & de se jouer de la religion was ist wol gemeiner, als daß man die Moral vermasquiret, und mit der Religion ein Gespötte treibet? De quoi fait on cela wovon macht man das? A quoi bon tant de complimens worzu dienen die vielen Complimente? A quoi oder de quoi sert worzu dients? Quoi (que) faire was soll man machen?

§ 378.

1. Anmerckung.

Wenn der nominativus dieses neutri zu einem verbo gehöret, so braucht man nicht mehr quoi, sondern

qu'est

§ 376.
Descartes qui a fait cela dans ses Meditations.

Landesbibliothek Oldenburg

qu'eſt ce qui a); im accuſativo aber kan man *que* und *qu'eſt ce que* nehmen b), dafern er nicht von einer Präpoſition regieret wird c), als, *a*) Qu'eſt-ce qui vous afflige was betrübt euch? Qu'eſt-ce qui vous fait peur was macht euch ſo furchtſam? *b*) Que ſouhaitez-vous oder qu'eſt-ce que vous ſouhaitez was verlanget ihr? Qu'y a-t il oder qu'eſt-ce qu'il y a was giebts? *c*) Je ne comprens pas, ſur quoi il ſe fonde ich begreifs nicht, worauf er ſich verläßt. Avec quoi avez-vous fait cela womit habt ihr das gemacht?

§. 379.

2. Anmerckung.

Von *qui*, *le quel* &c. mercke man noch folgende ſehr zierliche, aber von der teutſchen Sprache gantz abweichende conſtructiones:

1) Wenn bey dieſen Wörtern ein genitivus pluralis ſtehet, oder doch dabey ſtehen könte, ſo ſetzet man die im nominativo und accuſativo darauf folgenden, und die Rede continuirenden Theile im genitivo, als, Nous verrons, qui a raiſon, *de vous* ou *de moi* wir wollen ſehn, wer Recht hat, ihr oder ich Qui eſt le plus grand, *de celui* qui eſt à table, ou *de celui* qui ſert wer iſt der gröſte, derjenige, welcher zu Tiſche ſitzt, oder der da dienet? Luc. XXII. 27. Je ne ſai lequel de ces deux freres eſt le plus grand, *de l'aîné* ou *du cadet* ich weiß nicht, welcher von dieſen zwey Brüdern der gröſte iſt, der älteſte oder der jüngſte Laquelle de ces couleurs vous plait mieux, *de la bleue* ou *de la rougeatre* welche von dieſen Farben gefällt euch beſſer, die blaue oder die röthliche?

2) Wenn man in einer Redensart gleichſam um den Vorzug ſtreitet, ſo ſetzet man von *qui* den dativum an ſtatt des teutſchen nominativi, als, Ce ſera *à qui* gagnera la bataille es wird darauf ankommen, wer die Schlacht gewinnen wird Ils ſe diſputoient *à qui* entreroit le premier ſie ſtritten mit einander, wer zuerſt hinein gehen ſolte.

V. Abtheilung.

Syntaxis der pronominum relativorum.

§. 380.

Weil die, bey den vorigen pronominibus übliche Eintheilung in conjunctiva und absoluta, bey diesen relativis nicht statt hat (§. 116.), so können wir auch die Generalregel von dem Gebrauch derselben daraus nicht herleiten (§. 342.). Damit sich aber doch alle Schwierigkeiten, die sonst bey diesen pronominibus mehr, als bey den andern anzutreffen, leicht heben und unter determinirte Regeln bringen lassen, so wollen wir den Syntax derselben von iedem casu besonders vortragen.

§. 381.

Damit aber gleich die Hauptschwierigkeit wegfalle, so setzen wir zum voraus, daß *lequel &c.* (§. 116. III.) eigentlich nur darzu diene, und auch nicht ehe gebraucht werden dörfe, als 1) diejenigen casus, welche in dem ordentlichen relativo fehlen, (§. cit. II.) daraus herzunehmen. 2) Weil *qui* generis communis ist, auch keinen besondern pluralem hat (§. cit. I. II.), so kommen oft solche constructiones vor, da durch dessen Gebrauch nothwendig eine Zweydeutigkeit entstehen würde, und dieses ist der andere Fall, wo man lequel &c. setzen kan und muß. 3) Kan man auch nach der Observation des P. BOUHOURS desselben sich bedienen, um dadurch zwey oder mehrere aufeinander folgende qui zu vermeiden, als, 1) Le clou

auquel

auquel j'ai pendu mon chapeau der Nagel, an welchen ich meinen Hut gehänget habe. La maladie à laquelle il est sujet die Kranckheit, welcher er unterworffen ist. 2) La doctrine de Jansenius laquelle a fait tant de bruit die Lehre des Jansenii, welche so viel Lermen gemacht, (wolte man hier qui nehmen, so würde man hernach nicht wissen, ob es sich auf doctrine oder Jansenius beziehen solte). J'ai parlé à la femme de Monsieur le Conseiller laquelle (und nicht qui) a une conduite admirable ich habe mit des Herrn Raths Frau gesprochen, welche eine ungemeine Aufführung hat. 3) Certaines plaintes lesquelles n'ont rien qui les distingue gewisse Klagen, welche nichts haben, wodurch man sie unterscheiden kan. Il imite ces peuples qui habitent la Zone torride, lesquels jettent des fleches contre le soleil, lorsqu'ils se sentent piqués par la chaleur de ses rayons er ahmet den Völckern nach, die in dem heissen Striche wohnen, welche mit Pfeilen nach der Sonne schiessen, wenn sie spüren, daß sie von der Hitze ihrer Strahlen gestochen werden. Der besondere Gebrauch aber dieses pronominis soll bey der Abhandlung selbst beygebracht werden.

§. 382.

Der nominativus *qui* wird gebrauchet, es mag sich derselbe auf Personen, Thiere oder andere leblose Dinge beziehen, als, L'étudiant qui prêchera demain der Student, welcher morgen predigen wird. Deux gentils-hommes qui sont

venus de France zwey Edelleute, welche aus Franckreich kommen sind. Je vous montrerai la femme qui me les a vendus ich will euch die Frau zeigen, die sie mir verkauft hat. Les oiseaux qui volent die Vögel, welche fliegen. Les affaires qui roulent présentement die Dinge, welche ietzo obhanden sind.

§. 383.

Der genitivus ist dem Gebrauch nach unter allen casibus der schwerste, zumal, wenn man die verschiedene Umstände, unter welchen er vorkommt, nicht auseinander setzet. Solches alles zu heben, kommt nur darauf an, daß man untersuche, ob sich derselbe auf einen oder zwey terminos beziehe. Weil aber bey iedem wieder auf zweyerley Umstände zu sehen, so wollen wir alles zusammen in folgende wenige Regeln einschliessen.

1) Wenn der genitivus sich nur auf einen terminum beziehet, so braucht man von Personen *dequi* und *dont* a), von Sachen ꝛc. aber nur allein *dont* b), als, *a*) Voilà le jeune Seigneur dont (oder dequi) je ne pouvois pas me ressouvenir das ist der junge Herr, dessen ich mich nicht erinnern konte. Les livres dont j'ai besoin die Bücher, welche ich nöthig habe. Wird aber der genitivus unter diesen Umständen von einer Präposition regieret, so braucht man von Personen heutiges Tages am besten *dequi* oder auch, wiewol nicht so gut, *duquel, de laquelle &c.* a), von Thieren und Sachen aber beständig nur *duquel &c.* b), als *a*) La Demoiselle auprès dequi (oder de laquelle) j'étois assis die

Jung-

Jungfer, bey welcher ich saß. *b*) Les bêtes sauvages au milieu desqueiles il se trouva die wilden Thiere, mitten unter welchen er sich befand. La chambre audessous de laquelle je demeure die Stube, unter welcher ich wohne.

2) Wenn sich der genitivus auf zwey terminos beziehet, so hat man hauptsächlich nur auf den letzten zu sehen. Denn stehet dieser im nominativo oder accusativo ohne Präposition, so braucht man wieder von Personen *dequi* oder *dont* a), von Thieren und Sachen aber nur allein *dont* b); solte aber einer von den Umständen (§. 381.) vorhanden seyn, so kan man auch von Personen überall *duquel &c.* nehmen und dem andern termino nachsetzen, als, *a*) Voilà le jeune Seigneur dont (oder dequi) le gouverneur, oder schlechter, le gouverneur duquel est si habile das ist der junge Herr, dessen Hofmeister so geschickt ist. C'est un homme dont oder dequi je connois la sincérité, es ist ein Mensch, dessen Aufrichtigkeit ich kenne. *b*) Les chambres dont les fenêtres, oder nicht so zierlich, les fenêtres desquelles regardent l'Orient die Stuben, deren Fenster nach Morgen gehen. Une ville dont on admire la grandeur, eine Stadt, deren Grösse man bewundert.

3) Stehet aber der letzte terminus (n. 2.) in einem andern casu, oder wird im accusativo von einer Präposition regieret, so muß man von Personen nothwendig *dequi* oder *duquel &c.* a), von Thieren und Sachen aber nur allein *duquel &c.* gebrauchen b), und zwar so, daß man sie beyden

terminis nachsetzet, als, *a*) C'est un homme de la capacité dequi oder duquel vous ne devez pas douter es ist ein Mensch, an dessen Geschicklichkeit ihr nicht zweiffeln dörfet. Où sont les amis, à la bonne foi dequi oder desquels on peut se fier wo sind die Freunde, auf deren Redlichkeit man sich verlassen kan? Les Hongrois se sont delivrés des Turcs, sous le joug dequi oder desquels ils avoient gemi die Ungarn haben sich von den Türcken, unter deren Joch sie geseufzet hatten, befreyet. L'officier des hardes dequi oder duquel on a vendu quelques unes der Officier, von dessen Geräthe man einiges verkaufet hat. *b*) Le livre à la cinquieme page duquel j'ai lû ces paroles das Buch, auf dessen fünften Blat ich diese Worte gelesen habe. Un précipice sur le bord duquel nous devons passer ein Abgrund, an dessen Rande wir hingehen müssen. Il a un procès de l'issue duquel on ne peut rien dire de positif er hat einen Proceß, von dessen Ausgang man nichts gewisses sagen kan.

§. 384.

Im dativo braucht man von Personen heutigs Tages am besten *à qui*, selten aber *auquel &c.* a), von Thieren und Sachen aber allein *auquel &c.* (§. 381.) b), als *a*) Le maitre des postes à qui j'ai donné la lettre der Postmeister, dem ich den Brief gegeben habe. Mes soeurs à qui j'écrirai demain meine Schwestern, an welche ich morgen schreiben werde. *b*) Le cheval auquel on donne

donne un boisseau d'aveine par jour das Pferd, dem man alle Tage einen Scheffel Haber giebt. La cause à laquelle vous attribuez votre maladie die Ursach, welcher ihr eure Kranckheit zuschreibet. Il a été pourvû de l'emploi, auquel il a si long-tems aspiré er hat das Amt, wornach er so lange gestrebet, erhalten.

§. 385.

Anmerckung.

Wenn man per prosopopoeiam Thiere und leblose Sachen, als Personen vorstellet, oder ihnen praedicata personalia beyleget, so pfleget man alsdenn *à qui* zu setzen, als, Le cheval à qui je dois ma vie das Pferd, dem ich mein Leben zu dancken habe. La gloire à qui il s'étoit sacrifié die Ehre, welcher er sich aufgeopfert.

§. 386.

Den accusativum *que* (§. 116. I. II.) setzet man, er mag sich beziehen, worauf er will, so lange er von einem verbo regieret wird, als, Le marchand que je connois der Kaufmann, welchen ich kenne. Les étudians que vous avez entendu prêcher die Studenten, welche ihr habt predigen hören. Le cheval que vous avez acheté das Pferd, welches ihr gekauft habt. Les lettres que vous m'écrivez die Briefe, welche ihr mir schreibet.

Wird aber der accusativus von einer Präposition regieret, so braucht man von Personen besser *qui* als *lequel &c.* a), von Thieren und Sachen aber nur allein *lequel &c.* b), als, *a*) Le marchand avec qui oder lequel je suis arrivé

der Kaufmann, mit welchem ich ankommen bin. Vos freres für qui oder für lesquels je comptois le plus eure Brüder, auf die ich mich am meisten verließ. Est-ce là le cheval für lequel il s'est échappé ist dieses das Pferd, auf welchem er entwichen ist? L'assemblée devant laquelle il prêchoit die Versammlung, vor welcher er predigte.

§. 387.

Weil der ablativus allzeit von einem verbo unmittelbar regieret wird, so wird er auch eben so, wie der genitivus (§. 383. n. 1.) gebraucht, als, L'officier dont je parle der Officier, von welchem ich rede. Les chevaux dont il m'a fait prêsent die Pferde, welche er mir geschencket. Les malheurs dont il est accablé das Unglück, damit er überhäuffet ist.

* Wenn man die Bewegung von einem Orte anzeigen will, so brauchet man *d'où* an statt dont, als, Le jardin d'où nous venons der Garten, aus welchem wir kommen. On l'a mis dans une prison d'où il ne sortira jamais man hat ihn in ein Gefängniß geworfen, daraus er nimmermehr kommen wird.

§. 388.

Von dem nominativo, besonders aber dem accusativo dieser pronominum behalte man noch folgende merckwürdige constructiones:

1) Man brauchet den nominativum *qui*, an statt *qu'il* daß er, daß es, *qu'elle* daß sie; und den accusativum *que*, an statt *que le*, *que la*, *que les*, wenn sie sich auf einen vorhergehenden accusativum beziehen, als, Tout le monde le vit *qui* marchoit & *qui* louoit Dieu iedermann sahe ihn, daß

daß er gieng und daß er GOtt lobete. ACTOR. III. 9. Je vois ces Meſſieurs *qui* ſe promenent tous les jours ich ſehe dieſe Herren, daß ſie alle Tage ſpatzieren gehen. Je me rejouïs de la victoire que vous dites *que* vous avez remportée ich erfreue mich über den Sieg, welchen ihr ſagt, daß ihr ihn davon getragen habt. Je vous demande des choſes que j'eſpere *que* vous ne me refuſerez pas ich bitte ſolche Dinge von euch, von welchen ich hoffe, daß ihr mir ſie nicht abſchlagen werdet.

2) Man brauchet zwar ordentlich *lequel &c.* von Sachen im dativo (§. 384.), und im accuſativo, wenn er von einer Präpoſition regieret wird (§. 386.); doch ſetzet man ſehr oft zierlich davor das adverbium loci *où* wo, wohin, wenn von ſolchen Sachen geredet wird, die einen Ort, Zeit, Zuſtand, Beſchaffenheit, Vorhaben oder Mittel bedeuten, und dieſes relativum im dativo, oder accuſativo mit dieſen praepoſitionibus: *dans, en* in, *jusque* bis, *par* durch, und *ſur* auf, im accuſativo ſtehen ſolte, als, Le monde eſt une mer ſur laquelle, oder beſſer où l'on fait facilement naufrage die Welt iſt ein Meer, auf welchen man leicht Schiffbruch leiden kan. L'Italie eſt un païs où l'on trouve tout en abondance Italien iſt ein Land, da man alles im Uberfluß findet. La ſaiſon dans laquelle oder beſſer où nous ſommes die Jahrzeit, in welcher wir ſind. La porte jusqu'à laquelle oder jusqu'où je l'accompagnerai das Thor, bis zu welchen ich ihn begleiten werde. Les

moyens

moyens par lesquels oder par où il s'eſt tiré d'affaire die Mittel, wodurch er ſich aus der Schlinge gezogen hat.

§. 389.

In allen dieſen Fällen (§. 388. n. 2.) wird noch zierlicher die conjunctio *que* geſetzet,

1) Wenn ſich *lequel &c.* auf ein nomen beziehet, welches ſchon ſelbſt im dativo oder accuſativo mit den angeführten praepoſitionibus ſich befindet, als, Je l'ai vû au même jardin où, (beſſer que) vous avez été ich habe ihn in eben dem Garten, wo ihr geweſen ſeyd, geſehen. Au ſiecle que nous ſommes in der Zeit, da wir ſind. C'eſt ſur la table que je l'ai mis ich habe es auf den Tiſch gelegt.

2) Wenn ſich daſſelbe auf ein ſubſtantivum oder adverbium temporis a), wie auch adverbium oder praepoſitionem loci beziehet b), als, *a*) Du moment qu'un homme paſſe pour officieux on ſe ſent diſpoſé à l'aimer von dem Augenblick an, da ein Menſch vor dienſtfertig gehalten wird, ſo verſpüret man eine Neigung in ſich, ihn zu lieben. Demain que nous partons morgen, da wir wegreiſen. A cette heure qu'il ſonne ietzo, da es ſchlägt. *b*) C'eſt là que git le lievre da liegt eben der Hund begraben. Ce n'eſt pas là que le ſoulier me bleſſe da druckt mich der Schuh nicht. Eſt-ce ici que je vous rencontre ſo! treffe ich euch hier an? C'eſt par ici que nous ſommes venus hierdurch ſind wir kommen.

§. 390.

§. 390.

Das relativum neutrum (§. 116. IV.) beziehet sich, wie die übrigen pronomina neutra (§. 372. 377.) auf kein gewisses substantivum; sondern mehr auf eine gantze Proposition, und wird ordentlich im nominativo qui, und accusativo *que* a), in den übrigen casibus aber nur meistens emphatice mit dem pron. demonstr. neutro *ce* connectiret b), als, *a*) On doit se mepriser soi-même, ce qui est pourtant à bien des personnes fort difficile man soll sich selbst verachten, welches doch vielen sehr schwer ankommt. Tout ce qui reluit n'est pas or es ist nicht alles Gold, was gläntzet. Je vois bien ce que c'est ich sehe wohl, was es ist. *b*) C'est ce dequoi oder dont nous sommes temoins hiervon sind wir Zeugen. Ce dequoi oder dont un corps est composé dasienige, woraus ein Cörper bestehet. J'ai fait ce à quoi j'étois obligé ich habe das gethan, worzu ich verbunden war.

§. 391.

Anmerckung.

Wenn kein verbum vorher gehet, wovon *ce* könne regieret werden, so läßt man es gern im dativo und ablativo weg, wie auch wenn sich das Teutsche was ꝛc. auf die Wörter etwas, nichts ꝛc. referiret, als, Il est bon Mathematicien, à quoi j'ajoute qu'il est versé dans plusieurs langues er ist ein guter Mathematicus, worzu ich noch beyfüge, daß er in verschiedenen Sprachen wohl bewandert ist. Vous voilà retabli dont je rends graces à Dieu nun seyd ihr wieder gesund worden, wovor ich GOtt

GOtt dancke. On m'a écrit quelque chose qui vous regarde man hat mir etwas geschrieben, welches euch angehet.

§. 392.

Endlich hat man noch von dem relativo neutro zu behalten,

1) Daß dessen dativus *à quoi*, und nach einigen praepositionibus auch der accusativus *quoi* bisweilen an statt lequel, laquelle &c. gebrauchet wird, als, Les études auxquelles, oder à quoi il s'appliquera die studia, worauf er sich legen wird. Une objection à laquelle, oder à quoi il ne pensoit pas ein Einwurf, daran er nicht gedachte. Il me donna sa parole, sans quoi je ne l'aurois pas fait er gab mir sein Wort, ohne welches ich es nicht gethan hätte.

2) Daß der genitivus oder ablativus *de quoi* oft zierlich an statt Ursach, Mittel und allerley Materie gebrauchet werde, als, Il n'y a pas dequoi me remercier ihr habt nicht Ursach zu dancken. Ils n'ont pas dequoi vivre, payer leurs dettes sie haben keine Mittel zu leben, ihre Schulden zu bezahlen. Où il n'y a pas dequoi, le Roi perd son droit wo nichts ist, hat der Keyser sein Recht verlohren. Il a dequoi er ist bey Mitteln. Je n'ai pas dequoi vous écrire ich habe keine Materie, an euch zu schreiben.

VI. Ab-

VI. Abtheilung.

Syntaxis der particularum relativarum.

I. Absatz.

Von der particula relativa *le, la* und *les.*

§. 393.

Diese Partikel ist, wie ein ieder leicht siehet, nichts anders, als der accusativus pronominis personalis conjunctivi der III. Person (§. 110.), und daher referiret sie auch keinen andern casum, als den accusativum, doch so, daß sie sich im genere und numero nach dem zu wiederholenden substantivo richte, als, C'est un homme très-habile, je le vois souvent es ist ein sehr geschickter Mensch, ich besuche ihn oft. Il est important de faire attention à sa langue & de la tenir en bride es ist höchst wichtig, auf seine Zunge acht zu haben und selbige im Zaum zu halten. Je vous prie de me prêter votre dictionnaire, (dix écus), je vous le (les) rendrai demain ich bitte euch mir euer Lexicon, (zehn Thaler) zu leihen, ich will es (sie) euch morgen wiedergeben. Il y a de très-savans Professeurs & Docteurs à Jene, & on les estime avec raison es sind sehr gelehrte Professores und Doctores zu Jena, und man hält sie mit Recht in Ehren.

§. 394.

§. 394.

Die Particul *le* wird auch als ein neutrum gebrauchet, und exprimiret das Teutsche es, wenn selbiges nicht der nominativus eines verbi impersonalis ist, als, Ne le croyez pas glaubt es nicht. Si Dieu nous chatie, nous devons le souffrir & l'accepter de bon cœur wenn uns GOtt züchtiget, sollen wir es leiden, und es geduldig annehmen. je le ferai, parce que vous le commandez ich will es thun, weil ihr es befehlet.

§. 395.

Ferner wird *le* als ein solches neutrum (§. 394.) gebrauchet bey diesen verbis substantivis, *être*, *demeurer*, *devenir*, *paroitre* und *sembler* (§. 293.) an statt eines zu wiederholenden adjectivi a), pronominis b), participii c), und substantivi, welches keinen articulum definitum, pronomen possessivum oder demonstrativum bey sich hat d); es mögen diese Wörter, welches das merckwürdigste hierbey ist, stehen in welchem genere und numero sie nur immer wollen, als, *a*) Qui est le dernier wer ist der letzte? Resp. Je le suis, elle l' est, nous le sommes ich bin es, (der letzte), sie ist es, wir sind es. Caton, le sage Caton l'a-t-il été, l'a t-il paru, quand pour éviter la présence de César, il s' est donné la mort Cato, der weise Cato, ist er wol weise gewesen, hat er wol weise zu seyn geschienen, da er sich, um die Gegenwart des Cäsars zu vermeiden, selbst getödet? *b*) Etes-vous ceux (celles)

(celles) qu'on a fait appeller seyd ihr diejenigen, welche man hat rufen lassen? Oui, nous le sommes ja, wir sind es. Si elle n'est pas encore la vôtre, elle le deviendra bientôt wenn sie noch nicht die eurige ist, so wird sie es bald werden. *c*) Salomon même, dans toute sa magnificence, n'a jamais été si bien vêtu que l' est un de ces lis Salomo selbst in aller seiner Herrlichkeit, ist niemals so wohl bekleidet gewesen, als eine von diesen Lilien bekleidet ist MATTH VI. 29. Vos affaires seront-elles bientôt finies werden eure Geschäfte bald zu Ende seyn? J'espere qu'elles le seront dans huit jours ich hoffe, sie werden in acht Tagen zu Ende seyn. *d*) Est-elle Françoise? je doute qu'elle le soit ist sie eine Frantzösin? ich zweifle, daß sie eine sey. Ils sont sans doute marchands sie sind ohnfehlbar Kauffleute. Oui ils le sont ja sie sind welche.

§. 396.

Anmerckung.

Vergesset ia nicht, daß das subst antivum bey den angeführten verbis (§. 395. d.) ohne articulo definito &c. stehen müsse, denn wenn dieses nicht ist, so muß auch die particula relativa ordentlich wiederum im genere und numero verändert werden, als, Etes-vous la servante du logis? oui je la (und nicht le) suis seyd ihr die Magd im Hause? ja ich bin es. Sont-ce les chevaux de Monsieur N.? sind das die Pferde des Herrn N.? Oui ce les sont ja sie sind es. Est-ce là votre épée ist das hier euer Degen? Oui ce la sera ja er wird es seyn.

II. Absatz.

Von der particula relativa *en.*

§. 397.

Diese Partikel referiret wie die vorige (§. 394.) ohne Unterscheid so wol substantiva von Personen, als Sachen, welche im genitivo oder ablativo solten wiederholet werden, als, J'ai déja écrit trois lettres à votre pere, & je n'en ai pas encore reçû de reponse ich habe schon drey Briefe an euren Vater geschrieben, und ich habe noch keine Antwort von ihm erhalten. Un Prince doit regner doucement sur ses sujets, car il en est le pere ein Landesherr soll gelinde über seine Unterthanen regieren, denn er ist derselben Vater. Vos habits sont mouillés, il faut que vous en changiez eure Kleider sind naß, ihr müsset andere anziehen. Il auroit pû faire sa fortune, s'il avoit sû en profiter er hätte sein Glück machen können, wenn er gewust hätte sich desselben zu bedienen. Nous ne sommes entrés dans le monde que pour en sortir wir sind nur in die Welt kommen, um wieder heraus zu gehen.

§. 398.

Hieraus läst sich nun begreiffen, warum diese Partikel auch ordentlich ein substantivum im accusativo mit dem articulo partitivo a), wie auch ein gerundium mit de wiederholen könne b): denn der accusativus articuli partitivi ist ja nichts anders,

anders, als der genitivus articuli definiti (§. 85.), und die particula gerundialis *de* ist ebenfals der genitivus articuli indefiniti (§. 82.), als *a*) je vous prêterois volontiers de l'argent, si j'en avois (an statt, si j'avois de l'argent) ich wolte euch gerne Geld leihen, wenn ich welches hätte. Voulez-vous acheter du Caffé, du tabac &c. en voilà dans cette boutique wolt ihr Coffee, Toback kauffen, hier ist welcher in diesem Laden. Il écrit de belles lettres, lorsqu'il a envie d'en écrire er schreibet schöne Briefe, wenn er Lust hat welche zu schreiben. *b*) Au jour du jugement il ne sera pas question, si nous avons dit de belles choses; mais si nous en avons fait de bonnes & de saintes am jüngsten Tage wird die Frage nicht seyn, ob wir schöne Dinge gesagt haben, sondern ob wir gute und heilige gethan haben. Personne ne peut être continent, si Dieu ne lui en fait la grace (an statt, d'être continent) Niemand kan keusch seyn, wenn ihm Gott nicht Gnade darzu giebt. Laissez venir à moi ces petits enfans, & ne les en empechez point lasset die Kindlein zu mir kommen und hindert sie nicht daran. MARC. X. 19. Je vous prie de revenir demain, si vous en avez le tems, ich bitte euch, morgen wieder zu kommen, wenn ihr Zeit darzu habt.

§. 399.

Ob zwar die Particul *en* eigentlich nur den genitivum &c. referiret (§. 397.), so geschiehet es doch sehr oft, daß man sie auch an statt eines an-

dern accusativi ohne articulo partitivo gebrauchen muß.

Es hat aber dieses nur alsdenn statt, wenn ein substantivum bey einem Zahlwort a), oder pronomine indefinito (§. 405. *seqq.*) wiederholet werden solte b), als, *a*) Je vous donnerois volontiers une plume si j'en avois une de reste ich wolte euch gern eine Feder geben, wenn ich eine übrig hätte. Des Soldats qu'on a levés, il en est déja échapé six von den geworbenen Soldaten sind ihrer schon sechs davon gelaufen. Combien avez vous de chevaux? nous en avons seize wie viel habt ihr Pferde? wir haben deren sechzehn. *b*) Un desordre en cause toûjours un autre eine Unordnung ziehet immer eine andere nach sich. Il a de fort beaux livres, mais il en a aussi plusieurs qui ne valent rien er hat sehr schöne Bücher, er hat aber auch viele, die nichts taugen. Puisque vous faites tant de cas de vos belles chambres, je vous en montrerai aussi quelques unes weil ihr so viel Wercks aus euren schönen Stuben macht, so will ich euch auch welche zeigen.

§. 400.

Endlich ist noch zu mercken, daß viele Fälle vorkommen, da en eine gantze Proposition, welche mit *de ce que* hätte sollen wiederholet werden, referire, als, Quand j'appris que vous étiez tombé malade, j'en ai été fort affligé (an statt de ce que vous étiez tombé malade) als ich erfahren, daß ihr kranck worden, habe ich mich sehr darüber betrübet. Son pere ayant sû qu'il avoit

quitté

quitté l'université de Jene, en fut fort faché (anstatt de ce qu'il avoit quitté) da sein Vater erfuhr, daß er die Universität Jena verlassen, wurde er sehr böse darüber.

III. Absatz.

Von der particula relativa *y*.

§. 401.

Diese Partickel beziehet sich meistentheils nur auf Sachen, welche im dativo a), oder accusativo mit solchen praepositionibus solten wiederholet werden, die eine Bewegung an einen Ort, oder Daseyn an demselben anzeigen b), als, *a*) Vous me racontez des avantures bien singulieres & j'ai de la peine à y ajouter foi ihr erzehlet mir sehr seltsame Begebenheiten, und ich habe Mühe, denselben Glauben beyzumessen. Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle s'y brise der Krug gehet so lange zu Wasser, bis er da endlich zerbricht. Plusieurs parviendroient à une solide érudition, s'ils ne croyoient y être déja parvenus viele würden zu einer gründlichen Gelehrsamkeit gelangen, wenn sie nicht glaubten, schon darzu gelanget zu seyn. *b*) Plus on étudie le monde, plus on y trouve de ridicule (anstatt dans le monde) ie mehr man die Welt auslernet, ie mehr lächerliche Sachen trift man daselbst an. Il est allé chez son cousin, vous l'y trouverez sans doute er ist zu seinem Vetter gegangen, daselbst werdet ihr ihn zweifelsohne antreffen. Le pont a été refait,

fait, de sorte qu'on y peut passer sûrement die Brücke ist ausgebessert worden, so, daß man wieder sicher darüber gehen kan.

§. 402.

Hieraus lässet sich abermal begreiffen, warum y auch ein gerundium mit *à* referire, weil nemlich diese particula gerundialis nichts anders ist, als der dativus articuli indefiniti (§. 82.), als, Il ne l'auroit jamais fait, s'il n'y avoit été forcé (an statt s'il n'avoit été forcé à le faire) er würde es niemals gethan haben, wenn er nicht wäre darzu gezwungen worden. Ne cherchez pas à être trop hûreux, vous n'y parviendrez pas suchet nicht gar zu glückseelig zu seyn, ihr werdet nicht darzu gelangen.

§. 403.

Y wird zwar odentlich nur von Sachen gebrauchet (§. 401.); doch kan selbige auch ein pronomen personale absolutum a), bisweilen auch conjunctivum b), im dativo und accusativo, folglich Personen selbst referiren, aber nur bey diesen verbis: *aller*, *s'attacher*, *avoir affaire*, *recours*, *être*, *se fier*, *songer*, *trouver*, *venir* und ihren synonymis (§. 347. n. 3.), als, *a*) Quand on veut s'attacher à Dieu, il faut s'y attacher tout de bon, & quand on veut se donner à lui, il faut s'y donner tout de bon wenn man sich an GOtt halten will, muß man sich im Ernst an ihm halten, und wenn man sich ihm ergeben will, muß man sich ihm im Ernst ergeben. Si votre cousin persiste dans son opiniatreté, je n'y

n'y veux plus avoir affaire wenn euer Vetter in seinem Eigensinn verbleibet, so mag ich nichts mehr mit ihm zu thun haben. Il n'y a personne qui soit plus à vous que j'y suis es kan euch niemand mehr zugethan seyn, als ich bin. *b*) Je lui ai toûjours trouvé de la sincérité, & j'espere d'y en (oder de lui en) trouver encore présentement ich habe allezeit Aufrichtigkeit bey ihm angetroffen, und ich hoffe, auch ietzo noch welche bey ihm anzutreffen.

§. 404.

Es geben zwar viele grammatici gewisse Wörtergen im Teutschen an, nach welchen sie den Gebrauch der particularum relativarum einzig und allein bestimmen wollen; aber zu geschweigen, daß dieses vor einen Anfänger schwer fällen will, indem sie dieselben leicht mit einander verwechseln, so kommt noch dieses darzu, daß oft eine solche teutsche Partikel stehet, welche *en* erfodert; das regimen des verbi aber erfodert einen dativum oder accusativum, folglich die particulam y, oder le, la, &c. Weil man sich also auf dieselben nicht verlassen kan, so ist es viel sicherer, wenn man nur immer auf das zu wiederholende Wort siehet, und nach demselben sich richtet. Die Sache selbst wollen wir mit folgenden Exempeln erläutern, als, On parle fort de la paix, mais moi j'en doute encore man redet starck vom Frieden, aber ich zweifle noch daran. Hätte man sich hier nach dem Wörtgen daran richten wollen, so hätte man y setzen müssen, da doch douter den genitivum

regieret. Il y a manqué er hat es unterlassen, (und nicht il l'a manqué, denn manquer regieret in dieser Bedeutung den dativum.) Il s'en apperçut bientôt er wurde es bald gewahr, (und nicht il l'apperçut, denn man sagt s'appercevoir de q. ch.)

VII. Abtheilung.

Syntaxis der pronominum indefinitorum.

§. 405.

Diese Wörter haben nicht alle die Eigenschaften, welche man sonst von pronominibus erfordert, und daher nennet man sie *impropria*. Sie bestimmen nemlich nichts gewisses, sondern haben eine weitläuftige, ungewisse Bedeutung, und deswegen hat man sie vermuthlich *indefinita* genennet. Wegen ihrer Anzahl sind die grammatici unter einander nicht einig; woran wir uns aber nicht kehren, sondern vielmehr den geschicktesten in diesem Stück nach eigener genauer Untersuchung folgen werden.

§. 406.

Es ist aber von allen diesen Wörtern zum voraus zu mercken, daß sie 1) ordentlich mit dem articulo indefinito decliniret werden; solten aber einige auch noch einen andern Artickel zu sich nehmen, so wollen wir solches besonders anmercken; 2) daß einige beyde numeros, andere aber nur einen haben; 3) daß einige generis communis sind, andere aber nur eins von beyden generibus

(§. 89.)

(§. 89.) haben, welches alles bey der Abhandlung besonders soll angemercket werden. Damit wir aber alle unnöthige Weitläuftigkeit vermeiden, so wollen wir das genus durch die in lexicis gewöhnlichen Buchstaben m. *masculi.* f. *fem.* n. *neutr.* c. *comm.* andeuten.

§. 407.

Ferner sind einige von diesen pronominibus indefinitis nur *conjunctiva*, i. e. die allezeit bey einem substantivo stehen müssen; andere aber *absoluta*, i. e. die niemals ein substantivum bey sich haben (§. 109.), noch andere sind beydes zugleich. Und nach diesen letzten Eigenschaften wollen wir den Syntax derselben vortragen, daß wir nemlich 1) die conjunctiva, 2) die absoluta, 3) die beydes zugleich sind, abhandeln, und das merckwürdigste davon beybringen.

I. Absatz.

Von den pronominibus indefinitis conjunctivis.

§. 408.

Chaque, c. ein ieder, iede, iedes, hat keinen pluralem, als, Chaque païs, chaque guise ländlich, sittlich. Chaque créature cherche sa pâture eine iede Creatur suchet ihre Nahrung. A chaque jour suffit sa peine ein ieder Tag hat seine Plage. MATTH. VI. 34.

§. 409.

Quelconque, c. es sey was für einer ꝛc. es wolle, gar kein, kommt nur selten noch im gerichtlichen stilo vor, als, Je n' y consentirai en façon quelconque ich werde auf keine Weise darein willigen.

§. 410.

Quelque, c. einig, etwa ein, plur. etliche, einige, exprimiret unter diesen Bedeutungen das lateinische *aliquis* und *aliquantulus*, als, Adressez-vous à quelque habile Medecin gehet zu einem geschickten Artzt. J'ai quelque sujet d'en douter ich habe einige Ursach, daran zu zweifeln. Il m'a fait présent de quelques beaux livres er hat mir einige schöne Bücher geschencket. Il y a déja quelques mois es sind schon einige Monathe.

§. 411.

Ausser diesen Bedeutungen (§. 410.) hat quelque auch noch verschiedene andere, sonderlich aber wird es ungemein zierlich gebraucht,

1) Die teutschen Redensarten was auch für, wie auch nur, so als, oder die lateinischen adjectiva *quantuscunque*, *quantuslibet* und adverbia *quantumcunque*, *quantumvis* auszudrucken, und erfodert alsdenn nothwendig die conjunctionem *que* mit darauf folgenden conjunctivo nach sich. Es kommen aber, wenn quelque in diesem Verstande genommen wird, folgende zwey Fälle vor:

A) Wenn

A) Wenn quelque bey einem ſubſtantivo a), oder adjectivo cum ſubſtantivo ſtehet b), ſo richtet es ſich quoad numerum nach dem ſubſtantivo, als, *a*) Quelques avantages qu'il poſſede, il faut qu'il ait du bonheur ſo viele Güter er auch beſitzet, ſo gehöret doch noch Glück darzu. De quelques bienfaits qu'il ait été comblé mit was für Wohlthaten er auch nur überhäufet worden. *b*) Quelques grands emplois qu'il ait exercez was für wichtige Aemter er auch nur begleitet hat. Quelques richeſſes immenſes qu'il poſſede ſo unſägliche Reichthümer er nur beſitzet.

B) Stehet aber quelque in eben dieſer Bedeutung (n. 1.) bey einem bloſſen adjectivo a), oder adverbio b), ſo iſt es indeclinabile, und verhält ſich gleichſam nur adverbialiter, als, *a*) Quelque riches qu'elles fuſſent wie reich ſie auch wären. Quelque habiles qu'ils ſoient ſo geſchickt als ſie auch nur ſeyn mögen. *b*) Quelque bien qu'il parle er mag ſo gut reden, als er will. Quelque peu de livres que j'aie ſo wenig Bücher als ich habe.

2) Wird es bey einer Cardinalzahl (§. 105.) adverbialiter gebraucht, in der Bedeutung etwa, ohngefehr, als, Il a quelque vingt ans er iſt etwa zwantzig Jahr alt. Il y a quelque ſix ou ſept jours es ſind ohngefehr 6. oder 7. Tage. Nous ſommes quelque trente en tout unſerer ſind ohngefehr in allen zuſammen dreyßig.

II. Ab=

II. Absatz.

Von den pronominibus indefinitis absolutis.

§. 412.

Autrui, c. anderer, andere Leute, hat keinen pluralem, und wird meistens nur im genitivo, selten im dativo und accusativo, niemals aber im nominativo gebrauchet, als, Il est liberal aux depens d'autrui er ist freygebig, auf anderer Leute Unkosten. Il ne faut pas juger d'autrui par soi-même man muß von andern nicht nach sich urtheilen. C'est son metier de nuire à autrui das ist gleichsam sein Handwerck, andern zu schaden. Instruire autrui par son exemple andere durch sein Exempel unterrichten.

§. 413.

Chacun, m. *chacune*, f. (ein) ieder, iede, iedes, ist das absolutum von chaque (§. 408.) und hat ebenfals keinen pluralem. Es wird öfter von Personen, als Sachen gebrauchet, und hat nur meist alsdenn den articulum unitatis bey sich, wenn es iedermann heisset, als, Chacun est Roi en sa maison ein ieder ist König in seinem Hause. Chacun cherche son semblable gleich und gleich gesellt sich gern. Elles s'en allerent chacune chez elle sie giengen eine iede nach Hause. Chacun de ces chevaux coute cent écus ein iedes von diesen Pferden kostet 100. Thaler.

ler. Il le dit à un chacun er sagt es iedermann.

§. 414.

Personne, m. niemand, ist nur im singulari gebräuchlich, und hat in dieser Bedeutung ordentlich *ne* bey sich, als, Personne ne le sait niemand weiß es. Je ne le dirai à personne ich werde es niemand sagen. Il ne parle mal de personne er redet von niemand übel. Il n'y a personne plus hûreux que lui, qu'elle es ist niemand glückseeliger, als er, als sie. Wenn aber personne ohne *ne* in einer phrasi virtualiter negativa stehet, so heisset es iemand, als, personne peut-il nier une vérité si évidente kan wol iemand eine so offenbare Wahrheit leugnen? Il est parti sans en dire un mot à personne er ist weggereiset, ohne iemand ein Wort davon zu sagen.

§. 415.

Quel que, m. *quelle que*, f. plur. *quels que*, m. *quelles que*, f. was auch für einer, eine, eines, regieret den conjunctivum, und muß allezeit in zwey Wörtern geschrieben werden, als, Quel que puisse être son credit, il n'en viendra pas à bout wie groß auch sein Credit ist, so wird er doch nicht damit zum Zweck kommen. Quelle que puisse être son éloquence, il ne lui persuadera jamais le contraire wie groß auch seine Beredsamkeit immer seyn mag, so wird er ihm doch niemals das Gegentheil überreden. Quels que puissent être ses principes was er auch für principia

cipia haben mag. Quelles qu'elles puissent être sie mögen seyn wer sie wollen.

Aus diesen Exempeln könnet ihr ersehen, daß quel que &c. unter diesen Umständen das lateinische *qualiscunque* gar wohl ausdrucke.

§. 416.

Quelqu'un, m. *quelqu'une*, f. irgend einer, eine, iemand, plur. *quelques uns*, m. *quelques unes*, f. einige, ist das absolutum von quelque (§. 410.), und wird von einigen auch geschrieben quelcun, m. quelcune f. nach dieser Art aber ist hernach der pluralis irregulär, als, Quelqu'un peut-il douter kan wol iemand zweifeln? Il en veut assûrément à quelqu'un er trägt gewiß irgend iemand einen Haß nach. Soutenir les interêts de quelqu'un iemandes Bestes beobachten. J'en connois quelques uns ich kenne einige davon. Voilà de belles plumes, achetez-en quelques unes da sind schöne Federn, kaufet einige davon.

§. 417.

Qui, c. wer, der welcher, die welche, stehet meistens zierlich an statt *celui qui &c.* und hat, wenn es zwischen zwey verbis stehet, dieses besondere, daß es von dem vorhergehenden verbo regieret wird, das nachfolgende aber selbst regieret, als, Le merite est dangereux à qui veut s'avancer à la cour (an statt à celui qui) die Tugend ist gefährlich, wer sich am Hofe empor schwingen will. Je le dirai à qui le veut entendre ich will es sagen, wer es hören will. Il fait donc misericorde à qui il veut & il endurcit qui il veut

so

so erbarmet er sich nun welches er will, und verstocket welchen er will. ROM. IX. 18.

* Bisweilen wird es distributive, aber allezeit nur nach dem verbo gebrauchet, und bedeutet alsdenn der eine, der andere, als, Ils marchoient sans ordre, qui çà, qui là, qui d'un coté, qui de l'autre sie giengen ohne Ordnung, der eine hieher, der andere dorthin, der eine auf die eine, der andere auf die andere Seite.

§. 418.

Quiconque, c. wer da nur, welche da nur, ein ieder der, kommt vom Lateinischen *quicunque* her, und hat viel ähnliches mit dem vorigen qui (§. 417, als, Quiconque est sans crainte est déja tombé wer ohne Furcht ist, der ist schon gefallen. Il en parle à quiconque le veut savoir er redet davon mit iedermann, der es nur wissen will. Il lui a promis de le proteger contre quiconque voudroit l'offenser er hat ihn zu schützen versprochen, wider einen ieden, der ihn beleidigen würde.

§. 419.

Qui que, c. so affirmative wer auch, welcher, welche a), negative aber niemand heisset b), erfodert allezeit den conjunctivum, und wird nur von Personen gebraucht, als, *a*) Qui que ce soit qui vous l'ait raconté wer es auch nur sey, der es euch erzehlet hat. De qui que ce soit que vous parliez ihr mögt reden von wem ihr wollet. A qui que ce soit que vous l'ayez donné ihr mögt es gegeben haben, wem ihr nur wollet. *b*) Qui que ce soit ne l'a vû niemand hat es gesehen.

sehen. Il ne se fioit à qui que ce fût er trauete niemand. On ne doit pas parler mal de qui que ce soit man muß von niemand übel reden.

§. 420.

Quoi que, n. was es wolle a), regieret ordentlich den conjunctivum und exprimiret das lateinische *quicquid;* in einem verneinenden Satze aber heisset es nichts b), als, *a*) Quoi que ce soit qui arrive es mag sich zutragen was da will. Quoi que vous fassiez ihr möget machen was ihr wollet. A quoi que ce soit que vous pensiez ihr möget dencken woran ihr wollet. De quoi que ce soit qu'il se moque er mag sich aufhalten worüber er will. *b*) Il ne s'est passé quoi que ce soit es hat sich nichts zugetragen. Il n'a quoi que ce soit au monde er hat in der Welt nichts. Il ne se mele de quoi que ce soit er mischet sich in nichts.

* Man schreibet es in zwey Worten, damit es nicht mit der conjunctione *quoique* (§. 266.) confundiret werde.

§. 421.

L'un, m. *l'une*, f. plur. *les uns*, m. *les unes*, f. werden fast beständig mit *autre* connectiret, und haben gar mancherley Bedeutungen, nachdem sie entweder durch andere Wörter getrennet werden, oder unmittelbar beysammen stehen. Denn

1) Wenn sie so construiret werden, daß *l'un &c.* die eine phrasin, *l'autre* aber die andere anfänget, so behalten sie zwar im singulari ihre ordentliche Bedeutung a), im plurali aber heissen sie

eini-

einige, etliche, theils - theils b), als, *a*) L'un a beaucoup d'argent & l'autre n'en a point der eine hat viel Geld, der andere hat keins. Quand l'une vient l'autre s'en va wenn die eine kommt, so gehet die andere weg. *b*) Les uns vouloient aller à cheval, les autres en carosse etliche (theils) wolten reiten, etliche wolten fahren. Les unes étoient honteuses, & les autres effrontées einige waren schamhaftig und etliche unverschämt.

2) Wenn weiter nichts als & und, *ni* weder, *ou* oder, darzwischen stehet, so heissen sie im ersten Fall (alle) beyde, beydes a), im andern keiner, keines von beyden b), und im dritten einer, eine, eines von beyden c), als, *a*) L'un & l'autre m'en veut oder veulent sie wollen mir beyde zu Leibe. J'ai parlé à l'une & à l'autre ich habe mit beyden gesprochen. J'ai vû les jardins des uns & des autres ich habe beyder ihre Gärten gesehen. Je sai l'un & l'autre ich weiß beydes. *b*) Ni l'un ni l'autre ne me l'a dit es hat mirs keiner von beyden gesagt. Je n'ai la connoissance ni de l'une ni de l'autre ich kenne keine von beyden. Il ne prend plaisir ni aux uns, ni aux autres de ces divertissemens er hat an keinen dieser Belustigungen ein Vergnügen. L'un ou l'autre sera (seront) elu einer von beyden wird erwehlet werden. Dites-le à l'un ou à l'autre saget es einem von beyden. Donnez-moi l'un ou l'autre gebt mir eins von beyden.

3) Wann *l'un &c.* und *l'autre* unmittelbar beysammen stehen, so exprimiren sie das teutsche

einander, und ist hierbey wohl zu mercken, daß l'un &c. alsdenn beständig im nominativo, l'autre &c. aber in demjenigen casu stehet, welchen das verbum oder Präposition, so dabey sind, erfodern, als, Ils se trompent terriblement l'un l'autre sie betriegen einander erschrecklich. Elles coururent à l'envi l'une de l'autre sie liefen mit einander in die Wette. Ils se demandoient les uns aux autres sie fragten einander. Ils ne peuvent vivre l'un sans l'autre sie können nicht leben ohne einander. Elles étoient assises l'une auprès de l'autre sie sassen bey einander.

III. Absatz.

Von den pronominibus indefinitis, welche conjunctiva und absoluta zugleich sind.

§. 422.

Aucun, m. *aucune*, f. ist nur im singulari gebräuchlich, und hat zweyerley Bedeutungen:

1) Heisset es kein, niemand, und hat alsdenn allemal *ne* bey sich, als, Je n'ai lû aucun auteur qui me plaise tant ich habe keinen autorem gelesen, der mir so sehr gefalle. Je n'y sai aucun remede ich weiß kein Mittel davor. Aucun n'est innocent devant Dieu niemand ist vor GOtt unschuldig. Il a plusieurs amis, mais il n'en voit aucun er hat viele Freunde, aber er besuchet keinen.

2. Heis-

2) Heisset es irgend ein, iemand, wann es wie personne (§. 414.) in einer phrasi virtualiter negativa ohne *ne* stehet, als, Il ne veut pas qu' aucun le sache er will nicht, daß es iemand wisse. Je ne me souviens d'avoir vû aucun ich erinnere mich nicht, irgend einen gesehen zu haben. Il a de beaux livres, sans en lire aucun er hat schöne Bücher, ohne deren eines zu lesen.

§. 423.

Autre, c. ander, andere, wird mit demienigen Artickel declíniret, welchen es im Teutschen vor sich hat, als, Les autres passent leur tems à d'autres affaires die andern bringen ihre Zeit mit andern Geschäften zu. Un autre que moi ne vous diroit pas cela ein anderer, als ich, würde euch das nicht sagen. A d'autres das müßt ihr andern sagen, das müßt ihr mir nicht weiß machen.

§. 424.

Dieses *autre* (§. 423.) wird auch pleonastice, aber sehr zierlich, zu den pronominibus personalibus *nous* und *vous* gesetzet, wenn sie ein substantivum im plurali, so eine gewisse Art von Leuten andeutet, nach sich bekommen sollten, als, Nous autres Allemans nous ne craignons pas le travail wir Teutschen fürchten uns nicht vor der Arbeit. Vous autres gens de cour ihr Hofleute. N'attendez pas cela de nous autres erwartet dergleichen von uns Leuten nicht.

§. 425.

Même, c. hat ebenfals verschiedene Bedeutungen:

1) Heisset es selbst, und stehet alsdenn nach den pronominibus personalibus (§. 350. n. 2.) und substantivis (§. 351.).

2) Heisset es eben der, eben derselbe ꝛc. und hat in diesem Verstande meistentheils den articulum definitum a), bisweilen auch ein pronomen demonstrativum bey sich b), als, *a*) Je l'ai vû au même lieu, à la même heure ich habe ihn an eben dem Ort, zu eben der Stunde gesehen. Il m'a donné du même drap, pour le même prix er hat mir von eben demselben Tuche, um eben den Preiß gegeben. Voilà deux vins de la même couleur hier sind zwey Weine von eben derselben Farbe. En même tems zu eben der Zeit. *b*) C'est celui-là même qui vous a cassé les fenêtres es ist eben der, welcher euch die Fenster eingeworfen hat. Ces mêmes paroles font voir eben diese Worte zeigen an. Ceci même vous rend suspect eben das macht euch verdächtig.

3) Heisset es auch einerley, und hat fast allezeit den articulum indefinitum a), bisweilen auch den articulum unitatis bey sich b), als, *a*) Nous ne sommes pas de même humeur wir sind nicht einerley Sinnes. Que faites-vous de deux habits de même couleur was macht ihr mit zwey Kleidern von einerley Farbe. *b*) Ils ont une même methode sie haben einerley Lehrart.

§. 426.

1. Anmerckung.

Hierbey ist noch zu behalten, daß *même* auch sehr oft adverbialiter gebrauchet, und in einer bejahenden Rede durch

durch auch, gar, auch gar, so gar, a), in einer verneinenden aber durch nicht einmal ausgedrucket werde b), als, *a*), Il y a eu même des gens qui ont nié la resurrection es hat so gar Leute gegeben, welche die Auferstehung geleugnet. Aristote même croyoit Aristoteles glaubte auch. Le Fils de l'homme est maitre même du Sabbat des Menschen Sohn ist ein Herr auch des Sabbats. *b*) Je ne m'amuserois pas même à ces bagatelles ich wolte mich nicht einmal bey diesen Lappalien aufhalten. Il ne pense pas même à ce qu'il dit er dencket nicht einmal an das, was er saget. Vous n'en aviez pas même la pensée ihr liesset es euch nicht einmal einfallen.

§. 427.

2. Anmerckung.

Endlich ist nicht zu vergessen, daß *de même* adverbialiter genommen, bedeutet ebenfals, desgleichen, eben so a), *de même que* eben so wol als, gleichwie b), & *même* und zwar c), als, *a*) Je vous en donnerai de même ich will euch ebenfals davon geben. On n'a jamais rien vû de même man hat niemals etwas desgleichen gesehen. N'en pensez-vous pas de même denkt ihr nicht eben so von der Sache? *b*) La Duchesse jouït d'une parfaite santé de même que le jeune Prince die Hertzogin befindet sich vollkommen gesund, so wol, als der junge Printz. Que ne travaillez-vous de même que nous warum arbeitet ihr nicht, gleichwie wir? *c*) Il a bien dormi la nuit passée, & même de dix heures jusqu'à trois après minuit er hat die vergangene Nacht wohl geschlafen, und zwar von 10. Uhr an, bis um drey nach Mitternacht.

§. 428.

Nul, m. *nulle*, f. keiner, keine, niemand, ist nur singularis numeri, und hat in diesem Verstande *ve* bey sich; wird aber als ein absolutum selten anders, als im nominativo oder accu-

cusativo gebrauchet, als, Comme nul ne connoit le Fils que le Pere, nul aussi ne connoit le Pere que le Fils gleichwie niemand den Sohn kennet, denn nur der Vater, so kennet auch niemand den Vater, denn nur der Sohn. MATTH. XI. 27. Wenn es aber conjunctive gebraucht wird, so stehet es auch in den übrigen casibus, und nimmt nach dem verbo *être* a), wie auch in proverbialischen Redensarten, da être per ellipsin ausgelassen wird b), die negationem *ne* nicht zu sich. Doch ist wohl zu mercken, daß nul bey weiten nicht so gebräuchlich, als aucun (§. 422.), als, Un homme sage ne sait nul cas du jugement que le vulgaire porte de lui ein weiser Mann bekümmert sich nicht um das Urtheil, welches der gemeine Mann von ihm fället. *a*) Cela est de nul usage das hat keinen Nutzen. *b*) Nul vin sans lie (es ist) kein Wein ohne Hefen. Nulle rose sans épines (es ist) keine Rose ohne Dornen.

Folgende Redensarten sind im stilo curiæ gebräuchlich: être nul null und nichtig seyn, declarer nul vor null und nichtig erklären, rendre nul null und nichtig machen.

§. 429.

Pas un, m. *pas une*, f. kein, keine, nicht ein, nicht eine, hat keinen pluralem, und nimmt ebenfals, wie die andern (§. 414. 422. 428.) die negationem *ne* zu sich, als, Vous n'avez pas une plume qui vaille ihr habet nicht eine Feder, die was taugt. Il n'y avoit pas une seule personne es war keine Mutter Seele da. Je n'en connois pas un ich kenne nicht einen.

§. 430.

§. 430.

Plusieurs, c. unterschiedliche, viele, hat keinen singularem, und wird ordentlich nur affirmative a), negative aber nicht ehe gebrauchet, als wenn man *il y en a* vorsetzen kan b), als, *a*) Plusieurs savans sont dans cette opinion viele, unterschiedliche Gelehrten stehen in dieser Meinung. Je l'ai ouï dire à plusieurs ich habe es von vielen sagen hören. De tous ces argumens il y en a encore plusieurs à examiner von allen diesen Beweisgründen, sind noch viele zu untersuchen. *b*) Plusieurs anciens Philosophes n'ont pas voulu admettre les antipodes, i. e. il y a eu plusieurs anciens &c. viele alte Philosophen haben die antipodes nicht zugeben wollen. Plusieurs ne croient pas que ce soit la terre qui tourne, i. e. il y en a plusieurs &c. viele glauben nicht, daß es die Erde sey, welche sich beweget.

§. 431.

Tel, m. *telle*, f. solcher ꝛc. dergleichen, so beschaffen, hat oft den articulum unitatis, folglich im plurali auch den partitivum (§. 86.) vor sich, als, Un tel desordre regnoit alors parmi eux eine solche Unordnung war damals unter ihnen. Il a une telle affection pour lui er hat eine solche Liebe zu ihm. On s'abandonne aisément à la debauche, quand on frequente de telles gens man wird leicht liederlich, wenn man mit solchen Leuten umgehet.

§. 432.

Auſſer dieſen Bedeutungen (§. 431.) hat tel noch viele andere, welche nicht weniger frequent ſind. So heiſſet es auch,

1) Mancher, wird aber nur im nominativo mit darauf, doch nicht unmittelbar, folgenden relativo *qui* gebrauchet, als, Tel ſemble ſage en apparence, qui eſt fou en la quinteſſence mancher ſcheinet dem Anſehen nach weiſe zu ſeyn, der doch wol ein Narr in folio iſt. Sprüchw. Tel ne dit rien qui n'en penſe pas moins mancher ſaget nichts, der deswegen doch ſeinen Theil dencket.

2) Wie, ſo, und ſtehet zweymal, an ſtatt des lateiniſchen *qualis talis*, als, Tel Roi, tels ſujets, *qualis Rex, talis grex*. Tel maitre, tel apprenti wie der Meiſter iſt, ſo iſt der Lehrjunge. Tel oiſeau, tel nid wie der Vogel, ſo das Neſt.

3) So, wie, hat aber alsdenn die conjunctionem *que* unmittelbar nach ſich, als, Vous me troverez à l'avenir tel que j'ai toujours été ihr werdet mich in Zukunft ſo finden, wie ich iederzeit geweſen bin. Ma fortune ſera telle qu'il plaira à Dieu mein Glück wird ſo ſeyn, wie es GOtt gefällt. Donnez-moi mes habits tels qu'ils ſont gebt mir meine Kleider ſo, wie ſie ſind.

Wenn *tel que &c.* im plurali ohne verbo ſtehet, ſo bedeutet es als da ſind, oder was man im Lateiniſchen durch *verbi gratia* exprimiret, als, Son jardin porte toutes ſortes de fruits, tels que les pom-

pommes, les poires &c. sein Garten trägt allerhand Früchte, als da sind, die Aepfel, die Birn ꝛc.

4) Mittelmäßig, schlecht genug, so hin, und hat *quel &c.* unmittelbar nach sich, als, Un lit tel quel ein mittelmäßig Bette. Cette maison est telle quelle das Haus ist so hin, schlecht genug. Des gens tels quels Leute so gut, als ihres gleichen.

5) Der und der ꝛc. In diesem Verstande wird tel anstatt einer Person, oder Sache gebrauchet, auf deren Nahmen man sich entweder würcklich nicht besinnen kan, oder die man aus gewissen Ursachen nicht nennen will, als, Un tel Medecin me l'a conseillé der und der Artzt hat mirs gerathen. Vous vous addresserez à Madame une telle ihr müsset zu der und der Frau gehen. J'y ai rencontré tels (& tels) Messieurs ich habe daselbst die und die Herren angetroffen.

§. 433.

Tout, m. *toute*, f. gantz, pl. *tous*, m. *toutes*, f. alle, ist schon mehrentheils (§. 287. 288.) abgehandelt worden; daher wir vorietzo nur noch folgende merckwürdige constructiones zu berühren vor nöthig erachten.

1) Wenn *tout* in der Bedeutung gantz anstatt *tout à fait* gantz und gar, oder des lateinischen *omnino*, vor einem adjectivo ohne Artickel stehet, so richtet es sich quoad genus & numerum nicht ehe nach demselben, als wenn es mit einem consonante anfängt, und generis feminini ist, als, Ces vins-là veulent être bûs tout purs

dieſe Weine wollen gantz unvermiſcht getruncken ſeyn. Ses couſins en furent tout étonnés ſeine Vettern waren gantz beſtürtzt darüber. Elles ſont tout autres ſie ſind gantz anders. Sa penſée eſt toute contraire à la mienne er dencket gantz anders als ich. Elles furent *toutes* ſurpriſes de nous voir ſie waren gantz beſtürtzt, da ſie uns ſahen. Il a une femme *toute* pleine de coeur er hat eine Frau voller Hertz.

Doch iſt auch tout in dem letzten Fall indeclinabile, wenn *auſſi* vor einem ſolchen adjectivo ſtehet, als, Mes ſoeurs ſout tout auſſi ſince es que les vôtres meine Schweſtern ſind eben ſo aufrichtig, als die eurigen. Ces maiſons ſont tout auſſi belles dieſe Häuſer ſind eben ſo ſchön.

2) Hingegen bleibet tout vor ſubſtantivis in der Bedeutung lauter, voller, ein adjectivum, und alſo declinable, als, C'eſt une perſonne qui eſt toute eſprit es iſt eine Perſon voller Verſtand. Ces gens-là ſont tous ſincérité dieſe Leute ſind lauter Aufrichtigkeit.

3) Wird tout faſt wie quelque (§. 410.411.) in der Bedeutung ſo-als, obſchon, gebrauchet, und regieret allezeit den indicativum. In Anſehung des generis und numeri richtet es ſich nach dem, was (n. 1.) geſaget worden, als, Toutes pauvres qu'elles ſont ſo arm, als ſie ſind. Le ſage, tout ſage qu'il eſt, a toujours quelque reproche à ſe faire du coté de ſa fragilité der Weiſe, ſo weiſe er auch iſt, hat ſich doch immer in Anſehung ſeiner Gebrechlichkeit einen Verweiß zu geben. Tout étonnée qu'elle eſt ſo beſtürtzt als

ſie

sie ist. Tout (grands) politiques qu' ils sont, ils n'ont jamais rien promis qu' ils n'aient tenu so grosse Staatsleute sie sind, so haben sie doch niemals was versprochen, das sie nicht gehalten hätten.

§. 434.

Anmerckung.

Man hat wohl zu behalten, daß diese beyden constructiones mit *tout* (§. 433. n. 3.), und mit *quelque* (§. 410. 411.) von einander gar sehr unterschieden, indem das erstere eine völlige Gewißheit, das andere aber eine Ungewißheit involviret, v. g. toutes pauvres qu' elles sont heisset so viel, es ist wahr sie sind arm, aber so arm sie auch sind; construirte man aber eben diesen Satz mit quelque und sagte: quelque pauvres qu' elles soient so hätte es diesen Verstand, gesetzt sie sind arm, aber so arm ꝛc. Und daher kommt es auch, daß sie nicht einerley modum regieren, davon aber bald ausführlich soll gehandelt werden.

Das IV. Capitel.

SYNTAXIS

der verborum und besonders vom Gebrauch der modorum und temporum.

§. 435.

Es ist diese Doctrin ohne Streit noch eine von den nützlichsten, die aber auch gewiß nicht ohne Schwierigkeit ist. Die Ursach hiervon ist wohl darinne zu suchen, daß man sich weder nach der lateinischen, noch teutschen Sprache in

in allen Fällen richten kan. Hierzu kommt noch, daß einige tempora im Frantzösischen doppelt vorhanden sind (§. 120.), welches doch alles seinen Grund haben, und also durch besondere Regeln ausgemacht werden muß. Wir wollen auch bey Abhandlung dieser Materie uns bemühen, dieselbe so einzurichten, daß verhoffentlich die meisten Schwierigkeiten wegfallen sollen. Im übrigen werden wir uns bey den constructionibus, so vom Teutschen nicht abweichen, niemals lange aufhalten, sondern vielmehr diejenigen nur recht auseinander zu setzen uns angelegen seyn lassen, die sich nicht nach dem genie derselben richten, weil wider diese eben am meisten, wie schon mehrmals erinnert worden, von Anfängern gefehlet wird.

I. Abtheilung.

Syntaxis des indicativi.

§. 436.

Weil der indicativus eine Sache schlechtweg anzeiget, (§. 119.), so kan man ihn auch nicht eher gebrauchen, als wenn man mit einer völligen Gewißheit redet, es mögen nun conjunctiones darbey seyn oder nicht. Setzet man nun diese Gewißheit, daß man nemlich etwas positive aussagen muß, zum voraus, so wird man alsobald einige constructiones, so vom Teutschen gantz abgehen, hieraus ungemein leicht deduciren, und vollkommen begreifen können. Es bestehen aber selbige in folgenden: Man setzet den indicativum anstatt des teut-

9.4.36

Que dites vous de cet homme la? Pourquoi voulez vous toujours entreprendre quelque chose, que vous ne pouvez pas achever? Je crois que ces enfans ont grande envie de se divertir. Les livres que vous voyez, me sont arrivé ce matin.

Landesbibliothek Oldenburg

1.) Il est facile de prouver, que Dieu existe.
J'espère que votre frere arrivera aujourd'hui.
Je lui ai dit qu'il avoit tort, de suivre en cela
son sentiment, et que, s'il me vouloit croire il
penseroit d'une autre maniere. Pourquoi deman-
dez vous me, si j'ai pensé à vous? Jamais je
ne vous oublie.

2.) Pouvez vous me dire, si Madame votre mere
est au logis ou non? Je voulois de bon coeur
aller en France, si j'en avois l'occasion.

Landesbibliothek Oldenburg

teutschen conjunctivi, I. nach den *pronominibus* und *adverbiis interrogandi*, wenn sie nicht würcklich fragen, wie auch II. nach den *pronominibus relativis*, und conjunctione *que*, wenn vor denselben hergehet

1) Ein verbum, welches ein Beweisen a), Fragen b), Glauben c), Hoffen d), Sagen e), Wissen f), oder überhaupt eine Erfahrung durch die Sinnen andeutet g), als, *a*) Il vouloit prouver par là qu'il y *avoit* des antipodes er wolte dadurch beweisen, daß es antipodes gäbe. *b*) Il me demanda, qui *j'étois*, & d'où je *venois* er fragte mich, wär ich wäre und woher ich käme. *c*) Il croyoit qu'il *étoit* tems de partir er glaubete, daß es nunmehro Zeit wäre abzureisen. *d*) J'esperois, je pensois que vous *étiez* au logis ich hoffete, ich dachte, daß ihr zu Hause wäret. *e*) J'ai entendu dire que vous *étiez* indisposé ich habe vernommen, daß ihr unpäßlich wäret. *f*) Il vouloit savoir comment je *l'avois* fait er wolte wissen, wie ichs gemacht hätte. *g*) Il nous assûroit que la paix *avoit* été conclue er versicherte uns, daß der Friede wäre beschlossen worden. Il me semble qu'il *est* tems d'aller au logis mir deucht, daß es Zeit sey, nach Hause zu gehen.

2) Nach *si* ob, so, wenn a), wiewol es doch auch zuweilen mit einem plusquamperfecto I. conjunctivi, zumal wenn gleich wieder ein ander plusquamp. darauf folget, kan construiret werden b), als *a*) Je vous verrois souvent, si vous *étiez* au logis ich würde euch oft besuchen, wenn ihr zu Hause wäret. Nous ferions un petit voya-

voyage, si nous *avions* de l'argent wir würden eine kleine Reise thun, wenn wir Geld hätten. *b*) Si nous en *eussions* (*avions*) eu quelque soupçon, nous l'aurions empeché wenn wir einigen Argwohn desfals gehabt hätten, so würden wir es verhindert haben.

3) Nach der conjunctione *que*, wenn sie exclamative, exoptative oder exprobrative gebrauchet wird, doch muß man in beyden erstern Fällen anstatt des imperfecti und plusquamperfecti conjunctivi, nur das præsens und imperfectum indicativi gebrauchen, als, Que ne *puis*-je vous faire quelque plaisir ach daß ich euch einen Gefallen erweisen könnte! Que *n'ai-je profité* de vos sages conseils ach daß ich mir doch euere weisen Rathschläge zu Nutzen gemacht hätte!

Besonderer Gebrauch der temporum des indicativi.

§. 437.

Das praesens wird ordentlich, wie im Teutschen gebraucht, eine gegenwärtige Sache oder Handlung anzuzeigen, als, L'estime que j'ai pour vous & l'interêt que je sai que vous prenez à tout ce qui me regarde me fait prendre la liberté de vous écrire ces lignes die Hochachtung, welche ich vor euch habe, und der Antheil, welchen ich weiß, daß ihr ihn nehmet an alle dem, was mich betrifft, macht, daß ich mich unterstehe, diese Zeilen an euch zu schreiben.

§. 438.

3) Que je suis repenti de ce que je n'ai pas
profité des bons conseils et des bonnes instructions
que vous m'avez donné. Que je voudrois
de tout mon coeur n'avoir pas joüé, de
n'avoir pas perdu mon argent et mon repos.

S. 437.

L'Amitié q'on a pour les hommes vertueux
est bien fondé.

Landesbibliothek Oldenburg

1) L'Aigle se lève jusques aux nües et vole sur la plaine. Il cherche sa proie. Il la voit tout à coup fond sur elle, l'emporte entre ses serres et vole dans les airs pour l'emporter à ses petits.

2) Je vais demain à Emden. Je suis prêt dans un moment et vous apporte vos livres.

§. 438.

Bey dem praesente sind zwey Fälle zu mercken, da man es anstatt anderer temporum gebrauchen muß, und zwar

1) Anstatt eines imperfecti, nach Art der Lateiner, wenn man nemlich eine Sache mit einem besondern Nachdruck erzehlen, oder anzeigen will, daß sie geschwinde geschehen, als, Vulcain furieux *sort* de sa fournaise; quoique boiteux *il monte* en diligence vers l'Olympe; *il arrive* suant & couvert de pouffiere dans l'assemblée des Dieux; *il fait* des plaintes ameres. Jupiter *s'irrite* contre Apollon, il le *chasse* du ciel, & le *precipite* sur la terre Vulcanus, der gantz wütend war, gieng aus seinem Ofen heraus, ob er schon lahm war, so stieg er doch eiligst nach dem Olympo; er kam voller Schweis und Staub in der Versammlung der Götter an, und führte daselbst die bittersten Klagen. Jupiter entrüstete sich über den Appollo, jagte ihn aus dem Himmel, und stürzte ihn auf die Erde. TELEM. pag. m. 25.

Man wird in diesen und andern historischen Büchern häuffige Exempel von dieser Construction antreffen. Doch ist zu behalten, daß auch wir Teutschen gar oft in diesen Fällen das praesens zu gebrauchen pflegen.

2) Anstatt eines futuri, wenn man anzeigen will, daß eine Sache bald a), oder doch gantz gewiß geschehen werde b), als, *a*) Nous *allons* demain à la chasse wir werden morgen auf die Jagd gehen. Je *pars* demain sans faute ich werde morgen wegreisen. Je *suis* à vous dans un moment ich werde in einem Augenblick wieder bey euch seyn.

b) Nous

b) Nous *avons* la foire en quinze jours wir werden in 14. Tagen Jahrmarckt haben.

§. 439.

Die bekannte Schwierigkeit wegen des unterschiedenen Gebrauchs des imperfecti, perfecti simplicis und perfecti compositi bey den Frantzosen, rühret aus einer doppelten Quelle; einmahl daher, weil die Frantzosen zwey perfecta haben, da denn ein Anfänger anstehen mag, wenn ein perfectum erfordert wird, ob er das simplex oder das compositum brauchen solle; zum andern, und zwar hauptsächlich daher, weil, sonderlich in Erzehlung einer Historie, das imperfectum und perfectum simplex fast immer mit einander abwechseln, der Teutsche aber da durchaus das imperfectum braucht. Um nun diese Schwierigkeit gründlich zu heben, darf man nur auf die Benennung dieser temporum, und ihre derselben zum Grunde liegende Natur und eigentliche Bedeutung sehen, so wird sich daraus ihr unterschiedener Gebrauch mit mathematischer so Deutlichkeit als Gewißheit determiniren lassen; der einem aber freylich erst durch die Ubung geläuffig und zur andern Natur werden muß.

Das praeteritum imperfectum heißt darum imperfectum, weil es eine Zeit andeutet, die zwar gegenwärtig verflossen, aber damahls, da der damit besagte Umstand vorkam, noch im Währen war; wird also gebraucht von actibus praeteritis, aber damahls continuis a), oder saepe repetitis b), als, *a*) Il pleuvoit hier tout le long du

§. 193

Lorsque j'etudiois j'etois tres diligent que vous.
tout les grand matins je repetoit mes lecons,
et j'etoit toujours prêt a repondre, quand le
professeur m'interrogeoit.
Alexandre etoit un grand soldat mais il a=
moit trop le vin.
Pompée etoit heureux, mais il savoit bien
se servir de sa fortune.

Landesbibliothek Oldenburg

p. 440

J'ai reçu hier des livres d'Amsterdam, mais je ne les trouverai pas a mon gout, et je les renvoïai ...
L'eté precedent fut fort chaud, et cela fut la cause pour laquelle la recolte fut fort maigre.
Le roi de Prusse et le general Daun furent blessés l'année passée.

Landesbibliothek Oldenburg

du jour es regnete gestern den gantzen Tag. J' étois dans les païs étrangers; je m' y portois toujours bien; mais chez moi j'avois avant mon depart la fievre pendant six mois ich war in der Fremde, befand mich da allezeit wohl, aber zu Hause hatte ich vor meiner Abreise das Fieber ein gantzes halbes Jahr. *b*) Pendant qu'il étoit à Jene, il alloit à sept heures du matin à la sale d'armes, après il frequentoit les leçons; mais l'après midi il ne faisoit que se promener als er zu Jena war, gieng er früh um sieben Uhr auf den Fechtboden, hernach besuchte er die collegia, den Nachmittag aber gieng er beständig spatzieren. César étoit hûreux en ses entrepriſes, & usoit sâgement de ses victoires Cesar war glücklich in seinen Unternehmungen, und bediente sich seiner Siege weißlich.

§. 440.

Das perfectum simplex wird von den frantzösischen Grammaticis genennet *le passé défini*, *praeteritum perfectum definitum* oder *determinatum*, wird also gebraucht von actibus instantaneis non repetitis, die in einer verflossenen, aber zugleich, als verflossen, determinirten Zeit geschehen sind; welche Determination entweder in einem adverbio temporis und deren gleichgültigen Ausdruck a), oder in einem eine vergangene Zeit andeutenden Umstand b), oder in einer successione historica verschiedener actuum instantaneorum auf einander c), liegen kan, als, *a*) Je fus hier chez vous, mais je ne vous y trouvai pas au

logis ich war gestern in euerm Hause, aber ich traf euch da nicht an. Je reçus avanthier des lettres de chez moi ich erhielt vorgestern Briefe von Hause. Je lui parlai encore la semaine passée ich habe noch vergangene Woche mit ihm geredet. Ils partirent vendredi dernier sie reiseten verwichenen Freytag weg. *b*) Brutus & Cassius poignarderent César au milieu du Senat Brutus und Caßius erstachen den Cesar mitten im Rathe. Le Roi Gustave Adolphe demeura en la bataille de Luzen der König Gustavus Adolphus blieb in der Schlacht bey Lützen. Les freres de Joseph, après avoir quité la pensée de le tuer, le descendirent dans une fosse, d'où ils le tirerent peu après, pour le vendre aux marchands Ismaelites qui passerent auprès du lieu où ils étoient die Brüder Josephs, nachdem sie den Sinn ihn zu tödten, geändert, liesen ihn in eine Grube hinab, woraus sie ihn bald darauf zogen, um ihn an die Ismaelitische Kaufleute, welche bey dem Ort, wo sie waren, vorbey reiseten, zu verkauffen.

§. 441.

Anmerckung.

Es offenbaret sich dieser Unterschied des perfecti simplicis vom imperfecto sonderlich in Erzehlung einer Historie, und wird da von guten Frantzosen aufs pünctlichste beobachtet. In einer Historie giebts bekannter massen zweyerley Umstände; solche, die in die catenam historiae gleichsam als Glieder hinein gehören, und deren immer einer den andern in seiner Zeit so determiniret, daß da der Umstand b erfolgte, der Umstand a gewiß vorbey war;

und

ad §. 441.

De differentia perfecti simplicis et imperfecti.

In narratione, imperfectum denotat, quod ille qui narrat, rem praeteritam tanquam praesentem in tempore durationis vult repraesentare. Per praeteritum simplex historicus rem tanquam praeteritam narrat.

Si requirantur in historia imperfectum et perfectum simplex, notandum est, utrum actus, de quibus dicitur, intra catenam historiae involvantur, an accidentales sint casus.

In primo casu perfectum simplex, in secundo imperfectum ponitur.

Si tempus sit absolute praeteritum et determinatum: ponitur perfectum simplex.

Si indeterminatum vel non absolute praeteritum: assumitur perfectum compositum. E. gr.

§. 441

Monsieur le Maréchal, après avoir considéré la disposition des ennemis, rangea son armée en bataille, mit l'infanterie au centre fit marcher la cavallerie sur les ailes et détacha Monsieur N— qui commandoit un corps de réserve pour attaquer la

batterie des ennemis qui faisoit un grand feu sur nous et causoit beaucoup de dommage. Ce fut la cause de l'avantage, que nous remportames sur les ennemis.

S. 442

J'ai apris avec beaucoup de plaisir, que vous etiez heureusement retourné de votre voiage.

Je vous ai dit souvant de vous bien comporter, mais je m'etonne que vous ne m'ayiez pas voulu croire.

J'ai parlé aujourdhui a trois de mes anciens amis.

Nous avons eu dans cette semaine une belle eclipse de lune, mais on n'a pas pu l'observer.

und solche, die neben der Historie her währen, oder während derselben öfters wiederholet werden. Jene werden mit dem perfecto simplici, diese mit dem imperfecto exprimiret (§. 440. c.). Eine vom Docenten mit dem Discenten, oder von diesem privatim vorgenommene analysis einer wohl verfaßten historischen Erzehlung wird hier von grossem Nutzen seyn. Endlich mercke man noch von avoir und être, daß selbige naturâ suâ actus nur continuos andeuten; daher kommen sie auch in der Bedeutung haben und seyn gerne im imperfecto vor, im perfecto simplici aber verwechseln sie dieselbe mit der Bedeutung kriegen und wohin gehen, welches dann actus instantanei sind, als, il avoit bonne mine, er sahe wohl aus. J'eus cette blessure à la bataille de N. Ich kriegte diese Wunde in der Schlacht bey N. Il n'y étoit pas er war nicht da. Je m'y en fus d'abord, ich begab mich so gleich hin. So ists auch mit dem verbo savoir in der Bedeutung des wissens (actus continui) und des erfahrens, oder zu wissen kriegens (actus instantanei). Ob man nunmehro noch von diesem tempore, wie ein gewisser Grammaticus gethan, sagen könne, es sey ein nodus gordius, den noch niemand aufgelöset habe, solches überlassen wir eines ieden seinem eigenen Nachdencken.

§. 442.

Das perfectum compositum, welches die frantzösischen Grammatici *le passé indefini*, *perfectum indeterminatum* nennen, wird dieser Benennung gemäß gantz ordentlich, anstatt eines teutschen perfecti gebraucht, wenn nur gesagt wird, daß eine Sache geschehen sey, aber dabey entweder gar keine ausdrückliche Zeit genennet a), oder doch wenigstens von einer noch gegenwärtigen, v. g. heute, diese Woche, ꝛc. geredet wird b), als, *a*) Vous m'avez fait un sensible plaisir ihr habt mir einen grossen Gefallen erwiesen. Je lui

ai écrit deux fois, mais il ne m'a pas encore repondu ich habe ihm zweymal geschrieben, er hat mir aber noch nicht geantwortet. On m'a écrit qu'il y a eu un grand tumulte à Halle man hat mir geschrieben, daß ein grosser Aufruhr zu Halle gewesen ist. *b*) J'ai reçu aujourd'hui des lettres ich habe heute Briefe erhalten. Il a été tout à cette heure chez moi er ist eben ietzt bey mir gewesen. Nous avons eu cette année un bel été wir haben dieses Jahr einen schönen Sommer gehabt. Il y a eu de guerres sanglantes en ce siecle es sind in diesem Jahrhundert blutige Kriege gewesen.

§. 443.

1. Anmerckung.

Aus dem Grunde (§. 441. b.) bedienet man sich nach dem impersonali *il y a* es ist (§. 522.), des perfecti compositi, obgleich ein ausdrücklicher Umstand der vergangenen Zeit dabey ist, weil sie durch dieses impersonale, von ietzo an gerechnet und als noch während angesehen wird, als, Il y a trois jours qu'il n'a pû manger, ni boire er hat nun drey Tage weder essen noch trincken können. Il est mort il y a déja deux ans er ist schon vor zwey Jahren gestorben. Il y aura presque un mois qu'il ne m'a écrit es werden fast vier Wochen seyn, daß er mir nicht geschrieben.

§. 444.

2. Anmerckung.

Bey dem perfecto composito sind noch folgende constructiones wohl zu behalten:

1) Bey *jamais* niemals, und *toujours* allezeit, brauchet man, ob sie gleich keine gewisse Zeit bestimmen, das perfectum compositum so wol, als das simplex a); es müßte

§. 443

J'ai été bien aise de recevoir de vos nouvelles.
On m'a dit qu'il y a eu vn grand trouble
en Angleterre.
Monsieur votre pere a été ce demain chez moi.
Il y a eu beaucoup de révolutions dans
l'Europe en ce siècle.

§. 444

Jamais je ne fus vn si grand amateur
de la chasse, que dans ma jeunesse.
Jamais je n'ai été vn si grand amateur
de la danse que présentement.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Cet étudiant n'a etudié ni aujourd'hui ni hier. Je n'ai dormi ni cette nuit ni la precedente.

3) Il a fallu déterminer heureusement cette affaire.

§. 445

Il ne s'étoit pas plûtôt levé, qu'il se mettoit à table, et il n'avoit pas

müßte denn seyn, daß eine noch währende Zeit dabey stünde b), als, *a*) Jamais je ne fus (je n'ai été) si content qu' alors ich bin nie vergnügter gewesen, als zu derselben Zeit. On ne parla jamais (on n'a jamais parlé) de choses si étonnantes man hat niemals von solchen erstaunenden Dingen geredet. La commodité fut toujours (a toujours été) son élément die Bequemlichkeit ist allemal sein Leben gewesen. *b*) Je n'ai jamais été si content qu'aujourd'hui ich bin niemals so vergnügt gewesen, als heute.

2) Wenn bey einem verbo zwey Umstände der Zeit sich befinden, deren einer das perfectum simplex, der andere aber das compositum erfordert, so wird allemal das letztere genommen, als, Il a assisté hier & aujourd'hui à la leçon er ist gestern und heute im collegio gewesen.

3) Stehet das perfectum compositum auch anstatt eines andern temporis, in diesen und einigen andern phrasibus, Avez-vous fait (bientôt achevé) seyd ihr bald fertig? J'ai fait dans un moment oder j'ai bientôt achevé ich bin gleich fertig, oder, ich werde in einem Augenblick fertig seyn. J'ai pensé (j'ai failli à) tomber ich wäre bald gefallen. Il a manqué à parvenir à cette charge er wäre bald zu diesem Dienst gelanget. Il a joué à perdre son procès er hätte bald seinen Proceß verlohren.

Wenn es die Umstände der Zeit erfordern, so können *faillir*, *jouer*, *manquer* und *penser* nicht nur mit dem perfecto simplici, sondern auch mit andern temporibus construiret werden, als, Je pensai hier (je faillis hier à) tomber ich wäre gestern bald gefallen. Voilà le jardin que j'avois failli dernierement à vendre das ist der Garten, den ich letztlich bald verkauft hätte.

§. 445.

Die plusquamperfecta haben gar keine Schwierigkeit, weil sie mit dem imperfecto und perfecto simplici componiret werden. Denn

Das plusquamperfect. I. wird ordentlich gebraucht, wenn im Teutschen eins stehet, und die Umstände vorhanden sind, welche zum imperfecto (§. 439.) erfordert werden, als, Il ne s' étoit pas plûtôt levé, & n' avoit pas plûtôt fait sa priere, qu' il se mettoit à étudier so bald er aufgestanden war, und gebetet hatte, so fieng er an zu studieren. Aussitôt que nous avions diné, nous allions regulierement nous promener so bald wir zu Mittag gespeiset hatten, giengen wir spatzieren. Je sai bien que je vous l'avois promis ich weiß wohl, daß ich es euch versprochen hatte.

§. 446.

Das plusquamperf. II. hat nicht ehe statt, als wenn sich solche Umstände dabey finden, welche sonst bey dem perfecto simplici (§. 440.) seyn müssen. Daher es auch einige Grammatici das *perfectum plusquamdefinitum* nennen, als, Je n' eus pas plûtôt reçû la triste nouvelle, que je lui en donnai avis so bald ich die traurige Zeitung erhalten hatte, habe ich ihm Nachricht davon gegeben. Il n' eut pas plûtôt mis le siege devant cette place, que le Gouverneur demanda à capituler er hatte nicht so bald die Belagerung dieses Orts angefangen, so begehrte der Commendant zu capituliren. A peine m' eut-il apperçû qu' il m' embrassa kaum hatte er mich erblicket, so umarmte er mich.

§. 447.

Die futura braucht man wie im Teutschen, um eine noch zukünftige Handlung oder Sache anzuzei-

plûtôt mangé, qu'il s'allait promener.

N. 446

Je n'eu pas plûtôt reçû mon argent que j'achettai des livres.
Je n'eu pas plûtôt vu monsieur votre pere, que je l'assurai de mon respect.
A peine eus-je entendû le tonnère que je me cachai dans la cave.

N. 447

J'irai dimanche a l'eglise. Quand j'aurai reçu mon argent, je regalerai mes amis

quand vous verrez ces hirondelles s'en aller,
vous connoitrez que l'hiver est près.

§. 449.

Je ne sai quand vous deviendrez diligent.

Landesbibliothek Oldenburg

zuzeigen, als, Je vous en parlerai une autre fois ich will ein andermal mit euch davon reden. D' abord que je serai revenu, je vous le ferai savoir so bald ich werde zurück gekommen seyn, will ich es euch lassen zu wissen thun.

§. 448.

Aus eben dem Grunde (§. 447.) setzen die Frantzosen das futurum simplex anstatt eines teutschen praesentis a), und das futurum compositum anstatt des perfecti compositi b), zumal, wenn folgende Wörter dabey sich befinden: *Quand*, *comme*, *où*, *par où*, *ce que*, *tant que*, *autant que*, *le mieux que*, *le plus que*, *le plûtôt que*, *le plus souvent que*, *si tôt*, *aussi tôt que*, und *tel que*, als, *a*) Venez, *quand* il vous *plaira* kommt, wenn es euch beliebt. Prenez place *où* vous *voudrez* nehmet Platz wo ihr wollet. Donnez-moi *autant*, (*ce*) *qu'* il vous *plaira* gebt mir so viel, (was) euch beliebt. Je le ferai *le plûtôt qu'* il me *sera* possible ich wil es machen, so bald mirs möglich ist. *b*) Il partira *aussitôt qu'* il *aura reçu* des lettres de son pere er wird wegreisen, so bald er Briefe von seinem Vater erhalten hat.

Ist aber die Rede von einer gegenwärtigen Sache, so braucht man ebenfals das praesens, als, Il travaille *autant qu'* il *veut*, & *comme* il *peut* er arbeitet, so viel er will, und wie er kan.

§. 449.

Anmerckung.

Anfänger müssen sich hüten, daß sie nicht das wenn, conditionate genommen, mit dem wenn, als ein adverb.

temporis gebrauchet, confundiren. Jenes regieret im Frantzösischen kein futurum, ob gleich *si* in der Bedeutung ob beyde futura regieren kan, als, Quand vous aurez été chez moi, je vous irai voir auch wenn ihr werdet bey mir gewesen seyn, so will ich euch auch besuchen. Demandez, s'il partira demain fraget, ob er morgen wegreisen wird. Je ne sai, s'il en sera venu à bout ich weiß nicht, ob er damit wird zu Stande kommen seyn.

§. 450.

Man braucht auch das futurum simpl. wie im Lateinischen, anstatt eines imperativi, wenn die verba müssen, sollen, wollen, bey einem blossen infinitivo stehen a), es müßte denn seyn, daß man einen ausdrücklichen Willen oder Schuldigkeit anzeigen wolte, als in welchem Fall man die verba *vouloir* und *devoir* nehmen muß b), als, *a*) Vous *partirez* demain au point du jour ihr müsset morgen mit anbrechenden Tage wegreisen. Vous avez appris qu'il a été dit aux Anciens: vous ne *tuerez* point. Vous ne *commettrez* point d'adultere ihr habt gehört, daß zu den Alten gesaget ist: ihr solt nicht tödten. Ihr solt nicht ehebrechen. MATTH. V. 21. 27. Je ne lui en *dirai* rien ich will ihm nichts davon sagen. *b*) Je ne *veux* pas le faire ich will es nun nicht thun. *Voulez*-vous avoir la bonté wolt ihr die Gütigkeit haben? Vous ne *devez* pas être si chagrin ihr müßt, (solt) nicht so ärgerlich seyn.

II. Ab-

mais je sçai bien que vous êtes fort paresseux.
Je ne sai s'il est vrai que votre frere est mort!

Landesbibliothek Oldenburg

II. Abtheilung.

Syntaxis des imperativi.

§. 451.

Der imperativus hat nicht die geringste Schwierigkeit, weil man ihn eben so, wie im Teutschen gebrauchet a), und wenn man höflich um etwas bitten will, eine von folgenden Formeln *de grace* ey lieber, *je vous (en) prie*, *supplie* ich bitte euch, *s'il vous plait* so, wenn es euch gefält, ey lieber b), darzu setzet, als, *a)* Crain Dieu & honore le Roi fürchte GOtt und ehre den König. Que tout le monde le sache es mags iedermann wissen. Qu'ils sortent laßt sie ausgehen. *b) De grace* dites-le-moi ey lieber, sagt mirs doch. Asseyez-vous, *je vous (en) prie* setzt euch nieder. Passez devant *s'il vous plait* gehet voran, so es euch beliebet.

III. Abtheilung.

Syntaxis des conjunctivi.

§. 452.

Ob schon diese Materie mit unter die schwereste des Syntaxes zu rechnen ist, so wird man doch viele Schwierigkeit aus dem Wege räumen, wenn man nur voraus setzet, daß in der frantzösischen Sprache der indicativus und conjunctivus einander beständig opponiret sind. Hieraus folget, daß der conjunctivus nicht ehe statt habe,

als wenn die Rede zweifelhaft und ungewiß ist, weil der indicativus allemal eine völlige Gewißheit involviret (§. 436.). Und daher darf es niemand mehr fremde vorkommen, wenn man einerley phrasin mit dem indicativo und conjunctivo construiren kan. Wir werden auf solche Art eine Menge Ausnahmen ꝛc. entbehren, und doch viel leichter und gewisser, als nach der gemeinen methode zum Zweck gelangen können. Was aber die Wörter anlanget, welche gemeiniglich bey dem conjunctivo sich finden (§. 119.), solche sind 1) das *pronomen relativum*, 2) die particulae *où* wo, *d'où* woher, *par où* wodurch, weil sie eben auch statt des pronominis relativi gebrauchet werden, (§. 287. 288. n. 2.) und 3) die conjunctio *que* und ihre composita (§. 266.).

§. 453.

Nachdem wir nun die Ungewißheit der Rede vorausgesetzet, ingleichen die Wörter angeführet, welche den conjunctivum regieren, so wollen wir nunmehro auf die besondern Umstände sehen, unter welchen die angeführten Wörter (§. 452.) diesen modum zu sich nehmen können.

§. 454.

Das *pronomen relativum*, wie auch die particulae *où*, *d'où*, *par où* (§. 452.) regieren den conjunctivum, solte auch gleich im Teutschen der indicativus stehen, wenn vor denselben hergehen, 1) ein *imperativus*, 2) eine *phrasis conditionalis*, *exclusiva*, dahin auch das adjectivum *seul* gehöret

ret a), *interrogativa* b), *negativa explicita* oder *implicita* c), und *optativa* d), 3) ein *superlativus explicitus* oder *implicitus* und endlich 4) ein *numerus ordinalis*, als, 1) Cherchez o Cretois un homme *qui ait* vos loix écrites dans le fond de ſon coeur & *dont* toute la vie *ſoit* la pratique de ces loix o ihr Cretenſer ſuchet einen Mann, der eure Geſetze in ſeinem Hertzen geſchrieben hat, und deſſen Leben eine beſtändige Ausübung dieſer Geſetze iſt. TELEM. Pythagoras diſoit à ſes diſciples: ou taiſez-vous, ou dites quelque choſe *qui ſoit* meilleur que le ſilence Pythagoras ſagte zu ſeinen Schülern: entweder ſchweiget ſtille, oder ſaget etwas, welches beſſer iſt, als das Stillſchweigen. 2) Si pourtant c'eſt une choſe *qui ſe puiſſe* wenn es nur eine Sache iſt, die ſich thun läßt. Si j'avois un ami *qui* me *parlât* à coeur ouvert wenn ich einen Freund hätte, der offenhertzig mit mir redete. *a*) Il n'y a que vous *qui* m'aiez rendu de ſi bons offices niemand als ihr hat ſo gut vor mich geredet. Il n'y a que Dieu ſeul *qui ſoit* le ſouverain bien nur GOtt allein iſt das höchſte Gut. *b*) Connoiſſez-vous un maitre *qui ſache* bien ſa profeſſion kennet ihr einen Lehrmeiſter, der das ſeinige wohl verſtehet? Savez-vous un endroit *où* l'on *puiſſe* vivre à meilleur prix wiſſet ihr einen Ort, da man wohlfeiler leben könne? *c*) Il n'y a point de moment *que* l'homme n'*ait* ſujet de regretter es iſt kein Augenblick, welchen der Menſch nicht Urſach hat zu bedauren. Il y en a peu *qui ſachent* ce ſecret es ſind deren wenige, welche dieſes

ses Geheimniß wissen. *d*) Je voudrois bien savoir un moyen *par où* l'on *pût* aisément réüssir ich möchte gern ein Mittel wissen, wodurch man leicht fort kommen könte. Je souhaiterois un compagnon de chambre *dont je pusse* profiter ich möchte gern einen Stubenburschen, von dem ich was lernen könte. 3) C'est le plus grand bien *qui* vous *soit* jamais arrivé das ist das gröste Glück, so euch iemals begegnet. Se vaincre soi-même c'est la plus belle victoire *que* l'on *puisse* remporter sich selbst überwinden, ist der schönste Sieg, den man davon tragen kan. 4) C'est la premiere fleur *que j'aie* vûe dans ce mois das ist die erste Blume, welche ich in diesem Monath gesehen.

§. 455.

Anmerckung.

Wenn man nicht dubie, sondern positive, und mit einer völligen Gewißheit reden wolte, welches sonderlich bey dem relativo *qui* geschiehet, wenn das neutrum *ce* vorhergehet, so müßte man in allen den angeführten Fällen (§. 454.) den indicativum setzen, als, Vous ne connoissez pas la personne qui me l'a dit ihr kennet die Person (gantz gewiß) nicht, die mir es gesagt hat. C'est la plus belle maison, qu'il y a dans la ville das ist das schönste Haus, welches in der Stadt ist. Je veux ce que vous voulez ich will, was ihr wollet. Permettez-moi ce que vous avez permis aux autres erlaubet mir, was ihr andern vergönnet habt Savez-vous ce qui est arrivé wisset ihr, was sich zugetragen hat?

§. 456.

Die conjunctio *que* (§. 252. n. 3.) regieret den conjunctivum, wenn die phrases vorhergehen,

hen, welche vor den pronominibus relativis &c. (§. 454. n. 1. 2.) stehen mußten, als, 1) Dites lui *qu'il fasse* vîte saget ihm, daß er geschwind mache. Hâtons-nous *que* la nuit ne nous *surprenne* laßt uns eilen, daß uns die Nacht nicht überfalle. 2) Si je savois *que* vous l'*eussiez* fait wenn ich wüßte, daß ihr es gethan hättet. Si vous croyez *qu'*il *ait* tort wenn ihr glaubet, daß er Unrecht habe. Comme si c'étoit une nécessité *que* je vous *donnasse* ce livre als ob es gleichsam eine Nothwendigkeit wäre, daß ich euch dieses Buch gäbe. *a*) Tant s'en faut qu'il se *soit* corrigé, qu'il est devenu pire es fehlet so viel daran, daß er sein Leben solte gebessert haben, daß er vielmehr schlimmer worden ist. *b*) Peut-on dire sans crime *que* Dieu nous *ait* oubliés kan man ohne Verbrechen sagen, daß uns GOtt vergessen habe? Croyez-vous *que* cela se *puisse* glaubet ihr, daß dieses angehe? *c*) Je ne m'imaginois pas *qu'*il *fût* si méchant ich bildete mir nicht ein, daß er so schlimm seyn solte. On a long-tems nié *que* la terre *tournât* man hat lange Zeit geläugnet, daß sich die Erde bewegete. *d*) Je desire *que* vous me *donniez* souvent de vos nouvelles ich wünsche, daß ihr mir oft Nachricht von euch gebet. Je souhaite *qu'* il *vive* longtems ich wünsche, daß er lange lebe.

§. 457.

Ausser dem kommen noch gar viel Fälle vor, da *que* den conjunctivum regieret, welches sonderlich geschehen muß, wenn vor derselben hergehen,

1) Sol-

1) Solche verba und phrases, die a) eine Bitte, Erlaubniß und Verbot, b) eine Gemüthsbewegung, v. g. eine Freude, Verwunderung ꝛc. involviren, als, *a*) Je prie Dieu *qu'*il vous *ait* dans sa sainte garde ich bitte GOtt, daß er euch in seine heilige Obhut nehme. Je permets *que* vous y *alliez* ich erlaube es, daß ihr dahin gehet. Le Magistrat avoit defendu *qu'*aucun bourgeois ne *sortît* de la ville der Magistrat hatte verboten, daß kein Bürger aus der Stadt gehen solte. *b*) Je suis bien aise, (ravi, oder charmé) *que* vous vous *portiez* un peu mieux es ist mir lieb, daß ihr euch ein wenig besser befindet. Je suis surpris (je m'étonne) *qu'*il *soit* si hardi ich verwundere mich, daß er so verwegen ist. Je suis marri (faché) *que* vous *ayez* fait une perte si sensible es ist mir leid, daß ihr einen so schmertzlichen Verlust erlitten. Je doute *qu'*il y *consente* ich zweifle, daß er darein willige. Je crains *qu'* enfin il ne *soit* attrapé ich befürchte, er möchte endlich ertappet werden.

2) Ein verbum impersonale mit *il* a), ein imperfectum II. conjunctivi b), und das impersonale *c'est*, es mag dieses letztere nun gleich würcklich vorhanden seyn, oder auch elliptice ausgelassen werden c), als, *a*) *Il est* juste *qu'*on *rende* ce qu'on a emprunté es ist billig, daß man wiedergebe, was man geborget hat. *Il est* rare *qu'*un homme de son âge *ait* tant d'esprit es ist was seltsames, daß ein Mensch von seinem Alter so viel Verstand hat. *Il paroit* probable *qu'* il *ait* perdu la vie dans cette bataille es scheinet

II. Wann diese Rede conditionaliter genommen wird
so muß es Einen Sinn geben, ist es positive genom-
men so muß man sagen: que vous êtes.

Landesbibliothek Oldenburg

net glaubhaft zu seyn, daß er bey dieser Schlacht das Leben verlohren. *b*) *Croiriez* vous bien *qu'* il *fût* si ingrat soltet ihr wohl meynen, daß er so undanckbar wäre. #On *diroit que* vous *fussiez* insensé man würde sagen, daß ihr unsinnig wäret. *c*) *C'est* dommage *que* nous n'en *ayons* rien sû es ist Schade, daß wir nichts davon gewust haben. Pour moi *c'est* assez *qu'* il m'*ait* permis d'en dire mon sentiment was mich anlanget, so ist es genug, daß er mir vergönnet, meine Meinung davon zu sagen. Quelle honte *que* vous *fassiez* si rarement ce que vous faites si bien es ist eine Schande, daß ihr so selten thut, was ihr doch so wohl verrichtet.

§. 458.

Anmerckung.

Doch muß man den indicativum setzen,

1) Wenn man nach einer phrasi, die eine Gemüthsbewegung andeutet (§. 457. n. 1.) a), oder auch nach einem andern verbo, so den ablativum regieret b), *de ce que* anstatt que gebrauchet, als, *a*) Je suis ravi *de ce que* vous *avez* recouvré votre santé es ist mir lieb, daß ihr wieder gesund seyd. Je suis faché *de ce que* je vous *ai* fait attendre si long-tems es ist mir leid, daß ich euch habe so lange warten lassen. *b*) Je vous demande pardon *de ce que* je n'*ai* pas tenu ma parole ich bitte euch um Verzeihung, daß ich mein Wort nicht gehalten habe.

2) Wenn ein genitivus oder ablativus nach einer solchen phrasi (n. 1.) vor *que* stehet, als, Il étoit fort affligé *de la nouvelle* que son pere *étoit* mort er war sehr betrübt über die Nachricht, daß sein Vater tod wäre.

Es ist aber gar leicht einzusehen, daß in beyden Fällen mit einer Gewißheit geredet wird.

3) Wenn

3) Wenn die verba dubitandi affirmative construiret werden, kan man so wol *si* mit dem indicativo, als *que* mit dem conjunctivo gebrauchen, als, Je doute s'il le fera, oder qu'il le fasse ich zweifele, ob (daß) ers thun wird.

4) Nach *il me semble* a), bisweilen auch nach *il semble*, zumal, wenn ein futurum simplex darauf folget b), als, *a*) Il me semble qu'il est sincere es deucht mir, daß er aufrichtig ist. *b*) Il semble qu'il partira demain es scheinet, daß er morgen wegreisen werde.

§. 459.

Ferner regieret *que* den conjunctivum,

1) Wann es bis bedeutet, nach den verbis: *attendre*, *ennuyer* und *tarder*, als, Nous attendrons ici qu'il *ait* cessé de pleuvoir wir wollen hier warten, bis es aufgehöret hat zu regnen. Il m'ennuie, (il me tarde) que nous *partions* die Zeit wird mir lang, bis wir wegreisen.

2) Wenn es heisset: es sey denn daß, so bald (als), wenn nur, in welchem Fall so wol, als (n. 1.) *que* gemeiniglich anstatt der conjunctionum compositarum: *dès que*, *aussitôt que*, *à moins que*, *jusqu'à ce que*, *sansque* (§. 266.) gesetzet wird, als, Il ne vous laissera point repos *que* (anstatt à moins que) vous ne l'*ayez* payé er wird euch nicht in Ruhe lassen, bis (wo) ihr ihn (nicht) bezahlet. Vous ne sauriez lui refuser sa demande *que* vous ne *vouliez* passer pour ingrat ihr könnet ihm seine Bitte nicht abschlagen, es sey denn, daß ihr wollet vor undanckbar gehalten werden. *Qu'*il *fasse* la moindre faute, il le reprend severement so bald (wenn) er nur

den

den geringsten Fehler begehet, so bestrafet er ihn ernstlich.

3) Nach einer elliptischen Exclamation a), wie auch nach folgenden verbis: *aprouver* billigen, *consentir* einstimmen, *être d'avis* der Meinung seyn, *faire en sorte* auf solch Art machen, *poser* setzen, *supposer* voraus setzen, *trouver bon* oder *à propos* vor gut befinden b), und den beyden adverbiis comparandi *aussi* und *autant* c), als, *a*) *Que j'aille* m'exposer à ce danger ich solte mich in diese Gefahr begeben! Moi *que je fasse* une faute aussi lourde que celle-là ich solte einen so groben Fehler begehen! *b*) *J'aprouve, je suis d'avis que* vous *fassiez* ce voyage ich billige, bin der Meinung, daß ihr diese Reise thut. Je *consens que* vous *soyez* des nôtres ich stimme bey, daß ihr es mit uns haltet. Je *pose qu'* il *soit* l'auteur, que s'en suit-il ich setze, daß er der Urheber ist, was folget daraus? *c*) Nous sommes *aussi* contens que vous le *puissiez* être wir sind so vergnügt, als ihr es seyn könnet. Il a *autant* d'esprit que vous en *puissiez* avoir er hat so viel Verstand, als ihr dessen haben könnet.

4) Nach *quel*, *qui* und *quoi*; wovon man Exempel (§. 411. 415. 419. 420.) nachschlagen kan.

§. 460.

Anmerckung.

Doch erinnern wir noch einmal für allemal, weil es Anfängern nicht genug gesagt werden kan, daß alle bisher von der conjunctione *que* gegebene Regeln nur so lange gelten, als die Rede ungewiß ist: Denn wenn man mit

einer völligen Gewißheit etwas ausſaget, ſo ſetzet man ungeachtet aller dieſer Umſtände den indicativum, als, Dites-vous qu'il *eſt* honnête homme ſaget ihr, daß er (gewiß) ein ehrlicher Mann iſt? Soutenez-vous qu'il ne l'*a* pas fait behauptet ihr, daß ers (gantz gewiß nicht gethan hat? Si vous croyez que je *ſuis* capable de vous ſervir wenn ihrs (gewiß) glaubet, daß ich fähig bin, euch zu dienen. Il eſt für qu'on *a* de la peine à s'imaginer que le ſoleil tourne autour de la terre es iſt gantz gewiß, daß man Mühe hat, ſich einzubilden, daß die Sonne ſich um die Erde herum bewege. J'ai autant de livres que vous en *avez* ich habe (gantz gewiß) ſo viel Bücher, als ihr deren habt.

§. 461.

Endlich regieren auch aus eben dem Grunde der Ungewißheit, (§. 452.) den conjunctivum, die oben (§. 266.) ſpecificirten conjunctiones compoſitae, als, Je vous donnerai le livre, *à condition que* vous me le *rendiez* demain ich will euch das Buch geben, mit dem Beding, daß ihr mirs morgen wiedergebet. Je vous l'ai dit, *afin que* vous *ſoyez* plus circonſpect à l'avenir ich habe es euch geſagt, damit ihr inskünftige vorſichtiger ſeyd. On le pouvoit prévoir *avant qu'il arrivât* man konte es vorher ſehen, ehe es geſchahe. *Quoiqu'* (*encore*) *qu'* il *ſoit* pauvre, il ne laiſſe pas d'être diligent ob er ſchon arm iſt, ſo iſt er doch fleißig. *Plût à Dieu que* j'euſſe ſuivi ſon conſeil wolte GOtt, daß ich ſeinem Rath gefolget hätte. Tout le monde peut avoir l'idée d'une montagne d'or, *ſans qu'* il y en *ait* une dans le monde iedermann kan einen Begriff haben von einem güldenen Berge, ohne daß einer in der Welt ſey.

§. 462.

§. 462.

1. Anmerckung.

Bey dieser Gelegenheit hat man eine artige, von der teutschen Sprache aber gantz abgehende Construction zu behalten, welche darinnen bestehet, daß wenn eine von denen mit *que* componirten conjunctionibus (§. 265. 266.), wie auch die beyden adverbia *comme* und *quand* eine Rede anfangen, welche vor den folgenden Sätzen, zumal wenn sie aber, allein, oder, sondern, und, vor sich haben, von uns Teutschen nicht wiederholet wird, ob solches gleich dem Verstand nach gar wohl geschehen könte, so referiret man dieselbe doch iederzeit im Frantzösischen durch die conjunctionem *que*, und zwar so, daß sie eben den modum, als die zu wiederholende conjunctio &c. regiere, als, *Comme* je vous aime, & *que* je n'ai jamais douté que vous ne m'aimiez auch gleich wie ich euch liebe, und niemals gezweifelt habe, daß ihr mich nicht auch lieben soltet. *Quand* il vous écrira, & *que* vous lui ferez reponse wenn er an euch schreibet, und ihr ihm wieder antworten werdet. *D'abord qu'* il fut arrivé, & *qu'* il eut eu audience du Roi so bald er ankommen war, und Audienz beym Könige gehabt hatte. Ils n'avoient point d'enfans, *parce qu'* Elizabeth étoit sterile, & *qu'* ils étoient tous deux avancez en âge sie hatten keine Kinder, weil Elisabeth unfruchtbar, und beyde wohl betagt waren. Luc. I. 7. Je vous en ai averti, *afin que* vous le sachiez, & *que* vous n'ayez point d'excuse ich habe euch davon Nachricht gegeben, damit ihr es wisset, und keine Entschuldigung habet. Faites *en sorte que* vous ne blessiez point votre conscience, & *que* vous n'ayez pas sujet de vous en repentir machts dergestalt, daß ihr euer Gewissen nicht verletzet, und nicht Ursach habt, es zu bereuen. Il est parti *sans que* j'en aie sû le moindre mot *ou que* j'aie pû l'en empecher er ist weggereiset, ohne daß ich ein Wort davon gewust, oder ihn daran habe hindern können.

§. 463.
2. Anmerckung.

Eben diese Wiederholung der Conjunction *que* (§. 462.) brauchen einige auch, wenn dieselbe auch gleich zu Anfang der Rede um eines infinitivi oder gerundii halber bey der conjunctione composita ausgelassen worden, sie klingt aber sehr hart, und wird daher viel besser ein tempus finitum statt des infinitivi gesetzt, als, *Après* avoir fini sa harangue, & que toute l'assemblée en parut contente (besser après qu'il eut fini &c.) nachdem er seine Rede geendiget hatte, und die gantze Versammlung damit zufrieden war. On ne vous a pas fait venir *afin* de vous causer des depenses, mais que (besser afin que) j'aie le plaisir de vous entretenir man hat euch nicht kommen lassen, um euch Unkosten zu verursachen, sondern damit ich das Vergnügen hätte, mit euch zu reden. Il l'a fait, *sans* en avoir eu la permission, ou que (besser ou sans que) nous l'eussions aprouvé er hat es gethan, ohne daß er desfals Erlaubniß gehabt, oder wir es gebilliget hätten.

§. 464.
3. Anmerckung.

Die conjunctio condit. *si* wenn, kan zwar auch zierlich durch *que* referiret werden, doch so, daß sie den conjunctivum regieret, obgleich *si* den indicativum zu sich nimmt (§. 436. n. 2.) a); wenn aber *si* ob bedeutet, so muß sie selbst wiederholet werden b), als, *a*) Si vous m'écrivez, & que je ne vous reponde pas, assurez-vous que je n'ai pas reçu vos lettres wenn ihr an mich schreibet, und ich euch nicht antworte, so seyd versichert, daß ich euere Briefe nicht erhalten habe. Si je vous puis faire quelque plaisir ou que vous ayez besoin de quelque chose dont je vous puisse accommoder, dites-le moi hardiment wenn ich euch etwa einen Gefallen erweisen kan, oder ihr etwas, womit ich euch aufwarten kan, nöthig habt, so sagt es mir nur kühnlich. Je ne m'étonne pas de son indisposition, s'il ne prend des remedes & qu'il ne garde un meil-

leur

Landesbibliothek Oldenburg

leur regime ich wundere mich gar nicht über seine Unpäßlichkeit, wenn er keine Artzney gebraucht, und keine bessere Diät beobachtet. *b*) Voyez, s'il est chez lui & s'il peut venir ici sehet, ob er zu Hause ist, und hieher kommen kan. Je ne sai pas, si je partirai encore, ou si je resterai ici ich weiß nicht, ob ich noch wegreisen oder hier bleiben werde.

Besonderer Gebrauch der temporum des conjunctivi.

§. 465.

Das praesens a) und perfectum conjunctivi b) werden gebraucht, wenn diese tempora im Teutschen vorhanden sind, und der conjunctivus nach obigen Regeln (§. 454-464.) stehen solte, als, *a*) Il faut que je m'en *aille* ich muß weggehen. Que Dieu & tous les bons anges vous *conduisent* GOtt und alle gute Engel begleiten euch! *b*) Je ne crois pas qu'il l'*ait fait* ich glaube nicht, daß ers gethan hat. Attendez que j'*aie fini* cette lettre wartet, bis ich diesen Brief geschlossen habe.

Ob gleich in dem andern Exempel vom praesente, vor *que* nichts hergehet, so den conjunctivum regieret, so wird doch, wie im Teutschen, eine phrasis optativa darunter verstanden.

§. 466.

Hierbey sind aber zwey constructiones, welche vom Teutschen abgehen, wohl zu behalten.

1) Wenn vor einem teutschen futuro einer von obigen den conjunctivum erfordernden Umständen (454-464.) hergehet, so setzet man anstatt

des futuri simplicis das praesens a), und anstatt des futuri compositi das perfectum compositum conjunctivi b) als, *a*) Je ne crois pas que la paix se *fasse* si tôt ich glaube nicht, daß der Friede so bald wird geschlossen werden. *b*) Je crains qu'il ne l'*ait trompé* ich befürchte, er werde ihn betrogen haben. Je ne pense pas qu'il *ait ajouté* foi à ses promesses ich dencke nicht, daß er seinen Worten wird Glauben beygemessen haben.

2) Wird die I. singularis praes. conjunct. des verbi *savoir* wissen, anstatt des teutschen praesentis indicat. gebraucht,

A) Gemeiniglich, wenn *personne*, *point* und *rien* darauf folgen, als, Je ne sache personne ich weiß niemand. Je ne sache point de chambre plus commode pour vous ich weiß keine bequemere Stube für euch. Je ne sache rien de si profitable pour lui ich weiß nichts nützlichers für ihn.

B) Nothwendig nach *que*, wenn es in einer phrasi negativa bedeutet, so viel (als), v. g. Il n'est pas encore de retour que je sache er ist noch nicht wiederkommen, so viel ich weiß.

§. 467.

Das imperfectum I. (§. 132.) brauchet man, wenn nach obigen Regeln (§. 454-464.) ein conjunctivus erfordert wird, und vor dem, was ihn erfordert, ein praeteritum hergehet, oder darein einfliesset, als, j'y pensois bien, mais je ne croyois pas

pas que vous en parlassiez ich dachte wol daran, aber ich glaubte nicht, daß ihr davon redetet. Il faloit qu' il en usât ainsi es war nöthig, daß er also verfuhr. Si je savois qu' il m' en donnât la permission wenn ich wüste, daß er mir Erlaubnis darzu gäbe.

§. 468.

Anmerckung.

Man findet oft dieses tempus, ohne daß etwas vorhergehet (§. 467.); wenn man aber die Exempel genau untersuchet, so wird man gewahr, daß gemeiniglich eine von diesen conjunctionibus compositis, *encore que*, *plût à Dieu que* &c. per ellipsin ausgelassen worden, als, Je ne lui cacherois pas la vérité, m' en coutât-il (anstatt *encore qu'* oder *quoi qu'* il m' en coutât) la vie ich würde ihm die Wahrheit nicht verbergen, solte es mir auch gleich das Leben kosten. Je le chercherois fût-il au bout du monde ich wolte ihn suchen, solte er auch am Ende der Welt seyn.

§. 469.

Das imperfectum II. (§. 133.), von andern auch imperfectum optativi genannt, muß gesetzet werden, wenn keiner von denen den conjunctivum erheischenden Umständen (§. 454-464.) vorher gehet, sondern vielmehr die Wörter: möchte, solte, wolte, würde darbey sich befinden, als, Je ferois bien aujourd' hui une promenade à cheval ich möchte heute gern einmal ausreiten. Seroit-il possible solte es möglich seyn. Que nous serions ravis de sa gueriſon wie wolten wir uns über seine Genesung erfreuen! Je saurois bien ce que je ferois ich wüste wohl, was ich

thun würde. Qu'en diriez-vous was würdet ihr dazu sagen?

§. 470.

1. Anmerckung.

Wenn würde bey dem imperfecto stehet, so kan etwas, das sonst den conjunctivum regieret, vorhergehen, als, Je ne croyois pas qu'il seroit si opiniatre ich glaubte nicht, daß er so hartnäckig seyn würde.

§. 471.

2. Anmerckung.

Folgende zwey constructiones sind wohl zu behalten:

1) Das imperf. II. conjunct. des verbi *oser* sich unterstehen, wird in einer phrasi negativa oft zierlich anstatt des praesentis gebrauchet, als, Je n'oserois lui en parler ich darf es nicht wagen, mit ihm davon zu reden.

2) Eben so braucht man auch gar sehr oft in einer propositi. negat. das imperf. II. conj. des verbi *savoir* (§. 199.) anstatt des praesentis und futuri indicat. wie auch imperf. II. conj. des verbi *pouvoir*, und zwar, wann nicht so wol von einer impossibilitate physica und externa, als vielmehr morali und interna die Rede ist, als, Je n'y saurois consentir ich kan nicht darein willigen. Je pensois qu'on ne sauroit le mettre en colere ich dachte, daß man ihn nicht würde zum Zorn bewegen können.

§. 472.

Weil das plusquamperfectum I. mit dem imperf. I. a), und das plusquamp. II. mit dem imperf. II. conjunctivi componiret wird b), so hat man nur auf die, bey beyden (§. 467. 469.) angebrachten Umstände zu sehen, so wird sich der Gebrauch derselben gar bald auseinander setzen lassen. Folgende Exempel mögen zur Erläuterung die-

dienen: *a*) Je voudrois que vous fussiez venu un peu plûtôt ich wolte, daß ihr ein wenig eher gekommen wäret. Il a beaucoup aprehendé qu'il ne vous fût arrivé quelque malheur er hat sehr befürchtet, es möchte euch etwa ein Unglück begegnet seyn. Il ne se seroit pas tû, lui en eût-il couté (anstatt *encore qu'* il lui en eût &c. §. 468.) la vie er hätte nicht geschwiegen, solte es ihm auch das Leben gekostet haben. *b*) Que j'aurois eu de plaisir de le trouver encore en vie was würde ich vor ein Vergnügen gehabt haben, wenn ich ihn noch beym Leben angetroffen hätte. Je lui aurois bien accordé la demande ich wolte ihm seine Bitte gern gewähret haben. Il m'a promis de m'écrire aussitôt qu'il seroit arrivé chez lui er hat mir versprochen zu schreiben, so bald er würde zu Hause angelanget seyn. Je ne croyois pas que vous auriez déja fait ich glaubte nicht, daß ihr schon fertig seyn würdet.

Der Grund von dem letzten Exempel ist im (§. 470.) zu suchen.

IV. Abtheilung.

Syntaxis des infinitivi.

§. 473.

Es ist dieses zwar eine weitläuftige, aber ungemein nützliche und einem Teutschen gantz unentbehrliche Doctrin, wenn er anders diese Sprache gründlich erlernen will. Wir werden aber zu handeln haben, 1) von dem Syntax des *praesentis* und

praeteriti, 2) der *participiorum*, und 3) der *gerundiorum*. Von iedem wollen wir ins besondere reden.

I. Absatz.

Syntaxis des praesentis und praeteriti infinitivi.

§. 474.

Diese beyden tempora braucht man, wie im Teutschen a), nur mit dem Unterscheid, daß man das partic. passivum der verborum sollen, wollen, können bey andern infinitivis statt des praesentis gebrauchet b), als, *a*) Voulez-vous me faire ce plaisir wollt ihr mir den Gefallen thun? On peut s'être trompé man kan sich betrogen haben. Il pretendoit l'avoir fait er wolte es gethan haben. *b*) J'ai *voulu* vous en avertir ich habe es euch berichten wollen. Il a *dû* partir demain er hat morgen wegreisen sollen. Je ne l'ai *pû* rencontrer ich habe ihn nicht antreffen können.

Daß das praes. infinit. einiger verborum substantive gebrauchet werde, solches ist von uns schon oben (§. 285. b.) erinnert worden.

§. 475.

Ausser diesem allgemeinen Gebrauch (§. 474.) findet man noch einige gar zierliche constructiones, in welchen das praesens infinit. anstatt eines andern temporis gebrauchet wird, und zwar

1) An-

1) Anstatt eines participii, sowol activi, als passivi a), bisweilen auch adjectivi und substantivi b), nach den verbis: *c'est*, *faire*, und dem adverbio *voilà*, als, C'est bien *faire* que de penser souvent à soi-même es ist wohl gethan, wenn man oft an sich selbst dencket. C'étoit lui *dire* assez das hieß ihm genug gesagt. Se faire *connoitre* sich bekannt machen. Voilà *parler* comme il faut das heißt recht geredet. *b*) Faire *douter* zweifelhaftig machen. Faire *esperer* Hofnung machen.

2) Anstatt eines mit mögen oder sollen construirten temporis conjunctivi, welches sonderlich geschiehet,

A) Nach den pronominibus und adverbiis interrogandi, sie mögen nun gleich würcklich fragen oder nicht, als, *A quoi* me resoudre worzu soll ich mich entschliessen? *A qui* se fier wem soll man trauen? *Pour quoi* differer de lui parler warum soll man aufschieben, mit ihm zu reden? Ne savez-vous pas, *comment* le gagner wisset ihr nicht, wie man ihn gewinnen möge? Je ne sai *que* faire, ni *où* aller ich weiß nicht, was ich machen, noch wo ich hingehen soll.

B) Nach einer phrasi, so eine Verwunderung oder Widerwillen andeutet; wobey aber zu beobachten, was oben (§. 348. n. 1.) von dem pronomine personali gesagt worden, als, Moi, avoir eu la hardiesse de soutenir ich solte die Kühnheit gehabt haben, zu behaupten! Quoi, lui traiter si indignement son propre pere wie, solte er seinen leiblichen Vater so schnöde tractiren!

3) An-

3) Anstatt eines temporis finiti a), bisweilen auch substantivi b), nach der praepositione *par*, wenn vor derselben diese verba: *commencer*, *debuter* anfangen, und *finir* endigen, vorher gehen, als, *a)* Le Roi commença son regne *par établir* le commerce der König fieng seine Regierung damit an, daß er die Handlung wieder in Stand brachte. Il debuta *par* nous *raconter* er fieng an und erzehlte uns. Il finit sa harangue *par souhaiter* une longue vie au Roi & à la Reine er endigte seine Rede, indem er dem Könige und der Königin ein langes Leben wünschete. *b)* Il faut commencer & finir toutes ses actions *par prier* Dieu man muß alle sein Thun mit Gebet zu GOtt anfangen und endigen.

§. 476.

Eben so wird auch das praeteritum sehr zierlich anstatt eines temporis finiti des indicativi gebrauchet, wenn zwey propositiones, deren verba einerley nominativum haben, beysammen stehen, und die conjunctiones *après que* und *sans que* vorhergehen solten, als, Après avoir dit son avis, il se retira nachdem er seine Meinung gesagt hatte, gieng er weg. (Denn beyde verba sind III. personae singul.) Nous partimes auſſitôt après lui avoir dit adieu wir reiseten alsobald weg, da wir Abschied von ihm genommen hatten. Il ne faut pas boire après s'être échauffé man muß nicht trincken, wenn man sich erhitzet hat. Il est parti sans avoir pris congé de moi er ist weggereiset, ohne daß er Abschied von mir genommen.

Ils

N. 6.

quando post verbum sequitur nomen substantivum modum faciendi exprimens post verbum commencer adhibetur praepositio par cum accusativo. e.g. mum. mu / Vellesein Sandtünynn dungb Gr.,
sact anfangen. Il faut commencer toutes les actions par prier, mit dem nomine substantivo par la prière.

Ils sortirent sans avoir dejûné sie giengen aus, ohne daß sie gefrühstücket hatten.

Mercket wohl, daß die Rede von einerley Person seyn müsse, denn wo dieses nicht ist, muß man nothwendig personaliter construiren, als, Après-que *j'* eus dit cela, *il* se retira als ich dieses gesagt hatte, gieng er weg.

II. Absatz.

Syntaxis der participiorum.

I. Vom Participio activo.

§. 477.

Das participium activum hat meistentheils statt, wo das Lateinische in NS stehen kan (§. 125.), und im Teutschen vor einem praesente, imperfecto, oder tempore composito die Wörter, als, da, indem, nachdem, und, weil, welche, wenn, ꝛc. sich befinden. Es ist als ein participium nicht declinable a), es sey denn, daß es adjective und nicht mehr participialiter genommen werde b), als, a) *Regardant* de tous cotez, je vis enfin dans un bocage indem ich mich von allen Seiten umsahe, erblickte ich endlich in einem Gebüsch. Je vous donne le bon soir, vous *priant* d'excuser ich wünsche euch einen guten Abend, und bitte euch zu entschuldigen. Les anciens *admirant* le feu, croyoient que c'étoit un tresor céleste que les hommes avoient derobé aux Dieux wenn die Alten das Feuer bewunderten, so glaubten sie, es wäre ein himmlischer Schatz, welchen die Menschen den Göttern geraubet hätten. J'ai trou-

trouvé vos Cousins dansant, jouant & *faisant* bonne chere ich habe eüre Vettern angetroffen, welche tantzeten, spieleten und wohl lebeten. *b*) Votre lettre obligeante euer höflicher Brief. Des flatteries éblouïssantes verblendende Schmeicheleyen. Ce sont des argumens concluans das sind schliessende Argumente. Nous avons des affaires pressantes wir haben sehr eilige Verrichtungen.

* Hierbey ist nur noch dieser Umstand zu mercken, daß nemlich das partic. act. im Frantzösischen allemal im nominativo construiret wird, ob es auch gleich im Lateinischen nach der bekannten Construction im ablativo stehet, als, La pauvreté le pressant, il commença à faire le devot da ihn die Armuth druckte, so fieng er an, sich fromm zu stellen.

§. 478.

Nach dem verbo *aller* wird das partic. activ. von den heutigen Frantzosen nicht leicht anders gebrauchet, als wenn es eine würckliche Bewegung involviret a), oder doch sonst die Beschaffenheit des nominis das verbum *aller* bey sich leiden kan b), als, *a*) Ils vont disant par tout sie gehen und sagen überall. Ils s'en alloient songeant sie giengen fort und gedachten. La Sale va serpentant die Saale gehet Schlangenweise. *b*) Sa santé va diminuant de jour en jour seine Gesundheit nimmt von Tag zu Tag ab.

§. 479.

Anmerckung.

Wenn der Gebrauch des participii act. eine Zweydeutigkeit, welches oft geschiehet, verursachen solte, und selbige

selbige durch Versetzung der Wörter nicht kan gehoben werden, so thut man am besten, daß man es personaliter ausdrucket, als, Je lui remis la lettre venant de la chasse, könte einen doppelten Verstand haben, und heissen: ich überreichte ihm den Brief, da er, und auch, da ich von der Jagd kam. Soll es sich also auf die vorherstehende Person beziehen, so darf man nur das particip. voran setzen, und sagen: Venant de la chasse, je &c. gienge es aber auf den folgenden Satz, so müste man personaliter construiren: Je lui remis la lettre lors qu' il venoit de la chasse.

III. Absatz.

Syntaxis des participii passivi.

§. 480.

Dieses participium hat in Ansehung der Flexion ein wenig mehr Schwierigkeit, als das vorhergehende, und das zwar haupsächlich deswegen, weil die berühmtesten frantzösischen Grammatici untereinander selbst noch nicht einig darüber sind. Wir werden in diesem Stück den geschicktesten, und deren Meinung durch den heutigen Gebrauch bestätiget wird, folgen. Damit aber alles genau könne bestimmet werden, so wollen wir auf zwey Dinge sehen 1) auf die Flexion, 2) auf dessen Gebrauch.

§. 481.

Was die Flexion des partic. pass. anlanget (§. 480. n. 1.), so muß es sich allemal im genere und numero nach seinem nominativo richten,

1) Wenn

1) Wenn es sich bey dem verbo *être* befindet, es mag solches nun würcklich vorhanden seyn a), oder auch nur darunter verstanden werden b), als, *a*) Les Turcs ont été *battus* die Türcken sind geschlagen worden. Les voleurs ont été *condamnés* à être *pendus* die Diebe sind verdammt worden, gehencket zu werden. La poste n' est pas encore *partie* die Post ist noch nicht abgangen. On a decouvert dans le soleil des taches aussi grandes que la terre qui s' y sont *formées* & qui se sont *dissipées* en peu de tems man hat in der Sonne so grosse Flecken, als die Erde ist, entdecket, welche sich daselbst formiret haben, und in kurtzem wieder verschwunden sind. *b*) Des enfans bien *élevés* wohl erzogene Kinder.

2) Wenn das partic. passiv. bey dem verbo *avoir* stehet, kan es nicht eher flectiret werden, als wenn es sich auf einen vorhergehenden accusativum beziehet, als, A considerer les miseres que le péché a *laissées* à l' homme, quel être ne lui est pas préférable wenn man das Elend, so die Sünde dem Menschen gelassen, betrachtet, welches Ding ist ihm nicht vorzuziehen. DE LA BRUYERE. Je vous remercie de la peine que vous avez *eue* ich dancke vor die gehabte Mühe. Je ne saurois vous dire toutes les honnêtetés qu' il m' a *faites* ich kan euch nicht alle Höflichkeit, so er mir erwiesen, sagen. On nous a *traités* fort rudement man hat uns sehr hart tractiret.

* Wenn sich das partic. passiv. auf etliche accusativos von verschiedenem genere und numero a), oder auch auf ein nomen quantitatis, so einen genitivum bey sich hat

hat b), beziehen solte, so erinnert euch fein dessen, was überhaupt davon oben (§. 318. n. 4. 319.) ist ausgeführet worden, als, Son frere & sa soeur sont *morts* sein Bruder und Schwester sind gestorben. Le jardin & la maison que son pere lui a *laissés* das Haus und Garten, welches sein Vater ihm hinterlassen hat. b) Une infinité de livres qu'il a *vendus* unzählige Bücher, die er verkaufet hat.

§. 482.

1. Anmerckung.

Doch darf das participium passivum, nach der meisten und berühmtesten Grammaticorum Meinung, weder nach dem verbo *être*, noch nach *avoir* flectiret werden:

1) In den verbis impersonalibus mit *il* a), in den neutro-activis b), folglich auch in dem verbo *être*, welches ebenfals ein neutro-activum ist c), als, *a*) Les brouillards excessifs qu'il a *fait* die starcken Nebel, welche gewesen sind. *b*) La fortune qu'il a *couru* die Gefahr, darinn er gewesen ist. c) Elles ont *été* sie sind gewesen.

2) In den reciprocis, deren casus reciprocus ein dativus ist a); welches aber auf einen andern dabey stehenden accusativum nicht zu appliciren ist b), als, *a*) Nous *nous* sommes *proposé* d'y aller wir haben uns vorgesetzet, dahin zu gehen. Elles *se* sont *mis* la vision dans la tête sie haben sich Grillen in den Kopf gesetzet. *b*) La peine que vous vous êtes *donnée* die Mühe, welche ihr euch gegeben habt. Les maux que je me serois *attirés* das Unglück, welches ich mir würde zugezogen haben.

3) Wenn *ceci* und *cela* (§. 113.) der nominativus verbi ist a), oder überhaupt der nominativus verbi, wenn er kein pronomen personale ist, dem participio nachgesetzet wird b), als, *a*) Les maux que *ceci* (*cela*) lui a *causé* die Uebel, welche ihm dieses (solches) verursachet *b*) La douleur que m'a *causé sa mort* der Schmertz, welchen mir sein Tod verursachet. Les peines que se sont *donné mes amis* die Mühe, welche sich meine Freunde gegeben haben.

4) Wenn es einen Anhang bey sich hat, welcher bestehen kan in einem accusativo a), tempore finito mit dem relativo *qui* oder der conjunct. *que* b), gerundio c), und infinitivo d), welcher letztere würcklich da seyn, oder auch nur darunter verstanden werden mag e), als, *a*) Les habitans les ont *rendu maitres* de la ville die Einwohner haben gemacht, daß sie sich der Stadt bemächtiget. Elles se sont *reconnu coupables* sie haben sich strafbar erkannt. *b*) Je vous envoie les livres que vous avez *desiré que* je vous achetasse ich schicke euch die Bücher, welche ihr verlangt habt, daß ich kaufen solte. Les personnes que j'ai *vû qui* étoient masquées die Personen, welche ich gesehen habe, daß sie masquiret waren. *c*) Les prieres que notre Seigneur nous a *commandé de faire* das Gebet, welches unser Heiland uns zu thun befohlen. Nous nous sommes *resolu d'y aller* wir haben uns entschlossen, dahin zu gehen. *d*) Les loix qu'il a *fait renouveller* die Gesetze, welche er hat erneuern lassen. Nous les avons *fait peindre* wir haben sie abmahlen lassen. *e* J'ai fait les demarches que j'ai *pû* (sc. *faire*) ich habe alles gethan, was ich gekonnt. Il lui a dit toutes les injures qu'il a *voulu* (sc. *dire*) er hat ihm alle Schimpfworte gesagt, die er nur gewollt hat.

* Wenn ein verbum recipr. die Bedeutung eines passivi hat, so wird es allemal flectiret, es mag ein accusativus darauf folgen oder nicht, als, Elles se sont *trouvées innocentes* sie sind unschuldig befunden worden.

§. 483.

2. Anmerckung.

Endlich sind noch einige constructiones zu behalten, in welchen das particip. passiv. unter gewissen Umständen flectiret, unter andern aber nicht flectiret wird. Hieher gehören

1) Wenn bey *ce peu* oder *le peu* ein genitivus singularis stehet, so bleibet das sich darauf beziehende particip. passiv. unverändert a); ist es aber ein genitivus pluralis, so muß sich dasselbe im genere und numero darnach richten

ten b), als, *a*) *Ce* oder *le peu* d'amitié, qu'il m'a *temoigné* die wenige Freundschaft, so er mir bezeuget hat. *b*) *Le peu* de faveurs que je vous ai *faites* die wenige Gunst, so ich euch bezeuget.

2) Wenn auf das partic. passiv. der beyden verborum *aller* und *venir* unmittelbar ein infinitivus folget, so bleibt es unverändert a); wird aber dieser letzte von dem partic. derselben durch ein pronomen person. &c. getrennet, so muß es flectiret werden b), als, *a*) Elles sont *allé* chercher des herbes sie sind ausgegangen, Kräuter zu suchen. Elle s'est *venu* plaindre sie ist gekommen, zu klagen. *b*) Elles sont allées *se* promener sie sind spatzieren gangen. Nous sommes venus *vous* rendre visite wir sind kommen, euch zu besuchen.

3) Wenn die particip. passiv. der verborum *craindre* und *fuir* unter den (§. 481. n. 2.) angeführten Umständen sich befinden, so setzet man anstatt des erstern lieber *aprehender*, und anstatt des letztern *éviter* a), ausser dem aber können sie eben so gut gebrauchet werden b), als, *a*) La disgrace du Prince que j'ai aprehendée die Ungnade des Fürsten, welche ich befürchtet habe. Les mauvaises compagnies qu'il a evitées dès sa jeunesse die bösen Gesellschaften, welche er von Jugend auf vermieden hat. *b*) J'ai craint oder aprehendé la disgrace &c. Il a *fui* oder evité les &c.

§. 484.

Was den Gebrauch des partic. pass. anlanget (§. 480. n. 2.), so bedienet man sich desselben hauptsächlich

1) Die tempora composita eines ieden verbi (§. 137.), wie auch die verba passiva (§. 148.) daraus zu formiren.

2) Anstatt des lateinischen participii in Us a), und wenn dieses daselbst im ablativo stehet, so bleibet es bey dem, was (§. 477.*) erinnert worden, als, Son frere est une personne *ornée* de belles qualités sein Bruder ist eine Person, die mit schönen Qualitäten ausgezieret ist. Les paroles *soutenues* de l' exemple sont beaucoup d'impression sur notre esprit die Worte, welche durch das Exempel unterstützet werden, machen einen grossen Eindruck in unser Gemüth. Et qu' y a-t-il de plus raisonnable que d' embrasser une doctrine *confirmée* par tant de miracles, *appuiée* du temoignage des Apôtres & de tant de Martyrs, *enseignée* durant tant de siecles & enfin *defendue* par tant de grands hommes & serviteurs de Dieu und was ist wohl vernünftiger, als eine Lehre anzunehmen, welche durch so viele Wunder bestätiget, durch das Zeugniß der Apostel und so vieler Märtyrer unterstützet, durch so viele Jahrhunderte gelehret, und endlich von so grossen Leuten und Knechten Gottes vertheidiget worden? b) Cela *dit hoc dicto.* Cela *fait* als dieses geschehen. Le discours *fini* als die Rede zu Ende war.

§. 485.

Wenn man das partic. pass. praesentis oder imperfecti ausdrucken will, so setzet man *étant* darzu, als, Etant haïs, nous devons aimer ceux qui nous haïssent wenn wir gehasset werden, sollen wir diejenigen, so uns hassen, lieben.

IV. Ab-

IV. Absatz.

Syntaxis der gerundiorum.

§. 486.

Ein gerundium wird im Teutschen erkannt, wenn vor dem praesente infinitivi die praepositio zu, sich befindet. Und dieses wird im Frantzösischen durch die drey gerundia, welche vom praesente infinitivi durch Vorsetzung *de*, *à* und *pour* formiret werden (§. 137.), ausgedrucket, als, Vous n'avez pas sujet *de* vous plaindre ihr habt nicht Ursach euch zu beklagen. J'ai un mot *à* vous dire ich habe euch ein Wort zu sagen. Je le ferai, *pour* vous obéir ich will es thun, um euch zu gehorchen. Weil aber diese drey gerundia nur unter gewissen Umständen statt haben, so wollen wir von einem ieden ins besondere handeln. Und damit dieses desto füglicher geschehen könne, so müssen wir vorhero gewisse verba und Wörter, welche kein gerundium leiden, aus dem Wege räumen.

§. 487.

Man setzet den blossen infinitivum, ob auch gleich im Teutschen zu (§. 486.) bey einem infinitivo sich befindet,

1) Nach den verbis: Accourir hinzulaufen, aller gehen, n'avoir que nichts haben, connoitre erkennen, courir laufen, croire glauben, daigner würdigen, (welches aber allemal einen infinitivum bey sich haben muß), desirer verlangen, envoyer schicken, estimer erachten, esperer hoffen,

être da seyn, hingehen, s'imaginer sich einbilden, mener führen, oser sich unterstehen, paroitre scheinen, penser gedencken, pretendre verlangen, prevoir vorher sehen, reconnoitre erkennen, retourner zurück kehren, revenir wieder kommen, savoir wissen, sembler scheinen, sentir fühlen, souhaiter wünschen, supposer voraus setzen, temoigner bezeugen, trouver befinden, venir kommen und vouloir (wollen) wünschen, geruhen a), wiewol nach aller, courir, envoyer, retourner, revenir und venir, sonderlich wenn einige Ungewißheit oder *ne - - que* dabey ist, auch das gerundium mit *pour* statt hat b), als, *a*) Il accourut nous saluer er lief herbey, uns zu grüssen. J'irai les voir ich will hingehen, sie zu besuchen. Il croyoit nous avoir fait un grand plaisir er glaubete uns einen grossen Gefallen erwiesen zu haben. Je desire ardemment avoir l'honneur de le connoitre ich wünsche heftig, die Ehre zu haben, ihn zu kennen. *b*) Je vai *pour* lui apprendre ich gehe hin, um ihm zu berichten. Il *ne* venoit ici *que pour* se quereller er kam nur her, sich zu zancken.

2) Nach *de quoi* Mittel ꝛc. (§. 392. n. 2.) und *sans*, als, Il n'a pas dequoi faire ce voyage er hat keine Mittel, diese Reise zu thun. Sans mentir ohne zu lügen.

3) Von dem impersonali il plait ist zu mercken, daß es mit dem gerundio mit de einen absoluten Willen, mit dem blossen infinitivo aber ein Belieben oder Geruhen in Höflichkeits-Ausdrücken bedeutet, als, il me plait de faire cela es gefällt mir nun das zu thun. La civilité qu'il vous a plû me faire die Höflichkeit, die sie mir anzuthun, geruhet haben.

Vom gerundio mit *à*.

§. 488.

Dieses gerundium, als der dativus infinitivi, so fast in allen Sprachen nominasciret, brauchet

chet man überhaupt in allen Constructionen und Verbindungen mit einem verbo, die eine tendentiam oder relationem *ad rem* importiren, und daher ins besondere

1) Gantz zu Anfang einer Rede, anstatt des gerundii mit *en* (§. 497.), sonderlich, wenn man es durch wenn, damit, erklären kan a), wiewol es auch in diesem Fall bisweilen in der Mitte der phrasis gefunden wird b), als, *a*) A remonter jusqu'à l'origine du genre humain wenn man bis auf den Ursprung des menschlichen Geschlechts zurück gehet. A frequenter les chiens on ne gagne que des puces wenn man sich mit Hunden niederleget, stehet man mit Flöhen wieder auf. *Prov.* A vivre comme il fait, il n'ira pas loin wenn er so fortlebet, wird er es nicht weit bringen. *b*) La pieté est infiniment avantageuse, à ne la considerer même que par rapport à cette vie die Gottseligkeit ist unendlich nützlich, wenn man sie auch nur in Ansehung dieses Lebens betrachtet.

* Bisweilen setzet man auch zu Anfang der Rede das gerundium mit *de* oder *pour*, als, A (de, pour) vous dire la vérité wenn ich euch die Wahrheit sagen soll; Es hat aber iedes seinen eigenen Verstand, als, à vous dire la vérité, je ne suis pas l'auteur de la piece entiere, wenn ich euch die Wahrheit sagen soll, so bin ich nicht Urheber von der gantzen Schrift; pour vous dire la vérité, on ne tomba pas sur vous le premier wenn ich euch freylich die Wahrheit sagen soll, so ist man nicht zuerst auf euch gefallen; de vous dire la vérité, ce seroit me faire un ennemi solte ich euch die Wahrheit sagen, so müßte mir euch zum Feinde machen.

2) Nach den Ordinalzahlen (§. 333.) und adjectivis, welche eine Bestimmung, Fertigkeit, Geschicklichkeit, oder das Gegentheil davon andeuten, daferne sie nicht impersonaliter construiret sind. Die vornehmsten adjectiva davon sind folgende:

Adroit geschickt, agréable angenehm, aisé leicht, apre roh, rauh, ardent hitzig, attentif aufmerckſam, beau schön, bon gut, circonspect vorsichtig, charmant artig, difficile schwer, diligent fleißig, empressé beschäftiget, enclin geneigt, endiablé verteufelt, sehr darauf erpicht, exact genau, facile leicht, ferme fest, fidele getreu, glorieux ruhmredig, habile geschickt, hardi kühn, honnête ehrbar, ingenieux sinnreich, interessé eigennützig, leger leicht, lent langsam, long langweilig, magnifique prächtig, malaisé schwer, moderé mäßig, necessaire nothwendig, negligent nachläßig, opiniatre hartnäckig, paresseux faul, ponctuel genau, préférable vorzuziehen, promt hurtig, propre geschickt, rude grob, seul allein, sujet ergeben, geneigt, vilain garstig, utile nützlich, ꝛc.

als, Il étoit le cinquieme à suivre le Roi er war der fünfte, der dem König folgete. J'étois le dernier à entrer ich war der letzte, der hinein gieng. Vous êtes bien mal adroit à servir ihr seyd gar nicht geschickt vorzuschneiden. Il est fort ponctuel (exact) à tenir sa parole er ist sehr genau, (accurat) sein Wort zu halten. Je suis le seul à en sentir tout le mal ich bin der einige, der alles Unglück davon empfindet.

* Einige von diesen adjectivis haben das gerundium mit *de*, aber auch einen gantz andern Verstand, als, Vous êtes bien bon *à* l'accepter ihr seyd sehr tüchtig, es anzunehmen. Vous êtes bien bon *de* l'accepter ihr seyd sehr einfältig, daß ihr es annehmet. Il étoit prêt à mou-

à mourir er war bereit zu sterben. Il étoit prêt (près) *de* mourir er war dem Tode nahe. Man erlernet sie aber am besten ex usu.

3) Nach folgenden verbis und phrasibus, welche meistens einen dativum regieren, und die Eigenschaften der vorigen adjectivorum (n. 1.) haben. Wir wollen sie, damit man ein iedes desto leichter finden könne, nach alphabetischer Ordnung hieher setzen:

Aboutir dahin zielen, s' acharner erpicht seyn, (s') accoutumer (sich) angewöhnen, (s') adonner sich ergeben, aider helfen, aimer gern mögen, aller dahin gehen, zielen, (s') amuser (sich)) vergeblich aufhalten, animer aufmuntern, s' appliquer sich befleißigen, apporter bringen, apprendre lehren, lernen, apprêter zubereiten, Anlaß geben, s' arrêter sich aufhalten, aspirer streben, assigner anweisen, assujettir unterwerffen, s' attacher sich befleißigen, s' attendre vermuthen, avoir (de la, toute la) peine Mühe haben, kaum können, avoir interêt einem daran gelegen seyn, autoriser machen, daß man sich erkühne, balancer zweifeln, Bedencken tragen, se borner sich einschräncken, sich begnügen, chercher suchen, trachten, condamner verdammen, consister darinne bestehen, contribuer etwas beytragen, se délasser sich erquicken, demeurer bleiben, dépenser verzehren, déstiner bestimmen, disposer einrichten, se disposer sich anschicken, se divertir sich belustigen, donner geben, employer anwenden, encourager aufmuntern, enhardir behertzt machen, enseigner lehren, entendre (in der Bedeutung) drein willigen, s' entendre sich darauf verstehen, s' épuiser sich erschöpfen, s' étudier sich befleißigen, exciter erwecken, s' exercer sich üben, exposer (der Gefahr) aussetzen, gagner (sa vie &c.) (sein Brod) verdienen, s' habituer sich gewöhnen, inciter anreitzen, incliner geneigt seyn, s' interesser sich lassen angelegen seyn, inviter einladen, jouer sich in Gefahr begeben, laisser überlassen, marchan-

der sich bedencken, mettre sa gloire &c. seinen Ruhm ꝛc. drein setzen, se mettre anfangen, montrer zeigen, weisen, se morfondre müde werden, s'obstiner darauf beharren, s'occuper, être occupé beschäftiget seyn, s'offrir sich erbieten, s'opiniâtrer hartnäckig, eigensinnig seyn, pancher geneigt seyn, parvenir gelangen, passer zubringen, se passer weggehen, penser drauf bedacht seyn, perdre son tems seine Zeit verderben, persévérer, persister verharren, porter bewegen, pousser treiben, se prendre anfangen, prendre gout, plaisir Lust haben, prendre intérêt Antheil nehmen, sich angelegen seyn lassen, prendre peine sich die Mühe nehmen, prendre soin Sorge tragen, préparer zubereiten, se préparer sich gefaßt machen, présenter darbieten, provoquer auffordern, reduire dahin bringen, remettre verschieben, resister widerstehen, rester übrig seyn, retenir vorbehalten, se retrancher es dabey bewenden lassen, servir dienen, songer dencken, tarder verweilen, tendre dahin zielen, travailler arbeiten, trouver finden, se ruer sich sehr bemühen, ne valoir rien nichts taugen, viser dahin zielen.

als, Il s'attache à servir tout le monde er läßt sich angelegen seyn, iedermann zu dienen. Avec les boiteux on apprend à clocher bey den Lahmen lernet man hincken. Sprüchw. Il s'attendoit à recevoir une lettre de change er vermuthete, einen Wechselbrief zu erhalten. Donner à faire, à écrire zu thun, zu schreiben geben.

§. 489.

Ferner wird das gerundium mit à gebrauchet,

1) Anstatt des Lateinischen participii in *dus*, in welchem Fall die auxiliaria *avoir* und *être* meistens vorhergehen a), oder doch *qui est*, *qui sont*, wie auch die adjectiva, *destiné*, *facile*, *prêt*, *propre*

pre &c. darunter verstanden werden b), sonderlich, wenn ein Substantivum, so eine Bestimmung ꝛc. (§. 281.) anzeiget, dabey sich befindet c), als, *a*) Tous les hommes ont à mourir *omnibus hominibus moriendum est.* Il y a dans cette maison des chambres & des lits à louer es sind in diesem Hause Stuben und Betten zu vermiethen. L'homme a toûjours de puissans ennemis à combattre der Mensch hat beständig mit mächtigen Feinden zu streiten. J'ai un petit voyage à faire ich habe eine kleine Reise zu thun. Il est à excuser, à reprendre, à imiter &c. er ist zu entschuldigen, zu bestrafen, zu imitiren ꝛc. *b*) Un homme à recompenser (*sc.* qui est à &c.) ein Mensch, der zu belohnen ist. Des avis à suivre (*sc.* qui sont &c.) Erinnerungen, denen man folgen muß. *c*) Une sale à manger (*sc.* qui est propre à) ein Speisesaal. Il est homme à s'en facher (*sc.* facile à &c.) er ist ein Mensch, der sich leicht darüber erzürnet. Du papier à écrire, à imprimer Schreib- Druckpapier. Du bois à bruler Brennholtz. Il a beaucoup d'adresse à le faire er hat viel Geschicklichkeit, es zu thun.

2) Nach *jusque* und *sauf* anstatt eines temporis finiti, wenn die Rede von einerley Person ist a), wenn auch gleich jusque nur darunter verstanden werden solte b), als, *a*) Ce Roi traita durement nos peres jusqu'à leur faire exposer leurs enfans dieser König hielt unsre Väter hart, so gar, daß sie ihre Kinder aussetzen mußten. ACT. VII. 19. Sauf à dire un mot mit Erlaubniß, daß ich

ich ein Wort sage. *b*) Il s'emporta (jusqu') à lui dire des injures er erzürnte sich so sehr, daß er ihn schimpfete.

Vom gerundio mit *pour*.

§. 490.

Dieses gerundium wird vornemlich gebrauchet:

1) Wenn eine Endursach angedeutet wird, und man also fragen kan, warum, weswegen ꝛc. daher auch im Teutschen gemeiniglich um zu, vor demselben infinitivo stehet, als, L'homme accuse sa foiblesse pour excuser ses defauts der Mensch klagt seine Schwachheit an, um seine Fehler zu entschuldigen. Nous ne vivons pas pour manger, mais nous mangeons pour vivre wir leben nicht um zu essen, sondern wir essen um zu leben. Un semeur sortit pour semer ein Sämann gieng aus zu säen. MARC. IV. 3.

2) Nach *assez*, *suffire* und *suffisamment*, als, Il a été assez hûreux, pour gagner son procès er ist so glücklich gewesen, daß er seinen Proceß gewonnen. Vous avez encore *assez* de tems pour écrire cette lettre ihr habt noch Zeit genug, diesen Brief zu schreiben. Une seule mauvaise action *suffit* pour detruire notre credit eine einige böse That ist hinlänglich, unsern Credit zu ruiniren.

§. 491.

§. 491.

Man brauchet auch das gerundium mit *pour*, dafern die Rede von einerley Person ist, anstatt eines temporis finiti:

1) Wenn die conjunctiones obschon, weil a), oder im Frantzösischen *trop* allzu, dabey stehen b), als, *a*) Pour être Roi on n'en est pas moins homme ob man schon ein König ist, so ist man doch deswegen noch ein Mensch. Il merite une recompense, pour avoir si bien servi er verdienet eine Belohnung, weil er so wohl gedienet hat. Le tems est un grand Medecin, tant pour être vieux que pour être experimenté die Zeit ist ein grosser Medicus, so wol weil sie alt, als auch weil sie erfahren ist. *b*) Ils se trouvoient *trop* riches & *trop* puissans, pour porter le joug de la servitude sie waren allzu reich und mächtig, als daß sie das Joch der Knechtschaft ertragen solten. Je vous dois *trop* pour vous entrainer dans mon malheur ich bin euch allzu viel schuldig, als daß ich euch mit in mein Unglück verwickeln solte.

2) Wenn die conjunctiones anstatt, wenn, davor stehen, wiewol diese Construction nur in gewissen phrasibus vorkommt, als, pour dire anstatt daß man sagen solte. Il faudroit être fou pour le croire man müste ein Narr seyn, wenn man es glauben wolte.

§. 492.

§. 492.

Anmerckung.

Wenn das nach *assez* &c. (§. 490. n. 2.) folgende gerundium das subjectum in derselben Proposition ausmacht a); item wenn auf *trop* (§. 491. n. 1.) im Teutschen daß oder ein gerundium folget b), so muß das gerundium mit *de* genommen werden, als, *a*) Ce n'est pas assez (il ne suffit pas) de dire, je suis Chrêtien, il faut le prouver par ses actions es ist nicht genug, zu sagen, ich bin ein Christ, man muß es auch durch seine Handlungen beweisen. *b*) Vous avez été trop simple de n'avoir pas profité de cette occasion ihr seyd gar zu einfältig gewesen, daß ihr euch diese Gelegenheit nicht zu Nutze gemacht. Il m'a trop particulierement prié de lui en parler er hat mich gar zu sehr gebeten, mit ihm davon zu sprechen.

Vom gerundio mit *de*.

§. 493.

Man bedienet sich dieses gerundii, so den genitivum oder ablativum infinitivi vorstellet, im Gegensatz gegen das gerundium mit à (§. 488.), wo eine profectio oder elongatio à re anzudeuten ist, und also insbesondere

1) Wenn ein substantivum, welches sonst gern einen genitivum bey sich hat, und nicht eines von den (§. 489. n. 1.) angeführten ist a); oder auch an dessen Stelle ein pronomen demonstr. absol. (§. 113.) vorher gehet b). Will man sich aber nach dem Lateinischen richten, so hat man zu wissen, daß es das gerundium in *di* ausdrucke, als, *a*) Il a grand desir de vous voir er hat eine grosse

grosse Begierde, euch zu sehen (*te videndi*). Je n'ai pas encore eu occasion de lui parler ich habe noch nicht Gelegenheit gehabt, mit ihm zu reden. Il n'a pas autorité de nous commander er hat nicht Macht, uns zu befehlen. On n'est pas toûjours en humeur de bien écrire, ou de pien parler man ist nicht allemal aufgelegt, wohl zu schreiben, oder wohl zu reden. La demangeaison de parler est comme naturelle à l'homme die Begierde zu reden, ist dem Menschen gleichsam angebohren. Le moyen de bien vivre est de mourir tous les jours das Mittel wohl zu leben ist, wenn man alle Tag stirbet. b) Conf. §. 365.

2) Nach den impersonalibus mit *il* (aber nicht mit *il y a* §. 552), sonderlich, wenn ein adjectivum dabey stehet, als, Il sera utile de trouver un moyen es wird nützlich seyn, ein Mittel zu finden. Il est avantageux d'être sous la puissance d'autrui es ist vortheilhaftig, unter eines andern Macht zu stehen.

3) Nach der conjunctione *que*, wenn *aimer autant*, *aimer mieux*, *valoir autant*, *valoir mieux*, mit einem infinitivo, der etwas regieret a), oder einem tempore finito b), vor derselben hergehen, als, J'aime autant me tenir debout que d'être assis ich stehe eben so gern, als ich sitze. Ciceron disoit: j'aimerois mieux me tromper avec Platon que de rencontrer la vérité avec les autres Philosophes Cicero sagte: ich wolte lieber mit Platone irren, als mit den andern Philosophen die

die Wahrheit finden. Il vaut mieux monter une rosse que d'aller à pié es ist besser ein schlechtes Pferd reiten, als zu Fusse gehen. *b*) J'aimerois mieux qu'il me payât ces livres, que de les lui donner à credit ich wolte lieber, daß er mir diese Bücher bezahlete, als daß ich sie ihm borgen soll.

4) In allen übrigen Fällen, wo nemlich weder die gerundia mit *à* und *pour*, noch obige verba &c. (§. 487.) statt haben, als, Il a resolu de faire un voyage er hat beschlossen, eine Reise zu thun. Le premier degré de folie est de se croire sage, le second de le publier & le troisieme de mepriser ceux qui le sont der erste Grad der Thorheit ist, sich vor weise zu halten, der andere, wenn man es ausbreitet, der dritte, wenn man diejenigen, so es sind, verachtet. Je vous conseille de demeurer au logis ich rathe euch, zu Hauß zu bleiben. Le Medecin lui a defendu de boire du vin der Artzt hat ihm verbothen, Wein zu trincken. Je vous prie de revenir bientôt ich bitte euch, bald wieder zu kommen.

§. 494.

Anmerckung.

Nun sehet ihr zugleich die Ursach, warum wir nicht, wie doch meistentheils zu geschehen pfleget, den Syntax dieses gerundii zuerst vorgetragen, weil wir uns sonst auf etwas, so wir noch nicht erkläret, berufen müssen.

§. 495.

Ferner wird das gerundium mit *de* auch anstatt eines temporis finiti gebrauchet, woferne anders die Rede von einerley Person ist:

1) Nach

1) Nach folgenden conjunctionibus und praepositionibus: *Afin* damit, *à force* durch vieles, ie mehr, *à moins que* es sey denn daß, wo nicht, *avantque* ehe als, *de crainte, de peurque* aus Furcht, *faute*, *manque* aus Mangel, *hors* ausser, *jusqu'au point* so gar daß, *au lieu* anstatt, *loin*, *bien loin* weit gefehlt, anstatt, geschweige, *le moyen* wie ist es möglich? *plûtôt que* eher, *près* nahe, und *si que* so daß, als, Je le ferai *afin* de vous obéïr ich will es thun, damit ich euch gehorche. Vous n'y pouvez manquer, *à moins que* de passer pour ingrat ihr könnet es nicht unterlassen, es sey denn, daß ihr wollet vor undanckbar gehalten werden. Etienne prioit pour ses ennemis, *avant que* d'expirer Stephanus betete vor seine Feinde, ehe er den Geist aufgab. Je ne vous ai pas visité, *de crainte*, (*de peur*) de vous derober à vos affaires ich habe euch nicht besuchet, aus Furcht, ich möchte euch von euren Geschäften abhalten. Il est tombé malade *à force* de boire er ist kranck worden, weil er zu viel getruncken hat. Il prodigue ses biens *plûtôt que* d'en donner aux pauvres er verschwendet seine Güter eher, als daß er den Armen etwas davon geben solte.

2) Wenn zwey verba durch die Wörter bis, da, daß, und oder wenn verbunden werden, und man auch wol im Teutschen allenfals ein gerundium setzen könte a); solte aber das erste verbum eins von den obigen seyn (§. 487. n. 1.), so setzet man den blossen infinitivum b), ohne in beyden

Fällen die Wörter bis, da ꝛc. auszudrucken, als, *a*) Il me tarde de recommencer mon travail es wird mir die Zeit lang, bis ich meine Arbeit wieder anfange (denn beyde verba sind I. pers. und man könte im Teutschen auch allenfals sagen: wieder anzufangen) Ne vous flattez pas d'être bien dans son esprit schmeichelt euch nicht, daß ihr wohl bey ihm stehet. J'ai du regret de vous quitter es ist mir leid, daß ich euch verlassen muß. Faites-moi la faveur de rendre mes respects à Monsieur votre pere erweiset mir den Gefallen und machet meine Empfehlung an euern Herrn Vater. Vous offensez mon amitié de dire cela ihr beleidiget meine Freundschaft, wenn ihr dieses saget. *b*) Venez voir où je demeure kommet und sehet, wo ich wohne.

§. 496.

Anmerckung.

Wenn man die bisherigen Regeln untersuchet, so wird man finden, daß der Gebrauch der gerundiorum im Frantzösischen weit frequenter sey, als im Teutschen, wie man denn gar oft Exempel antrift da in einem kleinen periodo vier und mehr gerundia auf einander folgen, als, Je vous prie *d'* avoir la bonté *de* lui dire cela de ma part *pour* l'obliger *à* me repondre ich bitte euch, daß ihr die Gütigkeit habet, ihm dieses meinetwegen zu sagen, um ihn zu nöthigen, daß er mir antworten möge.

Vom gerundio mit *en*. (§. 137.)

§. 497.

Dieses gerundium hat gar keine Schwierigkeit. Denn ob es gleich mit dem participio activo

activo ziemlich überein kommt, so gehet es doch darinne von ihm ab, daß es allezeit eine Währung andeutet, und also vollkommen das lateinische gerundium in DO ausdrucket, als, En enseignant, l'on apprend indem man lehret, lernet man *Docendo discimus*. En ne faisant rien, on apprend à mal faire wenn man nichts thut, so lernet man böses thun. *Nihil agendo* &c. En jugeant il ne faut pas se précipiter im urtheilen muß man sich nicht übereilen. En mangeant l'appetit vient indem man isset, findet oft der Appetit sich ein.

V. Abtheilung.

Syntaxis der verborum insonderheit.

§. 498.

Weil wir bishero diejenigen Syntactischen Regeln vorgetragen, welche alle verba angehen, so ist noch übrig, auch diejenigen beyzubringen, welche aus der obigen Eintheilung (§. 122.) fliessen. Wir werden demnach zu handeln haben von dem Syntax 1) der *verborum passivorum*, 2) der *verborum neutrorum*, 3) der *verborum reciprocorum*, und endlich 4) von dem Syntax der *verborum impersonalium*.

I. Absatz.

Syntaxis der verborum passivorum.

§. 499.

Bey diesen verbis haben wir ausser dem, was

bereits davon gesagt worden (§. 148.), nur noch zwey Puncte zu berühren.

1) Folgende verba: *Courir* laufen, *devoir* sollen, *obéïr* gehorchen und *vouloir* wollen a); wie auch diejenigen, so wider die teutsche Analogie im Frantzösischen einen accusativum regieren, (§. 533. n. 4.) b), können alle mit einander zu passivis werden, ob sie im Teutschen gleich als neutra oder impersonalia construiret werden, als, *a*) Monsieur le Professeur N. *est* fort *couru* oder *suivi* der Herr Professor N. hat einen starcken Zulauf. Il a été pourvû d'un emploi qui lui *est dû*, il y a long-tems er hat ein Amt bekommen, welches ihm vorlängst gebühret. Les parens doivent *être obéïs* de leurs enfans die Kinder sollen den Eltern gehorchen. Ils *sont* bien *voulus* man will ihnen wohl. *b*) Le système de Copernic n'*est* pas *favorisé* de tous les savans es stimmen nicht alle Gelehrten dem Weltbau des Copernici bey. Vous n'en *serez* pas *remercié* man wird euch desfals keinen Danck wissen. J'espere qu'il *sera aidé*, (*assisté*, *secouru*) de ses amis ich hoffe, daß ihm seine Freunde beyspringen werden. Le Roi *fut suivi* d'un grand nombre d'Officiers dem Könige folgeten eine grosse Anzahl Bedienten nach.

2) Die participia passiva einiger verborum werden mit dem auxiliari *être* nicht passive, sondern adjective construiret, dahero man alsdenn être nicht mehr durch werden, sondern durch seyn übersetzen muß, als, Etre accoutumé gewohnt seyn,

être

être affligé, (attristé, faché, mortifié) betrübt seyn, être assûré versichert seyn, être ignoré, perdu, permis unbekannt, verlohren, erlaubt seyn, être prévenu eingenommen seyn, ein praejudicium haben. ꝛc.

II. Absatz.

Syntaxis der verborum neutrorum.

§. 500.

Der Syntax dieser verborum ist ebenfals gantz kurtz, weil er in weiter nichts, als einer Verzeichnung gewisser verborum bestehet, welche in den temporibus compositis gantz ein ander verbum auxiliare, als im Teutschen zu sich nehmen. Unterdessen ist die Sache doch wichtig, und Anfänger haben Mühe anzuwenden, sich diese verba genau bekannt zu machen, wo sie nicht alle Augenblick zu fehlen sich exponiren wollen.

1) Folgende verba neutro-activa (§. 150.) werden mit *être* componiret, ob sie gleich im Teutschen haben, zu sich nehmen: Accroitre zunehmen, arriver sich zutragen und dechoir abnehmen, als, La Sale *est* accrue die Saale hat zugenommen. Il *est* arrivé es hat sich zugetragen.

2) Folgende neutro-passiva (§. cit.) nehmen *avoir* zu sich, ob sie gleich im Teutschen mit seyn componiret werden: Acceder zutreten, baisser fallen, converser umgehen, couler fliessen, courir nachlauffen, und dessen composita, (ausser accourir), crever bersten, umkommen, débarquer aus dem Schiffe steigen, déborder überlauffen, sich ergiessen, défiler durch enge Päße gehen, déloger ausziehen, dénicher ausfliegen, échouer stranden, mißlingen, enfler aufschwel-

schwellen, être, exister seyn, flêtrir verwelcken, fondre schmeltzen, frequenter umgehen, fuïr fliehen, geler erfrieren, zufrieren, hausser steigen, loger einkehren, marcher gehen, paroitre scheinen, erscheinen, herauskommen, passer (in der Bedeutung gehalten werden, zu etwas werden, pénétrer durchdringen, reculer zurück gehen, réüssir, succéder oder tourner von statten gehen, gerathen, sauter springen, suffire genug seyn, voler fliegen, voyager reisen a); wie auch die meisten *verba inchoativa*, i. e. die man im Teutschen mit werden construiret, und doch keine passiva sind, v. g. blanchir weiß werden, éclater kund werden, jaunir gelb werden, mûrir reif werden, vieillir alt werden ꝛc. b), als, *a*) On *a* couru après les voleurs man ist den Dieben nachg laufen. Judas Iscariot *a* crevé par le milieu du corps Judas Ischariot ist mitten von einander geborsten. Il *a* échoué dans tout ce qu'il a entrepris es ist ihm alles mißlungen, was er nur angefangen hat. Il *a* toujours passé pour honnête homme er ist iederzeit vor einen ehrlichen Menschen gehalten worden. *b*) Ses cheveux *avoient* déja blanchi seine Haare waren schon weiß worden. Cette affaire *a* éclaté aussitôt die Sache ist alsobald kund worden. Vous *avez* fort vieilli dans les dix ans que je ne vous ai vû ihr seyd in den 10. Jahren, da ich euch nicht gesehen, sehr alt worden.

3) Man findet auch einige verba neutra, welche ihre tempora composita so wol mit *avoir* als *être* a), doch bisweilen mit Veränderung der vorigen Bedeutung b) formiren können Hieher gehören: Aborder anländen, apparoitre erscheinen, croitre wachsen, demeurer nachdem es wohnen oder bleiben heißt, descendre herab steigen, diminuer abnehmen, disparoitre verschwinden, échapper entwischen, empirer schlimmer werden, expirer sterben, entrer hinein gehen, grandir groß werden, grossir dick werden, monter steigen, passer (in der Bedeutung) durchreisen, vorbeygehen, périr umkommen, und sauter gesprenget werden, als, *a*) Ses forces *ont* diminué, oder *sont* diminuées seine Kräfte haben abgenommen. *b*) Ce mot a passé dieses Wort ist angenommen worden. Ce mot est passé dieses

ses Wort gilt nicht mehr. Il a demeuré long-tems dans cette rue er hat lange in dieser Gasse gewohnet. Je suis demeuré autant que vous ich bin eben so lange geblieben, als ihr.

§. 501.

Anmerckung.

Daß ein verbum neutrum, wenn es einen accusativum bey sich hat, welches sonderlich geschiehet, wenn man *faire* davor setzet, zu einem activo werde, und also in den temp. compos. *avoir* zu sich nehmen müsse, scheinet fast nicht nöthig zu seyn zu erinnern. Man hat also darauf zu sehen, ob es als ein activum auch eben die Bedeutung behalte; z. E. accoucher mit avoir heißt activè obstetriciren, mit être neutraliter niederkommen, als, il a déja accouché bien des femmes er hat bereits vielen Weibern in Kindesnöthen beygestanden; elle est accouchée d'une fille sie ist mit einem Töchterlein niedergekommen; welches aber alles Dinge sind, die ex usu viel besser, als aus der Grammatik erlernet werden.

III. Absatz.

Syntaxis der verborum reciprocorum.

§. 502.

Ausser dem, was wir von diesen verbis bereits oben (§. 153.) erwehnet, hat man noch folgende constructiones wohl zu behalten:

1) Die verba reciproca dienen den Frantzosen sehr zierlich, die teutschen passiva, in propositionibus indefinitis oder universalibus, und sonderlich das impersonale passivae vocis mit

man damit ausdrucken, als, L'ami *se connoît* au besoin der Freund wird erkannt, man erkennet ꝛc.) in der Noth. Il *s'echauffe* à la moindre parole er wird auf das geringste Wort hitzig. La biere *s'aigrit* aisément en été das Bier wird im Sommer leicht sauer. Les recompenses ne *se donnent* pas toûjours au merite die Belohnungen werden nicht allemal nach Verdienst gegeben. L'e feminin *se mange* das e femininum wird verschlungen. Ce remede *se prend* avec du thé diese Artzney wird mit Thee eingenommen. Comment cela s'écrit-il? wie schreibt man das? Le z & l'esse entre deux voielles se prononcent l'un comme l'autre das z und das ſ zwischen zweyen vocalibus spricht man, eins wie das andere, aus.

2) Folgende verba: *Aller*, *courir*, *être* (in der Bedeutung des Weg- oder Hingehens, §. 441.) *faloir*, *manquer*, *fuir*, *retourner*, *revenir*, *venir* und *voler* nehmen, wenn sie reciproce construiret werden, die particulam *en* zu sich a), fuir und voler können mit en als ein Wort geschrieben werden b), als, *a*) S'en aller weggehen (§. 158.), s'en courir davon laufen, s'en faloir oder s'en manquer daran fehlen. *b*) S'enfuir davon fliehen, s'envoler davon fliegen.

§. 503.

1. Anmerckung.

Man siehet aus (§. 502. n. 1.), daß die Frantzosen zu dem darinne bemerckten Gebrauch alle ihre verba activa reciprocè inflectiren können. Es giebt aber auch viele verba,

verba, welche im Teutschen reciproca sind, und doch nicht im Frantzösischen. Nun ist zwar wahr, daß man sie aus einem guten lexico erlernen kan; weil aber dieses theils etwas zu weitläuftig, theils auch langweilig seyn möchte, und man diese verba doch bald inne haben muß, so wollen wir dieselben nach alphabetischer Ordnung hier mittheilen:

1) Folgende verba sind im Teutschen in der angegebenen Bedeutung reciproca, und doch nicht im Frantzösischen: Accoster sich zu einem nahen, accroitre sich vermehren, affecter sich stellen, en appeller à q. sich auf einen berufen, arriver sich zutragen, avoir honte, être honteux, rougir sich schämen, avoir la témerité sich vermessen, avoir peur, apprehender, craindre sich fürchten, assortir, convenir sich schicken, commander, retenir sich (etwas) bestellen, compter sur q. sich auf einen verlassen, conferer sich bereden, conspirer sich zusammen verschwören, contracter sich zuziehen, courir hors d'haleine sich aus dem Athem laufen, deliberer sich bereden, devenir amoureux de q. sich in iemand verlieben, devenir fou à force d'étudier sich zum Narren studiren, devenir malade à force de boire sich kranck saufen, dissimuler sich (ver)stellen, entreprendre sich unterfangen, unterstehen, être surpris sich verwundern, feindre, faire semblant sich stellen, faire conscience (scrupule) sich ein Gewissen machen, faire fonds sur q. ch. sich auf etwas verlassen, faire le fou sich närrisch stellen, la belle sich vor schöne halten, ausgeben, le grand Seigneur sich großherrisch aufführen, faire gloire sich eine Ehre daraus machen, faire merveille sich tapfer halten, faire mine, semblant sich stellen, mercken lassen, faloir sich gebühren, fretiller sich immer bewegen, joindre q. sich zu iemand verfügen, meriter de q. ch. sich um etwas verdient machen, muer sich haaren, sich mausen, obliger q. sich iemand verbindlich machen, oser sich getrauen, unterstehen, paroitre sich sehen lassen, prendre le change sich betriegen lassen, sich versehen, prendre garde sich hüten, in acht nehmen, prendre jour & heure sich wegen des Tages und der Stunde bereden, prendre la hardiesse, la liberté, la peine sich die Kühnheit,

Freyheit, Mühe nehmen, prendre à main droite, gauche sich zur rechten, zur lincken Hand wenden, prendre a tache sich fürnehmen, bemühen, prendre un peu d'exercice, prendre l'air sich eine Motion machen, prendre plaisir sich eine Lust daraus machen, présumer sich einbilden, profiter sich zu Nutze machen, quadrer sich reimen, schicken, rechercher sich bewerben, remercier sich bedancken, rendre gorge, vomir sich brechen, übergeben, refuser, repugner sich weigern, répondre sich verantworten, ruiner sa santé à force de boire sich kranck saufen, savoir son monde sich aufzuführen wissen, séjourner sich aufhalten, souhaiter sich wünschen, subir q. ch. sich einer Sache unterwerfen, tacher sich bemühen, tarder sich verweilen, travailler jusqu'à prendre appetit (à mourir) sich hungrig (zu tode) arbeiten, voir le monde sich in der Welt umsehen.

2) Folgende verba hingegen sind in der angegebenen Bedeutung reciproca im Frantzösischen, und doch nicht im Teutschen: S'abatardir aus der Art schlagen, s'abimer zu Grunde gehen, s'acharner erpicht seyn, s'agenouiller niederknien, s'agir betreffen, darauf ankommen, s'appeller heissen, s'aquitter abstatten, ein Gnüge thun, s'arrêter stehen bleiben, s'assûrer versichert seyn, se confesser beichten, se corrompre verwesen, se débaucher liederlich werden, se décourager den Muth sincken lassen, se dédire sein Wort nicht halten, widerrufen, se défier ein Mißtrauen setzen, nicht trauen, se dégouter einen Eckel haben, se démettre de sa charge von seinem Amt abdancken, se démettre, se disloquer (le pié) den Fuß verrencken, vertreten, se dépecher eilen, se dépouiller de ses habits seine Kleider ausziehen, se désabuser, se détromper seinen Irrthum fahren lassen, se douter muthmassen, vermuthen, s'écouler verfliessen, s'écrier laut schreyen, s'égosiller aus allen Kräften schreyen, s'endormir einschlafen, s'enfoncer versincken, s'ennuyer einen Eckel bekommen, verdrießlich seyn, s'enquerir, s'enquêter nachfragen, s'enrhûmer den Schnuppen bekommen, s'ensuivre daraus folgen, s'épouvanter erschrecken, s'étendre weitläuftig seyn, s'éveiller aufwachen, se faire geschehen, werden, se faner verwelcken, se fier à q. einem trauen, zutrauen, se gâter verderben, se hâter eilen,

se

se jouer, se moquer, se railler, se rire de q. einen aufziehen, spotten, verlachen, vexiren, se laisser tomber fallen, se laisser mourir (in stilo familiari) sterben, se lasser müde werden, se lever aufgehen, aufstehen, se marier heyrathen, se mettre, se prendre anfangen, se morfondre vergeblich warten, se mourir tod-kranck seyn, se noyer ersaufen, s' obstiner, s' opiniâtrer darauf beharren, den Kopf aufsetzen, se passer entbehren, geschehen, se plaire Gefallen haben, se prévaloir (sur q. einen überwältigen, s' y prendre es angreiffen, se promener spatzieren, se purger purgiren, se raviser anders Sinnes werden, se recrier immer rufen, se refroidir kalt werden, se relever wieder aufstehen, se rendormir wieder einschlafen, se rendre werden, se rendre justice seine Fehler erkennen, recht mit sich verfahren, se repentir bereuen se reposer ruhen, ausruhen, se revancher vergelten, se reveiller wieder aufwachen, se rider zusammen schrumpfen, se rompre le cou den Hals brechen, se rouiller rosten se faire saigner zur Ader lassen, se sentir blesser &c. fühlen, daß man verwundet wird ꝛc. se soucier sorgen, darnach fragen, se souvenir eingedenck seyn, se taire schweigen, se targuer trotzen, se tenir droit, debout gerade stehen, se toucher aneinander stossen, berühren, se tromper irren.

Hieher gehören auch alle verba und phrases, welche im Teutschen das Wort einander bey sich haben, als, Ils se haïssent l' un l' autre, oder ils s' entrehaïssent sie hassen einander. Ils se moquoient l' un de l' autre sie spotteten, lachten einander aus.

§. 504.

2. Anmerckung.

Man findet auch noch verba, welche in einerley Bedeutung so wol reciproce, als auch neutraliter gebrauchet werden; im Gegentheil trift man auch solche an, welche etwas anders bedeuten, wenn sie reciproca sind, als ohne Reciprocation. Weil man aber bey den ersten nicht fehlen kan, und die letztern besser ex usu erlernet werden, so wollen wir uns auch vorietzo dabey länger nicht aufhalten.

IV. Ab-

IV. Absatz.

Syntaxis der verborum impersonalium.

§. 505.

Weil wir bey den impersonalibus passivis (§. 155. n. 1) über das, was bereits (§. 502. n. 1.) gesaget worden, nichts mehr zu erinnern finden, so werden wir voritzo hauptsächlich nur die imperson. activa (§. cit.) zu untersuchen haben, und zwar 1) was davon überhaupt, 2) was insonderheit davon anzumercken, und endlich 3) wie das teutsche *impersonale* es ist, ausgedrucket werde.

§. 506.

Was überhaupt die imperson. activa betrift, so bleibt es zwar dabey, daß sie nur in III. singularis gebrauchet werden (§. 155.) a), ausser *c'est*, welches in den temporibus simplicibus b), keinesweges aber in den compositis c), auch in III. pluralis vorkommt, als, *a*) Il arrivera des étudians es werden Studenten ankommen. *b*) Ce sont eux, elles sie sind es. Ce furent mes freres es waren meine Brüder. Ce seront vos livres es werden eure Bücher seyn. *c*) ç'a été nos Cousins es sind unsere Vettern gewesen.

§. 507.

Anmerckung.

Doch ist hiebey zu behalten,

1) Wenn c'est mit *eux* und *elles* interrogative construiret wird, so stehet es besser in III. singularis a), das prae-

praesens aber, wenn der nachgesetzte nominativus ein ander Wort ist, im plurali b), und die übrigen tempora im singulari c), als, *a*) Est-ce eux, (elles) qui écrivent sind sie es, die da schreiben? Peut-être sera-ce eux avec qui je partirai vielleicht werden sie es seyn, mit welchen ich wegreisen werde. *b*) Sont-ce les recompenses qu'on vous a promises sind das die Belohnungen, welche man euch versprochen? *c*) Fut-ce vos soeurs qui ont dit cela sind es euere Schwestern gewesen, die das gesagt haben? Sera-ce les dignités qui vous éblouïront werden euch die Ehrenstellen verblenden?

2) Diejenigen tempora von *c'est*, welche im singulari und plurali einerley Aussprache haben, können ohne Unterscheid gebrauchet werden, als, C'étoit, oder c'étoient eux sie waren es. Ce seroit, oder ce seroient vos enfans euere Kinder würden es seyn.

§. 508.

Ferner ist von den nominativis *ce* und *il* es, zu behalten, daß man sie, sonderlich in einer Frage a), und nach dem neutro *ce que* (§. 372 n. 3) ordentlich setzen, und nicht etwa, wie im Teutschen, auslassen müsse b), ausser in einigen Redensarten c), als, *a*) Puisque *c'est* mon devoir de le dire weil meine Schuldigkeit ist es zu sagen. Vous plait-*il* prendre une tasse de thé beliebt euch ein Schälgen Thee zu trincken? Que vous plait-*il*, oder plait-*il* was beliebet euch? Que reste-t-*il* à faire was ist noch übrig zu thun? Le quel des deux vous plait *il* le mieux welches von beyden gefällt euch am besten? *b*) Je ferai ce qu'*il* vous plaira ich will thun, was euch beliebet. *c*) Si bon vous semble wenn ihr es vor gut befindet. D'où vient que &c. woher

her kommt es, daß ꝛc. Comme si de rien n' étoit als wenn es nichts zu bedeuten hätte. Si faire se peut so es geschehen kan. Que sert was hilfft es? Sauve qui peut es rette, wer da retten kan ꝛc.

§. 509.

Wir kommen nunmehro auf diejenigen constructiones, welche bey einigen verbis imperſ. insonderheit vorkommen. (§. 505. n. 1.) Hieher gehören:

1) Wenn bey folgenden verbis: *Aller* gehen, *arriver* ankommen, sich begeben, zutragen, *courir* in der Bed. gehen, *croitre* wachsen, *demeurer* bleiben, *entrer* herein gehen, *se faire* geschehen, *se former* entstehen, werden, *se glisser* sich einschleichen, *monter* steigen, *mourir* sterben, *naitre* gebohren werden, *paroitre* heraus kommen, heraus seyn, scheinen, *rester* übrig bleiben, seyn, *sortir* heraus gehen, *se trouver* sich finden, befinden, *venir* kommen, *voler* fliegen, und einigen andern benebst ihren synonymis, ausser dem nominativo imperſ. es, noch ein ander nomen, so den articulum partitivum a), ein Zahlwort b), oder ein nomen und adverbium quantitatis (§. 258.) bey sich hat c), als Mitnominativus vorhanden ist, so wird es allemal durch *il* gegeben, der Mitnominativus aber wird dem verbo, als accusativus nachgesetzet, welches auch geschehen muß, wenn es gleich im Teutschen nicht vorhanden ist d), als, *a*) *Il arrivera* encore *des* choses étonnantes es werden sich noch erstaunende Dinge

ge begeben, zutragen. Il y a peu de livres où *il* ne *se glisse des fautes* es giebt wenig Bücher, da sich nicht Fehler mit einschleichen solten. Seigneur étends ta main, afinqu' *il se fasse des* guerisons, *des* miracles & *des* prodiges und nun Herr, strecke deine Hand aus, daß Gesundheit, Zeichen und Wunder geschehen ACT. IV. 30. Aussitôt *il se forma des* voix, *des* tonnerres, *des* éclairs & la terre trembla alsobald entstunden Stimmen, Donner und Blitze, und die Erde bebete. APOC. VIII. 5. *b*) *Il est demeuré dix* mille hommes sur la place es sind 10000. Mann auf der Stelle geblieben. *Il arrivera six* mille hommes es werden 6000. Mann ankommen. Alors *il vint un* autre ange hierauf kam ein ander Engel. APOC. VIII. 3. *c*) *Il croit quantité* d'herbes admirables autour de Jene es wachsen eine Menge unvergleichlicher Kräuter um Jena herum. *Il se faisoit beaucoup* de miracles & de prodiges par les Apôtres es geschahen viele Zeichen und Wunder durch die Apostel. *Il est paru bien* des beaux livres dans ce siecle es sind in diesem seculo viel schöne Bücher heraus kommen. *Il meurt beaucoup* de monde es sterben viele Leute. *d*) Je doute qu' *il* soit arrivé beaucoup d'étrangers ich zweifle, ob viel Fremde ankommen sind. Il est parti de N. parcequ' *il* y meurt beaucoup de monde er ist von N. weggereiset, weil viel Leute daselbst sterben.

2) Wenn aber der Mitnominativus besagter verborum (n. 1.) ein anderer Theil der Rede ist,

v. g.

v. g. der art. defin. ein nomen proprium &c. so muß man sie personaliter construiren, als, La poste partira demain es wird morgen die Post abgehen. Mais son pere étoit déja mort es war aber sein Vater schon tod. Ciceron a bien manqué auſſi es hat auch wol Cicero gefehlet.

3) Das verbum *sonner* schlagen, wird nur zuweilen personaliter angetroffen, weil man es lieber, wie im Teutschen impersonaliter construiret, als, Une heure est sonnée, oder besser, Il a sonné une heure, oder il est une heure sonnée es hat eins geschlagen.

§. 510.
Anmerckung.

Folgende verba, welche im Teutschen meistentheils impersonalia sind, werden im Frantzösischen personaliter construiret und sind, weil sie oft vorkommen, ja wol zu behalten: J'ai appetit es gelüstet mich (zu essen). J'ai la colique es grimmet mich im Leibe. J'ai chaud es ist mir warm. J'ai froid (aux mains &c.) es frieret mich (an die Hände). J'ai faim es hungert mich. J'ai pitié, compassion es jammert mich. J'ai peur es ist mir angst. J'ai du regret es dauert mich. J'ai rencontré un homme es ist mir ein Mensch begegnet. J'ai soif es durstet mich. J'ai sommeil es schläfert mich. J'ai songé es hat mir geträumet. J'ai eu de la peine es ist mir sauer worden. J'ai été malhûreux es ist mir unglücklich gangen. Je (le) desire oder souhaite, it. J'ai envie es verlanget mich (darnach). Je frissonne es schauert mich. Je manque d'argent es fehlt mir am Gelde. Je m'étonne es wundert mich. Je m'ennuie es wird mir die Zeit lang Je me plais bien ici es gefällt mir hier wohl. Je me repens es reuet mich. Je me rejouïs es erfreuet mich. Je me suis avisé es ist mir beygefallen. Je me trouve mal es ist

(wird)

(wird) mir übel. Je ne me porte pas bien es ist mir nicht wohl. Je n'en puis plus es wird mir übel. Je réüssis es gelinget mir. Je suis libre, oder à même es steht mir frey. J'ai du chagrin es ist mir leid. Je suis bienaise oder ravi, charmé (welche drey aber per gradus intensionis steigen), it. J'ai de la joie es ist mir lieb. Je suis bien trompé es soll mich sehr wundern. Je sue es schwitzet mich. Il en sera faché, marri, mortifié (ebenfals pro diverso intensionis gradu), es wird ihn verdriessen. Le coeur me le dit, oder je m'en doute es ahndet mir. Le doigt &c. m'élance es sticht mich im Finger. Puisque cela est weil dem also ist. Vous ne trouverez pas etrange es wird euch nicht befremden.

§. 511.

Was endlich das teutsche impersonale es ist, anlanget (§. 505. n. 3.), so ist zu wissen, daß man solches im Frantzosischen auf fünferley Art ausdrucke, nemlich durch 1) *il est*, 2) *c' est*, 3) *il y a*, 4) *il fait* und 5) durch *il vaut*. Doch ist zu mercken, daß dieses nicht etwa allein vom praesente, sondern auch von den übrigen temporibus des indicativi und conjunctivi zu verstehen sey.

I. Von dem verbo impersonali *il est* es ist.

§. 512.

Il est wird anstatt des teutschen es ist, gebrauchet, 1) vor einem blossen adjectivo, so sich auf kein vorhergehendes nomen beziehet; 2) vor einem ohne articulo stehenden substantivo oder adverbio temporis; 3) vor einem gerundio mit à, und 4) in einigen besondern phrasibus, als, 1) Il

est bon, necessaire es ist gut, nöthig. Il me sera indifferent es wird mir gleich viel seyn. 2) Il est jour, nuit, tems es ist Tag, Nacht, Zeit. Il est dix heures es ist 10. Uhr. Il est encore bien matin es ist noch sehr frühe. Il est déja tard es ist schon spät. 3) Il est encore à remarquer es ist noch anzumercken. Il étoit à craindre, à presumer es war zu befürchten, zu vermuthen. 4) Autant qu'il est en moi so viel an mir ist. Il est besoin es ist nöthig. Il est de quelque utilité es ist einiger massen nützlich. Il n'est d'aucune utilité es ist gar nicht nützlich. Il est en pratique, oder de l'usage es ist gebräuchlich. Il est en mon pouvoir es ist in meinem Vermögen. Il n'en est rien es ist nichts drán. Il n'est pas de foi es ist kein Glaubens-Artickel. Il est à propos es schickt sich. Il est hors de propos es schicket sich nicht. Il est question es ist die Frage, es kommt drauf an.

§. 513.

Il est wird auch gebraucht wie das lateinische *est* oder *refert* &c. in der Bedeutung es erfordert, es ist die Schuldigkeit, und hat in diesem Fall allemal einen genitivum bey sich, als, Il est d'un bon berger de tondre les brebis & non pas de les écorcher es ist die Schuldigkeit eines guten Hirten die Schaafe zu schären und nicht zu schinden. *Boni pastoris est* &c. Il est d'un honnête homme de dire la vérité ein ehrlicher Mann muß die Wahrheit sagen. Il est de mon devoir es erfordert meine Schuldigkeit. Comme il est de la pru-

§. 514.

66 wird nur gebräuchlich um eine Vergleichung anzuzeigen.

§ 515

Man braucht überhaupt 1) bey allen nominibus substant: welche eine Zeit anzeigen und 2) bey den pronominibus personalibus absolutis das Wort c'est, ad fidem §. 347. p. 220.

Landesbibliothek Oldenburg

prudence de parler peu, il en est aussi d'écouter beaucoup gleichwie die Klugheit erfordert wenig zu reden, also erfordert sie auch viel zu hören.

§. 514.

Wenn zwischen *il* und *est* &c. die particula *en* stehet, so muß man es zu Teutsch durch es ist beschaffen, bewandt ꝛc. ausdrucken, als, Il en est des felicités de ce monde comme des songes es ist mit den Glückseligkeiten dieser Welt eben so, als wie mit den Träumen beschaffen. Il en est du royaume de Dieu comme lors qu'un homme a semé une terre es ist mit dem Reich Gottes so beschaffen, als mit einem Mann, der ein Land besäet hat MARC. IV. 26.

II. Von dem verbo impersonali *c'est.*

§. 515.

C'est brauchet man anstatt des teutschen es ist, es sind, wenn es bey den übrigen Theilen der Rede, wo il est nicht statt hat (§. 512.), sich befindet, sonderlich, wenn es im Teutschen füglich durch das ist, das sind, kan übersetzet werden, als, C'est moi &c. ich bins. Ce sera mon frere es wird mein Bruder seyn. Quelqu'un interrogé ce que c'étoit qu'un ami repondit: c'est une ame en deux corps als iemand gefragt wurde, was ein Freund wäre, gab er zur Antwort: es ist eine Seele in zwey Leibern. C'est une belle chambre mais c'en est pourtant une plus belle das ist eine schöne Stube, aber diese ist doch noch schöner.

C'est tout un es ist einerley. C'est bien fait es ist wohl gethan. C'étoit Jean es war Johannes. Ce sera pour vous es wird vor euch seyn.

§. 516.

Es kommen auch verschiedene constructiones vor, da *c'est* unter gewissen Umständen seine ordentliche Bedeutung verlieret. Hieher gehören,

1) C'est vor einem unmittelbar darauf folgenden infinitivo bedeutet das heißt, als, Etre illustre par ses vertus, c'est être grand aux yeux de Dieu berühmt seyn wegen seiner Tugenden, das heißt groß seyn in den Augen GOttes. S. Hieron. C'est tomber de bien haut que d'être culbuté du trone das heißt sehr hoch herab fallen, wenn man vom Throne gestürtzet wird. C'est jouer à tout perdre das heißt sich in Gefahr begeben, alles zu verlieren.

2) C'est que wenn es unmittelbar beysammen steht, und kein anderer nominativus vorher gegangen, heisset, das macht daß, die Ursach ist daß, nemlich, weil, als, Si je n'ai tenu ma parole, c'est que j'ai été indisposé daß ich mein Wort nicht gehalten habe, ist die Ursach, daß ich unpäßlich gewesen bin. Je sai une chose, c'est qu'elle merite que vous ne l'oubliiez pas ich weiß eine Sache, nemlich daß sie verdienet, daß ihr sie nicht vergesset. Pourquoi êtes-vous ici tout le jour sans rien faire? c'est que personne, lui dirent-ils, ne nous a loués warum seyd ihr hier den gantzen Tag müßig? weil uns nie-

niemand gedinget hat, antworteten sie. MATTH. XX. 7.

3) Ce n'est pas que, wenn ein conjunctivus darauf folget, heisset, die Meinung ist nicht, nicht als wenn (ob), als, Ce n'est pas que personne ait vû le pere, si ce n'est celui qui vient de Dieu nicht daß iemand den Vater habe gesehen, ohne der vom Vater ist, JOH. VI. 4. 6. Si je pars demain pour N. ce n'est pas que je ne veuille revenir daß ich morgen nach N. reise, ist nicht die Meinung, als ob ich nicht wolte wiederkommen. Ce n'est pas qu'il ne me connoisse nicht als wenn er mich nicht kennete.

§. 517.

Dieses c'est que und ce n'est pas que (§. 516. n. 2. 3.) wird ungemein zierlich in einer propositione logica mit der copula explicita auf folgende Art gebrauchet, daß *c'est* oder *ce n'est pas* als copula zuerst, hernach das praedicatum und denn das subjectum, vor dasselbe aber, wenn es ein nominativus ist, nothwendig *que* gesetzet werde a); ist aber das subjectum ein verbum, so stehet es im gerundio mit de, sowol mit als ohne *que* b), als, *a*) C'est une chose incomparable que le bel ordre de la nature die schöne Ordnung der Natur ist etwas unvergleichliches. C'est un trésor inépuisable que la bonté de Dieu die Güte Gottes ist ein unerschöpflicher Schatz. C'est une bonne chose que le sel das Saltz ist eine gute Sache. MARC. IX. 49. Ce n'est pas une bon-

ne coûtume que la vôtre euere Gewohnheit ist keine gute Gewohnheit. Ce n'est pas un agréable compagnon que la melancolie die Schwermuth ist kein angenehmer Gesehrde. *b*) Ciceron disoit: c'est une haute folie (que) de se fier à ceux qui nous ont une fois trompés Cicero sagte, wenn man denen trauet, die uns einmal betrogen haben, das ist eine grosse Thorheit. Ce n'est pas un plaisir (que) de voyager en hiver im Winter zu reisen, ist keine Lust.

§. 518.

Anmerckung.

Eben diese Construction (§. 517.) hat auch statt, wenn im Teutschen um vor dem subjecto stehet, als, C'est une chose miserable que la vie de tous les hommes es ist ein elend jämmerlich Ding um aller Menschen Leben. C'est une chose dangereuse que d'aller en traineau es ist eine gefährliche Sache um das Schlittenfahren.

§. 519.

Wenn man auf ein Wort einen besondern Nachdruck legen will, so setzet man vor dasselbe *c'est* oder *ce n'est pas* (§. 516. n. 2. 3.), nach demselben aber *que* a), oder auch wol nach Beschaffenheit des Wortes, und wenn es andere Regeln erfordern, *où* oder das pron. relativum b), als, *a*) C'est *là* qu'il y aura des pleurs & des grincemens de dents da wird seyn Heulen und Zähnklappen. Matth XIII. 42. (Hier liegt die emphasis auf *là* da.) C'est *ainsi* que Dieu a accompli ce qu'il avoit dit par les Prophetes also hat GOtt erfüllet, was er durch die Propheten

ten gesaget hatte. Act. III. 18. Ce n'est pas *seulement de pain* que l'homme peut vivre &c. der Mensch lebet nicht allein vom Brode. Matth IV. 4. *b*) Ce n'est pas *ici* où (besser que) le soulier me blesse hier druckt mich der Schuh nicht. C'est *Abraham* qui est notre pere Abraham ist unser Vater. Joh. VIII. 39. C'est *l'esprit* qui vivifie der Geist macht lebendig. Joh. VI. 63. C'est *ce Jesus* que Dieu a ressuscité diesen JEsum hat GOtt auferwecket Act. II. 32. C'est *l'évangile* pour lequel, oder c'est *pour l'évangile* que les Apôtres ont souffert la mort um des Evangelii willen haben die Apostel den Tod gelitten. C'est *vous* à qui je parle, oder c'est à vous que &c. ich rede mit euch.

§. 520.

Anmerckung.

Diese Construction (§. 519.) ist eine ungemein schöne Elegantz bey den Frantzosen, und dahero so sehr gebräuchlich, daß man auch in Lesung der leichtesten Schriften allerhand Schwierigkeiten findet, wenn man nicht die Beschaffenheit derselben, benebst ihrem Gebrauch, wohl inne hat.

§. 521.

Endlich ist auch noch zu behalten, daß *c'est* sehr zierlich an statt *est* gebrauchet werde,

1) Wenn dieses verbum etwas weit von seinem nominativo entfernet wird, als, La meilleure methode d'aprendre les langues, c'est de les aprendre par des raisons die beste methode Sprachen zu erlernen, ist, daß man sie per ra-

tiones erlernet. Le salaire que le péché donne, c'est la mort; mais la gratification que Dieu fait, c'est la vie éternelle &c. der Tod ist der Sünden Sold; aber die Gabe GOttes ist das ewige Leben ꝛc. ROM. VI. 23.

2) Wenn *ce qui* oder *ce que* (§. 372. n. 3.) die phrasin anfänat a), keinesweges aber, wenn diese Worte auf *est* folgen b), als, *a*) Ce qui m'a porté à faire ce voyage, c'est mon indispositon was mich beweget hat diese Reise zu thun, ist meine Unpäßlichkeit. Ce que j'ai à vous écrire, c'est que vous recevrez dans huit jours cent écus was ich euch zu schreiben habe, ist, daß ihr in 8. Tagen 100. Thaler erhalten werdet. *b*) La chose la plus remarquable est ce qui se passa hier, (ce que vous m'avez écrit) die merckwürdigste Sache ist, was sich gestern zutrug (was ihr mir geschrieben habt).

III. Von dem verbo impersonali *il y a.*

§. 522.

Il y a brauchet man anstatt es ist, plur. es sind,

1) Wenn es bey einer verflossenen Zeit stehet a), welches auch geschehen muß, wenn im Teutschen anstatt es ist ꝛc. vor gesetzet wird b), als, *a*) Il y a près d'un an que je ne vous ai vû es ist fast ein Jahr, daß ich euch nicht gesehen habe. Il y a longtems qu'il a sonné es hat lang geschla-

schlagen. *b*) Il y a déja quinze jours qu'il est parti er ist schon vor 14. Tagen weggereiset.

2) Wenn von der Entfernung eines Ortes von dem andern geredet wird, als, Il n'y avoit que vingt pas de ma chambre à la sienne es waren nur 20. Schritte von meiner Stuben, bis zu seiner. Combien y a-t-il d'ici à Londres wie weit ist von hier bis nach London? Il y a bien loin es ist ziemlich weit.

3) Wenn man anstatt es ist allenfals auch es giebt, es findet sich, es ist da, oder im Lateinischen *datur &c.* setzen könte, als, Il n'y a point de vuide dans le monde *non datur vacuum.* Il y a des lettres pour vous à la poste es sind Briefe vor euch an der Post. Il y a de belles maisons à Leipzig es sind (giebt) schöne Häuser in Leipzig.

§. 523.

Il y a kan auch in einer propositione logica, da das subjectum ein verbum ist, anstatt *c'est* (§. 517.) gebrauchet werden; doch muß man *que* vor dem subjecto, welches am besten im gerundio mit *à* a), bisweilen auch mit *de* stehet b), weglassen, und anstatt des articuli unitatis, wenn er vor dem praedicato sich befinden solte, den partitivum nehmen, als, *a*) Il y a du plaisir à se promener spatzieren gehen ist eine Lust (anstatt c'est un plaisir que de se promener). Il y a de la honte à fausser sa parole es ist eine Schande, wenn man sein Wort nicht hält. *b*) Il n'y a point de plaisir d'acheter le plaisir si

cher es ist keine Lust, wenn man dieselbe so theuer kaufen muß.

§. 524.

1. Anmerckung.

Es kommen auch einige Fälle vor, da man *il est* (§. 512.) im praesente indicativi anstatt *il y a* gebrauchen muß, und das zwar

1) Nothwendig in solchen phrasibus, da man *point de meilleur* und *rien de meilleur* elliptice weglässet, als, Il n'est sauce (anstatt il n'y a point de meilleure sauce) que d'appetit der Hunger ist der beste Koch. Il n'est tresor (anstatt il n'y a point &c.) que la santé die Gesundheit ist der beste Schatz. Il n'est (sc. rien de meilleur) que de servir Dieu es ist nichts bessers, als wenn man GOtt dienet.

2) Bisweilen vor solchen Wörtern, die den articulum partitivum, oder ein adverbium quantitatis bey sich haben a); wie auch in einer phrasi, so wol explicite, als implicite negativa b). In der Poesie muß man diese Construction genau beobachten, ausser dem aber ist sie willkührlich, als, *a*) Il est des gens qui s'imaginent que la vertu n'est qu'une science théoretique es giebt solche Leute, die da glauben, es sey die Tugend nur eine theoretische Wissenschaft. Est-il rien de plus ordinaire ist wohl etwas gewöhnlicher? *b*) Il n'est rien de constant dans le monde es ist nichts beständiges in der Welt.

Jedoch, weil gewisse Umstände bey diesem (n. 2.) vorkommen, da man *il est* nicht mehr setzen darf, so gehet ein Anfänger am sichersten, wenn er so lange *il y a* gebrauchet, bis er einige Fertigkeit in der Sprache erlanget.

§. 525.

2. Anmerckung.

Wenn nach *il y a* ein Wort zweymal mit & verbunden stehet, so muß man *il y a* durch es ist ein grosser Unterscheid, es giebt allerhand, es heißt ꝛc. übersetzen, als,

Il

§. 525

Diese Gesinnet indefinite / wenn darin ver
bum ist in infinitivo wenn dieses ein nomen
substant: oder adiectiv. oder adverbium
in nominativo cum artic. indefinitivo

Il y a parler & parler es ist ein grosser Unterscheid unter dem Reden, es heißt alles ꝛc. Il y a amis & amis es giebt allerhand Freunde. Il y a sermons & sermons es heißt alles geprediget.

IV. Von dem verbo impersonali *il fait*.

§. 526.

Il fait heisset es ist,

1) Wenn man von der Beschaffenheit des Wetters redet, als, Il fait beau, vilain (tems) es ist schön, garstig Wetter. Il fait croté es ist kothig Je crois qu' il fera de la pluïe, de la neige ich glaube, daß es regnen, schneyen wird. Il fait soleil, clair de lune es ist Sonnen, Mondschein. Il fit hier fort chaud, froid es war gestern sehr warm, kalt.

2) Wenn man angeben will, wie es an einem Ort zu leben, als, Il fait cher, (bon) vivre ici es ist theuer, (gut) hier zu leben. Il n' y fait pas sûr es ist nicht sicher daselbst.

3) Brauchet man es auch in einigen phrasibus anstatt *il est* mit einem substantivo &c. temporis, * und einigen adjectivis, als, Il fait jour, nuit, tard es ist Tag, Nacht, spät. Il se fait jour, nuit &c. oder il commence à faire jour &c. es wird Tag, Nacht ꝛc. * Il fait dangereux es ist gefährlich. Il fait beau voir es ist artig anzusehn, es läßt artig. Doch sagt man allemal Il est noire nuit es ist stock finster.

V. Von

V. Von dem verbo impersonali *il vaut.*

§. 527.

Il vaut wird endlich anstatt es ist gebrauchet, wenn die adverbia *mieux* besser und *autant* eben so gut, dabey sich befinden, wiewol auch bey mieux, *il est* stehen kan, als, Il vaut (il est) mieux, être bon que de le paroitre es ist besser, gut zu seyn, als es zu scheinen. Il auroit valu mieux ne dire rien que de dire des riens es wäre besser gewesen, nichts zu reden, als solche nichtswürdige Dinge. Il vaudra autant que vous y alliez es wird eben so gut seyn, daß ihr dahin gehet.

§. 528.

Anmerckung.

Das verbum *valoir* kan mit diesen beyden adverbiis *mieux* und *autant* (§. 527.) auch personaliter construiret werden, als, Vous valez mieux que moi ihr seyd besser, als ich. Notre jardin vaut autant que le vôtre unser Garten ist eben so gut, als der eurige.

VI. Abtheilung.

Von der Construction des verbi mit seinem nominativo.

§. 529.

Die Hauptregel, welche diese gantze Materie in sich fasset, ist bekannter massen diese: Der *nominativus* und das *verbum* müssen in gleichem *numero* und Person stehen. Weil sich nun die Frantzosen in diesem Stück fast durchgängig, wie die

die Teutschen verhalten, so werden wir auch weiter nichts, als nur diejenigen Fälle berühren, wo würcklich ein Unterscheid zwischen diesen beyden Sprachen sich findet. Man mercke demnach,

1) Wenn ein nomen collectivum (§. 336.) oder adverbium quantitatis (§. 258.) im Frantzösischen einen genitivum singularis bey sich hat, so stehet auch das verbum im singulari, ob es gleich im Teutschen bisweilen im plurali stehet, als, Une infinité de monde y *accourut* eine unzählige Menge Leute liefen herbey. Hingegen auch im plurali, ob es gleich im Teutschen im singulari stehet, als, quantité de monde furent tués, blessés ou précipités dans la riviere eine Menge Menschen wurde erlegt, verwundet, oder in den Fluß gesprengt. Der Usus und das Ohr müssen die beste Auskunft hierinne geben.

2) Nach l'un l'autre (§. 421. 422.), wenn es alleine stehet, folgt das verbum im singulari, als, l'un & l'autre est mort sie sind beyde gestorben; stehen aber die subjecta ausdrücklich dabey, so stehet das verbum am besten im plurali, als, le mari & la femme sont morts l'un & l'autre Mann und Frau sind beyde gestorben.

3) Wenn zwey nomina von verschiedener Bedeutung durch *ou* copuliret werden, so kan das verbum sowol im singulari, als plurali stehen, als, Le vin ou la colere a oder ont ruïné sa santé der Wein oder Zorn hat seine Gesundheit verderbet.

§. 530.

Wenn mehrere nominativi bey einem verbo stehen, so hat man nur dahin zu sehen, daß allemal die

die erste Person vor der andern und diese vor der dritten den Vorzug habe (§. 346.), als, Lui & moi partirons ensemble er und ich werden zusammen wegreisen. Vous & mon Cousin en répondrez ihr und mein Vetter werdet davor stehen.

§. 531.

Wenn vor dem pronomine relativo *qui*, oder dem gerundio mit *à*, daferne es im Teutschen durch ein pronomen relativum erkläret wird, ein pronomen personale hergehet, so wird das nach qui folgende verbum a), oder das auf beyde Fälle folgende pronomen possessivum am besten in gleicher Person construiret b), als, *a*) C'est moi-même qui *ai* desiré de vous parler ich bin eben der, welcher verlanget hat, mit euch zu reden. Est-ce vous qui m'*avez* fait appeller seyd ihr derjenige, welcher mich hat rufen lassen? *b*) Je ne suis pas homme à tromper mes amis ich bin kein Mensch, der seine Freunde betrieget.

VII. Abtheilung.

Von dem casu, welchen die verba regieren.

§. 532.

Weil wir hier abermal zu grossem Vortheil der Lernenden gantz sicher annehmen können, daß die frantzösischen verba fast eben den casum, wie die teutschen, regieren, als, *aimer q.* einen lieben, *se fier à q.* einem trauen, *parler de q.* von einem reden; so werden wir auch ietzo nur diejenigen, welche vom teutschen regimine abgehen, zu specificiren uns angelegen seyn lassen, doch so, daß wir uns

um

um ein paar Redensarten halber, worinnen etwa manchmal ein verbum abgehen möchte, nicht aufhalten, weil solches am besten ex usu und einem guten lexico kan erlernet werden.

§. 533.

Es gehen aber vom teutschen regimine ab,

1) Die verba reciproca, deren casus reciprocus (§. 152.) ein accusativus ist a), wie auch folgende verba: *Avoir besoin* nöthig haben, *convenir* gestehen, *demeurer d'accord* zugestehen, *disconvenir* leugnen, *être digne*, (*indigne*) anständig, (unanständig) seyn, *jouïr* geniessen, *profiter* sich zu Nutze machen und *souvenir* beyfallen, regieren einen genitivum b), als, *a*) Se servir de q. ch. etwas brauchen, s'agir de q. ch. etwas betreffen, se glorifier de q. ch. auf etwas pochen. *b*) Nous avons besoin de secours wir haben Hülfe nöthig. Cela est indigne de vous das stehet euch nicht wohl an. Il souvient toûjours à Robin de ses flutes womit man umgehet, das hänget einem an.

Hievon gehen ab: *S'attendre à q. ch.* etwas vermuthen. *S'en prendre à q.* einen beschuldigen.

2) Den dativum regieren: *Applaudir* gut heissen, *consentir* eingehen, einstimmen, *prendre garde* sich in acht nehmen und *vaquer* abwarten, als, Prenez garde à vous nehmet euch in acht. Vaquer à ses affaires seine Geschäfte abwarten.

3) Die verba substantiva und impersonalia regieren einen accusativum, als, Je serai le même *que* j'ai toûjours été ich werde eben der seyn, der ich

ich iederzeit gewesen bin. Le beau tems *qu'* il fait ey was ists für schön Wetter!

4) Folgende verba, ob sie gleich im Teutschen als neutra, oder mit einer Präposition construiret werden, regieren im Frantzösischen doch alle den accusativum, und können eben deswegen hernach zu passivis werden. (§. 499. n. 1.):

Accommoder bequem seyn, anstehen, affectionner gewogen seyn, aider helfen, appeller rufen, assister beystehen, avertir berichten, cajoler, caresser liebkosen, charger auftragen, complimenter höflich begegnen, congratuler, feliciter Glück wünschen, conseiller rathen (ohne gerundio), contrebalancer die Waage halten, contrefaire nachmachen, nachäffen, contrarier, contredire, contrequarrer widersprechen, continuer fortfahren, cotoyer nebenhin fahren, gehen, schiffen, dégouter einen Eckel machen, désalterer den Durst löschen, dévancer vorgehen, écouter zuhören, égaler gleichen, beykommen, éviter entgehen, favoriser günstig seyn, flater schmeicheln, imiter nachahmen, nachspotten, interrompre in die Rede fallen, maudire fluchen, menacer drohen, précéder vorgehen, prévenir zuvorkommen, remercier dancken, sich bedancken, secourir zu Hülfe kommen, servir dienen, soupçonner Verdacht auf einen haben, suivre folgen, traiter gut, grob, schlimm begegnen, als, Il favorise *les* savans er ist den Gelehrten günstig. On *les* en remerciera man wird ihnen davor dancken. Il *l'a* prévenu er ist ihm zuvor kommen.

* Doch haben *aider* behülflich seyn, *assister* beywohnen, *conseiller* rathen, (wenn das letzte einen accusativum oder gerundium mit *de* bey sich hat) einen dativum, als, Aidez lui, s' il vous plait, à recouvrer son argent seyd ihm doch zu seinem Geld behülflich. Le Roi assista au service divin der König wohnete dem Gottesdienste mit bey.

§. 534.

Wenn auf diese verba: *Entendre* oder *oüir* hören, *faire* machen, it *laisser* lassen und *voir* sehen,

sehen, ein infinitivus verbi activi mit einem accusativo a), oder anstatt des accusativi ein pronomen oder adverbium interrogandi b), wie auch die conjunctio *que*, oder ein gerundium folget c), so regieren sie einen dativum agentis und accusativum rei, als *a*) Je *lui* ai entendu prononcer un fort beau sermon ich habe ihn eine sehr schöne Predigt halten hören. On a dressé un pont, pour faire passer le fleuve *aux troupes* man hat eine Brücke gebauet, um die Truppen über den Fluß setzen zu lassen. Je *lui* ai vû écrire une lettre ich habe ihn sehen einen Brief schreiben. *b*) Faites-*lui* voir, quel plaisir il y a, & combien il est doux de servir Dieu lasset ihn sehen, was für ein Vergnügen, und wie süsse es ist, GOtt zu dienen. *c*) J'ai ouï (entendu) dire à mon cousin que vous vouliez partir d'ici ich habe von meinem Vetter sagen hören, daß ihr von hier weggehen wollet. Son pere *lui* a fait espérer de rester ici encore quelque tems sein Vater hat ihm Hofnung gemacht, noch einige Zeit hier zu bleiben.

§. 535.

Anmerckung.

Wenn bey dem infinitivo keiner von den angeführten Umständen (§. 534.) sich befindet a), wie auch, wenn derselbe einen genitivum oder dativum bey sich hat b), so regieren die verba *entendre* &c. wie im Teutschen, einen accusativum agentis, als, *a*) Je *l'* ai entendu prêcher ich habe ihn predigen hören. *b*) Je *vous* ferai (laisserai) joüir de mes biens ich will euch meine Güter genieſſen lassen. Je *l'* ai vû aspirer à cette charge ich habe ihn sehen nach diesem Amte streben.

* Es kommen auch bey *faire* und *laisser* noch einige andere Fälle vor, da man anstatt des dativi agentis die Präposition *par*, und bisweilen auch den ablativum setzen kan, bey welchen wir uns aber nicht aufhalten, um diese Regel, welche vor sich schon so beschaffen, daß Anfänger lange Zeit darwider fehlen, nicht noch schwehrer und intricater zu machen.

§. 536.

Ausser dem, was wir bisher von dem regimine verborum beygebracht, findet man auch noch einige verba, welche unter gewissen Umständen verschiedene casus regieren, davon wir also kürtzlich noch die vornehmsten nach alphabetischer Ordnung durchgehen wollen.

§. 537.

Abuser betriegen, verführen, regieret einen accusativum a); in der Bedeutung mißbrauchen aber einen ablativum b), als, *a*) Abuser une fille ein Mädgen verführen. *b*) Vous abusez de ma patience ihr mißbrauchet meine Gedult.

§. 538.

Approcher etwas herbey rücken, it. bey einer Person einen freyen Zutritt haben, regieret einen accusativum a), *approcher*, *s'approcher* aber in der Bedeutung sich zu etwas nahen, einer Sache beykommen, mit einer Sache übereinkommen, *se rapprocher* sich wieder nahen, nehmen einen ablativum zu sich b), als, *a*) Approchez un peu la table rücket den Tisch ein wenig herbey. Il approche le Roi er kan zum Könige kommen, wenn er will, er ist um den König. *b*) Alexandre comparoit les grands au feu, dont il ne faut ni trop s'approcher ni trop

trop s'éloigner Alexander verglich die Grossen mit dem Feuer, zu welchem man sich nicht allzu sehr nahen, noch auch gar zu weit davon entfernen muß. Cette couleur approche de la bleue diese Farbe kommt ziemlich mit der blauen überein.

§. 539.

Changer ändern, verändern regieret den genitivum articuli indefiniti, wenn es bedeutet eine Sache für die andere nehmen, erwehlen, und wird in diesem Fall der artic. unitatis, wie auch das pronomen possessivum, so eins dabey seyn solte, weggelassen, als, Changer d'habit, de chemise ein ander Kleid, Hemde anziehen. Je ne changerai pas de sentiment ich werde meine Meinung nicht ändern. Il a changé de religion er hat eine andere Religion angenommen.

Wenn aber changer in der Bedeutung anders machen, wechseln, vertauschen gebraucht wird a), oder auch wenn es durch etwas folgendes determiniret wird b), so hat es einen acculativum, als, *a*) Il a changé la religion er hat die Religion geändert (anders gemacht). Les honneurs changent les moeurs *honores mutant mores*. Changez-moi ce florin wechselt mir diesen Gulden. Il a changé son chapeau er hat seinen Hut vertauschet. *b*) Je ne changerai jamais la resolution que j'ai prise ich werde den Entschluß, welchen ich gefasset, niemals ändern.

§. 540.

Croire glauben, regieret den accusativum, als, On ne croit pas *les* menteurs man glaubet

den Lügnern nicht. Ausser dem aber sind bey den Theologis folgende constructiones gebräuchlich: 1) *Croire (un) Dieu* einen GOtt glauben, *i. e.* daß ein GOtt sey. 2) *Croire à Dieu* GOtt glauben, i. e. dem, was GOtt saget. 3) *Croire en Dieu, en Jesus Christ, au St. Esprit*, (zuversichtlich) an GOtt, an JEsum Christum, an den heiligen Geist glauben.

§. 541.

Demander begehren, bitten, fordern, fragen, verlangen regieret einen dativum personae und accusativum rei, als, Je *lui* demanderai pardon ich will ihn um Verzeihung bitten. Je m'en vais le demander *à votre* pere ich will euren Vater darum fragen.

Wenn es aber heisset nach einem oder etwas fragen, so nimmt es einen accusativum personae und rei zu sich a), und in der Bedeutung verlangen hat es auch einen ablativum b), als *a*) Qui (que) demandez-vous nach wem (nach was) fraget ihr? Je demande le logis de Monsieur N. ich frage nach des Herrn N. seinem Hause. *b*) Soyez für qu'il vous donnera tout ce que vous demanderez de lui seyd versichert, daß er euch alles, was ihr von ihm verlanget, geben wird.

§. 542.

Désaccoutumer abgewöhnen, regieret einen accusativum personae und ablativum rei, als, Vous ne *le* désaccoutumerez pas *de son caprice* ihr werdet ihm seinen Eigensinn nicht abgewöhnen.

§. 543.

§. 543.

Echaper entwischen, entkommen, nimmt als ein activum zu sich den accusativum, als ein neutro-activum den dativum a), und als ein neutro-passivum den dativum und ablativum b), als, *a)* Il a échapé le (au) danger er ist der Gefahr entgangen. *b)* Il est échapé au (du) danger.

§. 544.

Empêcher verhindern, regieret den ablativum in der phrasi generali *empêcher q. de q. ch.* einen an etwas hindern; wie auch mit der particula relat. *en*, als, Je ne vous en empêcherai pas ich will euch nicht daran hindern. In allen übrigen Fällen brauchet man davor *détourner*, als J'ai peur de vous détourner de vos affaires ich befürchte, euch von euern Geschäften abzuhalten.

§. 545.

Etudier studiren ꝛc. nimmt einen accusativum mit der praepositione *en* zu sich, wenn die Rede von einem studio ist, darauf man sich insonderheit appliciret a), ausser dem aber, oder wenn es bedeutet, ausforschen ꝛc. hat es nur schlecht weg den accusativum b), als, *a)* Etudier en Theologie, en Medecine, en Philosophie &c. die Theologie, die Medicin, die Philosophie ꝛc. studieren. *b)* Il a étudié la nature des herbes (le monde) er hat die Natur der Kräuter ausgeforschet. (die Welt ausgelernet).

§. 546.

Jouer spielen, regieret von musicalischen Instrumenten den ablativum a), und wenn die Wörter *air*, *chanson*, *menuet* &c. dabey sind, so wird

das Wort, wodurch das Instrument angedeutet wird, mit der praepositione *sur* construiret b), als, *a*) Jouer du violon, du claveſſin auf der Violin, Clavier spielen. *b*) Jouer un air sur le violon eine Arie auf der Violin spielen Wenn es aber von andern Spielen gebrauchet wird, regieret es den dativum c), und in der Bedeutung um etwas spielen, den accusativum d), als, *c*) Jouer à la paume den Ball schlagen. Jouer au trictrac im Bretspiele spielen. *d*) Jouer un ducat um einen Ducaten spielen.

§. 547.

Manquer an etwas Mangel leiden, etwas nicht haben, erfordert einen genitivum a), in der Bedeutung etwas unterlassen, an etwas ermangeln, einen dativum b), und wenn es heisset etwas verfehlen, versäumen, einen accusativum c), als, *a*) Manquer d'occasion, de tems keine Gelegenheit, Zeit haben. *b*) Manquer à sa parole, à sa promesse sein Wort, Versprechen nicht halten. *c*) Ne manquez pas une si belle occasion versäumet eine so schöne Gelegenheit nicht. Il a manqué son coup es ist ihm fehl geschlagen.

§. 548.

Se passer sich mit etwas behelffen, regieret einen dativum, a); wenn es aber heisset entbehren, entrathen, den ablativum b), als *a*) La nature se passe à peu de chose, *natura paucis contenta*. *b*) Je puis me passer de son amitié ich kan seine Freundschaft entbehren.

§. 549.

§. 549.

Penser und *songer* dencken, sind so unterschieden, daß jenes schlechtweg dencken, dieses aber mit Angelegenheit an etwas dencken heisset und man das letztere nicht brauchen darf, wenn ein accusativus dabey ist, auch nicht gar wohl, wenn die conj. *que* darauf folget, als, Je pense (und nicht songe) cela de vous ich dencke das von euch. Je pense (nicht wohl je songe) qu'il est honnête homme ich dencke, daß er ein ehrlicher Mann ist. J'y songerai ich will mit Fleiß daran dencken.

§. 550.

Satisfaire ein Gnüge leisten, regieret von Personen und Affecten am besten den accusativum a); von andern Sachen aber den dativum b), als, Je satisferai votre pere ich will euern Vater vergnügen. Avez-vous satisfait sa curiosité habet ihr seiner Neugierigkeit ein Gnüge gethan? b) Satisfaire à son devoir seiner Schuldigkeit ein Gnüge leisten.

Man sagt: Satisfaire à q. einem Beleidigten Satisfaction geben.

§. 551.

Servir zu etwas dienen, anstatt etwas seyn, regieret bey einem dativo personae einen genitivum rei a), in der Bed. zu etwas nützlich seyn, den dativum b) und den accusativum, wenn es schlechtweg heisset, dienen, it. aufwarten ꝛc. c), als, *a*) Cela me servira d'avertissement au lecteur das soll mir zur Warnung dienen. La vertu se sert à elle-même de recompense die Tugend ist sich selbst zur Belohnung. *b*) La pieté

sert à toutes choses die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze. *c*) On ne peut servir Dieu & Mammon man kan nicht GOtt und dem Mammon dienen.

§. 552.

Survivre überleben, regieret so wol einen dativum, als accusativum personae a), aber nur dativum rei b), als, *a*) Il a survecu (à) son pere er hat seinen Vater überlebet. *b*) Il a survecu à sa gloire er hat seinen Ruhm überlebet.

§. 553.

User gebrauchen, regieret, wie im Lateinischen, den ablativum a), in der Bed. abnutzen aber den accusativum b), als, *a*) User de civilité, de supercherie Höflichkeit, List gebrauchen. *b*) User ses habits seine Kleider abnutzen.

Das V. Capitel.

SYNTAXIS der adverbiorum.

§. 554.

Weil wir oben schon (Th. I. Cap. XV.) die vornehmsten von den adverbiis, welche entweder primitiva sind, oder auch aus andern Wörtern zusammen gesetzet werden, beygebracht; so ist noch übrig, auch kürtzlich derer jenigen Meldung zu thun, welche von den adjectivis herstammen. Es werden aber diese adverbia adjectivalia formiret von dem feminino des adjectivi, durch Hinzusetzung der Termination *ment*, als, Genereux großmüthig, *fem.* genereuse

(§. 96.

(§. 96. n. 5.) *adv.* genereuſement. Haut hoch, *fem.* haute, *adv.* hautement. Probable wahrſcheinlich, *adv.* probablement (§. 94. n. 1.) *Gentil* artig, hat *gentiment.*

§. 555.
Anmerckung.

Doch gehen hiervon ab,

1) Die adjectiva auf *é*, *i* und *u*, als welche das adverb. gleich vom maſculino herleiten, als, Inopiné unvermuthet, *adv.* inopinément. Joli artig, *adv.* jolîment. Abſolu ungebunden, *adv.* abſolument.

2) Die adjectiva auf *nt* verwandeln nt erſt in *m*, und denn nehmen ſie *ment* zu ſich, als, Conſtant beſtändig, *adv.* conſtamment. Apparent ſcheinbar, *adv.* apparemment. Lentement langſam, und preſentement ietzt, bleiben bey der Generalregel (§. 554.).

3) Folgende adverbia haben ein e maſcul. vor ment, da doch ihre adjectiva auf ein e mutum ausgehen: Aveuglément blindlings, commodément bequemlich, conformément laut, vermöge, énormément gar zu ſehr, communément gemeiniglich, confuſément unordentlich, diffuſément weitläuftig, expreſſément ausdrücklich, obſcurément undeutlich, preciſément eigentlich, profondément tief, gründlich, profuſément reichlich.

§. 556.

Von den numeris ordinalibus (§. 333.) können zwar die adverbia nach (§. 554.) formiret werden; als, Premierement zum erſten, ſecondement zum andern ꝛc. Wenn man aber viele Puncte nach einander berühren will, ſo bedienet man ſich beſſer der ſubſtant. *lieu*, *point*, *raiſon* &c. auf folgende Art: En troiſieme lieu zum dritten, en quatrieme lieu zum vierten, le cinquieme point zum fünften, la ſixieme raiſon zum ſechſten ꝛc. So kan man auch ſagen: En premier lieu zum erſten, en

second lieu zum andern, en dernier lieu zum letzten.

Wenn die teutschen adverbia zuerst, zuletzt, sich auf eine Person oder Sache beziehen, so druckt man sie durch den numerum ord. aus, als, Ils entrerent les premiers sie giengen zuerst hinein. Elle sortit la derniere sie gieng zuletzt heraus.

Von den numeris proport. (§. 338.) macht man die adverbia ordentlich mit *fois* a), ausser bey den verbis *boire* trincken, und *tirer* schiessen, da man *coup* gebrauchen muß b), als, *a*) Une fois einmal, deux fois zweymal. *b*) Boire un coup einmal trincken, il a tiré trois coups er hat dreymal geschossen.

§. 557.

Anmerckung.

Man findet auch viele substantiva a) und adjectiva b), welche unverändert adverbialiter gebraucht werden, als, *a*) Parler proverbe, Phebus, raison, Ciceron, Sprichwortsweise, Poetisch, vernünftig, Ciceronianisch reden. *b*) Accuser faux, juste fälschlich, recht anklagen, it. es unrecht oder recht treffen, aller vîte geschwinde gehen, clair semé dünne gesäet, couter cher theuer seyn, couper court es kurtz (nicht viel Worte) machen, demeurer court stecken bleiben, dire franc & net ungescheut heraus sagen, écrire juste recht schreiben, entendre dur übel hören, se faire fort über sich (auf seine Hörner) nehmen, filer doux gelinde Saiten aufziehen, du beurre frais battu frische Butter, des deniers revenant bon Geld, so unversehens zufällt, frapper fort starck anklopfen, se lever tranquille sachte aufstehen, parler bas, haut, latin, françois leise, laut, lateinisch, frantzösisch reden, sentir bon, mauvais gut, übel riechen, tourner en ridicule zum Gelächter machen, trouver étrange fremd finden, vivre hûreux glücklich leben, voir clair, double, trouble helle, doppelt, dunckel sehen ꝛc. als, Elle demeura

meura court sie blieb stecken. Cette fleur sent bon, mauvais diese Blume riechet gut, stincket.

* Diese Redensarten sind deswegen wohl zu mercken, weil die adverbia, so man von einigen dieser adjectivorum formiret, gantz eine andere Bedeutung haben, als, Raisonner juste recht urtheilen, agir justement billig verfahren, parler bas leise reden, parler bassement niederträchtige Reden führen.

§. 558.

Endlich ist auch noch zu behalten, daß obgleich die adverbia keinen casum regieren, und eben dadurch von den praepositionibus sich distinguiren (§. 260.); so gehen doch folgende davon ab,

1) Den dativum regieren: Conformément, convenablement gemäß, préférablement mit Vorzug, privativement mit Ausschliessung, und relativement mit Beziehung, als, Agir conformément à la volonté de Dieu dem Willen Gottes gemäß verfahren. Il faut aimer Dieu préférablement à toute créature man muß GOtt über alles lieben. Cela se doit entendre relativement à quelque autre chose das muß in Absicht auf etwas anders verstanden werden.

2) Ausser den adverbiis quantitatis (§. 258.), welche den genitivum articuli partit. regieren (§. 295.), nehmen auch noch den ablativum zu sich: *Dépendamment*, *indépendamment* und *différemment*, als, Dieu agit indépendamment de toutes choses GOtt würcket ohne einige Beyhülfe. Les Princes se conduisent différemment des particuliers die Fürsten führen sich anders auf, als Privatpersonen.

3) Daß *voici* und *voilà* benebst ihren compositis

sitis einen accusativum regieren, und die partic. relat. *en* vor sich nehmen, kan man aus obigen Exempeln (§. 343. n. 2. 398.) ersehen. Vorietzo mercken wir nur noch dieses an, daß wenn voici und voilà ein verbum finitum mit einem substantivo im accusativo nach sich, oder *le* und *la* vor sich haben, so setzet man vor das verbum das relativum *qui*, als: Le (la) voici qui vient da kommt er (sie). Voici votre frere qui passe da gehet euer Bruder vorbey. Oder man kan auch mit le und la die Construction folgender Gestalt einrichten: Voici qu'il vient, voilà qu'elle vient; oder: le (la) voilà venir.

So sagt man auch: Voilà qu'il sonne da schlägt es eben. Voilà qui va bien so ists recht. Te voilà bien paié &c. du bist recht bezahlt worden.

I. Abtheilung.

Syntaxis der adverbiorum negandi (§. 256.).

§. 559.

Die obige Eintheilung dieser adverbiorum in conjunctiva und absoluta ist so zu verstehen; daß die ersten bey einem verbo gebrauchet werden (§. 270.); die andern aber ohne dergleichen stehen können, als, Avez-vous écrit habt ihr geschrieben? Non (Monsieur) oder moi non, (non pas) &c. nein. Pourquoi pas (non) warum nicht? A-t-il sonné hat es geschlagen? Pas encore noch nicht. On peut bien tromper les hommes mais non pas Dieu man kan zwar die Menschen, aber nicht GOtt betriegen.

* Wenn man recht höflich etwas ohne verbo negiren will, so brauchet man am besten eine von folgenden Redensarten: *Pardonnez-moi, excusez-moi, je vous demande excuse, pardon* &c.

Jedoch

Jedoch, so leichte der Gebrauch dieser absolutorum ist, so viel Schwierigkeit haben im Gegentheil die meisten conjunctiva, und das zwar aus dem Grunde, daß *ne* bald muß gesetzet werden, da doch im Teutschen keine negatio vorhanden ist und v. v. bald muß *pas*, *point* weggelassen werden, da doch die Rede würcklich verneinend ist, wie aus folgendem mit mehrern erhellen wird.

§. 560.

Die erste negatio *ne* muß gesetzet werden, obgleich im Teutschen die Rede bejahend ist;

1) Nach den verbis und phrasibus timendi, wenn sie affirmative ohne Frage und Bedingung a), oder negative und Fragweise stehen b); it. wenn sie auf *sans* folgen, und *sans* vermöge dessen, was vorhergehet, affirmative zu erklären ist c), als *a*) J'avois peur (je craignois) que vous *ne* fussiez) malade ich befürchtete, ihr möchtet kranck seyn. *b*) Ne craignez-vous pas que je *ne* vous parle trop franchement fürchtet ihr euch nicht, ich möchte zu frey mit euch reden. *c*) Vous ne pouvez y aller, sans craindre qu'il *ne* vous maltraite i. e. Si vous y allez, vous devez craindre qu'il &c. ihr könnet nicht dahin gehen, ohne zu befürchten, daß er euch übel tractire.

* Aus eben dem Grunde hat ne in dem letzten Fall (n. c.) nicht statt, wenn die vor *sans* stehende phrasis interrogativa und negativa zugleich ist, als, Ne pouvez-vous pas y aller, sans craindre (i. e. & ne pas craindre) qu'il vous maltraite könnet ihr nicht dahin gehen, ohne zu befürchten, daß er euch übel tractire?

2) Nach den verbis dubitandi a); wie auch nach *nier* und *disconvenir* läugnen b), wenn sie nega-

gative ſtehen, oder affirmative fragen, als, *a*) Ne doutez pas (doutez-vous) que je *ne* ſois de vos amis zweifelet nicht, (zweifelet ihr) daß ich euer Freund ſey. *b*) Vous ne ſauriez nier, disconvenir (pouvez-vous nier) qu'il *ne* vous ait fait beaucoup de bien ihr könnet nicht (könnet ihr) leugnen, daß er euch viel Gutes gethan hat.

3) Nach *autre*, und *autrement* a); wie auch nach den comparativis affirmativis b); daferne kein pronomen demonſtrativum mit einem relativo, oder conjunctione *que* darauf folget, als, *a*) C'eſt tout un autre homme qu'il *n*'étoit il y a trois ans es iſt gantz ein anderer Menſch, als er vor drey Jahren war. Il en uſoit tout autrement qu'on *ne* s'étoit imaginé er verfuhr gantz anders, als man ſich eingebildet hatte. *b*) La mort vient plûtôt qu'on *ne* penſe der Tod kommt eher, als man denckt. Celui qui veut monter plus haut qu'il *ne* devroit, tombe plus bas qu'il *ne* voudroit derjenige, welcher höher ſteiget, als er ſolte, fället tiefer, als er wolte.

4) Nach *à moins que*, *il ne tient pas*, *il s'en faut beaucoup*, wie auch nach *que*, wenn es im Anfang exclamative und Wunſchweiſe ſtehet, oder wenn *que* nach einer phraſi negativa bis daß bedeutet, als, A moins que vous n'y ſoiez, on ne pourra rien faire man wird nichts thun können, es ſey denn, daß ihr da ſeyd. Il ne tient pas à moi que vous ne ſoiez hûreux meinetwegen könntet ihr ein glücklicher Menſch ſeyn. Il s'en faut beaucoup qu'il ne ſoit auſſi ſavant qu'il veut le paroitre weit gefehlt, daß er ſo gelehrt wäre, als er davor an-

ge-

gesehen seyn will. Que ne suis-je à sa place ach daß ich an seiner Stelle wäre!

§. 561.

Wir kommen nunmehro auf diejenigen constructiones, da in einem verneinenden Satze die adverbia negandi *pas* und *point* müssen ausgelassen werden (§. 559.). Es muß aber dieses nothwendig geschehen,

1) Nach der conjunctione *que* a), pronom. relat. und Partickeln, so an deren Stelle stehen (§. 388. n. 2.) b); wenn eine phrasis explicite oder implicite negativa vorhergehet, doch so, daß sie beyde zusammen einen sensum affirmativum machen, als, *a*) Je ne pense jamais à vous que je ne vous souhaite tout le bien imaginable ich dencke niemals an euch, daß ich euch nicht alles ersinnliche Gute anwünschen solte. (i. e. so oft ich an euch ꝛc.) *b*) Il n'y a personne qui ne soit de ce sentiment es ist niemand, der nicht dieser Meinung seyn solte. (i. e. Jedermann ist ꝛc.) Il y a peu de livres où il ne se glisse des fautes es giebt wenig Bücher, da sich nicht einige Fehler mit einschleichen solten.

2) Wenn folgende verneinende Wörter sich mit in dem Satze befinden: *Aucun* kein, *aucunement* gantz nicht, *guere* (*gueres*) nicht viel, wenig, *jamais* niemals, *ni-ni* weder-noch *nul* kein, *nullement* keinesweges, *nulle part* nirgends, *pas un* kein, *personne* niemand, *plus* mehr, *que* als, *quelconque* gantz und gar kein, und *rien* nichts, als, Vous ne m'y obligerez jamais ihr werdet mich niemals darzu bringen. Je n'en parlerai plus ich wer-

werde nicht mehr davon reden. Rien n'est plus profitable que la crainte de Dieu nichts ist vortheilhafter, als die Furcht GOttes. Il ne sait ni lire ni écrire er kan weder lesen, noch schreiben. Von den andern siehe (§. 409. 414. 422. 428. 429.)

§. 562.

1. Anmerckung.

Wenn *aucun* bedeutet einig, iemand, *jamais* iemals, *personne* iemand und *rien* etwas; so wird *ne* gar weggelassen. Es muß aber dieses geschehen, 1) in Fragen, und nach einer phrasi exclusiva, wie auch explicite oder implicite negativa; 2) nach der Vergleichu gspartickel *que*, *si* wenn, ob und *trop* allzu; 3) bisweilen auch nach *avant que* ehe, als, als, 1) Je ne crois pas qu'il ait jamais étudié en Medecine ich glaube nicht, daß er iemals medicinam studiret habe. Avez-vous jamais entendu parler d'une affaire aussi étrange que celle-là habt ihr wol iemals von einer so wunderbaren Sache reden hören? 2) Il a plus d'esprit que personne dans sa famille er hat mehr Verstand, als iemand in seiner Familie. Si vous connoissez personne wenn ihr iemand kennet. Il est trop sincere, pour tromper personne er ist allzu aufrichtig, als daß er iemand betriegen solte. 3) Il faut prier Dieu avantque de rien entreprendre man muß zu GOtt beten, ehe man etwas anfänget. Ihr könnet hierbey auch noch conferiren (§. 414. 422.)

§. 563.

2. Anmerckung.

Wenn auch, in einer phrasi exclusiva oder negativa durch *non plus* ausgedrucket wird; welches geschehen muß, wenn vor demselben eine phrasis negativa entweder würcklich hergehet a), oder darunter verstanden wird b), und keine andere Regel im Wege stehet c), so wird *pas* nicht ausgelassen, als, *a*) Parceque vous n'avez pas le tems de sortir, je ne sortirai pas non plus weil ihr nicht Zeit habt auszugehen, so will ich auch nicht ausgehen. *b*) N'y irez-vous pas non plus werdet ihr auch nicht dahin gehen? *c*) Puisque vous

ne

ne sauriez l' approuver, je ne le saurois non plus weil ihr es nicht billigen könnet, so kan ich es auch nicht.

* Wann auch, ohne verbo stehet, lässet man *pas* weg und setzet *ni* davor, bisweilen aber bleibet auch *non plus* weg, als, Il ne le fera pas er wird es nicht thun. Ni moi non plus und ich auch nicht. Ni mon cousin par ma foi mein Vetter fürwahr auch nicht.

§. 564.

Ferner müssen *pas* und *point* nothwendig ausgelassen werden,

1) In den phrasibus, da *que* bedeutet warum, auf daß, damit a); wie auch nach *à moins que* dafern, und *pour que* damit b), als, *a*) Que ne vous en plaignez-vous warum beklagt ihr euch nicht darüber? *b*) Comment faire, pour qu' il ne nous échappe wie sollen wirs anfangen, damit er uns nicht entwische?

2) Wenn vor der conjunctione *que* folgende verba und phrases hergehen; *Se garder, se donner de garde, prendre garde* sich in acht nehmen, sich hüten, *empêcher* (*prévenir*) verhindern, *il s' en faut peu* oder *peu s' en faut* es fehlt wenig daran, *il s' en faut tant* es fehlt so viel daran, *il tient à moi, à nous &c.* es liegt an mir, an uns ꝛc. als, Gardez-vous, donnez-vous de garde &c. qu' il ne vous attrape hütet euch, daß er euch nicht ertappe. Vous avez empeché qu' il ne soit venu ihr habt verhindert, daß er nicht kommen ist. Il s' en faloit peu qu' il ne fût démis de sa charge es fehlte nicht viel daran, daß er nicht von seinem Amte abgesetzet wurde.

* Wenn auf *se garder* &c. ein gerundium folget, so kan man entweder beyde negationes setzen, oder gar weglassen a); nach *empêcher* aber werden sie iederzeit beyde ausge-

lassen b), als, *a*) Gardez-vous, donnez-vous de garde &c. de n'être pas attrapé, oder d'être attrapé hütet euch, daß ihr nicht ertappet werdet. *b*) Je l'empêcherai bien de m'attraper ich will ihn schon hindern, daß er mich nicht ertappe.

3) In diesen phrasibus: *Ne dire mot* kein Wort sagen, *n'avoir garde* es wohl bleiben lassen, nicht mögen, *je ne saurois* ich kan nicht, *je n'oserois* ich darf nicht, *n'eût été que vous êtes de mes amis* wenn ihr nicht mein Freund gewesen wäret, *à Dieu ne plaise* da sey GOtt vor, *ne vous en déplaise* mit eurer Erlaubniß ꝛc. und einigen andern elliptischen Redensarten.

§. 565.

Endlich werden auch die adverbia negandi *pas* und *point* zwar eben nicht nothwendig, doch aber besser weggelassen, als gesetzet:

1) Wenn man anzeigen will, daß etwas in der vergangenen Zeit nicht geschehen, oder in der zukünftigen nicht geschehen werde a); wie auch nach den pronominibus interrogat. *qui* oder *qui est ce qui* wer b), als, *a*) Depuis que je n'ai eu l'honneur de vous voir seit dem ich nicht die Ehre gehabt habe, euch zu sehen. De ma vie je ne le ferai ich werde es mein Lebtage nicht thun. Je ne reviendrai de trois semaines ich werde in drey Wochen nicht wiederkommen. *b*) Qui (est ce qui) ne voit que vous avez tort wer siehet nicht, daß ihr Unrecht habet?

2) Nach *si* so, wenn, dafern nicht *tant* so wol darauf folget a); wie auch bey diesen verbis: *Bouger* weichen, aus der Stelle gehen, *cesser* aufhören, (ausser im infinitivo) *c'est dommage* es ist Schade, *importer* daran gelegen seyn, *oser* sich unter-

unterstehen, *pouvoir* können und *savoir* wissen, zuweilen auch nach *daigner* würdigen, als, Si vous ne tenez (pas) votre parole wenn ihr euer Wort nicht haltet. Il ne bougera (pas) de là er wird nicht von der Stelle gehen. Il ne cesse de se plaindre er höret nicht auf sich zu beklagen. Je ne sai (pas) si je viendrai ich weiß nicht, ob ich kommen werde.

§. 566.

Anmerckung.

Doch muß *pas* und *point* bey *savoir*, wo anders die (§. 561. 564.) nicht zuwider sind, nothwendig gesetzet werden, 1) wenn demselben der nominativus entweder in oder ausser einer Frage nachstehet; 2) wenn es im infinitivo und gerundio stehet, oder auch überhaupt einen Anhang (ausser ce que) bey sich hat; 3) wenn es durch ein relativum mit der vorhergehenden phrasi connectiret wird, als, 1) Ne le sait-il pas weiß er es nicht? Peut-être ne le savez-vous pas vielleicht wisset ihr es nicht. 2) Je voudrois ne l'avoir pas su ich wolte, daß ich es nicht gewußt hätte. Il faisoit semblant de ne le pas savoir er stellte sich, als ob er es nicht wüßte. Il ne sait pas lire er kan nicht lesen. Je ne savois pas, qu'il fût déja parti ich wußte nicht, daß er schon weggereiset war. 3) Vous m'avez écrit une circonstance que je ne savois pas ihr habt mir einen Umstand geschrieben, den ich nicht wußte.

* Obiter kan man hier kürtzlich behalten, daß point viel stärcker negire als pas, als, Il ne veut pas er will nicht. Il ne veut point er will durchaus nicht.

§. 567.

Ne -- que hat verschiedene Bedeutungen. Die vornehmsten davon sind, erst, nur, nichts, als, nichts anders als, nicht mehr als, keiner, niemand ꝛc. und hat man, wenn es bey einem tempore compositio stehet, wohl zu mercken, daß es nicht wie pas &c. vor das partic. passiv. sondern nach

demselben bey dem ihm zugehörigen Wort zu stehen komme, als, Il ne partira que demain er wird erst morgen wegreisen. Je n'ai que trois mots à vous dire ich habe nur ein Paar Worte mit euch zu reden. Il ne fait que manger & boire er thut nichts, als daß er isset und trincket. Il n'y a que son pere qui le sache es weiß es niemand, als sein Vater. Il ne recevra son change qu' après Pâque er wird seinen Wechsel erst nach Ostern bekommen.

§. 568.

Anmerckung.

Wenn nur durch nichts als, nicht mehr als, kan erkläret werden, so kan man es auch durch *seulement*, und bisweilen durch *seul* übersetzen, wiewol ne - - que doch allezeit besser ist a); wenn man es aber nicht also erklären kan, oder auch wenn es ohne verbo stehet, so muß *seulement* nothwendig gebrauchet werden b), als, *a*) Il n'a qu'une maison, oder il a une seule maison, oder il a seulement une maison er hat nur ein Haus. *b*) Dites-le lui seulement sagt es ihm nur. Combien de livres a-t-il encore wie viel Bücher hat er noch? Seulement un (un seul), deux &c. nur eins, zwey ꝛc.

II. Abtheilung.

Anmerckungen über einige so wol frantzösische, als teutsche adverbia.

§. 569.

Beaucoup plus und *plûtôt* vielmehr, sind in dieser Bed. so von einander unterschieden, daß man sich des erstern anstatt des lateinischen *multo plus*, und des letztern anstatt *potius* bedienet, als, On leur a donné beaucoup plus qu'à nous man hat ihnen vielmehr gegeben, als uns. Je dirai plûtôt qu'on &c. ich wolte vielmehr sagen, daß man ꝛc.

§. 570.

§. 570.

Plus und *davantage* mehr, distinguiren sich so von einander, daß plus gesetzet wird, 1) wenn es eine Vergleichungspartickel oder adverb. quant. ist (§. 295. 305.); 2) wenn es ein adv. intendendi bey sich hat, als, Vous en avez beaucoup, infiniment &c. plus ihr habt viel, weit mehr. 3) Anstatt des lat. *amplius* wenn man eine gäntzliche Vermeidung einer Sache andeuten will, als, Parceque le tabac m'échauffe le sang, je n'en fumerai plus weil mir der Toback das Geblüte erhitzet, so will ich (mein Lebenlang) keinen mehr rauchen.

Davantage hingegen brauchet man am besten, 1) anstatt des lat. *magis*, *plus*, wenn man nur eine Enthaltung auf eine gewisse Zeit bemercken will, als, Je n'en fumerai pas davantage ich will (vorietzo) keinen mehr rauchen. 2) Sonderlich am Ende einer Rede, weil es ein polysyllabicum und also dieselbe pathetisch schliesset, als, Je n'en veux pas davantage ich mag nichts mehr davon.

§. 571.

Das teutsche So, wird im Frantzösischen auf verschiedene Art ausgedrucket, und zwar 1) durch *si* und *aussi*, wenn es eine Vergleichungspartickel ist (§. 310.); 2) durch *ainsi*, wenn es ein adverb. similitudinis oder particula emphatica ist, als, Comme le soleil chasse les tenebres, ainsi la grace chasse le péché wie die Sonne die Finsterniß vertreibet, so vertreibet die Gnade die Sünde. Ainsi va le monde so gehts in der Welt her. 3) Durch *tel* anstatt *qualis talis*, und *telque*, (§. 432. n. 2.). 4) Durch ein pronom. relat. wenn es an

dessen Stelle stehet, als, L' homme qui me l' a dit der Mann, so mirs gesagt hat. 5) Durch & wie im Lat. wenn ein imperativus, oder phrasis, die einen Befehl involviret, vorhergehet als, Ne jugez point, & vous ne serez point jugez. Ne condamnez point, & vous ne serez point condamnez &c. richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet, verdammet nicht, so werdet ihr auch nicht verdammet ꝛc. Luc. VI. 37. Vous n'avez qu'à commander & on le sera d'abord ihr dörfet nur befehlen, so wird man es alsobald thun. In allen übrigen Fällen wird so im Frantzösischen gar nicht ausgedrucket, ob es gleich sehr häuffig im Teutschen vorkommt.

§. 572.

Eben so wird auch das teutsche adverbium wie durch verschiedene Wörter übersetzet, und zwar 1) durch *comme*, wenn es ein Vergleichungs, oder Verwunderungs adverbium ist, und im Lat. durch *sicut*, oder *ut* kan gegeben werden, als, Pardonne-nous nos péchés comme nous pardonnons à ceux qui nous ont offensez vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. MATTH. VI. 12. Ils vivent comme chien & chat sie leben wie Hunde und Katzen. 2) Durch *comment*, wenn es ein adv. interrog. ist, und durch *quomodo* kan gegeben werden, als, Comment vous portez-vous wie befindet ihr euch? Comment va votre procès wie stehts mit euerem Proceß? 3) Durch *combien*, wenn es bey einem adjectivo oder adverbio stehet, und im Lat. so viel, als *quam* bedeutet, als, Goutez & voyez, combien le Seigneur est doux schmecket und sehet, wie freundlich der HErr ist.

Das

Das VI. Capitel.
SYNTAXIS der frantzösischen Präpositionen.

§. 573.

WEil wir oben (Th. I. Cap. XVI.) bereits die vornehmsten praepositiones, benebst dem casu, welchen sie regieren, angegeben, so wollen wir vorietzo von ieder Art nur noch ein paar Exempel hinzu fügen.

Vom *accusativo*. Avant mon depart vor meiner Abreise, selon moi nach meiner Meinung, après la fête nach dem Feste.

Vom *genitivo*. Ils se sont sauvez à la faveur de la nuit sie haben sich mit Hülfe der Nacht salviret. Au coeur de l'été mitten im Sommer. En considération de sa pauvreté in Betrachtung seiner Armuth.

Vom *dativo*. Jusqu'à la porte bis an das Thor, jusqu'à demain bis morgen, quant à nous was uns anlanget. Im übrigen wird man bemercken, daß die praepositiones accus. casus meistens einfache, die praepos. genit. casus aber mehrentheils zusammengesetzte Wörter sind.

§. 574.

Dans und *en* heissen zwar beyde in, innerhalb (§. 261.), dem Gebrauch nach aber sind sie so unterschieden, daß *dans* gesetzet werden muß, 1) wenn man definite redet, als, Dans la rue du college in der Collegien-Gasse, dans notre maison in unserm Hause, il est dans un état pitoyable er ist in ei-

nem erbärmlichen Zustande. 2) Wenn man anzeigen will, daß etwas nach einer verflossenen Zeit geschehen soll, als, Il partira dans quinze jours er wird in 14. Tagen (i. e. nach verflossenen) wegreisen. Je suis à vous dans un moment ich werde in einem Augenblick wieder bey euch seyn. 3) Wenn von einem autore oder dem würcklichen Seyn innerhalb einer Stadt geredet wird, als, Vous le trouverez déja dans Aristote ihr werdet es schon im Aristotele finden. Il est dans Londres er ist in Londen.

En brauchet man hingegen 1) wenn indefinite geredet wird, folglich bey den Nahmen der Theile der Welt, Landschaften, adverb. quant. &c. als, Etre en lieu de sûreté in einem sichern Orte seyn, mettre en prison ins Gefängniß werfen, aller en Asie, en France nach Asien, Franckreich gehen, en beaucoup de villes in vielen Städten. 2) Die Währung der Zeit anzudeuten, wie auch bey den Nahmen der Jahreszeiten und Monathe, wenn *mois* nicht dabey ist, als, Il sera retabli en huit jours er wird in 8. Tagen (innerhalb) wieder gesund seyn. En été im Sommer, en Fevrier im Februario. Doch sagt man *au Printems* im Frühling. Ausser diesen Fällen und noch einigen andern durch den Gebrauch eingeführten Constructionen, können diese beyden praepositiones ohne Unterscheid gebrauchet werden. §. 575.

Chez wird zierlich anstatt eines substantivi loci mit dem genitivo art. indef. *de* und den praepositionibus *devant*, *hors*, *jusque*, *par* und *par devant* gebrauchet, als, Il y a long-tems qu'ils n'ont reçû

des

des nouvelles de chez eux sie haben lange keine Nachricht von Hause erhalten. Vous pouvez passer par chez nous ihr könnet durch unser Haus gehen, it. durch unsere Heimath reisen. Pourquoi passates-vous hier si vite par devant chez moi warum gienget ihr gestern so geschwinde vor meinem Hause vorbey?

§. 576.

Eben diesen genit. art. indef. (§. 575.) nehmen auch folgende praepositiones: *Après, avec, auprès, autour, deça, dedans, dehors, delà, derriere, dessous, dessus, devant, entre, environ, outre* und *par* zu sich, zumal, wenn ein Wort, welches den genitivum regieret, bey ihnen stehet, als, La semaine d'après la foire die Woche nach der Messe. Je viens d'auprès de Monsieur le Conseiller N. ich komme von dem Herrn Rath N. her. Otez le pot de dessus le feu hebet den Topf von dem Feuer ab. Les ennemis se sont retirés de devant la ville die Feinde haben sich von der Stadt weggemacht. Il lui arracha le livre d'entre les mains er riß ihm das Buch aus den Händen. De par le Roi auf Befehl des Königes.

So setzet man auch vor einige unter den angeführten praepos. *par*, wenn hin oder weg dabey stehen kan, als, Le coup lui passa par dessus, la tête, (par dessous le bras) der Schuß, Stoß gieng ihm über den Kopf (unter dem Arm) weg. Il passa par devant moi er gieng vor mir vorbey.

§. 577.

Man muß niemals dans, hors, sous und sur, sondern allemal *dedans, dehors, dessous, dessus* gebrauchen, wenn sie durch die Particuln *&, ou*, und

ni ni verbunden werden, als, Vous y trouverez les plus beaux jardins dedans & dehors la ville ihr werdet die schönsten Gärten inn- und ausserhalb der Stadt antreffen. Il sera ou dessus, ou dessous l'armoire es wird auf, oder unter dem Schrancke seyn. Je ne l'ai vû ni dedans, ni dehors la chambre ich habe ihn weder in, noch ausser der Stube gesehen.

§. 578.

Jusque bis, erfordert nicht nur nomina (sondern auch adverbia im dativo nach sich (§. 573.), ausser vor *ici, là, où, alors* und vor andern praepositionibus, welche unverändert stehen bleiben, als, Jusqu' ici bis hieher, jusqu' alors bis dahin, jusque dans les nues bis in die Wolcken. Jusques bedeutet auch wie *même* (§. 426.) ia gar, so gar auch, muß aber inclusive verstanden werden, als, Il parle jusqu' aux moindres de ses sujets er redet so gar auch mit dem geringsten von seinen Unterthanen. Il faut aimer jusqu'à ses ennemis man muß auch seine Feinde lieben. Il s'emporta jusqu'à lui dire des injures er entrüstete sich so sehr, daß er ihn so gar schimpfete.

§. 579.

Pour vor ꝛc. heisset auch, in Ansehung, was anlanget, und kan in dieser Bedeutung entweder allein vor dem Wort, so es regieret, stehen bleiben, oder auch *ce qui regarde, concerne* mit dem accusativo, oder *ce qui est* mit dem genitivo zu sich nehmen, als, Pour nous, oder pour ce qui nous regarde (concerne), oder pour ce qui est de nous was uns anlanget. Pour son procès, oder pour ce qui regar-

regarde (concerne) oder pour ce qui est de son procès was seinen Proceß anlanget.

§. 580.

Près in der Bedeutung ausgenommen, hat einen dativum, und stehet nach dem substantivo, als, A la fiction près, le vrai se doit rencontrer dans les vers comme dans la prose wenn man die fictiones ausnimmt, muß die Wahrheit in Versen so wol, als in prosa angetroffen werden. A cela près il est fort honnête homme wenn ich dieses ausnehme, ist er ein recht ehrlicher Mensch.

Sans ohne, muß, wenn es den articulum definitum, oder ein pronomen personale, possessivum, oder demonstrativum nach sich hat, durch wenn nicht erkläret werden, als, Sans l'esperance que nous avons en Dieu wenn wir nicht unsere Hofnung auf GOtt setzten. Que serions-nous sans le (notre) Sauveur was wären wir, wenn der (unser) Heiland nicht wäre? Sans moi vous vous seriez cassé le cou, ihr hättet den Hals gebrochen, wenn ich nicht gewesen wäre. Sans ce différend nous serions les meilleurs amis du monde wir wären, wenn der Streit nicht wäre, die besten Freunde von der Welt.

§. 581.

Anmerckung.

Es pflegen auch viele Grammatici die praepositiones casuales, wie auch dieienigen teutschen praepositiones, welche im Frantzösischen auf verschiedene Art ausgedrucket werden, besonders durchzugehen. Weil aber die ersten meistentheils durch das regimen verborum determiniret werden, die andern aber sehr viele einzelne Redensarten, welche viel besser ex usu erlernet werden, enthalten, so haben wir, um

nicht

nicht allzuweitläuftig zu werden, diese Abhandlung mit allem Fleiß weggelassen. Was etwa noch hiebey zu wissen nöthig, kan von einem geschickten Docenten besser mündlich supplíret werden.

Das VII. Capitel.

SYNTAXIS der Conjunctionen.

§. 582.

Weil das meiste so wol von der conjunctione *que*, als auch den compositis (§. 265.), bey dem Gebrauch des indicativi und conjunctivi (§. 456. *seqq.*) hat müssen angeführet werden, so wird vorietzo nur noch etwas weniges zu erinnern seyn.

§. 583.

Quand und *si* wenn, sind von einander so unterschieden, daß quand einen Umstand der Zeit, si aber eine Bedingung involviret a); und ist von si, welches auch oft so heisset, wohl zu mercken, daß es ordentlich muß gesetzet werden, wenn auch gleich so, wenn, im Teutschen per ellipsin ausgelassen werden b), als, *a*) Quand il vous écrira wenn er an euch schreibet. S'il vous écrit, faites-le moi savoir wenn er an euch schreibet, so thut mirs zuwissen. *b*) S'il n'est pas savant, il est pourtant sincere ist er gleich nicht gelehrt, so ist er doch aufrichtig.

§. 584.

Anmerckung.

Nach dem imperf. II. und plusquamperf. II. conjunctivi kan quand, zumal wenn *même* (§. 426.) dabey ist, auch Bedingungsweise gebrauchet werden, als, Et quand (même) je le ferois und wenn ich es auch gleich thäte. Quand vous seriez aussi sage que Salomon wenn ihr auch gleich so weise wäret, als Salomo.

§. 585.

§. 585.

Parceque und *puisque* weil, haben weiter keine Schwierigkeit, als daß man parceque nicht gern zu Anfang der Rede, sondern lieber puisque oder comme davor setzet, als, Puisque, comme (nicht wol parceque) vous avez eu la bonté de m'accorder ma demande weil ihr die Gütigkeit gehabt, mir meine Bitte zu gewähren.

§. 586.

Que bedeutet zwar ordentlich auf daß, damit, daß (§. 456. *seqq.*), doch hat es ausser diesen Bedeutungen noch viele andere. So heisset es

1) Ob (als), doch ꝛc. wenn es auch füglich durch daß kan erkläret werden, als, Il semble qu'il ne soit pas content de votre reponse es scheinet, als ob er mit eurer Antwort nicht zufrieden sey. Il posséderoit un royaume qu'il ne seroit pas content wenn er gleich ein Königreich besässe, würde er doch nicht zufrieden seyn.

2) Weil, nach *par la raison*, und einem adjectivo oder participio, so von nichts vorhergehenden regieret wird a), item ie, und weil, nach *d'autant* b), als, *a*) On lui a refusé sa demande, par la raison qu'il est trop importun man hat ihm seine Bitte abgeschlagen, weil er gar zu ungestüm ist. Incapable qu'il est d'exercer cette charge weil er untüchtig ist dieses Amt zu verwalten. *b*) On péche d'autant plus qu'on pense moins à Dieu man sündiget um so viel desto mehr, ie weniger man an GOtt dencket.

3) Wie, wie sehr, wie viel (doch), sonderlich in solchen exclamationibus, da das substantivum,

ad-

adjectivum &c. oder adverbium nach dem verbo gesetzet wird, als, Qu'il y a de fous wie viel Narren giebt es doch! Que de choses en peu de mots wie viel Dinge in wenig Worten! Que la vertu est belle wie schön ist doch die Tugend! Qu'il est éloigné de la vertu de ses ancêtres, wie weit ist er von der Tugend seiner Vorfahren entfernet! Que vous avez bien fait wie wohl habt ihr gethan! Que nous sommes à plaindre wie sehr sind wir zu beklagen!

4) Bis (§. 459. n. 1.) da, wo (§. 389.), warum (§. 564. n. 1.), wenn nur, so bald als, wo nicht, es sey denn daß, (§. 459. n. 2.).

§. 587.

Endlich ist auch noch wohl zu mercken, daß *que* im Frantzösischen oft gesetzet wird, obgleich daß ꝛc. im Teutschen nicht vorhanden ist, und das zwar

1) Nothwendig nach den verbis, welche eine Erkäntniß durch die Sinnen, eine Gemüthsbewegung, Befehl, Bitte, Verbot, Willen, Wunsch und ein Befürchten involviren, als, Il disoit *que* vous l'aviez plongé dans ce malheur er sagte, ihr hättet ihn in das Unglück gestürtzet. Je crois, j'espere, je me flatte &c. *qu'* il ne me le refusera pas ich glaube, hoffe, schmeichele mir ꝛc. er wird es mir nicht abschlagen. Je craignois *qu'* il ne vous trompât ich befürchtete, er möchte euch betriegen.

2) Vor *si* um das lateinische *quodsi* auszudrucken a); wie auch vor *apparemment*, *peut-être* und *sans doute*, wenn sie vor das verbum gesetzet werden b), als, *a*) Que si vous avez occasion de lui parler wenn ihr etwa

etwa Gelegenheit habt mit ihm zu reden. *b*) Peut-être (aparemment) *qu'* il ne l'a pas fait vielleicht hat ers nicht gethan. Sans doute *qu'* il l'acceptera ohne Zweifel wird ers annehmen.

3) In einigen Redensarten vor *oui* und *si* ja, *non* nein, a) wenn nicht *jamais* oder *ni* darbey stehet b), als, *a*) Je crois *que* oui ich glaube ja. Il repondit *que* non er antwortete nein. *b*) Vous ne dites ni oui, ni non ihr saget weder ja, noch nein.

Das VIII. Capitel.

Einige Anmerckungen über die Constructionsordnung (§. 267.).

§. 588.

Es ist nicht ohne wichtige Ursachen geschehen, daß man diese Anmerckungen bis gantz zuletzt versparet, weil man wahrgenommen, daß, wenn man sie gleich nach der Constructionsordnung mitnimmet, die Zuhörer dadurch gantz confundiret werden; versparet man sie aber bis zuletzt, so haben sie sich unter der Zeit die obige Ordnung ziemlich bekannt gemacht, daß man hernach dergleichen Confusion gar nicht mehr zu besorgen hat.

§. 589.

Uber das erste membrum.

Unter particulas praepositivas gehören auch die *notae gerundiales* (§. 137.), ingleichen *après*, *par* und *sans* (§. 475. n. 3. 476.), von welchen zu behalten, daß wenn sich eins von den membris (n. IV. V.) dabey befindet, selbiges zwischen diese particulas und

den

den infinitivum oder participium zu stehen komme, als, Je vous prie de *le* saluer de ma part ich bitte euch, ihn meinetwegen zu grüssen. Nous sommes prêts à *vous* servir wir sind bereit, euch zu dienen. Je le ferai, pour *vous* obéïr ich will es thun, um euch zu gehorchen. En *me le* racontant indem er mirs erzehlte. Après *lui en* avoir dit mon sentiment nachdem ich ihm meine Meinung davon gesagt.

§. 590.

Das adverbium *combien* kan in der Bedeutung wie, wie sehr (§. 572. n. 3.), das bey sich habende adjectivum oder adverbium vor und nach dem verbo setzen, wofern der Wohlklang nicht zuwider ist, als, Combien doit être puissant, oder combien puissant doit être celui qui a fait des mondes si innombrables wie mächtig muß der seyn, der so unzählbare Welten gemacht. Je ne l'ai pas encore oublié, combien vous m'avez servi fidelement, oder combien fidelement vous &c. ich habe es noch nicht vergessen, wie treulich ihr mir gedienet habt. Wenn aber das verbum zu seinem nominativo ein pronomen person. hat, so muß das adjectivum allemal nach dem verbo gesetzet werden, als, Je reconnois présentement combien vous êtes sincere ich erkenne ietzo, wie aufrichtig ihr seyd.

§. 591.

Uber das II. membrum.

In Fragen, wenn der nominativus ein pronomen personale conj. oder das demonstrat. neutrum *ce* ist a), wie auch in solchen phrasibus, die gleichsam in parenthesi stehen b), setzen die Frantzosen

tzosen den nominativum eben so, wie die Teutschen, nach dem verbo, als, *a*) Que faites-vous was macht ihr? Avez-vous déja écrit habt ihr schon geschrieben? Est-ce assez ists genug? *b*) Je ne sai, dit-il, (elle) comment vous convaincre ich weiß nicht, sprach er, (sie), wie man euch überführen soll. L'homme, dit un ancien Philosophe, est un petit monde der Mensch, sagt ein alter Weltweise, ist eine kleine Welt.

§. 592.

Doch sind folgende Regeln, welche vom Teutschen abweichen, wohl zu behalten:

1) Wenn der nominativus in einer Frage kein pronomen personale, noch das neutrum *ce* ist, so lässet man selbigen ordentlich vor dem verbo stehen, nach dem verbo aber setzet man die pronomina personalia conjunctiva der III. Person in gebührendem genere und numero mit dem nominativo, als, La poste est-*elle* arrivée ist die Post ankommen? Votre Maitre est-*il* au logis ist euer Herr zu Hause? Mes livres sont-*ils* déja reliés sind meine Bücher schon eingebunden?

Eben so verfähret man, wenn ein adverbium oder pronomen interrogandi, benebst noch einem nomine, als casu verbi in der Frage sich befinden a), wie auch in den temporibus compositis ohne dergleichen casu b), und nach pourquoi in einer phrasi negativa c), als, *a*) Quand le relieur vous apportera-t-il vos livres, wenn wird euch der Buchbinder euere Bücher bringen? Par quel moyen votre frere a-t-il pû flechir le coeur d'un homme si cruel durch was vor ein Mittel

hat euer Bruder das Hertz eines so grausamen Menschen erweichen können? *b*) Quand la poste est-elle arrivée wenn ist die Post ankommen? *c*) Pourquoi votre frere n'a-t-il pas tenu sa parole warum hat euer Bruder sein Wort nicht gehalten?

2) In denjenigen Fragen, da man sich verwundert und die Sache selber für wahr hält a); wie auch in exclamationibus b) stehet der nominativus ordentlich vor dem verbo, als, *a*) Vous osez me reprocher cela und ihr unterstehet euch mir dieses vorzuwerffen? Comment, vous n'êtes pas encore levé wie, seyd ihr noch nicht aufgestanden? *b*) Que vous êtes fin wie listig seyd ihr doch? Confer. §. 586. n. 3.

§. 593.

Anmerckung.

Im stilo familiari können fast alle Fragen mit *est-ce qui* oder *est-ce que* eingerichtet werden, und muß alsdenn der nominativus allemal vor dem verbo stehen bleiben, als, Quelle heure est-ce qui a sonné wie viel hat es geschlagen? Où est-ce que vous allez wo gehet ihr hin? Quel livre est-ce que vous avez là was habt ihr da vor ein Buch? De qui est-ce que vous parlez von wem redet ihr? Est-ce ainsi que vous traitez les honnêtes gens geht ihr also mit ehrlichen Leuten um? Comment est-ce qu'on dit wie sagt man? Combien est-ce que vous en avez donné wie viel habt ihr dafür gegeben?

§. 594.

Es kommen auch noch einige sehr gewöhnliche constructiones vor, da der nominativus dem verbo nachstehen muß, obgleich keine Frage vorhanden ist. Es geschiehet aber solches gemeiniglich,

1) Nach folgenden adverbiis: *A peine* kaum, *aussi*, *aussi bien* auch, doch, *au moins*, *du moins* zum

§ 593 Eine Anmerkung ist noch hinzuzufügen, wenn man statt zu sagen Quelle heure est-il qu'il sonne, sagt man ordentlich frageweise Quelle heure a t'il sonne. etc.

Landesbibliothek Oldenburg

zum wenigsten, *encore* noch, auch, zudem, *peut-être* vielleicht, *sans doute* ohne Zweifel, *seulement* nur, *si* und *toûjours* doch, dennoch a), wie auch zuweilen nach folgenden adverbiis *de même* ingleichen, *en vain* vergebens, *néanmoins* nichts destoweniger, *or* nun und *pourtant* dennoch b), wenn sie zu Anfang der Rede gesetzet werden, und der nominativus ein pronomen personale ist, als, *a*) A peine eus-je dit cela qu'il se prit à pleurer ich hatte dieses kaum gesagt, so fieng er an zu weinen. Encore n'est-il pas juste es ist zudem auch nicht billig. Sans doute y avez-vous été ihr seyd ohne Zweifel da gewesen. *b*) De même faut-il remarquer ingleichen muß man anmercken. Wenn aber in diesem Fall der nominativus kein pronomen personale ist, so verfähret man, wie (§. 592.) gesagt worden, als, A peine ses affaires lui laissent-*elles* le tems de manger seine Geschäfte lassen ihm kaum so viel Zeit, daß er essen kan. En vain la poste l'auroit-*elle* attendu die Post würde vergeblich auf ihn gewartet haben.

Doch wird man finden, daß auch im Teutschen unter diesen Umständen der nominativus dem verbo oft nachgesetzet werde.

2) Wenn in einer phrasi affirmativa, da der nominativus, so kein pronomen personale ist, nach einem pronomine relativo, interrogativo so nicht fraget, und nach den particulis *où*, *d'où* und *par où* mit der vorhergehenden phrasi connectiret wird a); solte aber der nominativus in diesem Fall einen langen Anhang haben, oder, wenn er vorstünde, eine Zweydeutigkeit verursachen, so muß

der nominativus nothwendig nachgesetzet werden b), als, *a*) Voilà les nouvelles que m'ont raconté ces Messieurs das sind die Nachrichten, welche mir diese Herren erzehlet haben. Je ne sai quel plaisir leur donnera le voyage qu'ils feront par un si vilain tems, ich weiß nicht, was für Vergnügen ihnen die Reise, die sie in so schlimmen Wetter vornehmen, verursachen wird. La maison où demeurent (d'où sortent) mes compatriotes das Haus, wo meine Landsleute wohnen, (woraus ꝛc. gehen). Le chemin par où devoit passer l'armée der Weg, durch welchen die Armee passiren solte. *b*) Il se leve du fond des valées des vapeurs grossieres, dont se forme *la foudre* qui tombe sur les montagnes es steigen aus der Tiefe der Thäler dicke Dünste, aus welchen der Donner entstehet, welcher auf die Berge fält. C'est un livre qu'a reçû de mon cousin, l'Etudiant que vous avez vû es ist ein Buch, welches der Student, den ihr kennet, von meinem Vetter empfangen hat.

§. 595.

Uber das III. und VII. membrum.

Weil wir das meiste hiervon schon bey den adverbiis negandi (§. 559. *seqq.*) beygebracht, so ist vorietzo nur folgendes noch zu mercken:

1) Wenn zwey verba, davon das letzte im infinitivo stehet, eine Negation, die zu dem infinitivo gehöret, bey sich haben, so müssen auch die negationes im Frantzösischen zu gedachten infinit. gesetzet werden, als, Cela peut être & peut n'être pas

Die Pronomina personalia in casu obliquo und Par-
ticulae relativae werden mit dem Imperativo negante
vor dem Verbo gesetzt.

Landesbibliothek Oldenburg

pas das kan seyn, und kan auch nicht seyn. Cela peut n'être pas es kan seyn, daß dieses nicht ist. Cette occasion peut ne plus revenir es kan seyn, daß diese Gelegenheit sich nicht wieder ereignet.

2) Bey dem praelente infinitivi und gerundiis stehet in sehr vielen Fällen der andere Theil der Negation am besten vor a); hingegen giebt es fast eben so viele andere Fälle, da man sie so wol vor, als nach denselben setzen kan b), als *a*) Il y a de la honte à ne pas tenir sa parole es ist eine Schande, wenn man sein Wort nicht hält. Je le ferai, pour ne pas vous deplaire ich will es thun, damit ich euch nicht mißfalle. *b*) Vous pouvez ne me (pas croire) croire pas en cela es stehet euch frey, mir darinnen nicht zu glauben. Je vous prie de ne me le pas refuser, oder de ne me le refuser pas ich bitte euch, es mir nicht abzuschlagen.

3) Lässet man *ne* in folgenden phrasibus weg, Compter pour rien für nichts achten, passer le tems à rien faire die Zeit mit faulentzen zubringen, emprunter à jamais rendre borgen auf nimmermehr wiedergeben.

§. 596.

Uber das IV. und V. membrum.

Die pronomina personalia conjunctiva und particulae relativae werden allemal vor das verbum gesetzet a); ausser bey einem imperativo affirmante (§. 348. n. 3.), da sie, wie im Teutschen, nachstehen b), als, *a*) Je vous le conseille ich rathe es euch. *b*) Dites-lui saget ihm. Prenez-en nehmet davon. Conduisez-m'y führet mich dahin.

§. 597.

Was die Ordnung dieser Partickeln (§. 596.) anlanget, so hat man folgendes zu mercken:

1) Wenn *le*, *la*, *les* mit einem pronomine personali conjunctivo im casu obliquo zusammen kommen, so werden die erstern den letztern nachgesetzet a), bey *lui* und *leur* aber werden sie, wie im Teutschen, voran gesetzet b), als, *a*) Je vous le ferai sàvoir ich will es euch lassen zu wissen thun. Il nous les a recommandés er hat sie an uns recommandiret. *b*) Je le lui dirai ich will es ihm sagen. Il la (les) leur montrera er wird es (sie) ihnen zeigen.

2) Wenn *y* und *en* zusammen kommen, so stehet *y* voran, als, Nous nous y en irons wir wollen dahin gehen.

3) Wenn die verba: *Aller*, *devoir*, *être* (in der Bed.) gehen, *pouvoir*, *revenir*, *savoir*, *venir* und *vouloir*, ein ander verbum im infinitivo nach sich haben, und nicht affirmative im imperativo construiret sind, so können die pronom. person. conj. und particulae relat. fast ohne Unterscheid vor, oder nach diesen verbis stehen, dafern der Wohlklang nicht zuwider ist, als, Je l'irai chercher oder j'irai le chercher ich will gehen ihn zu (und ihn) suchen. Quand me viendrez-vous oder quand viendrez-vous me voir wenn werdet ihr (kommen und) mich besuchen? Si vous voulez vous exercer, oder si vous vous voulez exercer wenn ihr euch üben wollet. Il m'y veut conduire, oder il veut m'y conduire er will mich dahin führen.

* Doch

* Doch müssen die pron. person. conj. und particulae relat. vor dem infinitivo stehen, wenn er einen besondern casum regieret a), oder wenn *aller* reciproce construiret wird b), als, *a*) J'irai le chercher & lui dire ich will ihn suchen und ihm sagen. *b*) Je m'en vais le chercher ich will ihn suchen.

§. 598.

Uber das VI. membrum.

Die verba auxiliaria können nicht so, wie im Teutschen oft geschiehet, ausgelassen, sondern müssen ordentlich gesetzet werden a); ausser wenn zwey tempora von einerley Person und regimine durch & und *ou* connectiret werden b), als *a*) Comme *j'ai* appris que vous *êtes* hûreusement arrivé chez vous weil ich vernommen, daß ihr glücklich zu Hause angekommen. *b*) Je l'ai toûjours aimé & estimé ich habe ihn allezeit geliebet und hoch gehalten. Il s'est battu ou querellé er hat sich geschlagen oder gezancket.

§. 599.

Uber das VIII. membrum.

Weil die adverbia postpositiva meistentheils wie im Teutschen gesetzet werden, so wollen wir abermals nur kürtzlich diejenigen Fälle, so davon abweichen, berühren. Es werden aber ordentlich nach dem participio passivo gesetzet,

1) Die adverbia loci und temporis a); wie auch die meisten adverbia composita und phrases adverbiales b), als, *a*) Quand êtes-vous arrivé *ici* wenn seyd ihr hier angekommen? Il s'est levé *aujourd'hui* à neuf heures er ist heute um 9. Uhr aufgestanden. *b*) Je lui ai parlé *en particulier* ich

habe besonders mit ihm geredet. Il l'a fait *de bon gré* er hat es freywillig gethan.

* Doch stehen *déja*, *encore*, *toûjours* allemal, wie im Teutschen, *souvent* aber nur bisweilen vor dem partic. passivo, als, Avez-vous déja écrit habt ihr schon geschrieben? Je l'ai souvent (toûjours) prié de changer de sentiment ich habe ihn oft (allezeit) gebeten, seine Meinung zu ändern.

2) Die adverbia auf *ment*, ausser seulement a); wie auch *ainsi* und bisweilen *aussi* b), wenn anders der Wohlklang dadurch nicht lädiret oder aufgehoben wird, als, *a*) Il a été traité fort indignement er ist sehr schnöde tractiret worden. Vous n'avez pas fait sagement ihr habt nicht weislich gehandelt. *b*) Il l'a commandé ainsi er hats also befohlen. Je l'ai entendu aussi ich habe es auch gehöret.

§. 600.

Die adverbia, so zu einem infinitivo gehören, stehen demselben ordentlich nach, als, Avouer ingenument sa faute, c'est en diminuer considerablement la peine seinen Fehler aufrichtig bekennen, heisset die Strafe desselben um ein groses vermindern. Je vous prie de lui dire aussitôt ich bitte euch, es ihm alsobald zu sagen. Hingegen werden dem praes. infin und gerundiis, bisweilen auch dem participio activo zierlicher vorgesetzet, *Bien*, *mieux*, *mal*, *pis* (§. 306.); wie auch *assez*, *beaucoup*, *jamais*, *plus* und *trop*, wenn sie nicht ein ander adverbium bey sich haben, noch auch der Wohlklang zuwider ist, als, Afin de vous bien (mieux) demontrer cette proposition um euch diesen Satz wohl, (besser) zu demonstriren. A pro-

proprement parler eigentlich zu reden. En bien faisant on n'a pas sujet de craindre qui que ce soit wenn man recht handelt, hat man nicht Ursach, sich vor iemand zu fürchten.

§. 601.

Uber das XII. membrum.

Hierbey ist weiter nichts anzumercken, als daß bisweilen aus besondern Nachdruck, oder um des Wohlklangs willen, die praepositio mit ihrem casu entweder gleich vor den nominativum verbi, oder nach demselben a), bisweilen auch nur gleich vor den casum verbi gesetzet werde b), als *a*) Sans argent & sans crédit on ne peut subsister ohne Geld und Credit kan man nicht subsistiren. Votre présence sans doute aura été très-néceſſaire euere Gegenwart wird Zweifels ohne sehr nöthig gewesen seyn. *b*) J'écouterai avec plaisir les instructions que vous me donnerez ich will mit Vergnügen die Unterweisung, so ihr mir geben werdet, anhören. On a découvert dans la Physique des choses dont les anciens n'ont rien-sû man hat in der Physik Dinge entdecket, davon die Alten nichts gewußt haben.

Von Wiederholung der Wörter.

§. 602.

Es ist bekannter massen im Teutschen eine gar gewöhnliche Sache, daß wir gewisse Theile der Rede, zumal, wenn sie schon in dem vorhergehenden gesetzet worden, nach dem genie unserer Sprache gantz füglich weglassen können. Weil nun solches im Frantzösischen, absonderlich nach diesen Wör-

tern &, *mais*, *ni*, *ou* und *que* als, entweder gar nicht, oder nur bisweilen unter gewissen Umständen angehet, so wollen wir vorietzo nur noch mit gantz wenigen zeigen, worinnen diese Abweichung bestehet. Die Theile aber der Rede, welche wiederholet werden müssen, sind

1) Die Artickel und erste Negation *ne*, als, La pieté, *la* vertu *la* science & *les* belles manieres sont les seules choses qui nous rendent estimables die Gottseligkeit, Tugend, Wissenschaft und artige Manieren sind die einzigen Dinge, die uns beliebt machen. Il a plus de réputation que *de* mérite & moins d'esprit que *de* bonheur er hat mehr Ansehen, als Qualitäten, und weniger Verstand, als Glück. Si vous ne m'écrivez & que vous *ne* soyez plus exact à me repondre wenn ihr mir nicht schreibet und im Antworten accurater seyd.

* Nach & und *ou* kan der Artickel vor den Zahlwörtern (§. 105.) gantz wohl wegbleiben, als, J'en parlerai à deux ou trois amis ich will davon mit zwey oder drey Freunden sprechen.

2) Die pronomina und particulae relativae, als, Qui sont mes freres & *mes* soeurs wer sind meine Brüder und Schwestern? Il faut faire du bien à ceux qui nous aiment & *à ceux qui* nous haïssent man muß gutes thun denen, die uns lieben und hassen. Il *en* parle ou en écrit toûjours er redet oder schreibet immer davon.

Doch werden die pronomina personalia, wie im Teutschen, ausgelassen,

A) Nothwendig nach *ni*, als, Je ne le puis ni ne le sai ich kan und weiß es nicht.

B) Willkührlich, wenn die verba einerley Qualität und Person haben, als, Je me recommande à vous & (je)

(je) vous prie de me croire toûjours votre ſerviteur ich empfehle mich euch, und bitte euch, mich iederzeit vor euern Diener zu halten.

* Eben ſo können auch die pronom. poſſeſſ. ausgelaſſen werden, wenn ſie bey Synonymis ſtehen, oder ſich auf einerley ſubjectum beziehen, als, Prendre une affaire à ſes perils, riſques, & fortunes eine Sache auf ſeine Gefahr wagen. La paſſion de notre Seigneur & Sauveur das Leiden unſers HErrn und Heilandes.

3) Die praepoſitiones, daferne ſie nicht vor Synonymis ſtehen, und das adverbium *ſi* ſo, ob, als, Vous le trouverez dans Seneque, *dans* Ariſtote & *dans* Ciceron ihr werdet es beym Seneca, Ariſtotele und Cicerone finden. Il eſt ſi ſage & *ſi* moderé que je ne ſaurois vous dire er iſt ſo weiſe und beſcheiden, daß ich euch nicht ſagen kan. Je ne ſai ſi je partirai ou *ſi* je demeurerai ici ich weiß nicht, ob ich wegreiſen, oder hier bleiben werde.

* Die praepoſitio *entre* wird ausgelaſſen, wenn die Wörter, wovor ſie ſtehet, in ſenſu compoſito genommen werden a); redet man aber in ſenſu diviſo, ſo muß ſie geſetzet werden b), als, *a*) Il y a une diſpute entre les Sénateurs & les bourgeois es iſt ein Streit unter den Rathsherren und Bürgern. *b*) Il y a une diſpute entre les Sénateurs & entre les bourgeois es iſt ein Streit, ſo wol unter den Rathsherren, als den Bürgern.

4) Die conjunctio *que*, und notae gerundiales, als, On ne connoit la valeur qu' à la guerre, le ſage *que* dans la colere, & l'ami *que* dans la neceſſité man erkennet nur die Tapferkeit im Kriege, einen weiſen Mann im Zorn und einen Freund in der Noth. Je ne l'ai pas dit, pour vous chagriner ni *pour* augmenter votre douleur ich habe es nicht geſagt, um euch zu ärgern, noch euern Schmertzen zu vermehren.

* Wenn

* Wenn sich in einem Satze etliche gerundia, die von dem ersten gerundio nicht gar zu weit abstehen, befinden, so kan man auch wol die notas gerund. weglassen, als, Il n' a autre chose à faire qu' à manger, boire & se promener er hat weiter nichts zu thun, als zu essen, zu trincken und spatzieren zu gehen.

§. 603.

Adjectiva wiederholet man nicht leicht anders, als wenn zugleich ein Artickel oder pronomen dabey wiederholet werden muß a), oder wenn sie sich bey substantivis von verschiedenem genere befinden b), als, *a*) Il est le meilleur Physicien & *le meilleur* Mathematicien de notre tems er ist der beste Physicus und Mathematicus unserer Zeit. Je regrette ses pauvres enfans & *ses pauvres* amis ich bedauere seine armen Kinder und Freunde. *b*) Il a un beau jardin & *une belle* maison er hat einen schönen Garten und Haus.

§. 604.

Eben so können auch verba, aber nur unter folgenden Umständen wiederholet werden:

1) Wenn in dem ersten Satze ein pronomen personale dabey ist, im andern aber nicht, und v. v. als, Je l' estime & j' estime son habileté, oder auch je l' estime lui & son habileté ich halte ihn und seine Geschicklichkeit hoch.

2) Wenn der eine Satz bejahend, der andere aber verneinend ist, als, Il ne le fait pas par pitié, mais il le fait par intérêt er thut es nicht aus Mitleiden, sondern aus Eigennutz.

§. 605.

Zum Beschluß erinnern wir nur noch dieses, daß man sich nicht vergeblich bemühe, und wider die (§. 270.) erklärte Ordnung der Construction und vorietzo beygebrachten Anmerckungen über dieselbe, Exempel in contrarium aus der Poesie, von elliptischen, proverbialischen und andern emphatischen Redensarten suche aufzubringen; weil man in solchen Fällen in der frantzösischen Sprache sich gar oft so genau an die Constructionsordnung nicht zu binden pfleget.

Register

Register
der vornehmsten Sachen.

A

	§phus
A dessen Aussprache	6
Abuser, dessen regimen	537
Accente, wie vielerley und wo zu gebrauchen	66
Adjectiva, was	79
formatio ihres gen femin.	94
welche dem substantivo nachstehen	322
welche vor- und nachstehen können	324
welche in einer gewissen Bedeutung vor, in einer andern nachstehen	325
wie sich gegen das substant. verhalten	327
zwey oder mehrere substantiva bey einem adjectivo	319
teutsche durch ein substant adverb. &c.	277
nach dem Nahmen eines Potentaten	287
ihre Comparation	305
welche nicht compariret werden	315
wenn sie sich auf ein nomen quantitatis beziehen	318. n. 4
werden bisweilen adverbialiter gebrauchet	557
wenn sie wiederholet werden	603
Adverbia, was	252
deren Syntax	554
welche vor und nach dem verbo stehen	509
welche einen casum regieren	558
adjectivalia und ihre Formation	554
intentionis & remissionis	253
Adverbia interrogandi	255
loci	254
negandi	256
deren Syntax	559

Adver-

Adverbia qualitatis 257
quantitatis 258
regieren den genitivum 295
temporis 259
von Zahlwörtern 556
Ai dessen Aussprache 19. 46
Ail, aill 45
Aimer mieux, autant, mit einem gerundio in de 493. n. 3
Aimer gerne essen ꝛc. 297. n. 2
Aller (verbum irregul.) dessen Conjugation mit en 158
bedeutet eine zukünftige Handlung 159. n. 3
vor einem partic. activo 478
Als, durch que und einen genitiv. 308
durch den dativum bey supérieur &c. ib. n. 2
Alt, verschiedentlich ausgedruckt 327
An statt, durch ein gerundium mit pour 491. n. 2
Approcher, dessen regimen 538
Apostrophus, was 68
wo zu gebrauchen 69. 70
Artickel, was und wie vielerley 81
Articulus definitus, dessen Declinat. 83
dessen Syntax 285
im gen. und casu unverändert nach dem Nahmen eines Potentaten ꝛc. 287
im Frantz. und nicht im Teutschen, nach dem genit. pron. relat. und en 289. n. 1
nach den praepos. *des, environ &c.* ib. n. 2
bey einem adj. nationis ib. n. 3
nach dem verbo *faire* 289. n. 4
an statt des art. partitivi 296. 297
unitatis 301
eines pronom. demonstrativi 371
pron. possessivi 359. n. 1
Articulus indefinitus, Declinat. 82
an statt des art. partitivi 297. n. 1
unitatis 300. n. 2
dessen Syntax 272
besonderer Gebrauch vom genitivo 275
vom dativo 281

Articulus partitivus, Declination 85
dessen Syntax 290
exprimiret das Lateinische *aliquid* &c. 291
wo er ausgelassen wird 294
an statt des art. unitatis 302
besondern Gebrauch vom genitivo 295
Articulus unitatis, Declination 86
dessen Syntax 298
wenn ausgelassen wird 299. 300
Au, eau deren Aussprache 20
Aucun (pron. indef.) 422. 561
Auch, durch non plus 563
Augmentativa, ihre Formation 303
Avoir, dessen Conjugation 141
Aussprache, warum zuerst davon zu handeln 1
Aussi, autant, mit dem conjunctivo 459. n. 3
Autre (pron. indef.) 423
pleonastice nach nous, vous 424
Autrui (pron. indef.) 412

B.

B. dessen Aussprache 35
Bald, ich hätte, wäre bald ꝛc. 444. n. 3
Beaucoup plus von plûtôt unterschieden 569
Beyde einer, keiner ꝛc. von beyden 421
Bien mit dem genit. art. def. 296
Bindung der Wörter in der Aussprache 56
Bis, durch ein gerundium mit de 495. n. 2
Buchstaben, deren Figur und Anzahl 2
geben eine unzehlige Menge Wörter 3
grosse, wo zugebrauchen 63

C.

C. dessen Aussprache 36
Cardinalzahlen 105
deren Syntax 328
an statt der Ordinalzahlen 334
Casus, was, Anzahl ꝛc. 80
wodurch sie im Frantzösischen angegeben werden 85
reciprocus, was 252
Ce, ceci, cela, wie sie unterschieden 372

Landesbibliothek Oldenburg

Ceci, cela, ceque de 280. n. 2
Ce von cet unterschieden 114
Ce vor être überflüssig 521
Ce vor qui und que gesetzet 372. n. 3. 390
weggelassen 391
Cedille, was 36. n. 2.
Cequi, ceque, vor einem superlativo 314
C'est das heist 516. n. 1
C'est es ist, dessen Gebrauch 515
C'est an statt est 521
C'est moi, toi, lui &c. 347
C'est mit dem art. unitatis 299
C'est que, ce n'est pas que 516
werden beyde in einer propositione logica gesetzet 517
stehen abundanter und emphatice 519
Ch dessen Aussprache 37. 38
Chacun (pron. indef.) 413
Changer, dessen regimen 539
Chaque (pron. indef.) 408
Chez (praepos.) kan de und eine praepos. vor sich haben 575
Ci und là, verworffen 370
Circumflex, wo zu setzen 66
Combien wie bey einem adj. und adv. zu construiren 590
Comma, wo nicht statt hat 75
Comme hat keinen articulum unitatis 299
von comment unterschieden 572
Comparatio adjectiv. und adverbiorum 305
Comparativus aequans 31
Conjugativo verbor. wie auf eine leichte Art zu lernen 123
der verborum regul. activorum 143---147
verborum auxiliarum 141. 142
impersonalium 156
neutrorum 150
passivorum 148
reciprocorum 154
Conjunctivus ist dem indicativo opponiret 452
hatt nicht statt, wo eine Gewißheit ist 455
dessen Syntax 454---464

Con-

Conjunctiones, was 264
so den indicativum regieren 265
conjunctivum regieren 266
Exempel davon 461
Consonantes, was 33
deren Eintheilung, und was die organa loquelae zu deren Aussprache beytragen 34
am Ende, wenn mit dem folgenden Wort zu verbinden 56
Consonantes, wenn in der Mitte des Worts geschrieben und nicht ausgesprochen werden 61
Constructionsordnung der Frantzosen ist natürlich, aber nothwendig 269
Schema davon 270
Anmerckungen darüber 588 / 605
Croire, dessen regimen 540

D.

D. dessen Aussprache 39
Dans, wenn nicht statt hat 577
von en unterschieden 574
Daß, da, durch ein gerund in de 495. n. 2
Davantage von plus unterschieden 570
Davon, daran, darauf, dessen ꝛc. sind keine sichere Kennzeichen vom Gebrauch der particularum relat. 404
De, (genit art. indef.) dessen besonderer Gebrauch 275
stehet an statt des art. unitatis 300
le bey den superlativis nach cequi und ceque 314
De als, nach einem comparativo 308
De vor einem infinitivo exprimiret das lat. gerundium in di 493
De ceque mit dem indicativo an statt que 458 n. 1
Dedans, dehors, dessus, dessous, an statt dans, hors, sur, sous 577
Demander, dessen regimen 541
De même (que) 427
Demi vor und nach dem adjectivo 318. n. 2.
Dequoi Ursach, Mittel 392. n. 2

Der und der ꝛc. 431. n. 5
Deren, deſſen durch dont und en 289. n. 1
Derſelbige, durch ein pron. perſonale 371
Deſaccoutumer, deſſen regimen 542
Deſto, ie, bey einem comparativo 309
Dieſer, jener 368
Dieſer mein, dieſe meine ꝛc. 363. **
Diaeresis 67
Diminutiva, deren Formation 303
Diphthongus, was und deſſen Eintheilung 18
kan nicht abgetheilet werden 71
Diſtinctiones, deren Gebrauch 74. 75
Diwis, was und wo zu brauchen 71. 72
Dont von d'où unterſchieden 387. *
Donner du Monſieur etc. 280. n. 1
Du, dela, des (art. partit.) an ſtatt de 290

E.

E. deſſen Ausſprache 7
Eintheilung 8
apertum 10
maſculinum 9
mutum, obſcurum &c. 11
Ea, eai, eo, deren Ausſprache 21
Eau, au, deren Ausſprache 20
Echaper, deſſen regimen 543
Ei 22
Eil, eill, euill 45
Em, en, éen. ien 12. 13
Empecher, deſſen regimen 544
En (art. relat.) deren Gebrauch 397
referiret ein nomen im accuſat. mit dem artic. partit. und gerundio in de 398
auch andere nomina im accuſativo 399
eine ganze Propoſition mit de ceque 400
En (praepoſ.) von dans unterſchieden 574
vor einem partic. activo exprimirt das lat. gerundium in do 497

En-

Encoreque, elliptice ausgelassen vor dem imperfect. I. conjunctivi 468
Entendre vor einem infinitivo 534
Es, (part. relat.) durch le 394. 395
la, les 396
Es, (imperf.) wird auf fünferley Art gegeben 511
mit il oder ce 155. n. 1
Es erfordert ꝛc. durch il est 513
Est-ce qui, est-ce que in Fragen 593
Etliche, einige, durch den art. partit. 290
Etre, dessen Conjugation 142
Etudier, dessen regimen 545
Eu, oeu, deren Aussprache 24
lautet bisweilen wie u 25
Eui, uei, deren Aussprache 26

F.

F dessen Aussprache 40
Faire, dessen besondere Construction 178
vor einem infinitivo 534
Faloir 230
Femininum, dessen Formation 94
Feu, was vor einen Artickel hat 286 n. 2.
dessen genus bey einem substantivo 318. n. 2
Formatio temporum 125-137
Fragen, was überhaupt davon zu mercken 591
die eine Bewunderung anzeigen ib. n. 2
wenn mit est-ce que zu construiren 593
Fuir, wenn nicht statt hat 483. n. 3
Futura, deren Gebrauch 447
an statt eines praes. und perfecti 448
Futurum simplex, dessen Formation 130
involviret oft wie im Lat. einen Befehl 450

G.

G dessen Aussprache 41
Gar (interjectio) 267. n. 3
Gens mit seinem adjectivo 318 n. 3
Genus substantivorum und verschiedene Arten es zu lernen 87

Landesbibliothek Oldenburg

Genus substantivorum, nach welcher methode am leichtesten erlernet wird 88-92
ist zweyerley 89
dessen Veränderung macht eine andere Bedeutung 93
Gerundia 137. 486
deren Syntax 486. *seqq.*
sind im Frantzösischen sehr frequent 496
Gerundium teutsches durch den infinitivum mit de, dessen Gebrauch 487
493
stehet an statt eines teutschen temporis finiti 495
Gerundium mit à, dessen Gebrauch 488
an statt des lat. partic. in *dus* 489
Gerundium mit pour, dessen Gebrauch 490
an statt eines temporis finiti 491
Gerundium mit en 497
Gradus comparationis 304
Guere mit ne 561. n. 2

H.

H dessen Aussprache 42
Hors, wenn nicht statt hat 577
Huit jours eine Woche 331. n. 2.

I.

I dessen Aussprache 14
J dessen Aussprache 43
Jamais mit de bey ein ꝛc. 300
mit und ohne ne 561. n. 2
Ja, ie, ieu &c. deren Aussprache 27
Je soussigné und nicht moi 343. n. 3
Je, desto, werden nicht exprimiret 309
Ihr durch son &c. und leur 358
Ihr und sein, durch en 359. n. 3
durch ein pronom. demonstr. ib. n. 4. 366
Il, ill, deren Aussprache 44. 45
Il gesetzet, wo es ausgelassen wird 508
elliptice ausgelassen ib.
Il est es ist dessen Gebrauch 512
an statt il y a 524
il vaut 527

Il en est 514
Il fait es ist, 526
Il vaut es ist 527
wird auch personaliter construiret 528
Il y a es ist 522
an statt c'est in einer propos. logica 523
hat auch andere Bedeutungen 525
Imperativus, dessen Formation 135
dessen Gebrauch 451
Imperf. indicat. Formation 128
Gebrauch 439
I. und II. conjunct. Formation 132. 133
deren Syntax 467. 469
Impersonalia verba 155
teutsche, durch personalia im Frantz. 510
Indicativus, dessen Syntax 435
an statt des teutschen conjunctivi 436
Infinitivus mit einem pronomine person. 475. b.
dessen Syntax 474
an statt eines temporis finiti 425. n. 2. 3
eines teutschen gerundii 487
eines teutschen partic. oder adjectivi 475. 476
Interjectiones 267
Jouer, dessen regimen 546
Jusque, derselben Gebrauch 578
hat ein gerund. mit à nach sich 489. n. 2

K.

K wird selten gefunden, wodurch es ersetzet wird 4

L.

L dessen Aussprache 44
Laisser von faire unterschieden 178. n. 3
vor einem infinitivo 534
Le am Ende, dessen Aussprache 46. n. 3
Le, les, la, (part. rel.) 117
deren Syntax 393
Le es (part rel. neutr.) an statt eines adj. pron. &c. 395
Lequel (pron. interrog.) von qui unterschieden 375
Lequel (relat.) wie zu brauchen 381
L'un l'autre (pron. indef.) 421

M.

M dessen Aussprache 47
Madame, Mademoiselle la &c. 287
Mandel, durch eine Cardinalzahl 337. n. 1
Mancher, durch tel 432
Manquer, dessen regimen 547
Méme (pron. indef.) 425
wird auch adverbialiter gebraucht 426. 427
Mil an statt Mille 334. II.
Modi verborum 119
Moi an statt à moi 348. n. 3
Mon, ton, son, an statt ma &c. 318. n. 1
Monseigneur, Monsieur le &c. 287
Müssen, durch saloir und auch durch devoir 231
durch ein futurum 459

N.

N dessen Aussprache 47
wenn man a oder e vor dasselbe setzen muß 62
Nahme eines Potentaten 287. 334
der Landschaft ꝛc. mit dem art. def. und indef. 273
Ne (erste Negation) nicht gesetzt 562
in einer teutschen phrasi affirmativa gesetzet 560
wie bey dem infinit. und gerundiis zu brauchen 595
Ne-que dessen Bedeutung 567
wenn seulement davor zu nehmen 568
Negatio bey einem und ohne verbo 559
anderer Theil derselben ausgelassen 561
Nein, am höflichsten gegeben 559.*
Neu, verschiedentlich ausgedrucket 327
Neuf, dessen Aussprache 40
neu wie von nouveau unterschieden 327
Ni-ni, was vor einen Artickel nach sich hat 297. n. 1
erfordert ne 561. n. 2
dessen Bed. bey l'un l'autre 421. n. 2
Nomen subst. adject. &c. 79

Nomina numeralia s. Zahlwörter.
appellat. mit dem art. def. und indef. 273. 274
propria, deren Artickel 272
Nominativus, im Teutschen vor, und im Frantz. nach dem verbo 594
im Fragen vor dem verbo 593
Nominativi, zwey oder mehr 530
Non plus auch 563
Notae gerundiales werden wiederholet 602. n. 14
Notre und votre, deren Aussprache 50
wenn einen Circumflex erfordern 66
Nul (pron. indef.) 428. 561
Numeri cardinales s. Cardinalzahlen.
collectivi, deren Syntax 336
distributivi 338
ordinales s. Ordinalzahlen.
proportionales 338

O.

O dessen Aussprache 15
Oa, oe deren Aussprache 28
Obschon, durch ein gerund. mit pour 491. n. 1.
Oeu dessen Aussprache 24
Oi, oie, oient, oy, oye, deren Aussprache 29. 30
On, l'on, deren Unterscheid 353
Onzieme mit ma, ta &c. 318. n. 1
Ordinalzahlen 333
haben ein gerund. mit à nach sich 488. n. 2
Orthographie frantzösische 60
Zeichen, so dahin gehören 65
Ou an statt lequel &c. 388. n. 2
an dessen Stelle zierlich que 389
d' où, par où mit dem conjunctivo 454
Ou oua, oue, oui, deren Aussprache 31
Ouïr vor einem infinitivo, dessen Construction 534

P.

P dessen Aussprache 48
Paire von couple unterschieden 337. n. 2
Par vor einem infinitivo 475. n. 3

Par hat keinen articulum unitatis 299
Parceque, nicht wohl zu Anfang des periodi 585
Partic. activ. dessen Formation 125
dessen Syntax 477
wenn aller vor sich hat 478
wenn eine Zweydeutigkeit verursachet 479
vom gerundio mit en unterschieden 497
Participium passivum, dessen Formation 126
wenn flectiret wird 481
wenn nicht flectiret wird 482
bey einigen Wörtern nur unter gewissen Umständen flectiret 483
nach être bisweilen adjective gebrauchet 499. n. 2
dessen völliger Syntax 484
praes. und imperfecti wie exprimiret wird 485
Particulae praepositivae, was dahin gehöret 589
relativae 117
deren Syntax 393. seqq.
nach den teutschen Partickeln abgemessen, ist nicht accurat 404
Pas an statt point, mit de 296. n. 3
und point zierlich ausgelassen 565
nothwendig ausgelassen 561
bey savoir 566
Pas un (pron indef.) 429
Se passer, dessen regimen 548
Perfectum simplex, dessen Formation 129
dessen Gebrauch 440
an statt des perf. comp. bey jamais 444. n. 1
compositum, dessen Syntax 442
an statt anderer temporum 444
des perf. simplicis 443
Personae temporum simplicium wie zu formiren 138
Personne (pron. indef.) 414
Pluralis, dessen Formation 98-104
Plus von davantage unterschieden 570
de kein mehr 296. n. 3
Plusieurs (prdn. indef.) 430

Plusquamperf. I. indicativi } 445
II. } 446
I. und II. conjunctivi 472
Plutôt von beaucoup plus unterschieden 569
Point, negieret stärcker als pas 566.*
du tout 296 n. 2
Pour (gerund.) exprimiret um 490
bedeutet an statt, als daß, obschon, weil, wenn, 91
was anlanget 479
Praepositio, was 560
Praepositiones accusat. casus 261
genitivi casus 262
dativi casus 263
deren Syntax 573
werden wiederholet 602, n. 3
casuales, wie erlernet werden 581
Praepositio mit ihrem casu vor dem verbo 601
Praesens indicativi, Formation 127
dessen Gebrauch 437
an statt eines imperf. und futuri 438
conjunctivi, Formation 131
dessen Gebrauch 465
an statt des fut. simpl. 466. n. 1
von savoir an statt des praes. indicat. ib. n. 2
infinitivi, dessen Syntax 474
an statt eines teutschen partic. oder andern temporis finiti 475
Praeteritum infin. an statt eines temporis finiti 476
Près mit einem dativo 580
Pronomina und ihre Eintheilung 108. 109
demonstrativa 113
haben ci und là nach sich 368
zwey vor einem substantivo 363
vor einem pronom. possess. ib.**
vor die relativa und tout gesetzet 364
an statt eines adject. urbis &c. 367
eines zu wiederholenden teutschen substant. 365
sein und ihr 366
durch den art. def. oder ein pron. person. gegeben 371

Pronomina indefinita 405
deren Syntax 408. seqq.
haben meist den art. indef. 407
interrogativa, Declination 115
Syntax 374. seq.
im genit. an statt des nominativi 379. n. 1
Pronomen interrog. neutrum, Syntax 377
Pronom. personalia, Declination 110
Syntax 343. seqq.
emphatice und pleonastice bey même &c. 350. 351
bey einem imperativo 348. 349
conjunctiva, an statt eines teutsch. genitivi 344
an statt der pron. possess. 359. n. 2
an statt der pron. demonstr. 371
nach qui ausgelassen 348. n. 2
wenn überhaupt ausgelassen werden 602. n. 2
Pronom. possessiva, Declination 112
vor einem substantivo compositio 103
an statt der teutschen person. 360
teutsche durch ein frantz. pronom. person. 359. n. 2
durch den art. def. ib. n. 1
wenn sie pleonastice stehen 361
zwey vor einem subst. 357
ausgelassen 602. n. 2
relativa, Declination 146
Syntax 380. seq.
des nominativi 382
genitivi 383
dativi 384
accusativi 386
ablativi 387
wenn den conjunctivum regieren 454
Pronom. relat. neutrum, Syntax 360
reciprocum, Declination 111
Syntax 352
Pronunciatio radicalis 139

Q.

Q, qu, deren Aussprache 49
Quand von si unterschieden 583

Quand, an statt si 584
Que, an statt que le, la, les 388. n. 1
Que n'ai-je hätte ich doch 436. n. 3
Que (conj.) wie, hat das adject. und adv. nach dem verbo 586. n. 3
an statt dans lequel &c. 389
mit dem indicativo 436
conjunctivo 456. seqq.
wiederholet an statt einer conjunct. compos. 462. 463
an statt si 464
gebrauchet, wo daß im Teutschen nicht stehet 587
hat verschiedene Bedeutungen 586
muß wiederholet werden 602. n. 4
mit quelque was für ꝛc. 411
tout 433. n. 3
de nach aimer mieux &c. 493. n. 3
quelque chose, quoi de 280. n. 2
Quelconque (pron. indef.) 409
Quelque (pron. indef.) 410
bey einer Cardinalzahl 411. n. 2
was für ꝛc. mit que ib. n. 1
Quel que (pron. indef.) 415
Quelqu'un (pron. indef.) 416
Qu'est-ce qui (que) an statt quoi 378
Qui (interrogat.) von lequel unterschieden 375
dessen genitivus an statt des nominat. 379. n. 1
dativus an statt des nominat. ib. n. 2
an dessen Stelle qui est-ce qui 376
Qui (relat.) an statt qu'il, qu'elle &c. 388. n. 1
dessen verbum mit dem vorhergehenden pronom. person. in gleicher Person 531
dessen genit. *de qui* und dat. *à qui* von Thieren ꝛc. 385
Qui (pron. indef.) an statt celui qui 417
Qui-qui der eine, der andere ib. *
Quiconque (pron. indef.) 418
Quinze jours 14. Tage 331. n. 2
Qui que (pron. indef.) 419
Quoi (interrogat. neutrum) 377
an dessen Stelle qu'est-ce qui, (que) 378

Quoi (relat. neutr.) 390
ohne ce 391
dessen dativus und accus. an statt lequel 392
Quoi que (pron. indef.) 420

R.

R dessen Aussprache 50
Rede, deren Endzweck 2
Regimen verborum 532
peculiare 536
Revoici, revoilà, deren regimen 558. n. 3
Rien mit ne 561. n. 2
du tout 296. n. 2
Riviere de, du &c. 276

S.

S dessen Aussprache 51
Je sache, an statt je sai 466. n. 2
Saint mit dem art. indef. 286. n. 2
Sans wenn nicht 580
mit dem blossen infinit. 487. n. 2
Satisfaire, dessen regimen 550
Sauf hat ein gerund. mit à 489. n. 2
Saurois, an statt puis 471. n. 2
Savoir, mit und ohne pas, point 566
Sein, ihr, durch en 359. n. 3
die pron. demonstrat. 366
Il (me) semble que 458. n. 4.
Servir, dessen regimen 551
Si so, wenn, regieret den indicat. 436. n. 2
mit einem plusquamperf. II. conj. ib.
Si wenn, von quand unterschieden 583
Sich, durch soi, lui, elle &c. 354
So, verschiedentlich gegeben 571
So wie, durch tel 402. n. 3
So hin ib. n. 4
Solche, durch den art. part. 290
Sollen, mit dem futuro und devoir 450
Son, ton, mon, an statt sa &c. 318. n. 1
Son, sa &c von leur unterschieden 358
Songer, kan keinen accusat. bey sich haben 549

Sonner, personaliter und imperson. 509. n. 3
Sous, für wenn nicht statt haben 577
Sprache, auf zweyerley Art betrachtet 77
deren Endzweck 2
Stammwort 124
Substantiva, was 79
deren genus 87
construction mit dem adject. ratione gen. & numeri 317. seqq.
in Ansehung der Ordnung 321. seqq.
werden compariret 316
adverbialiter gebrauchet 557
composita, wie gegeben werden 275
so eine Bequemlichkeit ꝛc. bedeuten 281. 283
heissen etwas anders mit dem gen. als mit dem dat. 284
zwey ohne Artickel 276
Suffire &c. was vor ein gerund. nach sich hat 490. 492
Superieur mit dem dat. 308. n. 2
Superlativus, Formation 311
auf issime 313
Survivre, dessen regimen 552

T.

T dessen Aussprache 52
euphonicum, dessen Gebrauch 73
Tel (pron. indef.) 431
quel so hin 432. n. 4
Tempora verborum frantz. weichen sehr vom Teutschen ab 120
composita werden wie im Teutschen formiret 121
simplicia und ihre Formation 125-134
Theile der Rede 78
der Welt, was für einen Artickel haben 273
Titel der Bücher, ohne Artickel 294. 299
Ton, son, mon, anstatt ta &c. 318. n. 1
Toujours mit dem perf. simpl. 444. n. 1.
Tout (pron. indef.) 432
im plurali tous 97
le, la &c. 287

Landesbibliothek Oldenburg

Tout, erfordert ein pron. demonstr. nach sich 364
vor gens Leute 318. n. 3
que so als, vor einem adject. und adv. 433
ist von quelque unterschieden 434

U. V.

U dessen Aussprache 16
Ua, ue, ui, deren Aussprache 32
Ueil Aussprache 45
V dessen Aussprache 53
Verba, regieren fast eben den casum wie im Teutschen 532
so einen accus. haben 533. n. 4.
so einen dativum agentis und accus. rei haben 534
wenn sie wiederholet werden 694
Verba auxiliaria 140
deren Conjugation 141. 142.
werden im Frantz. nicht ausgelassen 598
defectiva 213
werden in alphabetisch. Ordnung vorgetragen 214-251
impersonalia, Eintheilung und Conjugation 156
im Frantz. und nicht im Teutschen 509
im Teutschen und nicht im Frantzösischen 510
regieren den accusativum 533. n. 3.
irregularia 157
werden in alphabet. Ordnung vorgetragen 158-212
neutra, deren Eintheilung und Conjugation 150. seq.
welche im Frantz. mit avoir, im Teutschen aber mit seyn componiret sind und v. v. 500. n. 1. 2
welche avoir und être haben ib. n. 3
passiva, Conjugat. 148
im Frantz. und nicht im Teutschen 499
reciproca 152. 153
deren Conjugation 154
haben in den temporibus compositis *être* und nicht *avoir* 153. n. 4
haben significationem passivam 502. n. 1
mit en ib. n. 2
deren part. pass. wenn sich nach dem nominativo richte 153. n. 2

Landesbibliothek Oldenburg

Verba reciproca, im Teutschen und nicht im Frantz. 503. n. 1
im Frantzösischen und nicht im Teutschen ib. n. 2
ihr regimen 533. n. 1
substantiva 293
regieren den accus. 533. n. 3
Verbum 118
dessen Eintheilung 122
Construction mit einem nominativo 529
mit mehrern nominativis 530
nach qui &c. 531
Vergrösserungswörter bey dem comparativo 307
Uhr 1. 2. 3. ꝛc. 329
Viertel, 1. 3. auf zwey ꝛc. 330
Viertel Jahr ꝛc. 331. n. 1
Vierzehn Tage ib. n. 2
Un bey einer decade 318. n. 5
L' un l'autre (pronom. indef.) 421
Und, durch ein gerund. mit de 495. n. 2
Vocalis 5
Voici und voilà mit einem pron. personali 343. n. 2
deren regimen 558. n. 3
Voir vor einem infinit. 534
Ufer, dessen regimen 553

W.

W wird selten gefunden, sondern durch andere Buchstaben ersetzet 4
Was, welches durch cequi, ceque 371. 390
Weil, durch ein gerund. mit pour 491. n. 1
Wenn, durch ein gerund. in à 488
mit pour 491. n. 2
Wie, verschiedentlich gegeben 572
Wie = so, durch tel 432. n. 2
Wiederholung der frantzösischen Wörter 602. seqq.
Woche anderthalb ꝛc. 331. n. 2
Wollen, mit dem futuro und mit vouloir 450
Wörter einer Sprache 78
so einerley Aussprache haben 61

X.

Landesbibliothek Oldenburg

X.

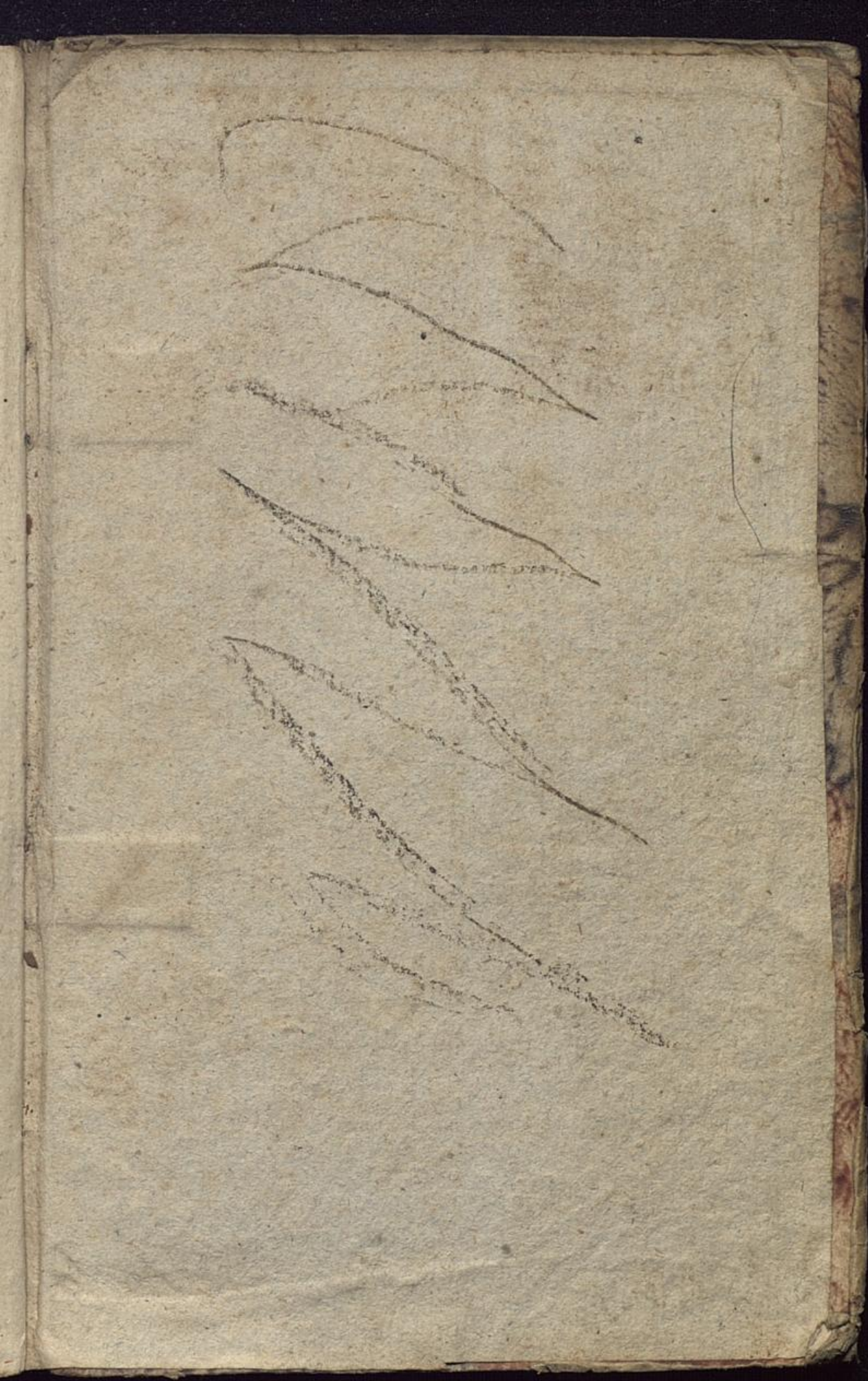
X dessen Aussprache 54

Y.

Y dessen Aussprache, und wo zu schreiben 17
Y (part. relat.) 117
referiret nur Sachen im dat. 401
bisweilen auch Personen 403
ein gerund. mit à 402

Z.

Z dessen Aussprache 55
Zahl, nach dem Nahmen eines Potentaten ohne Artickel 286. n. 1
gewisse für eine ungewisse 331. n. 3
Zahlwörter 105
Zeichen der Gedancken 2
Zu, vor einem infinit. giebt gerundia 486
durch einen frantzös infinit. 487
Zuerst, zuletzt le premier &c.
Zum ersten, andern ꝛc.
Zwölf Uhr durch midi &c. 329



Landesbibliothek Oldenburg



Landesbibliothek Oldenburg



Landesbibliothek Oldenburg